

Beteiligungsbericht 2023



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

gerne präsentiere ich Ihnen die Ausgabe 2023 des Wetterauer Beteiligungsberichtes.

Die Daten, Fakten und Aussagen im diesjährigen Bericht können unter dem Schlagwort „Konstanz“ zusammenfasst werden.



Die Kreisbeteiligungen erbringen ihre Dienstleistungen Jahr für Jahr qualitativ hochwertig und verlässlich gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen der Wetterau. Sie sind ferner ein wichtiger Teil des Kreisvermögens.

Um im Wetteraukreis auch weiterhin ein zukunfts- und leistungsfähiges Beteiligungsportfolio sicherzustellen, müssen die gesellschaftlichen und gesetzlichen Veränderungen sowie die damit einhergehenden finanziellen Anforderungen an die Unternehmen seitens der Geschäftsführungen und den Gesellschaftern erkannt und in den Beteiligungen umgesetzt werden.

Diese wichtigen strukturellen und finanziellen Anpassungen in den Beteiligungsgesellschaften wurden in 2023 bereits begonnen und werden sich in den folgenden Beteiligungsberichten wiederfinden.

Den Beteiligungsbericht 2023 finden Sie auch im Internet, unter

<https://www.wetteraukreis.de/verwaltung/beteiligungen-des-wetteraukreises/> .



Jan Weckler

Landrat

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Allgemeines.....	6
1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung.....	6
1.2 Beteiligungsbegriff	7
1.3 Rechts- und Organisationsform	8
1.4 Beteiligungscontrolling.....	11
1.5 Gegenstand des Teilnehmungsberichts	12
2. Zusammengefasste Unternehmensdaten	14
2.1 Finanzbeziehungen	17
2.2 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 7 HGO	18
2.3 EU-Beihilferecht	25
2.4 Offenlegung der Bezüge gemäß § 123a Abs. 2 HGO.....	27
3. Teilnehmungsstruktur.....	28
3.1 Graphische Darstellung.....	28
3.2 Gegenüberstellung der Segmente.....	34
4. Teilnehmungen	38
4.1 Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises	39
4.2 Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises.....	49
4.3 Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH.....	58
4.4 Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH –Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern.....	64
4.5 Betriebsstätte Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim - Friedberg - Gedern; "WEST"	74
4.6 Betriebsstätte Kreiskrankenhaus Schotten	79
4.7 GZW Service GmbH.....	83
4.8 GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH.....	86
4.9 GZW Plus GmbH	89
4.10 Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH.....	92
4.11 MVZ-Centromed Friedberg gGmbH	95
4.12 MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH	98
4.13 MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH.....	101
4.14 Theodora Konitzky Akademie gGmbH	104
4.15 Gemeinnützige WAUS GmbH (i.L.).....	107
4.16 Jobcenter Wetterau Gemeinsame Einrichtung gem. § 44 SGB II.....	108
4.17 Integrations-Stiftung Wetterau	110
4.18 Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH.....	111
4.19 Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH.....	116
4.20 TourismusRegion Wetterau GmbH.....	120
4.21 Gemeinnützige Wetterauer Archäologische Gesellschaft Glauberg GmbH.....	129

4.22	Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	138
4.23	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region.....	142
4.24	Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim	146
4.25	WEAG Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH.....	149
4.26	Kompostierung Wetterau GmbH.....	156
4.27	ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH.....	160
4.28	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	166
4.29	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	169
4.30	Zweckverband Naturpark Taunus	173
4.31	Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg	177
4.32	Zweckverband Vulkanradweg Oberes Niddatal	181
4.33	Zweckverband Regionalpark Niddaroute.....	184
4.34	Wasserverband Nidda	188
4.35	Wasserverband Nidder-Seemenbach	193
4.36	Naturschutzstiftung Wetterau	197
4.37	Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH (i.L.).....	198
4.38	Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen mbH	203
4.39	Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH.....	206
4.40	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH.....	210
4.41	Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe	215
4.42	Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	226
4.43	Oberhessische Versorgungsbetriebe AG.....	230
4.44	ovag Netz GmbH.....	235
4.45	VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH	238
4.46	Mittelhessische Energiegenossenschaft eG.....	241
4.47	ekom21 - KGRZ Hessen.....	244
4.48	Sparkasse Oberhessen.....	248
5.	Andere Vereinigungen.....	252
	Anhang.....	255
	Anlage 1 Begriffserläuterungen	255
	Anlage 2 Kennzahlen.....	260
	Anlage 3 Abkürzungen	261
	Anlage 4 Beteiligungen in alphabetischer Reihenfolge	262
	Anlage 5 Abkürzungen der Beteiligungen.....	263

1. Allgemeines

1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln (sog. Territorialprinzip). Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personalhoheit, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Nach § 52 Abs. 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 121 Hessische Gemeindeordnung (HGO) darf ein Landkreis wirtschaftliche Unternehmen errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

- ✓ der **öffentliche Zweck** die Betätigung rechtfertigt,
- ✓ die Betätigung nach Art und Umfang in einem **angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit** des Landkreises und zum **voraussichtlichen Bedarf** steht und
- ✓ der **Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt** wird oder werden kann.

Darüber hinaus wird in § 122 HGO festgelegt, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit ein Landkreis eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf. Neben den Voraussetzungen des § 121 HGO muss danach

- ✓ die **Haftung** und die **Einzahlungsverpflichtung** des Landkreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt sein,

Erläuterungen: Damit ist die Beteiligung an einer Offenen Handelsgesellschaft (OHG) und an einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) sowie die Rolle eines Komplementärs bei einer Kommanditgesellschaft (KG) oder Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) grundsätzlich unzulässig, da der Landkreis in diesen Fällen für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft unbegrenzt zu haften hätte. Eine Beschränkung der Haftung genießt der Landkreis nur als Gesellschafter einer Aktiengesellschaft (AG) oder einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), als Kommanditist einer Kommanditgesellschaft (KG) bzw. einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) und – sofern die Haftung durch Vertrag bzw. Statut beschränkt ist – als stiller Gesellschafter und als Mitglied einer eingetragenen Genossenschaft. Nur diese Formen der Beteiligung sind also für Kommunen grundsätzlich zulässig. Die Aufsichtsbehörde kann allerdings Ausnahmen zulassen.

- ✓ der Landkreis einen **angemessenen Einfluss**, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhalten und

Erläuterungen: Hierdurch soll der Landkreis insbesondere die Möglichkeit haben, auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hinzuwirken, der das Eingehen der Beteiligung veranlasst und begründet hat. Der angemessene Einfluss bedeutet nicht nur einen den gesellschaftsrechtlichen Anteilsverhältnissen entsprechenden Stimmenanteil in der Haupt- bzw. Gesellschafterversammlung. Die Vorschrift bezieht sich ausdrücklich auch auf den Aufsichtsrat bzw. ein entsprechendes Überwachungsorgan. Hierauf ist auch im Rahmen der Einräumung von Mitbestimmungsrechten zu achten.

- ✓ gewährleistet sein, dass der **Jahresabschluss** und der **Lagebericht**, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Alle genannten Beteiligungsvoraussetzungen gelten entsprechend, wenn sich eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 vom Hundert unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, an einer anderen Gesellschaft beteiligen will (vgl. § 122 Abs. 5 HGO).

Nach § 121 Abs. 8 HGO sind wirtschaftliche Unternehmen so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt des Kreises abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass

- alle Aufwendungen und kalkulatorische Kosten gedeckt werden,
- die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
- eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Ist die Gesellschaft nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet, darf der Landkreis die Gesellschaft nur dann gründen oder sich an ihr beteiligen, wenn

- ✓ die Voraussetzungen des § 122 HGO vorliegen und
- ✓ ein wichtiges Interesse des Landkreises an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.

1.2 Beteiligungsbegriff

Beteiligungen sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften über die Handelsbücher definiert als „Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht“. Als Beteiligung gelten nach § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, deren Nennbeträge insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Ob Anteile an einem Unternehmen eine Beteiligung darstellen, ist grundsätzlich unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens. Eine Ausnahme stellt lediglich die eingetragene Genossenschaft dar. Die Mitgliedschaft in einer solchen ist nach § 271 Abs. 1 HGB keine Beteiligung im Sinne der Vorschriften über die Handelsbücher.

Ein etwas umfassenderer Beteiligungsbegriff liegt offensichtlich den Vorschriften des Gemeindegewirtschaftsrechts zugrunde. So lässt sich aus der Zuordnung der Vorschrift des § 122 Abs. 6 Hessische Gemeindeordnung (HGO) zu den Vorschriften über

die „Beteiligung an Gesellschaften“ schließen, dass der Gesetzgeber auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Genossenschaft als Beteiligung verstanden hat. In § 126 HGO ist zudem geregelt, dass bestimmte Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften auch für die „Beteiligung an einer anderen privatrechtlichen Vereinigung“ gelten. Dies kann zum Beispiel ein eingetragener Verein sein. Insofern setzt die Verwendung des Begriffs „Beteiligung“ offenbar nicht voraus, dass es sich bei dem Beteiligungsobjekt um ein Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB oder des § 121 HGO handelt.

Auch im Rahmen des Beteiligungsberichtes des Wetteraukreises soll der Beteiligungsbegriff weit gefasst werden. Als Beteiligungen gelten im Folgenden alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Wetteraukreises gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen. Vorbehaltlich der kommunalrechtlichen Zulässigkeit der Beteiligung im Einzelfall kommen als Beteiligungsobjekte also in Fragen:

- Eigenbetriebe,
- privatrechtliche Gesellschaften,
- öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- öffentlich-rechtliche Anstalten,
- Gemeinsame Einrichtung gem. § 44b SGB II,
- Stiftungen des öffentlichen oder bürgerlichen Rechts,
- Genossenschaften,
- Vereine.

Gemeinsames Merkmal dieser Beteiligungsobjekte ist, dass sie über eine eigenständige Buchhaltung verfügen. Dies kann in der Praxis auch als Abgrenzungskriterium für den Beteiligungsbegriff herangezogen werden. Der Beteiligungsbericht des Wetteraukreises geht über die gesetzlichen Anforderungen des § 123 a HGO hinaus, nach dem lediglich über die Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu berichten ist, bei denen der Kreis mindestens über den fünften Teil der Anteile verfügt.

Ein Regiebetrieb stellt als rechtlich wie wirtschaftlich unselbstständige Einrichtung kein Beteiligungsobjekt dar. Die Einnahmen und Ausgaben eines Regiebetriebes werden durch die Buchhaltung der ihn tragenden Körperschaft erfasst.

1.3 Rechts- und Organisationsform

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen des Wetteraukreises gegeben werden:

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbstständigkeit, eine eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung

und Rechnungslegung) sowie über eine eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen des Kreises. Spezifische Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt – für Gesellschaften mit kommunaler Beteiligungen wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO jedoch die Regel.

Diese Rechtsform kommt im kommunalen Bereich sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht (z. B. Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages).

Aktiengesellschaften

Aktiengesellschaften (AG) sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafter (Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses der Aktionäre bleibt wenig Raum. Der Verselbstständigungsgrad der Gesellschaften gegenüber den Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

Nach § 122 Abs. 3 HGO soll die Gemeinde eine Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

Jobcenter als Gemeinsame Einrichtung

Gem. § 44b SGB II wird das Jobcenter Wetterau als Gemeinsame Einrichtung betrieben. Es ist die formale Nachfolgeorganisation der JobKomm GmbH.

In einer Gemeinsamen Einrichtung sind die Zuständigkeiten zwischen Bund und Kommune abgegrenzt. Die Bundesagentur für Arbeit ist sachlich für Bundesmittel, wie beispielsweise die Regelleistungen und für Gelder zur Vermittlung in Arbeit zuständig. Der Wetteraukreis (kommunaler Träger) ist für die Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II sowie für die kommunalen Eingliederungsleistungen zuständig (Schuldner- und Suchtberatung, Kinderbetreuung, etc.).

Rechtlich selbstständige Anstalten

Rechtlich selbstständige Anstalten können durch die Kommunen nur aufgrund eines speziellen Gesetzes gebildet werden. Diese Rechtsform beschränkt sich in der kommunalen Praxis im Wesentlichen auf die nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstitute, z. B. die Sparkassen. Im organisatorischen Aufbau unterscheiden sich die selbstständigen Anstalten kaum von den Eigenbetrieben; die Selbstständigkeit des Vorstandes wird durch die dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Geschäfte und die Aufsicht bzw. Einflussnahme des Trägers eingeschränkt. Der Grad der Selbstständigkeit liegt in der Regel höher als bei den Eigenbetrieben.

Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts, denen das Recht zur Selbstverwaltung eingeräumt wird. Im Gegensatz zu den Zweckverbänden, an denen grundsätzlich Gebietskörperschaften beteiligt sind, haben Wasser- und Bodenverbände gleichermaßen auch natürliche und andere juristische Personen als Mitglieder. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass Wasser- und Bodenverbände nur für bestimmte Aufgaben im Bereich der Wasser- und Bodenbewirtschaftung gegründet werden können. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I, Seite 405).

Stiftungen

Eine Stiftung verfolgt mit Hilfe eines Vermögens einen vom Stifter in der Satzung festgelegten Zweck. Dabei wird in der Regel das Vermögen auf Dauer erhalten, und es werden nur die Erträge für den Stiftungszweck verwendet. Stiftungen können sowohl als juristische Personen (rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen oder öffentlichen Rechts), als auch in Trägerschaft eines Treuhänders (nichtrechtsfähige, unselbstständige, treuhänderische oder fiduziarische Stiftung) errichtet werden.

Nach außen wird die Stiftung von einem Vorstand vertreten, es können satzungsgemäß zusätzliche Organe und Gremien (z.B. Beirat, Kuratorium) eingerichtet werden. Eine rechtsfähige Stiftung hat keine Mitglieder oder Gesellschafter und unterliegt der staatlichen Stiftungsaufsicht. Rechtsgrundlage sind die §§ 80 ff. BGB.

Eine nicht rechtsfähige Stiftung, die auch als Unterstiftung bezeichnet wird, wird durch einen Vertrag zwischen dem Stifter und dem Treuhänder (Träger) errichtet. Der Stifter überträgt das Stiftungsvermögen an den Treuhänder, der es getrennt von eigenem Vermögen verwaltet. Für sie gilt das allgemeine Zivilrecht (Schenkung, Auftrag), vorrangig sind die Vereinbarungen im Vertrag zwischen dem Stifter und dem Treuhänder.

Genossenschaften

Die eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine Gesellschaft mit offener Mitgliederzahl. Zweck der Genossenschaft ist der Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder oder deren soziale oder kulturelle Belange mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zu fördern. Ziel der Genossenschaft ist vordergründig die Unterstützung ihrer Genossen bei der Wirtschaftstätigkeit und nicht die Gewinnerzielung. Als Rechtsgrundlage ist das Genossenschaftsgesetz (GenG) maßgebend. Eine eG muss aus mindestens drei Mitgliedern bestehen (§ 4 GenG). Die Genossenschaft ist in das Genossenschaftsregister des zuständigen Amtsgerichts einzutragen. Sie muss über eine Satzung mit gesetzlich vorgeschriebenem Mindestinhalt verfügen (§§ 6 ff. GenG).

In der Regel besteht die Genossenschaft aus einem Vorstand, einem Aufsichtsrat und einer Generalversammlung. Es müssen mindestens zwei Vorstandsmitglieder (§ 24 GenG) und drei Aufsichtsratsmitglieder (§ 36 GenG) gewählt werden.

Eingetragene Vereine

Vereine sind auf Dauer angelegte freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes, wobei der Zweck vom jeweiligen Mitgliederbestand unabhängig ist. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Rechtsfähigkeit wird durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht erlangt.

1.4 Beteiligungscontrolling

Die Finanzprobleme der öffentlichen Hand (Bund, Länder, Kommunen) stießen in der Vergangenheit eine Diskussion über die Privatisierung öffentlicher Aufgaben an. Im Zuge der Verwaltungsmodernisierung konnte ein starker Trend zur Ausgliederung öffentlicher Aufgaben in selbstständige Betriebs- und Rechtsformen beobachtet werden. In jüngerer Zeit werden vorgenommene Ausgliederungen bereits wieder in Frage gestellt, teilweise in die Organisation zurückgeführt sowie notwendige neue Beteiligungen gegründet.

Der Wetteraukreis hat in den vergangenen Jahren in erheblichem Umfang Aufgaben aus der Kreisverwaltung ausgegliedert und unterhält eine Vielzahl von organisatorisch und rechtlich selbstständigen Unternehmen. Aus seiner Eigentümerstellung und den erheblichen finanziellen Auswirkungen der Beteiligungen auf den Kreishaushalt ergibt sich für den Wetteraukreis die Notwendigkeit zur Steuerung und Kontrolle seiner Beteiligungen. Durch ein aktives und qualifiziertes Beteiligungscontrolling können

- für die Koordination und Steuerung relevante Informationen geliefert,
- Einflussmöglichkeiten für den Wetteraukreis geschaffen und
- die Erfüllung des öffentlichen Auftrages sichergestellt werden.

Das Controlling in Bezug auf die Kreisbeteiligungen und die gesamte Kreisverwaltung sowie die Information der Kreisgremien über Geschäftslage und Entwicklung der Be-

teiligungen in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht ist Aufgabe des Sonderfachdienstes Controlling. Die Aufgaben werden von 0,75 hauptamtlichen Stellen und vier Vertreter/innen der beteiligungsrelevanten Querschnittsfachdienste (Personal, Revision, Finanzen, Recht), die dem Sonderfachdienst mit Zeitanteilen zugeordnet sind, wahrgenommen. Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Sonderfachdienstes gewährleistet, dass alle Aufgaben des Beteiligungscontrollings (Recht, Finanzen, Organisation, Revision, usw.) ganzheitlich bearbeitet und die beteiligungsbezogenen Belange des Wetteraukreises im umfassenden Sinne wahrgenommen werden. Die Erfüllung der Aufgaben des Beteiligungscontrollings an zentraler Stelle in der Kreisverwaltung entspricht in optimaler Weise der Beteiligungsstruktur des Wetteraukreises, die sich neben einer großen Anzahl von Gesellschaften auch durch Eigenbetriebe, Zweckverbände und andere Beteiligungsformen auszeichnet. Der Sonderfachdienst Controlling leistet Steuerungsunterstützung für die Dezernenten bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in Bezug auf die Kreisbeteiligungen.

1.5 Gegenstand des Beteiligungsberichte

In § 123a HGO sind die Inhalte des Beteiligungsberichtes klar geregelt. Hiernach hat der Landkreis jährlich einen Bericht über privatrechtliche Unternehmen zu erstellen, an denen er mit mindestens 20,0% unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Der Bericht soll mindestens Angaben enthalten über

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die vom Kreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen (*siehe unter 1.1: öffentliche Zweck, die Betätigung nach Art und Umfang steht in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf und der Zweck kann nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt werden.*)

Darüber hinaus hat der Landkreis in den Beteiligungen, welche ihm mehrheitlich oder mindestens zu einem Viertel gehören, auf die Veröffentlichung der gewährten Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrates oder einer ähnlichen Einrichtung im Beteiligungsbericht hinzuwirken (siehe hierzu 2.6 „Offenlegung der Bezüge gemäß § 123a Abs. 2 HGO“)

Seit 1999 wird durch den Wetteraukreis ein Beteiligungsbericht herausgegeben, der allgemeine Informationen über die Beteiligungen des Kreises für die Gremien, die Verwaltung und die Öffentlichkeit enthält. In Kapitel 2 sind die Beteiligungen und wesentliche Daten im Überblick dargestellt, die Kapitel 3 bis 12 enthalten detaillierte Informationen zu den einzelnen Beteiligungen. Hierzu gehören neben allgemeinen

Angaben (insbesondere Anschrift, Aufgabe, Gründung, Mitglieder, Organe, Beteiligungen) Daten über die wirtschaftlichen Verhältnisse der jeweiligen Beteiligung. Soweit bei den Mitgliedern der Organe Namen in Klammern gesetzt sind, handelt es sich um persönliche Vertreterinnen oder Vertreter, die im Verhinderungsfall tätig werden.

Bei den *Eigenbetrieben* und *Kapitalgesellschaften* – sie bedienen sich eines kaufmännischen Rechnungswesens und erstellen ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes bzw. des Handelsgesetzbuches – sind jeweils Übersichten über die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage abgedruckt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst wurden, wobei zum Teil von den im HGB benutzten Bezeichnungen für einzelne Positionen abgewichen wurde. Als Vorlage dienten die in den Berichten der Abschlussprüfer üblichen Übersichten. Bei der Zusammenstellung der Daten hat sich gezeigt, dass vergleichbare Sachverhalte in den Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten zum Teil unterschiedlich dargestellt sind. Zum Beispiel sind durch Lieferungen und Leistungen bedingte Forderungen gegen Gesellschafter überwiegend bei der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen. Bei anderen Unternehmen werden sie allerdings als „Forderungen gegen Gesellschafter“ betrachtet, teils mit den gegenüberstehenden Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen. Im Rahmen der Liquiditätsanalyse werden Darlehen zumeist als langfristige Verbindlichkeiten betrachtet, und zwar unabhängig davon, wann deren Tilgung beabsichtigt ist. Einer der Abschlussprüfer hat jedoch als langfristig nur die Darlehen berücksichtigt, deren Laufzeit (voraussichtlich) über ein Jahr hinausgeht. Auch dies ist plausibel. Für den Beteiligungsbericht wurden solche Darstellungen allerdings unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vereinheitlicht. Soweit Zuordnungen zu Bilanzpositionen deshalb verändert wurden, ist dies durch Fußnoten erläutert.

2. Zusammengefasste Unternehmensdaten

Der Wetteraukreis ist Träger bzw. Gesellschafter zahlreicher Eigen- und Beteiligungsunternehmen in öffentlicher wie privater Rechtsform. Diese erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaftsförderung und Tourismus Ver- und Entsorgung, Verkehr und Natur.

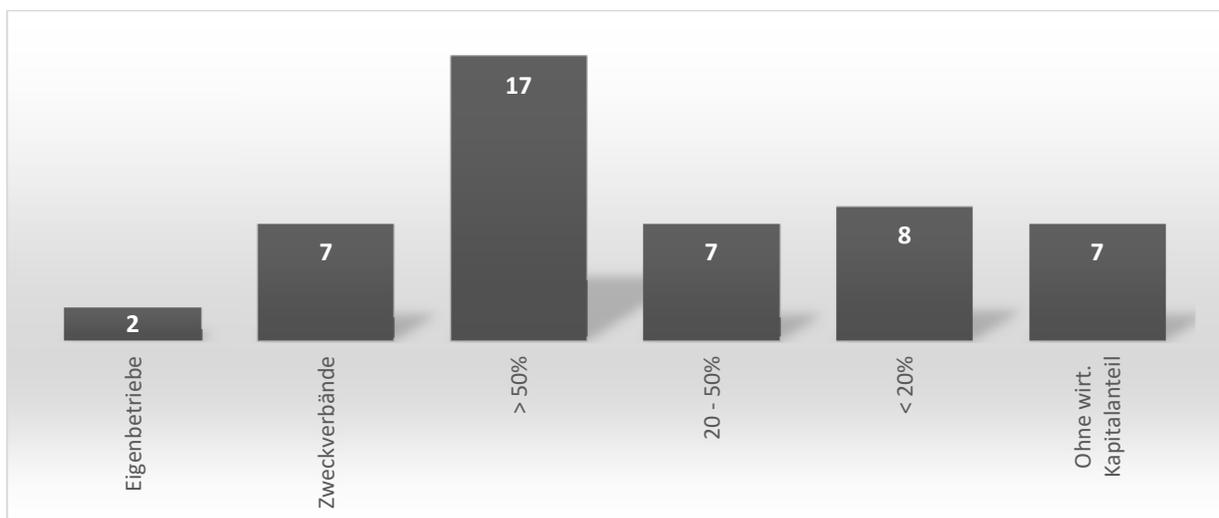
Beteiligung	Kapitalanteil ¹	Eigenkapital (in Tsd. €)	Bilanzsumme (in Tsd. €)	Umsatz (in Tsd. €)
Eigenbetriebe				
AWB	-	2.038	17.072	17.311
Webit	-	1.452	5.362	6.947
		3.490	22.434	24.258
Gesundheit				
KdW	d: 89,9% i: 0,0% w: 89,9%	11.844	13.183	-
GZW	d: 0,0% i: 75,6% w: 75,6%	15.198	156.727	110.439
GZW West	-	11.908	120.912	89.031
GZW Schotten	-	3.265	37.636	22.103
GZW Service	d: 0,0% i: 75,6% w: 75,6%	390	708	9.123
GZW Diabetes	d: 0,0% i: 75,6% w: 75,6%	1.541	2.810	4.687
GZW Plus	d: 0,0% i: 75,6% w: 75,6%	166	240	1.969
GZW Gourmet	d: 0,0% i: 38,6% w: 38,6%	791	1.769	7.404
MVZ FB	d: 0,0% i: 75,6% w: 75,6%	39	208	1.208
MVZ BN	d: 0,0% i: 75,6% w: 75,6%	52	596	2.762
MVZ SG	d: 0,0% i: 75,6% w: 75,6%	163	231	2.063
GZW TKA	d: 0,0% i: 41,6% w: 41,6%	108	1.974	4.809
		45.463	336.994	255.597
Soziales				
WAUS	-	-	-	-
Jobcenter gE	-	-	-	-
Integrations-Stiftung	d: 46,3% i: 0,0% w: 46,3%	-	-	-

¹ d = direkt, i = indirekt, w = wirtschaftlich

Beteiligung	Kapitalanteil ¹	Eigenkapital (in Tsd. €)	Bilanzsumme (in Tsd. €)	Umsatz (in Tsd. €)
NH	d: 0,0% i: 0,0% w: 0,0%	1.104.528	3.060.157	365.407
		1.104.528	3.060.157	365.407
Tourismus und Wirtschaftsförderung				
Wifö	d: 16,7% i: 8,6% w: 25,3%	134	590	4
TRW	d: 57,1% i: 0,0% w: 57,1%	54	69	216
WAGG	d: 56,9% i: 0,0% w: 56,9%	83	364	69
Kulturregion	d: 4,2% i: 0,0% w: 4,2%	375	451	1.013
FRM	d: 1,0% i: 0,0% w: 1,0%	311	972	937
Sprudelhof	d: 15,8% i: 0,0% w: 15,8%	13.088	22.797	-
		14.044	25.242	2.238
Entsorgung				
WEAG	d: 0,0% i: 100,0% w: 100,0%	4.465	10.676	11.373
Kompostierung	d: 0,0% i: 51,0% w: 51,0%	109	124	128
ORD	d: 0,0% i: 50,0% w: 50,0%	83	106	220
TKB	-	22	22	-
		4.680	10.928	11.721
Natur				
Regionalpark	d: 6,7% i: 0,0% w: 6,7%	2.050	3.874	2.396
NP Taunus	-	436	1.518	509
NP Vulkanregion VB	-	191	397	18
ZV Vulkanradweg	-	-	-	-
ZV Niddaroute	-	0	8.989	26
WV NI	d: 0,0% i: 0,0% w: 0,0%	5.151	25.824	2.029
WV NS	d: 0,0% i: 0,0% w: 0,0%	1.329	6.257	668
Naturschutzstiftung Wetterau	d: 34,3% i: 0,0% w: 34,3%	-	-	-
		9.158	46.858	5.646

Beteiligung	Kapitalanteil ¹	Eigenkapital (in Tsd. €)	Bilanzsumme (in Tsd. €)	Umsatz (in Tsd. €)
Versorgung und Verkehr				
BBW	d: 100,0% i: 0,0% w: 100,0%	7	17	-
BIGO	d: 0,0% i: 50,0% w: 50,0%	2.881	16.387	-
Giga	d: 8,3% i: 0,0% w: 8,3%	47	577	-
RMV	d: 3,7% i: 0,0% w: 3,7%	2.172	71.313	-
ZOV	-	138.473	171.720	12.780
OVVG	d: 0,0% i: 51,7% w: 51,7%	445.553	725.754	675.593
OVAG	d: 0,0% i: 51,7% w: 51,7%	343.271	605.428	546.084
ovag Netz	d: 0,0% i: 51,7% w: 51,7%	36.223	68.784	283.380
VGO	d: 0,0% i: 51,7% w: 51,7%	300	17.911	25.106
MiEG	d: 0,3% i: 0,0% w: 0,3%	432	1.317	178
		969.359	1.679.209	1.543.121
Sonstiges				
ekom21	-	55.412	196.637	305.197
SPK	-	347.772	6.138.321	157.887
		403.184	6.334.958	463.084

Anzahl der Beteiligungen nach Quote (gesamt)



2.1 Finanzbeziehungen

2.1.1 Finanzströme zwischen dem Wetteraukreis und seinen Beteiligungen

Die folgende Übersicht stellt die Finanzströme zwischen dem Wetteraukreis und seinen Beteiligungen nach den Angaben in den Haushaltsrechnungen des Wetteraukreises dar, soweit sie auf Zahlungen beruhen, die den Kreishaushalt direkt belasten oder entlasten. Da die Abdeckung von Verlusten nicht immer in voller Höhe im Folgejahr vorgenommen wird (z. B. aus haushaltstechnischen Gründen), entsprechen die Zahlen zumeist nicht den in den Jahresabschlüssen der Beteiligungen ausgewiesenen Fehlbeträgen.

Zahlungen der Beteiligungen an den Wetteraukreis in Form von Gewinnausschüttungen, Dividendenzahlungen etc..

Beteiligung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	Differenz
	T€	T€	T€	2023-2022
				T€
WEAG	29	31	32	-2
ZOV				
Wetteraukreis	1.847	1.785	2.055	62
Vogelsbergkreis	127	10	430	117
Landkreis Gießen	-911	-675	-265	-269
SPK	0	2.414	1.557	-2.414
Summe	16.374	25.989	26.307	-2.506

Zahlungen des Wetteraukreises an die Beteiligungen in Form von Umlagenzahlungen, Zuschüssen, Defizitübernahmen u. a..

Beteiligung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	Differenz
	T€	T€	T€	2023-2022
				T€
KdW	3.000	3.000	3.750	0
GZW West	7	-	-	7
GZW Schotten	2.465	1.152	1.000	1.314
NH	1	1	1	0
Wifö	302	535	235	-233
TRW	96	143	93	-47
WAGG	8	8	8	0
Kulturregion	18	18	18	0
FRM	48	40	40	8
TKB	2	2	2	0
Regionalpark	100	100	100	0
NP Taunus	39	37	36	2
NP Vulkanregion VB	20	20	15	0
ZV Niddaroute	22	6	-	16
WV NI	1	1	1	0
WV NS	1	1	1	0
Giga	26	70	74	-44
Summe	6.156	5.134	5.374	1.023

2.1.2 Bürgschaften durch den Wetteraukreis

Die folgende Übersicht zeigt den Stand der vom Wetteraukreis übernommenen Bürgschaften gegenüber Beteiligungen zum 31.12.2023:

Beteiligung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	Differenz
	T€	T€	T€	2023-2022
				T€
GZW	9.250	9.250	8.181	0
WEAG	1.283	1.507	1.730	-224
Summe	10.533	10.757	9.911	224

2.2 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 7 HGO

Gemäß § 121 Abs. 7 HGO haben kommunale Gebietskörperschaften mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. die Aufgaben privaten Dritten übertragen werden könnten.

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf sich der Landkreis wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Aufgaben vor dem 01. April 2004 durch den Landkreis ausgeübt wurden (in eigener Regie oder durch ein Beteiligungsunternehmen), sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

Nicht als wirtschaftliche Betätigung gelten nach § 121 Abs. 2 HGO Tätigkeiten

- zu denen der Landkreis gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Nach den getroffenen Festsetzungen, die in der nachfolgenden Zusammenstellung im Einzelnen dargelegt wurden, stehen alle Beteiligungen des Landkreises im Einklang mit der Hessischen Gemeindeordnung.

Beteiligung	Gründung	Liegt eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 121 vor?	Bestandschutz, weil Betätigung vor dem 01.04.2004	Ist der öffentliche Zweck erfüllt (§ 121 Abs. 1 Nr. 1 HGO)?
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Wetteraukreises (AWB)	1993	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	
Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises (Webit)	2004	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 3 HGO)	ja*	ja
Gemeinnützige Wetterauer Archäologische Gesellschaft Glauberg GmbH (WAGG)	2003	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja
Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH (KdW)	1994/2000	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja
KdW Bau- und Grundstücksmanagement GmbH Umfirmierung in "GZW Plus GmbH" zum 12.12.2018	2010	ja	nein	ja
Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (GZW)	2005	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	-	ja
GZW Plus GmbH	2018	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	nein	ja
GZW Service GmbH	2004/ 2007	ja	nein	ja
GZW Diabetes-Klinik	2012	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	nein	ja
Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH	2007	ja	nein	ja
Centromed Friedberg GmbH MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum)	2006	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	-	-
MVZ-Centromed Bad Nauheim GmbH	2007	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	-	-
MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH	2007	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	-	-
Theodora Konitzky Akademie gGmbH	2007	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	nein	ja

Beteiligung	Steht die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises (§ 121 Abs. 1 Nr. 2 HGO)?	Kann die Tätigkeit privaten Dritten übertragen werden bzw. ist eine Übertragung sinnvoll?
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Wetteraukreises (AWB)	ja	nein
Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises (Webit)	ja	ja; wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Gemeinnützige Wetterauer Archäologische Gesellschaft Glauberg GmbH (WAGG)	ja	ja; wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH (KdW)	ja	nein, die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO)
KdW Bau- und Grundstücksmanagement GmbH Umfirmierung in "GZW Plus GmbH" zum 12.12.2018	ja	ja; wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (GZW)	ja	nein, die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO)
GZW Plus GmbH	ja	ja; wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
GZW Service GmbH	ja	ja; wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
GZW Diabetes-Klinik	ja	nein, die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO)
Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH	ja	ja; wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Centromed Friedberg GmbH MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum)	ja	die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO); wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
MVZ-Centromed Bad Nauheim GmbH	ja	die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO); wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH	ja	die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO); wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Theodora Konitzky Akademie gGmbH	ja	die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO); wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten

Beteiligung	Gründung	Liegt eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 121 vor?	Bestandsschutz, weil Betätigung vor dem 01.04.2004	Ist der öffentliche Zweck erfüllt (§ 121 Abs. 1 Nr. 1 HGO)?
Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH (WEAG)	1997	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja*
Kompostierung Wetterau GmbH	1993	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja*
Oberhessische Recycling Dienste GmbH (ORD)	1996	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja*
Nassauische Heimstätte (NH)	1922	ja	ja	ja
Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH	2003	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	2005	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	nein	ja
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	2005	ja	nein	ja
TourismusRegion Wetterau GmbH	2015	ja	nein	ja
Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH	1999	ja	ja	ja
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	1994	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 1 HGO)	ja*	ja*
Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH	2013/2014	ja	nein	ja
Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)	1912	ja	ja	ja
Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)	1994	ja	ja	ja
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)	1972	ja	ja	ja
ovag Netz	2004	ja	ja	ja
Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)	1994/2005	ja	ja	ja
Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH	2013/2014	ja	nein	ja

Beteiligung	Steht die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises (§ 121 Abs. 1 Nr. 2 HGO)?	Kann die Tätigkeit privaten Dritten übertragen werden bzw. ist eine Übertragung sinnvoll?
Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH (WEAG)	ja*	ja; wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Kompostierung Wetterau GmbH	ja*	ja; wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Oberhessische Recycling Dienste GmbH (ORD)	ja*	ja; wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Nassauische Heimstätte (NH)	ja	ja, wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH	ja	nein, es besteht eine gesetzliche Verpflichtung
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	ja	die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO); wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	ja	ja, wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
TourismusRegion Wetterau GmbH	ja	ja, wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH	ja	ja, wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte nicht zu erwarten
Rhein- Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	ja*	Der Kreis ist Aufgabenträger gemäß § 5 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs in Hessen (ÖPNV-G). Der öffentliche Zweck ist gemäß § 121 HGO erfüllt. Eine Übertragung auf Dritte ist nicht zweckdienlich.
Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH	ja	vergleichbare Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten - gemäß Markterkundungsverfahren
Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)	ja	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten; es bestehen steuerliche Vorteile; für den Bereich Verkehr besteht zudem eine gesetzliche Verpflichtung
Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)	ja	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten; siehe ZOV
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)	ja	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten; siehe ZOV
ovag Netz	ja	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten; siehe ZOV
Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)	ja	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten; für den Bereich Verkehr besteht zudem eine gesetzliche Verpflichtung
Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH	ja	vergleichbare Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten - gemäß Markterkundungsverfahren

Beteiligung	Gründung	Liegt eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 121 vor?	Bestandschutz, weil Betätigung vor dem 01.04.2004	Ist der öffentliche Zweck erfüllt (§ 121 Abs. 1 Nr. 1 HGO)?
Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH	2021	ja	nein	ja
ekom21-KGRZ	1970	ja	ja	ja
Zweckverband (ZV) Tierkörperbeseitigung	1994	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja*
ZV Naturpark Hochtaunus	1962	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja*
ZV Naturpark Hoher Vogelsberg	1957	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja*
ZV Vulkanradweg Oberes Niddatal	2000	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	ja*	ja*
ZV Regionalpark Niddaradweg	2007	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	nein*	ja*
Wasserverband Nidda	1961	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 1 HGO)	ja*	ja*
Wasserverband Nidder-Seemenbach	1966	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 1 HGO)	ja*	ja*
Naturschutzstiftung Wetterau	2011	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	-	ja*
Stiftung Sprudelhof	2008	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	-	ja*
Integrations-Stiftung Wetterau	2009	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO)	-	ja*
Sparkasse Oberhessen	1833	nein (§ 121 Abs. 9 HGO)	ja*	ja*
Mittelhessische Energiegenossenschaft	2011	ja	nein	ja
Jobcenter	2011	nein (§ 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 1 HGO)	-	-
* Betrachtung erfolgt der Vollständigkeit halber, obwohl eine weitere Prüfung der Bedingungen für eine zulässige wirtschaftliche Betätigung nicht notwendig ist, da keine wirtschaftliche Betätigung vorliegt.				

Beteiligung	Steht die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises (§ 121 Abs. 1 Nr. 2 HGO)?	Kann die Tätigkeit privaten Dritten übertragen werden bzw. ist eine Übertragung sinnvoll?
Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH	ja	vergleichbare Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten - gemäß Markterkundungsverfahren
ekom21-KGRZ	ja	Eine wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten. Der Zweckverband ist speziell auf die Bedürfnisse der beteiligten Kommunen ausgerichtet.
Zweckverband (ZV) Tierkörperbeseitigung	ja*	gesetzliche Pflichtaufgabe; jedoch ist die Tätigkeit auf einen privaten Dritten übertragen; Verband wird als ruhender Verband aufrecht erhalten
ZV Naturpark Hochtaunus	ja*	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten
ZV Naturpark Hoher Vogelsberg	ja*	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten
ZV Vulkanradweg Oberes Niddatal	ja*	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten
ZV Regionalpark Niddaradweg	ja*	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten
Wasserverband Nidda	ja*	es besteht eine gesetzliche Verpflichtung; zudem ergibt sich für den Wetteraukreis durch die Mitgliedschaft derzeit keine finanzielle Belastung
Wasserverband Nidder-Seemenbach	ja*	es besteht eine gesetzliche Verpflichtung; zudem ergibt sich für den Wetteraukreis durch die Mitgliedschaft derzeit keine finanzielle Belastung
Naturschutzstiftung Wetterau	ja*	nein
Stiftung Sprudelhof	ja*	nein
Integrations-Stiftung Wetterau	ja*	nein
Sparkasse Oberhessen	ja*	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten; öffentliches Sparkassenwesen
Mittelhessische Energiegenossenschaft	ja	wirtschaftlichere Aufgabenerfüllung durch Dritte ist nicht zu erwarten
Jobcenter	-	nein; gesetzliche Pflichtaufgabe

2.3 EU-Beihilferecht

Beteiligungen	Thema	Kreistagsbeschluss
Betrauungsakte		
Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (GZW)	<p>Der Kreis hat nach Art. 137 HV i. V. m. § 16 HKO die (freiwillige) Aufgabe, in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit die für seine Einwohner erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen bereitzustellen (Gemeinwohlaufgabe). Er handelt dabei im Rahmen der kommunalen (sozialen) Daseinsvorsorge. Hiervon umfasst ist auch die Errichtung und der Betrieb von Krankenhäusern sowie allen dazu gehörigen Nebenbetrieben.</p> <p>Der Kreis betraut die „Firmengruppe Gesundheitszentrum Wetterau“ in Bestätigung der bisherigen Übung (vgl. auch den Betrauungsakt zugunsten der GZW vom 2. Dezember 2009) mit Leistungen der täglichen medizinischen Versorgung insbesondere zur Erreichung einer bestmöglichen Lebensqualität für die im Wetteraukreis und in Schotten lebenden Einwohner. Genauer Gegenstand der Betrauung ist die Erbringung nachstehender Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Sinne des Freistellungsbeschlusses, die die „Firmengruppe Gesundheitszentrum Wetterau“ im Einklang mit den jeweiligen Gesellschaftszwecken der in ihr zusammengefassten Unternehmen im Allgemeininteresse wahrnimmt, soweit sie in Bezug auf Qualität, Umfang, Verfügbarkeit und Dauerhaftigkeit jeweils als bedarfsnotwendig und damit erforderlich anerkannt sind:</p> <p>Zur Firmengruppe gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH - die GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH - die MVZ-Centromed Friedberg gGmbH - die MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH - die MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH - die GZW Service GmbH - die Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH - die Theodora Konitzky Akademie gGmbH . <p>Auszug aus dem Betrauungsakt vom 06.12.2017</p>	06.12.2017
Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH	<p>Die Kommune betraut die Gesellschaft mit der Sicherstellung eines flächendeckenden Ausbaus der Breitbandversorgung ihrer Bevölkerung und der in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen Unternehmen auf NGA-Standard gem. der Bundesrahmenregelung Leerrohre vom 13.05.2014 durch die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse. Diese können insbesondere die folgenden Gegenstände haben:</p> <p>Planung von passiver und aktiver Telekommunikationsinfrastruktur zum Zwecke der flächendeckenden Versorgung von privaten Haushalten und Unternehmen mit Sprach- und Datenanschlüssen, insbesondere für Breitband-Internet</p>	20.05.2015

Beteiligungen	Thema	Kreistagsbeschluss
Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH	<p>Errichtung von passiver und aktiver Telekommunikationsinfrastruktur zum Zwecke der flächendeckenden Versorgung von privaten Haushalten und Unternehmen mit Sprach- und Datenanschlüssen, insbesondere für Breitband-Internet</p> <p>Instandhaltung und Wartung von passiver Telekommunikationsinfrastruktur zum Zwecke der flächendeckenden Versorgung von privaten Haushalten und Unternehmen mit Sprach- und Datenanschlüssen, insbesondere für Breitband-Internet</p> <p>Vermietung von aktiver und passiver Telekommunikationsinfrastruktur zum Zwecke der Versorgung von privaten Haushalten und Unternehmen mit Sprach- und Datenanschlüssen, insbesondere für Breitband-Internet</p> <p>Sicherstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung und Wahrnehmung der oben stehenden Aufgaben durch vertragliche Verpflichtung eines oder mehrerer dritter Unternehmen sowie allen jeweils dazugehörigen Einzelleistungen</p>	20.05.2015
Konsortialvertrag		
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	<p>Gegenstand des Vertrages und der verbundenen gemeinsamen Betrauung durch die Gesellschafter,..., ist die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung (Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, DAWI) der Gesellschaft zur Unterstützung des internationalen Standortmarketings für den Wirtschaftsraum Frankfurt RheinMain, zur Vernetzung und Bündelung der vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes, zur Förderung der Wahrnehmung des Wirtschaftfraumes und seiner Standortvorteile sowie die Pflege und Entwicklung eines profilierten Erscheinungsbildes und des Wirtschaftsraumes als Marke.</p>	15.09.2021

2.4 Offenlegung der Bezüge gemäß § 123a Abs. 2 HGO

Die gesetzlichen Regelungen der HGO geben i. V. m. der HKO vor, dass der Landkreis in Mehrheits- oder einer mindestens 25,0%igen Beteiligung (gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz) darauf hinzuwirken hat, „dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.“

Soweit die in... genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.“

Die Umsetzung dieser gesetzlichen Regelung ist in den betroffenen Beteiligungen des Wetteraukreises mehrheitlich im Gesellschaftsvertrag erfolgt.

Die vorgenannte Regelung der HGO steht im Konflikt mit der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Hiernach können bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, die Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen entfallen, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

Beteiligung	Gremium	Jahresvergütung €
Eigenbetriebe		
AWB, Friedberg	Betriebskommission	2.079
Webit, Friedberg	Betriebskommission	1.270
Gesundheit		
GZW Gourmet, Bad Nauheim	Geschäftsführung	27.000
GZW, Bad Nauheim	Aufsichtsrat	3.900
Soziales		
NH, Frankfurt am Main	Aufsichtsrat	25.279
NH, Frankfurt am Main	Geschäftsführung	949.954
Tourismus und Wirtschaftsförderung		
WAGG, Glauburg	Geschäftsführung	4.200
Entsorgung		
Kompostierung, Wölfersheim	Aufsichtsrat	2.301
ORD, Friedberg	Aufsichtsrat	1.227
WEAG, Friedberg	Aufsichtsrat	1.800
Versorgung und Verkehr		
RMV, Hofheim	Aufsichtsrat	3.000
RMV, Hofheim	Geschäftsführung	640.000
OVAG, Friedberg	Aufsichtsrat	68.444
OVVG, Friedberg	Aufsichtsrat	62.000
ovag Netz, Friedberg	Aufsichtsrat	39.000
VGO, Friedberg	Aufsichtsrat	15.357
Summe		1.846.811

3. Beteiligungsstruktur

3.1 Graphische Darstellung

Wetteraukreis	
100,00%	Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises
100,00%	WEAG Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH
50,96%	Kompostierung Wetterau GmbH
50,00%	ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH
100,00%	Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises
89,90%	Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH
84,09%	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH -Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern
100,00%	GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH
100,00%	MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH
100,00%	MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH
100,00%	MVZ-Centromed Friedberg gGmbH
100,00%	GZW Service GmbH
100,00%	GZW Plus GmbH
55,00%	Theodora Konitzky Akademie gGmbH
51,00%	Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH
46,30%	Integrations-Stiftung Wetterau
0,02%	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
100,00%	Bauland - Offensive Hessen GmbH, Frankfurt am Main
100,00%	NH ProjektStadt GmbH, Frankfurt am Main
88,95%	WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH, Kassel
60,00%	Garagen- Bau - und Betriebsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
33,33%	Wohnungsgesellschaft Dietzenbach mbH, Dietzenbach
16,67%	Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH [M]
57,14%	TourismusRegion Wetterau GmbH
56,86%	Gemeinnützige Wetterauer Archäologische Gesellschaft Glauberg GmbH
4,23%	Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH
1,00%	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region
100,00%	FrankfurtRheinMain Corp. Chicago
15,80%	Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim
5,53%	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd
6,67%	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH
7,61%	Zweckverband Naturpark Taunus
10,40%	Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

0,00%	Zweckverband Vulkanradweg Oberes Niddatal
0,00%	Zweckverband Regionalpark Niddaroute
34,32%	Naturschutzstiftung Wetterau
100,00%	Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH
50,00%	Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen mbH
8,33%	Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH
3,70%	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
100,00%	mobiligence GmbH
100,00%	Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH
100,00%	fahma - Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
21,85%	Mobility Inside Plattform GmbH
21,85%	Mobility Inside Holding GmbH & Co KG
20,02%	Mobility Inside Verwaltungs GmbH
16,67%	RTW Planungsgesellschaft mbH
12,45%	ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement
10,13%	VDV eTicket Service GmbH & Co. KG
3,68%	Deutschlandtarifverbund GmbH
51,70%	Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe
100,00%	Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
100,00%	VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH
1,99%	Region Vogelsberg Touristik GmbH
100,00%	ovag Netz GmbH
100,00%	Oberhessische Versorgungsbetriebe AG
100,00%	Biogas Oberhessen Verwaltungs GmbH
100,00%	Biogas Oberhessen GmbH & Co. KG
100,00%	HessenEnergie Gesellschaft für rationelle Ener- gienutzung mbH
50,00%	Wölfersheim-ovag Energie GmbH
50,00%	ovagSolar Stadt Linden GmbH & Co. KG
50,00%	Oberhessische Gasversorgung GmbH
50,00%	Windpark Kopf & Köppel GmbH & Co. KG
50,00%	Windpark Kommunalwald Kirtorf GmbH & Co. KG
49,50%	OstseeWindEnergie GmbH
49,00%	Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG
43,38%	Butzbacher Netzbetriebs GmbH & Co. KG
25,10%	Ochs Bauunternehmung AG
25,10%	KST Bau GmbH
25,10%	smartStadtwerke GmbH & Co. KG
16,66%	Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH [M]
10,29%	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG
4,95%	Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG

3,30%	Netzgesellschaft GmbH & Co. KG
0,32%	Mittelhessische Energiegenossenschaft eG
0,00%	ekom21 - KGRZ Hessen
49,00%	KIV - Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
0,00%	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesell. der Kommunalen IT-Dienstleister eG

Hinweise zum Lesen der Beteiligungsstruktur:

- Der Prozentsatz ist der prozentuale Anteil des Mutterunternehmens am gezeichneten Kapital der Tochtergesellschaft.

[M] Mehrfachbeteiligung, Mehrfachnennungen

Nicht in Beteiligungsstruktur enthaltene Unternehmen

- Betriebsstätte Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim - Friedberg - Gedern; "WEST"
- Betriebsstätte Kreiskrankenhaus Schotten
- Gemeinnützige WAUS GmbH
- Jobcenter Wetterau Gemeinsame Einrichtung gem. § 44 SGB II
- Wasserverband Nidda
- Wasserverband Nidder-Seemenbach
- Sparkasse Oberhessen

Wetteraukreis

Eigenbetriebe	Gesundheit	Soziales
AWB <i>Eigenbetrieb</i>	KdW	WAUS
Webit <i>Eigenbetrieb</i>	GZW	Jobcenter gE
	GZW West	Integrations-Stiftung
	GZW Schotten	NH
	GZW Service	
	GZW Diabetes	
	GZW Plus	
	GZW Gourmet	
	MVZ FB	
	MVZ BN	
	MVZ SG	
	GZW TKA	

Wetteraukreis

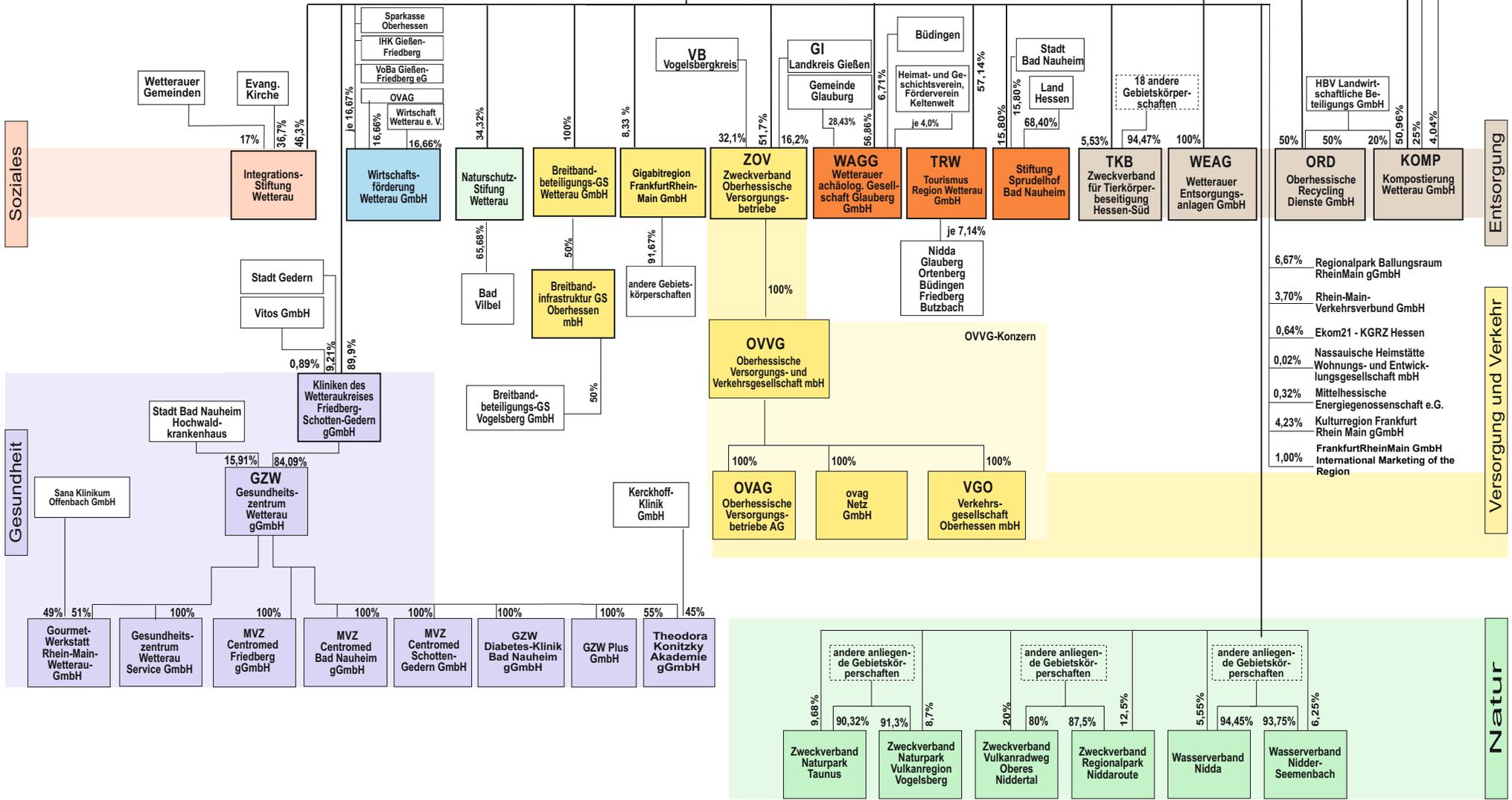
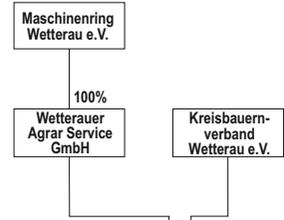
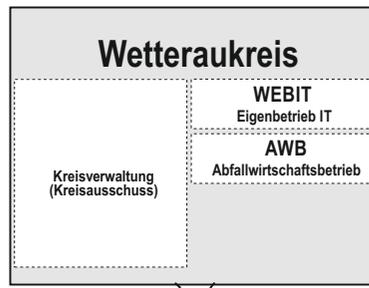
Tourismus und Wirtschaftsförderung	Entsorgung	Natur
Wifö	WEAG	Regionalpark
TRW	Kompostierung	NP Taunus <i>Zweckverband</i>
WAGG	ORD	NP Vulkanregion VB <i>Zweckverband</i>
Kulturregion	TKB <i>Zweckverband</i>	ZV Vulkanradweg <i>Zweckverband</i>
FRM		ZV Niddaroute <i>Zweckverband</i>
Sprudelhof		WV NI
		WV NS
		Naturschutzstiftung Wetterau

Wetteraukreis

Versorgung und Verkehr	Sonstiges
BBW	ekom21 <i>Zweckverband</i>
BIGO	SPK
Giga	
RMV	
ZOV	
OVVG	
OVAG	
ovag Netz	
VGO	
MiEG	

Beteiligungsbericht 2023

Grafische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse
Stand 31.12.2023



*Bei den Wasser- und Zweckverbänden sind die prozentualen Stimmrechte angegeben.

3.2 Gegenüberstellung der Segmente

Die folgende Tabelle stellt die verschiedenen Segmente dar.

Übersicht der Kennzahlsummen pro Segment

Segment	Anzahl Beteiligungen	Eigenkapital (in Tsd. €)	Bilanzsumme (in Tsd. €)	Umsatz (in Tsd. €)
Eigenbetriebe	2	3.490	22.434	24.258
Gesundheit	12	45.463	336.994	255.597
Soziales	4	1.104.528	3.060.157	365.407
Tourismus und Wirtschaftsförderung	6	14.044	25.242	2.238
Entsorgung	4	4.680	10.928	11.721
Natur	8	9.158	46.858	5.646
Versorgung und Verkehr	10	969.359	1.679.209	1.543.121
Sonstiges	2	403.184	6.334.958	463.084

Übersicht der Anzahl der Unternehmen nach Beteiligungshöhen pro Segment

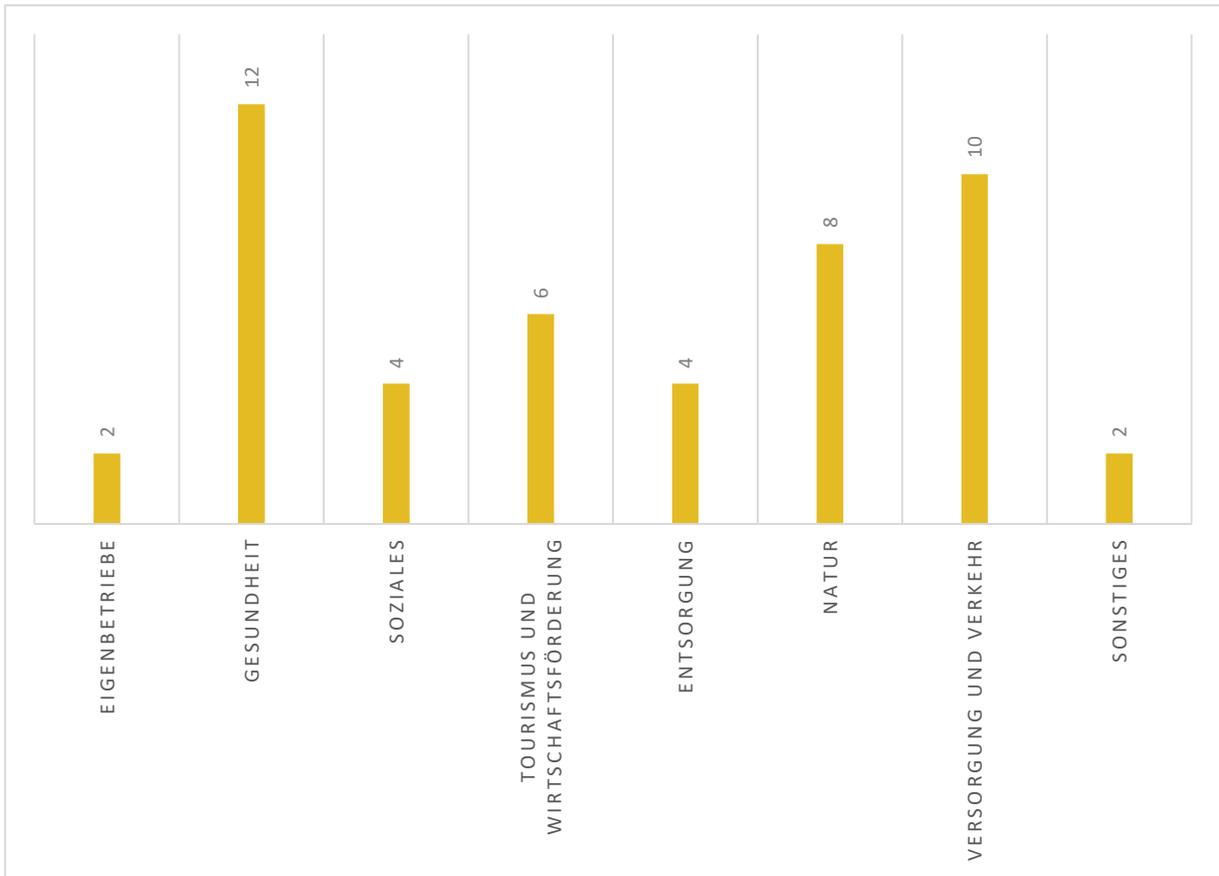
Segment	Eigenbetriebe	Zweckverbände	> 50 %	20 - 50 %	< 20 %	Gesamt ²
Eigenbetriebe	2	-	-	-	-	2
Gesundheit	-	-	8	2	-	12
Soziales	-	-	-	1	1	4
Tourismus und Wirtschaftsförderung	-	-	2	1	3	6
Entsorgung	-	1	2	1	-	4
Natur	-	4	-	1	1	8
Versorgung und Verkehr	-	1	5	1	3	10
Sonstiges	-	1	-	-	-	2

Übersicht der Anzahl der Unternehmen nach Beteiligungsebene pro Segment

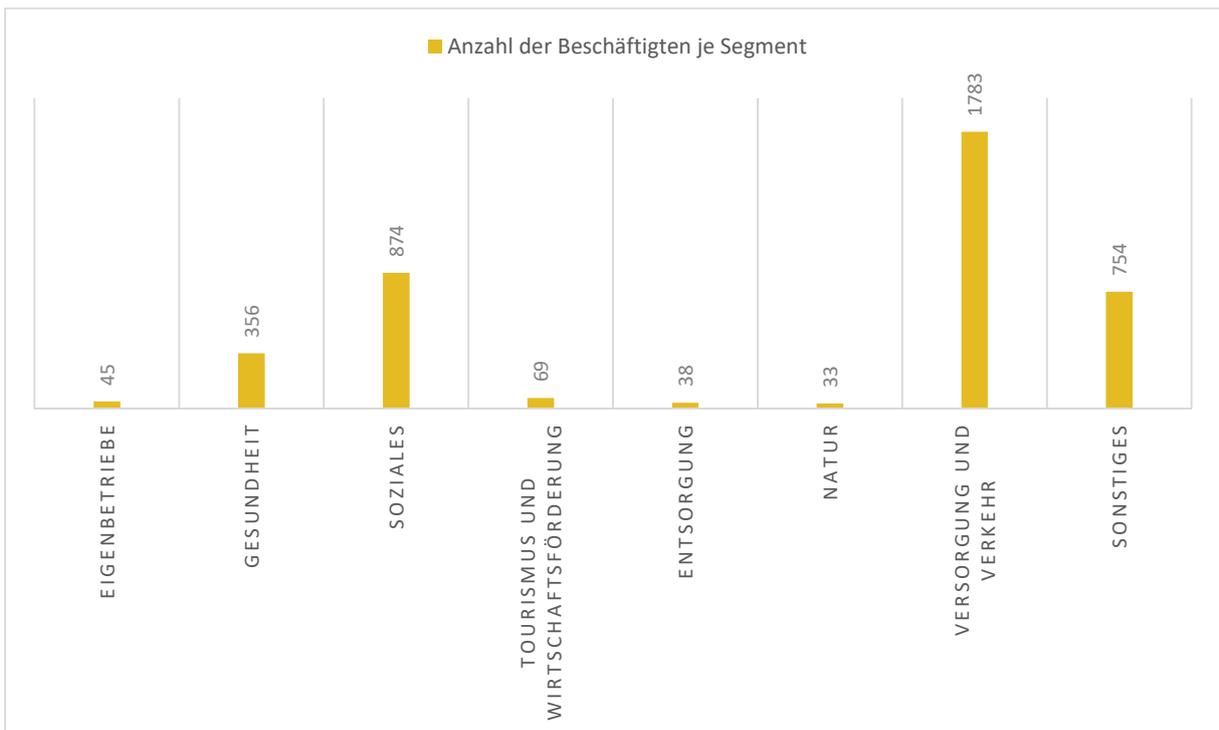
Segment	direkt	indirekt (2. Ebene)	indirekt (3. Ebene)
Eigenbetriebe	2	0	0
Gesundheit	1	1	8
Soziales	2	0	0
Tourismus und Wirtschaftsförderung	6	0	0
Entsorgung	1	3	0
Natur	6	0	0
Versorgung und Verkehr	5	2	3
Sonstiges	1	0	0

² Achtung: Unternehmen ohne wirtschaftlichen Kapitalanteil, die kein Eigenbetrieb sind, erscheinen in der Gesamtanzahl aber nicht in den Spalten.

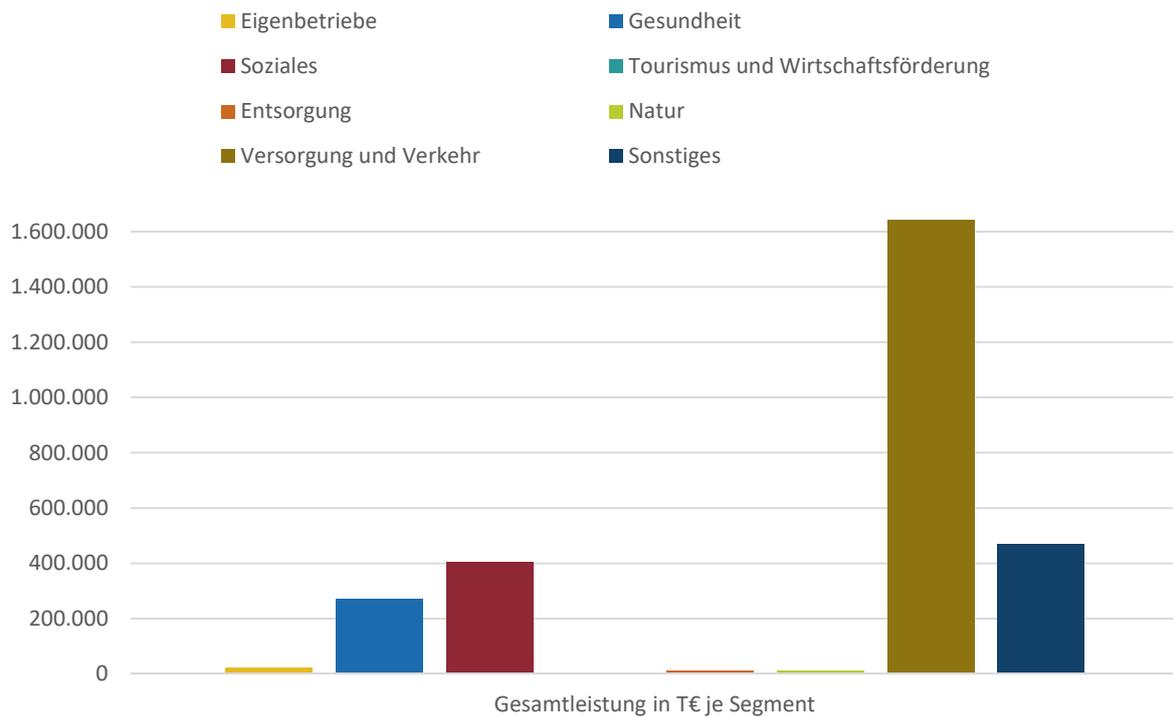
Anzahl der Beteiligungen je Segment



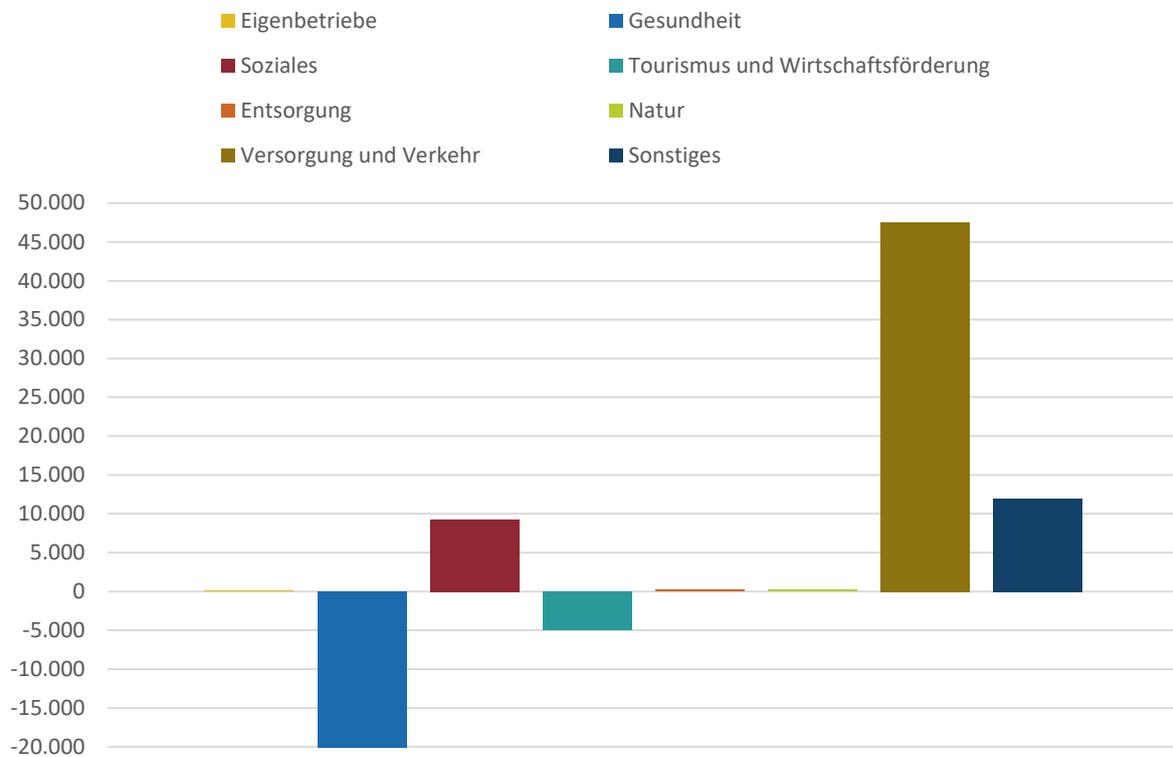
Anzahl der Beschäftigten je Segment



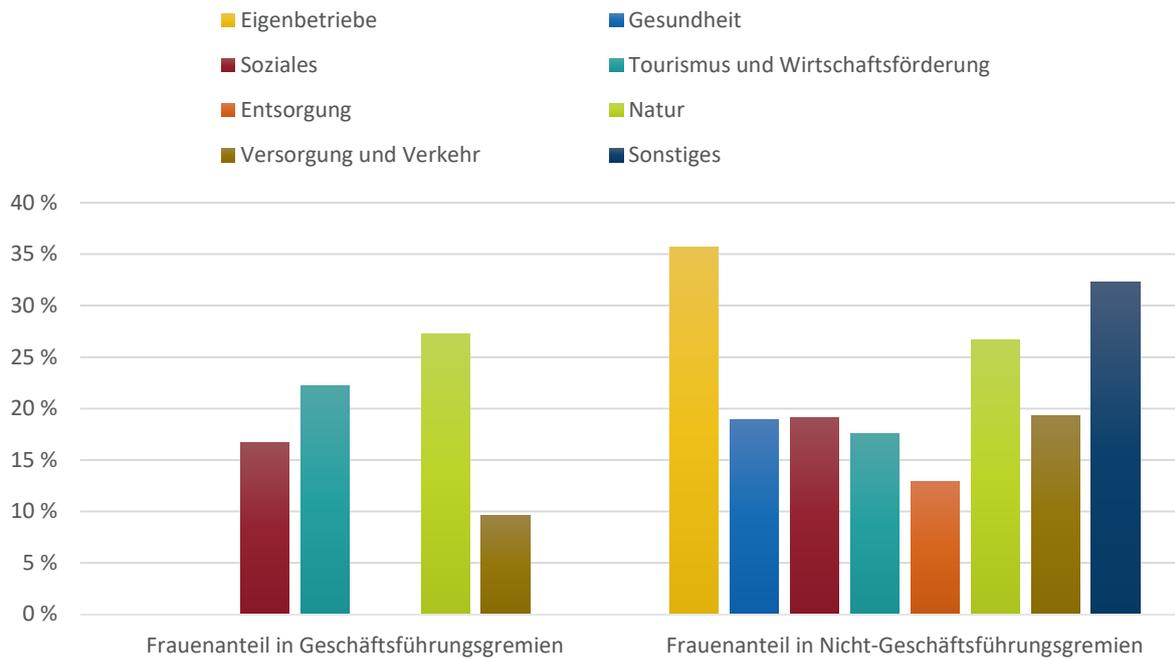
Gesamtleistung in T€ je Segment



Jahresergebnis in T€ je Segment



Frauenanteil in den Gremien nach Segment



4. Beteiligungen

Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Berichtszeitraum fanden keine nennenswerten Änderungen bei den unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen statt.

Zugänge

Im Jahr 2023 wurden keine neuen Beteiligungen gegründet.

Veränderungen in den Beteiligungsquoten

Geringfügige Veränderungen fanden bei den Beteiligungen der OVAG sowie des RMV und der NH statt. Diese sind bei den Unternehmen direkt aufgelistet. Sie werden nicht im Schaubild des Kreisbeteiligungsportfolios dargestellt.

Die Veränderungen bei den Beteiligungen der OVAG finden Sie zusätzlich in der Beteiligungsübersicht des ZOVs unter 4.41.

Abgänge

Abgänge haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Ausblick auf geplante/ bevorstehende Änderungen

Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH

Der Wetteraukreis hat mit Kreistagbeschluss vom 18.09.2024 die Übernahme der Anteile der Stadt Bad Nauheim an der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH beschlossen. Die Anteilsveränderungen werden im Beteiligungsbericht 2024 abgebildet.

Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH

Der Kreistag des Wetteraukreises hat in seiner Sitzung am 18.12.2024 die Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH beschlossen. Der Wetteraukreis wird nach deren Umsetzung in 2025 74,50% des Stammkapitals halten.

Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH i. L.

Die Liquidation der Gesellschaft wird in 2025 abgeschlossen.

Wohnungsbau

Die Gesellschaft „Bezahlbarer Wohnraum im Wetteraukreis GmbH“ soll in 2025 gegründet werden.

Kulturregion RheinMain gGmbH

Markt Großostheim hat die Mitgliedschaft in der Gesellschaft zum 31.12.2024 gekündigt. Seitens der Gemeinde Wölfersheim erfolgte die Kündigung zum 31.12.2025.

Diese Gesellschafter werden aufgrund ihres minimalen Gesellschafteranteils im Beteiligungsbericht unter „weitere Gesellschafter“ der Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH ausgewiesen.

4.1 Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Bismarckstraße 13
 61169 Friedberg
 Tel.: 06031 90660
 Fax.: 06031 9066 51
 E-Mail: awb.service@awb-wetterau.de,
 Webseite: www.awb-wetterau.de



Rechtsform: Eigenbetrieb

Gründungsjahr: 1993

Stammkapital:

Stammkapital	51.129 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

HJS GmbH

Unternehmenszweck:

Sicherstellung der Abfallentsorgung im Wetteraukreis

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Betriebsleitung

Betriebsleiter/-in

Herr Dr. Jürgen Roth

Betriebskommission

Vergütung/Sitzungsgeld: 2.079 €

Vorsitzende(r)

KBgo Herr Matthias Walther (CDU) (AE) Wetteraukreis

Mitglied

KTM Herr Ronald Berg (FREIE WÄHLER)

KTM Herr Bertin Bischofsberger (CDU)

KTM Herr Markus Bäckel (FREIE WÄHLER)

KBgo Herr Carl Cellarius (GRÜNE) Wetteraukreis

Stellvertretung

KBgo Frau Brigitta Nell-Düvell (GRÜNE)

KTM Frau Christa Degkwitz (GRÜNE)

KTM Herr Lukas Dittrich (SPD)

KTM Herr Michael Hahn (CDU)

KTM Frau Cornelia Marel (AfD)

KBgo Frau Elfriede Pfannkuche (SPD) Wetteraukreis
--

KTM Frau Tabea Rösch (SPD)

KBgo Herr Karl-Peter Schäfer (CDU) Wetteraukreis

Stellvertretung

KBgo Herr Alexander Kartmann (CDU)

Frau Birgit Simon (AN)

Stellvertretung

Frau Bianca Kipp

KTM Herr Bernd Wagner (CDU)

KTM Herr Gerhard Weber (SPD)

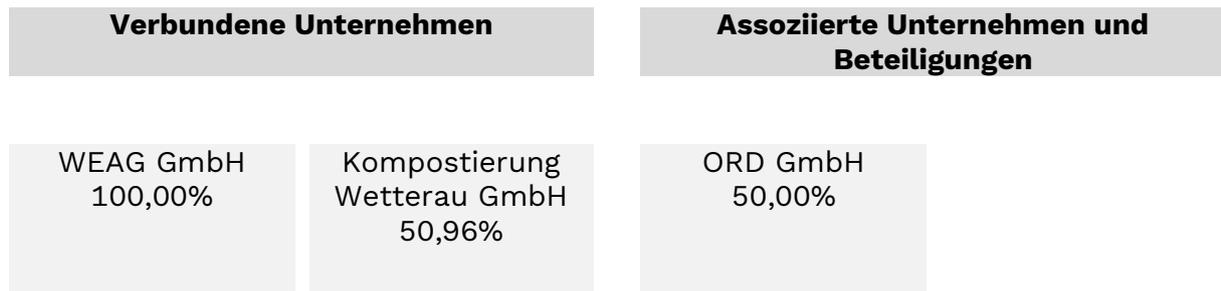
Herr Christopher Zahrt (AN, ab 01.01.2023)

III BETEILIGUNGEN

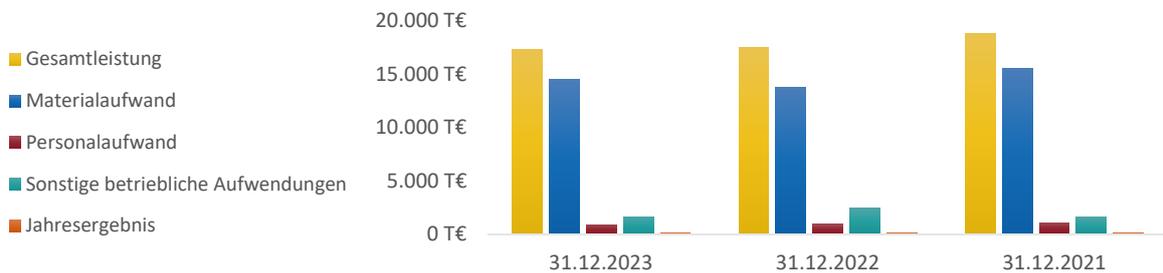
Beteiligungen

		ORD GmbH	25.564,59 €	50,00 %
WEAG GmbH	52.000,00 €			100,00 %
Kompostierung Wetterau GmbH	13.249,60 €			50,96 %

Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises



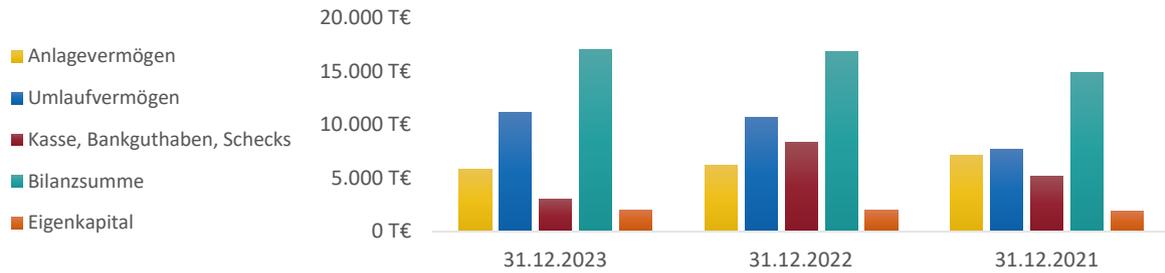
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	17.311	17.475	18.799
Erträge aus Zuwendungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	27	103	44
Gesamtleistung	17.339	17.578	18.843
Materialaufwand	14.525	13.795	15.572
Personalaufwand	894	906	1.064
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.642	2.450	1.575
Abschreibungen	35	43	35
Erträge aus Beteiligungen	3	3	3
Jahresergebnis	78	75	72

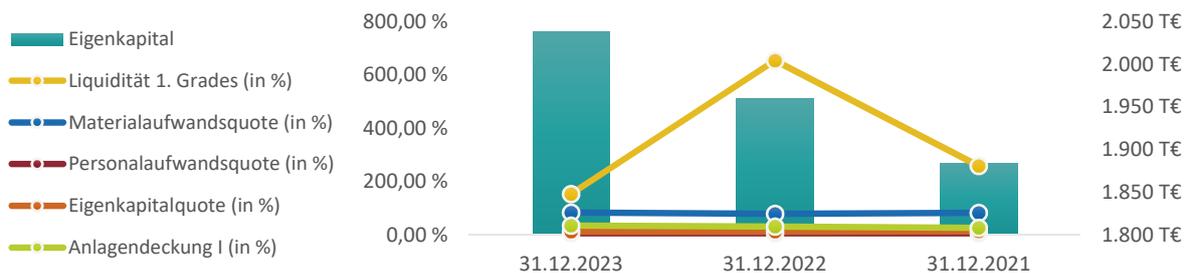
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	5.865	6.218	7.164
Umlaufvermögen	11.192	10.701	7.738
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.188	2.367	2.581
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.003	8.334	5.157
Bilanzsumme	17.072	16.926	14.910
Passiva			
Eigenkapital	2.038	1.960	1.884
Kapitalrücklage	1.142	1.142	1.142
Gewinnrücklagen	767	691	619
Jahresergebnis	78	75	72
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	13.075	13.694	11.034
Verbindlichkeiten	1.959	1.273	1.991
Bilanzsumme	17.072	16.926	14.910

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	153,3	654,7	259,0
Materialaufwandsquote (in %)	83,8	78,5	82,6
Personalaufwandsquote (in %)	5,2	5,2	5,6
Eigenkapitalquote (in %)	11,9	11,6	12,6
Anlagenintensität (in %)	34,4	36,7	48,1

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	15	17	17

VIII AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat in Zusammenarbeit mit seiner Eigengesellschaft WEAG seit Mitte der neunziger Jahre eine eigene Infrastruktur auf den wesentlichen Geschäftsfeldern Restmüllbehandlung und Kompostierung von Bioabfällen und Grünschnitt aufgebaut.

GeschäftsverlaufMechanische Behandlungsanlage (MBA) des Restmülls

Im Berichtsjahr hatte die MBA mit der Verarbeitung von rd. 26.740 t Restmüll eine akzeptable Auslastung.

Da die mechanische Aufbereitung derzeit und auch in absehbarer Zeit keine wirtschaftlichen Vorteile bei der Vermarktung der Produkte erwarten lässt, wurde von der Betriebskommission der Beschluss gefasst die mechanische Aufbereitung aufzugeben und die Anlage nur noch zur Umladung des unbehandelten Restmülls zu nutzen. Die dann nicht mehr genutzten Gebäudeteile sollen zur Optimierung der am Standort durchgeführten Tätigkeiten umfunktioniert werden.

Im Januar 2024 erfolgte die Ausschreibung für die Verwertung der unbehandelten Restabfälle für 2 Jahre ab November 2024 mit einer Verlängerungsoption für bis zu einem Jahr. Im Herbst beginnen die erforderlichen Umbaumaßnahmen, so dass ab November 2024 die Restabfälle unbehandelt verladen und einer thermischen Behandlungsanlage zugeführt werden. Die günstigen Behandlungspreise belasten die seit Januar 2024 geltenden CO₂-Abgaben auf Grundlage des Brennstoffemissions-handelsgesetzes (BEHG).

Am Standort EZW wird ebenfalls der Sperrmüll umgeschlagen. Die Verwertungspreise werden ebenfalls durch das BEHG deutlich belastet.

Bio- und Grünschnittkompostierung

Der Bioabfall stellt rd. ein Drittel der gesamten Abfallmenge aus Haushalten dar. Im Humus- und Erdenwerk in Niddatal-Ilbenstadt wurden im Jahr 2023 rd. 24.350 Tonnen aus der kommunalen Bioabfallsammlung angenommen. Darüber hinaus wurden fast 10.000 Tonnen Grünabfälle angeliefert. Die Bioabfallmenge ist witterungsbedingt um rund 4% gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Grünabfälle lagen ebenfalls witterungsbedingt über dem Niveau des Vorjahres.

Das Humus- und Erdenwerk produzierte aus den Bio- und Grünabfällen im Wirtschaftsjahr ca. 12.100 m³ Komposte, die überwiegend landwirtschaftlich, aber auch im Garten- und Landschaftsbau und im Privatgarten verwertet wurden. Die gute Produktqualität ermöglicht es, die gesamte Produktmenge regional zu vermarkten. Zusätzlich wurden im Jahr 2023 rund 9.450 m³ Flüssigdünger aus der vorgeschalteten Vergärungsstufe an landwirtschaftliche Betriebe abgegeben.

Die Ende 2007 in Betrieb genommene Vergärungsanlage im Humus- und Erdenwerk hatte im Berichtsjahr eine durchgängig hohe Verfügbarkeit. Mit einer Energieproduktion von rund 5,23 Mio. kWh konnte ein gutes Jahresergebnis erreicht werden.

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der alten Kompostanlage (Eigentum des AWB) wurde durch WEAG Mitte 2009 in Betrieb genommen. Die Anlage hat eine Kapazität von rd. 50 kWp. Diese Investition ist eine weitere Arrondierung hin zu einem Standort für nachhaltige Ressourcenwirtschaft.

Deponiegasfackeln

In den Jahren 2001 und 2005 wurde die Sanierung der maßgeblichen Altdeponien Blofeld und Bisses abgeschlossen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb und WEAG hatten 2012 ihre Aktivitäten für Planung und Bau von Ersatzinvestitionen in die beiden Deponiefackeln Bisses und Blofeld konzentriert. Diese beiden Schwachgasfackeln sind Ende 2012 in Betrieb genommen worden und auch in 2023 im Regelbetrieb weitestgehend störungsfrei gelaufen.

Recyclinghöfe

Mit großem Erfolg läuft weiterhin der Betrieb der Recyclinghöfe. Die Anlieferungsmengen in 2023 sind nach dem witterungsbedingten Rückgang in 2022 wieder auf das Niveau der Vorjahre angestiegen.

Abfallwirtschaftliche Entwicklungen

Stoffstrommanagement

Wesentlicher Baustein des Stoffstrommanagements ist das kreisweite Netz von Recyclinghöfen. Heute sind 10 Recyclinghöfe angeschlossen. Grundsatz des gemeinsamen Systems ist die Vereinheitlichung von Abwicklung, Gebühren und Erscheinungsbild. Seit der Inbetriebnahme der ersten Höfe Anfang 2005 sind bis Ende 2023 über 340.000 t Material angenommen und hochwertigen Verwertungswegen zugeführt worden.

Am Standort der ElektroEntsorgungswerkstatt (EEW) in Glauburg/Stockheim betreibt die Behindertenhilfe gGmbH im Auftrag des AWB die zentrale Übergabestelle nach ElektroG für die im Kreisgebiet gesammelten Elektroaltgeräte. Dort werden auch die Elektroaltgeräte für die sogenannte Eigenvermarktung aufbereitet. Die Übergabe der Bildröhren, Kühlgeräte, Lampen und Photovoltaik-Modulen erfolgt weiterhin direkt über die Stiftung elektro-alt-geräte register (EAR).

Seit 2015 werden Hartkunststoffe getrennt und zudem kostenlos an den Recyclinghöfen angenommen. Damit wird die Forderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) nach getrennter Kunststoffeffassung erfüllt.

Die Zusammenarbeit mit WEAG in der gemeinsamen Altpapierverwertung über die Wertstoff-Allianz Rhein-Hessen (s.u.) ist weiterhin erfolgreich. Die Gesamterlöse lagen in 2023 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und nur geringfügig über den bei der Planerstellung prognostizierten Erlöse.

Eine neue gemeinsame Ausschreibung ist in 2023 erfolgt für die nächsten 3 Jahre bis Ende August 2026 mit einer Verlängerungsoption um 2 Jahre.

AGAW— Arbeitsgemeinschaft Abfallwirtschaft Wetterau

Die AGAW wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, die Sammlung und den Transport von Abfällen gemeinsam mit den Wetterauer Kommunen am Markt auszuschreiben. Zwischenzeitlich sind 23 der 24 Wetterauer Kommunen AGAW-Mitglieder. Für die Städten und Gemeinden im Wetteraukreis wurde im Rahmen der AGAW die gemein-

same Ausschreibung für die Einsammlung und den Transport der haushaltsnah gesammelten Abfälle ab 2025 vorbereitet. Im Rahmen der Vorbereitung wurden Workshops durchgeführt, die zu einer Vereinheitlichung der Sammel- und Tarifsysteme geführt hat. Dies ist die Grundlage zur Entwicklung einer Zusammenarbeit Wetteraukreis und den Kommunen mit dem Ziel der Konzentration von Know-how und Manpower in einer gemeinschaftlichen Organisationform.

Behälterwirtschaft

Die Bewirtschaftung des Behältersystems mit rd. 170.000 Behältern hat der AWB langfristig an WEAG übertragen. Die AGAW-Kommunen haben größtenteils die Behälter über AWB angemietet. Im Rahmen der neuen AGAW-Ausschreibung kommen weitere 4 Kommunen hinzu, so dass sich das Behältermanagement ab 2025 voraussichtlich deutlich erhöhen wird.

Klärschlammverwertung

Der AWB bedient sich zur Verwertung von kommunalen Klärschlämmen, dem sog. "Wetterauer Modell", der ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH. Die Gesellschaft wurde 1996 gegründet, Gesellschafter sind die HBV Landwirtschaftliche Beteiligungsgesellschaft mbH und der AWB Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises mit jeweils 50 % Anteilen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und der Betrieb einer Organisation zur geordneten Anwendung, Überwachung und Dokumentation von landwirtschaftlich verwertbaren Klärschlämmen einschließlich Beratung beteiligter Landwirte, Kommunen, Landkreise und Abwasserverbände.

Die neue Klärschlammverordnung sieht vor, dass Kläranlagen bis 50.000 angeschlossener Einwohner-gleichwerte weiterhin landwirtschaftlich verwerten können. Keine der dem "Wetterauer Modell" angeschlossene Kläranlage überschreitet bisher diese Größenordnung, so dass bei Einhaltung der Qualitätsparameter theoretisch alle Klärschlämme landwirtschaftlich verwertet werden könnten. Neben der Aufnahme neuer Schadstoffparameter wurde jedoch vor der endgültigen Beschlussfassung noch ein Ausbringungsverbot in Wasserschutzgebietszone III aufgenommen. Dadurch sind ab 2018 rund 40% der Vertragsflächen zur Aufbringung von Klärschlamm entfallen. Somit kann nur noch eine teilweise landwirtschaftliche Nutzung umgesetzt werden und ein Teil des Klärschlammes muss einer thermischen Verwertung, die mit erheblich höheren Verwertungskosten verbunden ist, zugeführt werden.

Kommunikation und Service

Die Umweltbildung in Schulen ist ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Der AWB stellt Kindergärten und Schulen Unterrichtsmaterialien zu den Themenbereichen Kompostierung, Recycling von Altpapier und Kunststoff-Recycling zur Verfügung.

Wesentlicher Inhalt der Öffentlichkeitsarbeit ist die Qualitätssicherung der einzelnen Stoffströme. Dabei spielt die Sortenreinheit der gesammelten Bioabfälle eine besondere Rolle, da durch Änderungen der Bioabfallverordnung und der Düngegesetze erhöhte Anforderungen an die Qualität der erzeugten Komposte gestellt werden. Dieses Thema wird im Rahmen der Pressearbeit und im Rahmen von Messen entsprechend bearbeitet.

ÖRV zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde der AWB im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ÖRV) mit den Verhandlungen mit dem Dualen Systemen beauftragt. Die Verhandlungen konnten im Frühsommer 2020 zum Abschluss gebracht werden. Für das Jahr 2024 wurde die Abstimmungsvereinbarung verlängert und die Anlage 7 wurde für ein Jahr vereinbart, für die Jahre 2025 und 2026 müssen die Verhandlungen in 2024 wieder aufgenommen werden.

Wirtschaftliche Entwicklung

Beim AWB bestehen lediglich begrenzte Kreditverbindlichkeiten, die in den letzten Jahren aufgrund der nur so nutzbaren öffentlichen Förderung eingegangen wurden. Das für den Recyclinghof Friedberg 2018 neu erworbene Grundstück wurde teilweise über ein Darlehen bei einem Kreditinstitut finanziert. Damit ist es dem AWB weiterhin möglich, sich in die Finanzierung von Anlageninvestitionen bei der Beteiligungsgesellschaft WEAG einzubringen. In 2018 wurde ein Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. €, das zuvor im Rahmen von Kassenkrediten über den Wetteraukreis an WEAG abgewickelt wurde, direkt vom AWB an WEAG vergeben. Die Laufzeit der Kredite beträgt jeweils 10 Jahre, die Konditionen liegen im marktüblichen Bereich.

Bei den Hausmüll- und Altholzmengen ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Ein deutlicher Anstieg ist witterungsbedingt bei den Bio- und Grünabfallmengen eingetreten. Der fortschreitende Rückgang der Papierabfälle ist auf die geänderten Nutzungsgewohnheiten der Printmedien zurückzuführen.

Der Materialaufwand insgesamt ist um rund T€ 730 gestiegen. Zurückzuführen ist der Anstieg insbesondere auf die gestiegenen Abfallmengen im Input, die auch höhere Entsorgungskosten bedingen.

Es liegen Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ -618) vor. Unter Berücksichtigung der Cashflows aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit beläuft sich der Finanzmittelfonds auf T€ 3.003 und zeigt somit eine deutliche Verringerung zum Vorjahr.

Prognosebericht

Insgesamt ist von einem stabilen Mengengerüst und damit auch stabilen Erlösen im Hausmüllbereich auszugehen. Bei der Papiervermarktung ist die Tendenz eines weiteren Mengenrückgangs zu erkennen, der auf die geänderten Verbrauchergewohnheiten zurückzuführen ist. Die üblichen witterungsbedingten Schwankungen beim Bioabfall wurden in 2023 durch die feuchte Witterung nach dem extremen Trockenjahr 2022 nach oben korrigiert.

Beim Sperrmüll erfolgt die getrennte Erfassung von Sperrmüll und Altholz. Die Anliefermengen liegen in den letzten Jahren auf einem gleichmäßigen Niveau.

Mit der Vermarktungsstrategie über die Wertstoffallianz konnte ein intensiver Wettbewerb beim Altpapier aktiviert werden. Allerdings sind die Erlöse in den letzten Jahren äußerst volatil, so dass keine konkrete Einschätzung der Entwicklung möglich ist.

Die Auslastung der im Einflussbereich des AWB investierten Anlagen ist gesichert, weil eine gezielte Kapazitätsdimensionierung bei der Anlagenplanung Grundlage aller Investitionsvorhaben gewesen ist.

Durch die neue Klärschlammverordnung und die neue Düngeverordnung ist die landwirtschaftliche Verwertung der Klärschlämme erheblich eingeschränkt. Teile des Klärschlammes müssen einer Verwertung außerhalb des Wetteraukreises zugeführt werden. Die im Herbst 2020 durchgeführte europaweite Ausschreibung der außerhalb des Wetteraukreises zu verwertenden Klärschlämme hat deutlich verringerte Verwertungspreise ergeben. Diese verbesserte Situation wurde durch die Absenkung der Klärschlammentgelte an die Kläranlagenbetreiber durch Verringerung der Entgelte weitergegeben.

Bei der Verwertung der Mittelkalorischen Fraktion (MKF) ist durch das ab 2024 geltende Brennstoffemissionshandelsgesetz ein deutlicher Preisaufschlag eingetreten, der die Verwertungspreise um über 20 € je Tonne Abfall erhöht.

Mit dem kreisweiten Netz von Recyclinghöfen ist ein flächendeckend höheres abfallwirtschaftliches Leistungsniveau erreicht. Die anstehende Ausschreibung der Transport- und Verwertungskosten lässt jedoch einen deutlichen Preisanstieg erwarten.

Chancen und Risikobericht

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde mit einer gegenüber dem Wirtschaftsplan geringeren Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage von 314 T€ ein erheblich besseres Gesamtergebnis erwirtschaftet als geplant.

Das Jahresergebnis in den Sparten Entsorgung, Stoffstrom und Kompostierung (ohne Klärschlamm) vor Entnahme der Gebührenaussgleichsrücklage beläuft sich auf -215 T€. Entsprechend den Vorgaben wurde eine 4 %-ige Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 78 T€ erzielt, so dass die Entnahme der Gebührenaussgleichsrücklage 293 T€ beträgt. In der Sparte Klärschlamm ergibt sich eine geringe Unterdeckung von 20 T€, die der Rücklage für die Klärschlammverwertung entnommen wird. Diese beträgt damit zum Jahresende 1.139 T€. Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresgewinn von 78.384,97 € ab. Die Betriebsleitung schlägt vor den Jahresgewinn den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Das Gesamtergebnis ist als sehr gut zu bezeichnen, da die geplante Entnahme in Höhe von 1.808 T€ auf rund 314 T€ reduziert werden konnte.

Zum 01. Januar 2019 ist das neue Verpackungsgesetz in Kraft getreten. Im Frühsommer 2020 wurden die Verhandlungen mit dem Dualen System Zentek für den Abschluss einer Abstimmungsvereinbarung zum Abschluss gebracht. Das Ergebnis war die Einführung einer „gelben Tonne“ ab 2021. Im Gesamtpaket wurde für den Verpackungsanteil im Papier eine bis Ende 2023 befristete Vereinbarung getroffen nach der sich die dualen Systeme mit einem Fixbetrag an der Papiersammlung für 33,5% der Papiermenge beteiligen und auf eine körperliche Überlassung des Altpapiers oder eine Erlösauskehr verzichten. In 2023 wurden mit den Dualen Systemen die neuen Konditionen für das Jahr 2024 verhandelt. Ab Januar 2024 fordert nun ein Duales System die körperliche Herausgabe. Die anderen Systeme erhalten eine Erlösbeteiligung, so dass sich zusätzlich zu dem Rückgang der Papiermengen auch die erzielten Erlöse vermindern.

Der AWB hat bereits frühzeitig Risikovorsorge getroffen. Zukünftige bilanzielle Risiken wurden umfangreich berücksichtigt.

Folgende Risiken sind bei zukünftigen Planungen zu betrachten:

An den Altdeponien Rockenberg Bisses, Blofeld, Limeshain und Glauburg erfolgt ein regelmäßiges Grundwassermonitoring. Aus den Analyseergebnissen ist derzeit an keiner Altdeponie weiterer Sanierungsbedarf absehbar, jedoch ist dieser nicht auszuschließen solange die Standorte nicht aus der Nachsorge entlassen sind.

Im Entsorgungsbereich, bei Altpapier, bei Holz und bei Grünabfall gibt es eine starke Tendenz der privaten Wirtschaft auf Politik und Gesetzgebung einzuwirken, die kommunalen Unternehmen aus den hoheitlichen Aufgaben heraus zu drängen. Der AWB beobachtet dies mit erheblicher Sorge und begegnet diesem durch ständige Verbesserung der Service-Qualität, Technik und Wirtschaftlichkeit, aber auch durch aktive Arbeit in verschiedenen Verbandsgremien.

Während spezifischen betrieblichen Risiken mit notwendiger Erfahrung, Qualifikation, Gefährdungsabschätzungen und insbesondere entsprechenden Versicherungen begegnet wird, wirken diese rechtlichen bzw. politischen Risiken auf einzelne Geschäftsfelder des AWB und der Beteiligungsgesellschaften unmittelbar ein.

Die Betriebsleitung beobachtet die o.g. Bereiche, vor allem in Verbandsgremien auf Landes- und Bundesebene, sehr genau. Darüber hinaus werden durch enge Zusammenarbeit mit Fachleuten, insbesondere von der TH Aachen, und Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche die Entwicklungen zeitnah verfolgt.

Dauerhaft vorteilhaft war bisher die strategische Ausrichtung der Abfallwirtschaft Wetterau auf die landwirtschaftliche Verwertung: Kompostierung und Klärschlamm-Verwertung nutzen das große Flächenpotenzial der Wetterau.

Bei der Klärschlammausbringung hat sich die Situation nach Inkrafttreten der neuen Klärschlammverordnung im September 2017 erheblich verschlechtert. Es stehen aktuell nicht mehr ausreichend Flächen für die landwirtschaftliche Verwertung zur Verfügung und der Klärschlamm muss teilweise der thermischen Verwertung zugeführt werden. Die thermische Verwertung ist mit erheblich höheren Kosten verbunden als die landwirtschaftliche Verwertung.

Das ElektroG sieht die Annahme von Nachtspeicherheizungen (NSH) zusammen mit der Gruppe der Elektrogroßgeräte vor. Da der AWB zusammen mit der Behindertenhilfe Wetteraukreis/EEW die Möglichkeiten der Eigenvermarktung der Elektrogroßgeräte gewählt hat und die EEW die NSH selbst nicht zerlegen darf, könnten erhöhte Kosten anfallen. Somit besteht hier ein potentiell Kostenrisiko. Die Stückzahlen dieser Geräte sind z.Zt. nicht nennenswert. Die Entwicklung für diesen Bereich muss verstärkt beobachtet werden. Ggfs. muss die strategische Ausrichtung geändert und auf die Eigenvermarktung verzichtet werden, falls sich die finanzielle Situation für die Abfallwirtschaft Wetterau erheblich verschlechtert.

Alle Chancen und Risiken werden von der Betriebsleitung laufend eruiert und konsequent werden Handlungsoptionen zur Nutzung der Chancen und zur Minderung der Risiken geprüft.

In 2024 erwarten wir auf Grundlage der Mengenanlieferung der ersten Monate Umsatzerlöse in vergleichbarer Größenordnung zum Geschäftsjahr 2023 und ein positives Jahresergebnis in Höhe von rund TEUR 81,5.

Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr 2024 auswirken können, sind zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Lageberichtes nicht erkennbar.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.2 Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Europaplatz
61169 Friedberg
Tel.: 06031 836500
Fax.: 06031 836505
E-Mail: webit@wetteraukreis.de



Rechtsform: Eigenbetrieb

Gründungsjahr: 2004

Stammkapital:

Stammkapital	63.000	€
--------------	--------	---

Wirtschaftsprüfer/-in:

GBZ Revisions und Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
--

Unternehmenszweck:

Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie für die Kreisverwaltung, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften des Wetteraukreises sowie für sonstige Dritte im öffentlichen Sektor

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Betriebsleitung

Betriebsleiter/-in

Herr Dieter-Ludwig Krach

Betriebskommission

Vergütung/Sitzungsgeld: 1.270 €

Vorsitzende(r)

KBgo Herr Matthias Walther (CDU)

Mitglied

KTM Herr Cenk Gönül (FREIE WÄHLER)

KTM Frau Marion Götz (SPD)

Stellvertretung

KTM Herr Raimund Becker (SPD)

KTM Herr Rudolf Haas (SPD)

Stellvertretung

KTM Herr Manfred Scheid-Varisco (SPD)

Frau Christiana Jaitner-Kaloci (AN)

KTM Frau Sylvia Klein (GRÜNE) (ab 16.10.2023)
--

KTM Frau Rebecca Menzel (CDU) Stellvertretung KTM Herr Oliver von Massow (CDU)
--

KBgo Frau Elfriede Pfannkuche (SPD)

Herr Sebastian Schmitt

KBgo Herr Karl-Peter Schäfer (CDU) Stellvertretung KBgo Herr Bardo Bayer (SPD)
--

Herr Tobias Schön (AN)

Bgm Herr Timo Tichai Stellvertretung KTM Herr Leon Sehrt (CDU)
--

III BETEILIGUNGEN

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

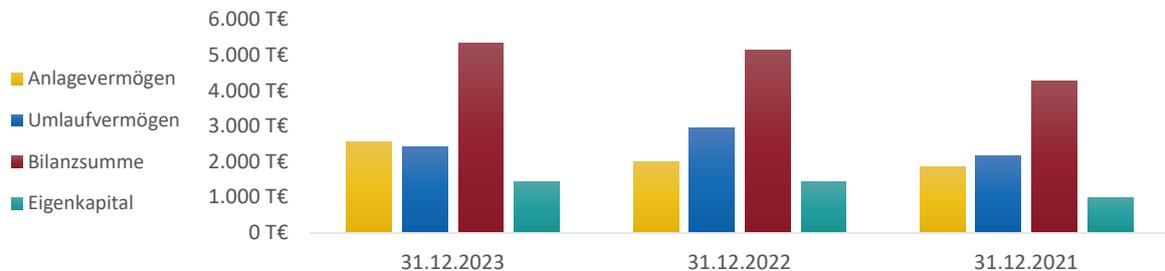
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	6.947	6.005	5.535
Sonstige betriebliche Erträge	184	189	191
Gesamtleistung	7.130	6.194	5.726
Materialaufwand	3.834	2.952	2.527
Personalaufwand	2.128	1.777	1.848
Sonstige betriebliche Aufwendungen	180	192	135
Abschreibungen	924	794	845
Jahresergebnis	20	435	324

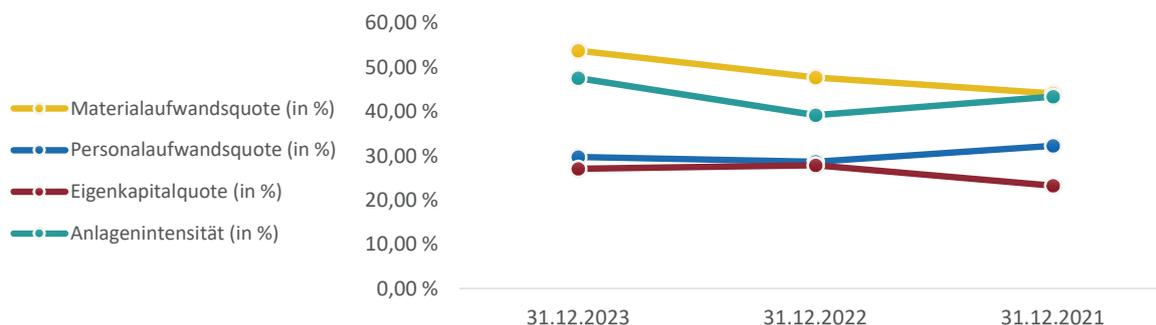
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	2.553	2.016	1.852
Umlaufvermögen	2.436	2.955	2.158
Kasse, Bankguthaben, Schecks	-	-	-
Bilanzsumme	5.362	5.139	4.267
Passiva			
Eigenkapital	1.452	1.431	996
Jahresergebnis	20	435	324
Sonderposten	251	346	493
Rückstellungen	2.876	2.793	2.661
Verbindlichkeiten	783	569	117
Bilanzsumme	5.362	5.139	4.267

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	-	-	-
Materialaufwandsquote (in %)	53,8	47,7	44,1
Personalaufwandsquote (in %)	29,8	28,7	32,3
Eigenkapitalquote (in %)	27,1	27,9	23,3
Anlagenintensität (in %)	47,6	39,2	43,4

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	30	24	23

VIII AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen und Entwicklungen

2023 war weltweit für die IT kein einfaches Jahr. Seit der Corona-Krise 2020 und maßgeblich durch den Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 sind die Anforderungen an jeden Dienstleister enorm gestiegen. Diese Krisen und deren Auswirkungen waren auch 2023 noch nicht überwunden. Der Digitalisierungsdruck und die Dynamik nahmen sogar überproportional zu. Die Herausforderung war und ist es, dem stetigen Mehr und der steigenden Komplexität gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang ist im Besonderen auch die 2023 erneut gestiegene Cyberkriminalität eine unberechenbare Herausforderung geworden. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) kommt im Lagebericht 2023 zum Fazit, dass die Bedrohung im Cyberraum so hoch wie noch nie zuvor war. Die Anzahl und die Auswirkungen erfolgreicher Angriffe auf Kommunen und Krankenhäuser erzeugen eine hohe Betroffenheit. Die Cyberkriminalität stellt mittlerweile in der IT das größte Risiko dar und ist der bestimmende Faktor eines erfolgreichen Geschäftsjahres.

Unsere Gesellschaft verändert sich derzeit sehr stark. Dieser Veränderungsprozess wird durch immer leistungsfähigere digitale Techniken und Technologien geprägt und sehr treffend als „Digitale Transformation“ bezeichnet.

Darüber hinaus ist heute noch nicht abzusehen, welche Auswirkungen die „Künstliche Intelligenz (KI)“ auf die Gesellschaft haben wird. Unbestritten wird dies aber einen weiteren extremen „Boom“ in der IT auslösen.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf und die Lage des IT-Eigenbetriebes WEBIT wurden 2023 maßgeblich von den vorgenannten Entwicklungen geprägt. Die Aufgaben und der Betreuungsaufwand haben, sowohl in der Kreisverwaltung des Wetteraukreises wie auch bei den Kooperationspartnern und betreuten Kommunen deutlich an Menge und Komplexität zugenommen. Folgende Faktoren oder Ereignisse waren prägend:

Zunahme der Digitalisierung:

Die fortschreitende Digitalisierung unserer Gesellschaft hat sehr starke Auswirkungen auf WEBIT. Die Anzahl und der Umfang der zu digitalisierenden Geschäftsprozesse in Verwaltung und Gesundheitswesen nehmen rasant zu.

Durch die Gesetzgebung ist die Weiterentwicklung für den kommunalen und gesundheitsspezifischen Kundenkreis von WEBIT weitgehend vorgegeben. Die gesetzlichen Vorgaben im kommunalen Bereich sind das Online-Zugangs-Gesetz (OZG) und die geforderte Umsetzung von e-Government. Zentrale Aufgabe von WEBIT waren 2023 die technische Einführung der E-Akte und die Implementierung digitaler Arbeitsprozesse (Workflows).

Sowohl im e-Governmentbereich wie auch in der KI wird, aufgrund des Umfangs und der Komplexität mehr und mehr zentralisiert werden. Die Herausforderung für einen IT-Dienstleister wie WEBIT ist es bereits heute die heterogenen und vielfältigen Schnittstellen zu und zwischen den einzelnen internen und externen IT-Systemen zu managen. Der System- und Betreuungsumfang für die Kreis-IT wird auch zukünftig stark steigen. Der immens wachsende Datenbestand, die vielschichtigen Aspekte der Datenverarbeitung und der explodierende Kommunikationsumfang sind hierbei die treibenden Faktoren.

Die Digitalisierung der Krankenhäuser ist durch das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) vorgegeben. Die Umsetzung war 2023 ein zentraler Aspekt in der KKH-IT. Mit dem Ausbau der fachspezifischen IT war eine deutliche Erweiterung der allgemeinen IT-Technik (Querschnittstechnik) und begleitender IT-Dienstleistungen verbunden. 2023 hat daher sowohl der Umfang unserer Zentralen-IT wie auch die Anzahl und Heterogenität der zu betreuenden Arbeitsplätze deutlich zugenommen.

Probleme in der IT-Unterstützung und Beschaffung:

Sowohl die kommunale wie auch die krankenhausspezifische IT bedingen ein sehr komplexes und stark vernetztes technisches und administratives Umfeld. Der Erfolg und die Verfügbarkeit der IKT im Wetteraukreis sind daher immer mehr von externen Dienstleistern oder Einflüssen abhängig. Providerunabhängig ist festzuhalten, dass es 2023 schwierig war, qualifizierte Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten und bei der Problembearbeitung zu erhalten.

Positiv war, dass die Beschaffungsprobleme, die in den letzten Jahren die IT dominiert haben, 2023 weitgehend verschwunden sind. Nur bei den Zentralsystemen im Rechenzentrumsbetrieb mussten weiterhin längere Lieferzeiten berücksichtigt werden.

Herausforderung IT-Personal:

Dreh- und Angelpunkt für den guten Geschäftsverlauf bei WEBIT ist das Personal. Von besonderer Bedeutung sind das Know-how und der Einsatzwille aller Mitarbeiter/innen. Der IT- Personalmarkt war 2023, wie auch schon in den Vorjahren, sehr

schwierig. WEBIT konnte auch 2023 nicht alle freien Positionen besetzen. Dies hat natürlich Auswirkungen auf den Dienstbetrieb, da die bestehenden und gewachsenen Aufgaben mit den vorhandenen Ressourcen abgedeckt werden mussten. Problematisch war auch eine vergleichbar hohe Krankheitsquote, die sicherlich zum Teil dem zunehmenden Arbeitsdruck zuzuschreiben war.

Die Personallage von WEBIT ist unabhängig dessen 2023 weiterhin positiv zu bewerten. WEBIT kann auf einen Stamm qualifizierter Mitarbeiter/innen zurückgreifen. Für WEBIT spricht auch die geringe Personalfuktuation. Das Personalmanagement war 2023 und wird auch zukünftig eine, wenn nicht DIE zentrale Aufgabe im IT-Bereich sein. Sie ist damit „DER“ Erfolgsfaktor für den Geschäftsverlauf und die Lage.

Cyberbedrohung:

Der Ausbau der Informationssicherheit ist eine strategische Aufgabe der Kommunen und Krankenhäuser. Im Bereich der IT-Sicherheit, die maßgeblich WEBIT vertreten muss, wurden 2023 diverse Maßnahmen umgesetzt. Hier sind im Besonderen die personelle Verstärkung des IT-Sicherheitsteams, die Durchführung von Penetrationstests, eine stetige Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen und nicht zuletzt, im Rahmen der Awareness, umfassende Phishingaktionen zu erwähnen. Basierend auf den vielfältigen Sicherheitsüberprüfungen und -maßnahmen wurde die Härtung unserer IT-Infrastruktur projektbasiert vorangetrieben.

2023 wurden monatlich ca. 12.000 Angriffe verschiedenster Ausrichtung und Qualität auf unsere Infrastruktur registriert (Pressemeldung Dezember 2023). Im August des letzten Jahres wurde, nach Indikation eines erfolgreichen Angriffs, unser vordefinierter Maßnahmenkatalog bei kritischen Sicherheitsvorfällen ausgelöst. Der positive Aspekt des Sicherheitsvorfalls war, dass die festgelegten Prozesse innerhalb der IT und zu unseren Kunden sich auch im „Notfall“ bewährt haben.

Zusammenfassend sind der Geschäftsverlauf und die Lage des IT-Eigenbetriebes WEBIT 2023 positiv zu bewerten. Die Digitalisierung wurde, wenn auch in einem schwierigen Umfeld und mit knappem Personalbestand erfolgreich vorangetrieben. Kritisch war und ist auch weiterhin vor allem die Sicherheitslage. IT-Sicherheit war weltweit und auch bei WEBIT sicherlich „DIE“ Herausforderung in 2023.

IT in der Kreisverwaltung

Die Kreisverwaltung ist der zentrale und damit umsatzstärkste Kunde für WEBIT. Die Erlöse aus Lieferung und Leistung stiegen 2023 um 8,14 % von 3,94 auf 4,26 Mio. € an. 2022 betrug der Anstieg 5,78 %. Wie bereits im Vorjahr wurde der Mehraufwand im Wesentlichen durch den Zuwachs an Arbeitsplätzen verursacht. Im Jahresverlauf 2023 stiegen diese um 50 an.

2022 betrug der Zuwachs 52 und 2021 sogar 90. Die steigende Anzahl von Mitarbeiter/innen führte zu einem Anstieg der Betreuungs-, Wartungs- und Pflegekosten, die an die jeweiligen Dienststellen verursachungsgerecht weiterbelastet wurden. 2023 hat WEBIT für die Kreisverwaltung den IT-Support an 20 Standorten bereitgestellt. Das dazu notwendige Netzwerk wurde, aufgrund der steigenden Anforderungen, sukzessive erweitert. WEBIT wurde auch mit der Ausstattung aller Flüchtlingsunterkünfte mit WLAN beauftragt.

Neben den Büroarbeitsplätzen stiegen 2023 auch unverändert die Anzahl der mobilen Arbeitsplätze. Diese Entwicklung basiert auf dem sich verändernden Arbeitsplatzkonzept der Kreisverwaltung. Aufgrund der knappen Büroflächen steigt die Forderung nach „mobiler Arbeit“ ständig an. Von den knapp 1480 IT-Anwender/innen in

der Kreisverwaltung, hier sind auch die Schulsekretariate berücksichtigt, waren gegen Ende des Jahres 932 für die mobile Arbeit freigeschaltet. Diese Entwicklung wird sich planmäßig in der Zukunft, vor allem mit dem weiteren Ausbau von e-Government, weiter fortsetzen.

Die für 2023 geplanten Vorhaben und der mit Kreisverwaltung abgestimmten Umfang der Aktendigitalisierung konnte nur zum Teil umgesetzt werden. Die überregional konzipierten Verfahren haben den notwendigen Reifegrad nicht erreicht. Von den im Wirtschaftsplan angesetzten IT-Kosten in Höhe von knapp 3,9 Mio. € wurden daher nur knapp 1 Mio. ausgegeben. Grundsätzlich ist hier zu berücksichtigen, dass die nicht erfolgten Aufwände nur verschoben sind und in den Folgejahren zum Tragen kommen.

Leitstelle

Die Rettungsleitstelle ist aufgrund der hohen Sicherheits- und Verfügbarkeitsforderung ein sehr betreuungsintensiver Kunde. Der notwendige Personaleinsatz zur IT-Betreuung hat sich im Rahmen stetiger IT-Erweiterungen in den letzten Jahren sukzessive gesteigert. Der Umsatz mit der Leitstelle war 2023 um ca. 10 T€ geringer als im Vorjahr. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die technische Ausstattung 2021, im Zuge des Umzugs in die Steinkaute, komplett erneuert wurde. Die für die neue Medientechnik geplante und durchgeführte Beschaffung erfolgte erst gegen Ende des Jahres und wurde damit in 2023 nicht mehr kostenrelevant.

Eigenbetriebe und kreisnahe Betriebe

Für den AWB wird der kreisweit standardisierte Betrieb des Finanzbuchhaltungssystems durchgeführt. Der zweite Kunde in diesem Segment ist der Wasserverband Nidda. Für den jetzt durch die OVAG betreuten Bereich wird im Rahmen der Nachweispflicht der Zugriff auf die ursprüngliche Finanzbuchhaltung erhalten.

IT-Umsatz mit Dritten

Der Umsatz mit Dritten setzt sich aus den umsatzsteuerfreien „hoheitlichen Kunden“, Büdingen, Rockenberg, Hirzenhain, Jobcenter Wetterau gGmbH und den umsatzsteuerpflichtigen Kunden Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH und der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH zusammen. Die geplante Änderung des Umsatzsteuergesetzes (§ 2b UStG) zum 01.01.2025 wurde Ende 2024 um zwei weitere Jahre verschoben. Die umsatzsteuerfreie Rechnungsstellung an die Kommunen muss somit planmäßig zum 01.01.2027 neu bewertet werden.

Der Umsatz in diesem Kundensegment liegt deutlich über dem Planansatz und dem Vorjahresergebnis und beträgt in Summe 711 T€. Ein Schwerpunkt der Einnahmen in diesem Bereich ist der Personalaufwand, der entweder dezidiert oder Dienste bezogen erbracht wurde. Daneben wurden auch für diese Kunden Lizenzbeschaffungen durchgeführt und weiterberechnet.

Telefonie

Die Erlöse im Kommunikationsbereich setzen sich aus den Einnahmen im Festnetz- und Mobilfunkbereich zusammen. Der Umsatz in diesem Segment hat sich zum Vorjahr um knapp 29 T€ erhöht. Dies basiert auf einer gestiegenen Anzahl der zu betreuenden Festnetztelefone und vor allem auf dem Anstieg mobiler Endgeräte. Analog zum Anstieg der Arbeitsplätze wurden 2023 zusätzliche 101 Festnetzgeräte angeschlossen. Die Anzahl der Mobilgeräte stieg im Wetteraukreis um 58 auf 642. Hier ist der Anteil mobil angebundener Computer in Höhe von 176 Geräten enthalten.

Die Festnetztelefonie wird von WEBIT schwerpunktmäßig in der Kreisverwaltung betrieben und bildet mit dem IT-Umfeld eine funktionale Einheit. Diese als CTI (Computer Telephony Integration) bezeichnete Technologie bildet die Telefonie vollständig in der IT ab und ermöglicht die Einbindung der Mobilgeräte oder Home-Telefonie.

Der Mobilgeräteservice wird allen Kunden angeboten. Auch hier spielt die Sprachkommunikation in der täglichen Praxis eine mehr und mehr untergeordnete Rolle. In der Nutzung der Mobilgeräte steckt strategisch noch ein hohes Entwicklungspotential. Vor allem das Management und die Steuerung der Endgeräte muss in den nächsten Jahren grundlegend überarbeitet werden.

Druck- und Kopierleistungen

Der Umsatz im Druck-, Kopier- und Scanbereich der Kreisverwaltung liegt 2023 erneut unter dem Wert des Vorjahres. Im Zuge des Ausbaus der Digitalisierung im Ausländerwesen wurden 2023 erstmalig zusätzliche leistungsfähige Scanner integriert und den Kunden belastet. Der Umsatzrückgang ist unter diesen zusätzlichen Kosten und dem Aspekt gestiegener Anwenderzahlen sehr positiv zu bewerten. Wir sehen diese Entwicklung als langjährige Konsequenz der fortschreitenden Digitalisierung und des „Arbeitens im Home“. Je mehr Akten digital vorliegen, und auch so gepflegt werden, desto weniger Papier wird zukünftig bedruckt.

Von besonderer Bedeutung für die Digitalisierungsprozesse ist, dass neben den nun vorhandenen dedizierten Scannern die Zentralkopierer im Wetteraukreis auch zum Scannen der Dokumente genutzt werden. Dies ist im Rechnungsworkflow umfassend etabliert und wird auch bei anderen Fachverfahren/e-Akten bereits genutzt. Die so eingescannten Dokumente weisen ebenfalls eine Texterkennung (OCR-Optical Character Recognition) auf und werden automatisch komprimiert.

Wirtschaftliche Entwicklung

WEBIT hat 2023 erneut ein gutes Jahresergebnis erzielt. Der Jahresgewinn beläuft sich auf 20 T€ und ist damit eine absolute Punktlandung. Das Ergebnis ist deutlich besser als die Planung, da hier die absehbar schwierige Kostenentwicklung im IT-Bereich der Kreisverwaltung berücksichtigt wurde. Das positive Ergebnis basiert letztendlich auf der erneuten Zunahme der betreuten IT-Systeme und Dienste im Wetteraukreis. Es zeigt aber auch die Kostensteigerung im IT-Bereich auf, da es nur aufgrund deutlich geringerer als geplanter Personalkosten erzielt wurde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde durch WEBIT ein Gesamtumsatz von 7.130.438,99 € erwirtschaftet. Dies sind 936.396,44 € mehr als 2022. Das Ergebnis stellt eine Umsatzsteigerung von 15,11 % dar. Dieses Ergebnis und dieser Anstieg ist ein Spiegel der allgemeinen Entwicklung im IT und TK-Bereich.

Durch die zunehmende Implementierung von e-Government wächst auch der Umsatz in der IT-Basisinfrastruktur. Diese Entwicklung hat sich besonders in den letzten Jahren bemerkbar gemacht und wird planmäßig in den nächsten Jahren noch deutlicher ausfallen.

Investitionen: In die IT und TK des Kreises wurden 2023 insgesamt 1.461 T€ investiert. Dies ist deutlich mehr als im vorangegangenen Jahr (965 T€). Der Investitionsschwerpunkt lag im Ausbau der Arbeitsplatzinfrastruktur. Hierzu zählen neben der Arbeitsplatzausstattung auch das Lizenzmanagement von Microsoft und das der Telearbeit.

Das Investitionsverhalten in der IT ist grundsätzlich im Umbruch. Vor allem das Softwarelizenzmanagement und die zunehmende Verlagerung von Diensten in zentrale Rechenzentren sind hier anzuführen. Die 2023 durchgeführte Beschaffung von Office-Lizenzen (On-Premises) wird vermutlich zum letzten Mal als Investition erfolgen. Zukünftig werden, der Strategie aller Softwarehersteller entsprechend, Investitionen sukzessive durch laufende Kosten ersetzt. Die durch OZG und e-Government vorangetriebene Standardisierung der Fachapplikationen wird eine Landes- oder bundesweite Zentralisierung des Fachapplikationsbetriebs herbeiführen. Auch dies bedingt eine Verlagerung heutiger Investitionsgüter in den Kostenbereich. Unabhängig dieser Entwicklung wird durch die Vielzahl sich verändernder und neuer Anforderungen der WEBIT-Rechenzentrumsbetrieb planmäßig weiterhin deutlich anwachsen. Für zentrale Serversysteme wurden im abgelaufenen Jahr 177 T€ ausgegeben. In den nächsten Jahren stehen insbesondere Investitionen für das Datenmanagement und die Virtualisierung im Vordergrund.

Aufgrund der hohen Dynamik und teilweise kritischen Personalsituation im Wetteraukreis und bei WEBIT konnten auch nicht alle geplanten Projekte angegangen oder umgesetzt werden. Dies stellt mittel- bis langfristig ein wachsendes Problem dar. Vor allem im Innovationsbereich (e-Government) und im Sicherheitsbereich wird der Umsetzungsdruck zunehmen. Diese verschobenen Projekte werden WEBIT zukünftig fordern.

Die Personalstärke WEBIT wurde im Wirtschaftsplan 2023 auf 29 Vollzeitkräfte festgelegt und lag damit um zwei Stellen über der Planung von 2022.

Im Durchschnitt waren 2023 von den 29 Stellen nur 26 besetzt. Die Ausschreibungen zur Nach- und Neubesetzung in der Technik und im e-Governmentbereich waren erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgreich.

In den letzten Jahren wurden alle Auszubildenden, nach Abschluss, erfolgreich in das Team integriert. Auch 2023 erfolgte eine Übernahme und im September die Ausbildung zweier neuer Auszubildenden.

Die Summe der Personalkosten beläuft sich 2023 auf 2.128 T€ und liegt 351 T€ über den Ausgaben von 2022. Dieser Wert ergibt sich größtenteils aus der Tarifsteigerung im öffentlichen Bereich und dem um durchschnittlich zwei Stellen angewachsenen Personalkörper.

Prognosebericht

Die Dynamik in der IT ist sehr hoch, dies betrifft auch den weiteren Ausbau der Digitalisierung im Wetteraukreis. Die rahmengebenden Faktoren waren hierbei der erkennbare Aufgabenzuwachs, die absehbaren technischen Veränderungen und der weiter notwendige Ausbau der IT-Sicherheit.

Die wesentlichen Vorhaben für WEBIT im Geschäftsjahr 2024 sind daher

- die weitere Umsetzung der Digitalisierung,
- der Ausbau der IT-Infrastruktur und
- die Erhöhung der IT-Sicherheit.

Zentral strategischer Aspekt in allen betriebserhaltenden und betriebsverändernden Vorhaben ist die konsequente Fortsetzung des zentral gesteuerten IT-Managements und -Betriebs. Nur so kann auch zukünftig eine einheitliche, hochverfügbare, wirtschaftliche und vor allem auch sichere IT erhalten werden. Unabhängig dessen ist

es, aufgrund der absehbar großen Aufgabenmehrung und der geforderten Spezialisierung notwendig, Dienste und Verfahren auszulagern. Zukünftig muss und wird auch die „Cloud“ eine Alternative sein, wenn die Machbarkeit, die Zuverlässigkeit und vor allem auch die Wirtschaftlichkeit gegeben sind.

Chancen und Risiken

Unsere Gesellschaft digitalisiert sich mehr und mehr. Wir stecken mitten in einer „digitalen Transformation“. Die derzeit viel diskutierten Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz (KI) sind heute hier noch gar nicht abzusehen. Deren zukünftiger Einsatz wird von vielen unserer Softwarehersteller schon propagiert.

Die Anforderungen an die Kreis-IT werden mit absoluter Sicherheit von Jahr zu Jahr weiter steigen. Es ist abzusehen, dass das Tempo sogar zunehmen wird. Die digitale Transformation ist somit Chance und Risiko zugleich.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.3 Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISS

Firmensitz:

Ockstädter Straße 3-5
61169 Friedberg
Tel.: 06032 7020
Fax.: 06032 7021109
E-Mail: info@gz-wetterau.de



Rechtsform: gGmbH

Gründungsjahr: 1994

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	89,90% / - / 89,90%
Stimmen	89,90% / - / 89,90%

Stammkapital:

Stammkapital	3.610.430 €
--------------	-------------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege und der Mildtätigkeit durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen i. S. d. § 53 AO

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Prokurist/-in

Herr Mario Becker

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU)
Wetteraukreis

Mitglied

Herr Reinhard Belling
Vitos GmbH

Bgm Herr Guido Kempel
Gedern

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Wetteraukreis	3.245.797,18 €	89,90 %
Gedern	332.354,74 €	9,21 %
Vitos GmbH	32.278,07 €	0,89 %

Beteiligungen

GZW gGmbH	18.500.500,00 €	84,09 %
-----------	-----------------	---------

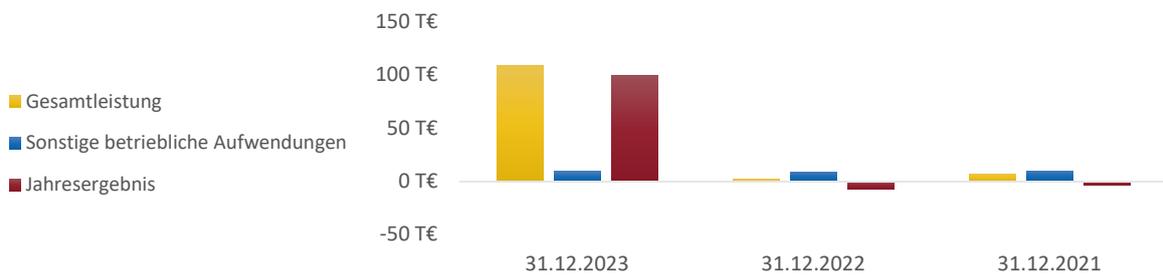
Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH

Verbundene Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

GZW gGmbH
84,09%

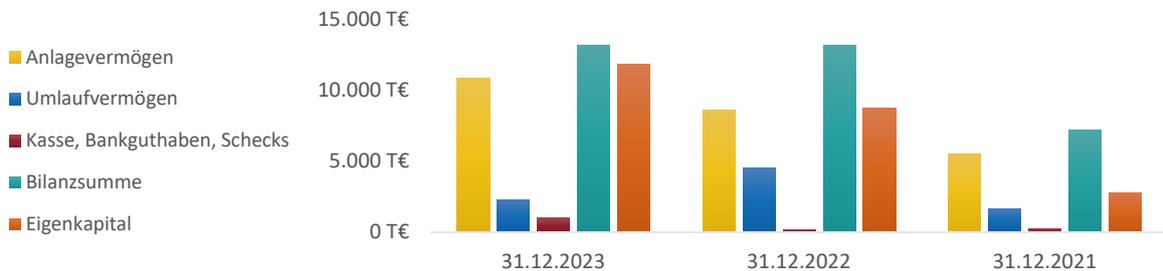
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	109	2	7
Gesamtleistung	109	2	7
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	9	10
Abschreibungen	-	-	-
Jahresergebnis	100	-7	-3

V BILANZ

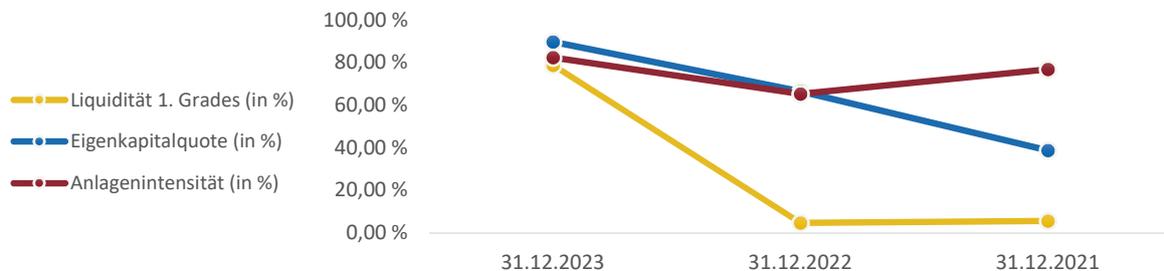


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	10.869	8.607	5.526
Umlaufvermögen	2.314	4.550	1.661

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.049	211	248
Bilanzsumme	13.183	13.157	7.187
Passiva			
Eigenkapital	11.844	8.744	2.796
Gezeichnetes Kapital	3.610	3.610	3.610
Kapitalrücklage	28.107	25.107	19.152
Jahresergebnis	100	-7	-3
Bilanzergebnis	-	-	-
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	7	7	7
Verbindlichkeiten	1.332	4.406	4.384
Bilanzsumme	13.183	13.157	7.187

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	78,8	4,8	5,7
Materialaufwandsquote (in %)	-	-	-
Personalaufwandsquote (in %)	-	-	-
Eigenkapitalquote (in %)	89,8	66,5	38,9
Anlagenintensität (in %)	82,4	65,4	76,9

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	0	0	0

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	3.000	3.000	3.750
dar.: Kapitalerhöhung Wetteraukreis	3.000	3.000	3.750

IX AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Geschäftliche Grundlagen

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege und der Mildtätigkeit durch Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht.

Die Gesellschaft nimmt im Rahmen des Hessischen Krankenhausplanes über ihre Tochtergesellschaft Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH, Bad Nauheim (nachfolgend auch „GZW gGmbH“ genannt), an der bedarfsgerechten stationären Krankenversorgung der Bevölkerung teil.

Ziel der Gesellschaft ist die Mittelbeschaffung und Weiterleitung dieser Mittel an juristische Personen des öffentlichen Rechts oder andere steuerbegünstigte Körperschaften, insbesondere an den Wetteraukreis und die GZW gGmbH.

Die Kliniken des Wetteraukreises Friedberg – Schotten – Gedern gGmbH, Friedberg (nachfolgend auch „KDW gGmbH“ genannt), ist Eigentümerin der durch die Krankenhäuser Bürgerhospital Friedberg (einschließlich Psychiatrie und Psychotherapie), das Kreiskrankenhaus Schotten und die Schlossbergklinik Gedern genutzten Grundstücke und überlässt diese langfristig und unentgeltlich der GZW gGmbH.

Im Jahr 2021 fand eine Kapitalerhöhung durch die Gesellschafterin KDW gGmbH an der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH statt. Nach Kapitalerhöhung ist die KDW gGmbH zu 84,09 % an der GZW gGmbH beteiligt. Weiterer Anteilseigner ist zu 15,91 % die Stadt Bad Nauheim.

Aufgrund ihres Geschäftszwecks ist die Gesellschaft von den Finanzbehörden als gemeinnützig anerkannt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaftsleistung (BIP) ist nach einem Anstieg um 1,9 % in 2022, im Jahr 2023 preisbedingt um 0,3%¹ geringer als im Vorjahr. Gesamtwirtschaftlich kam die Entwicklung in Deutschland, im nach wie vor krisengeprägten Umfeld, ins Stocken. Dabei trugen zum einen die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen zu einer gedämpften Konjunktur bei. Zum anderen kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland hinzu. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Coronapandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.²

Mit 45,9 Millionen Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2023 gingen so viele Personen wie noch nie in Deutschland einer Tätigkeit nach.³ Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies ein Plus von 0,7 % oder 333.000 Personen. Der Anstieg fand unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte statt und betraf fast ausschließlich den Dienstleistungsbereich.⁴

Erstmals seit dem 2. Quartal 2021 fand im 2. Quartal 2023 mit +0,1 % wieder ein Reallohnanstieg statt.⁵ Im 3. Quartal 2023 stiegen die Reallöhne um 0,6 % und die Nominallöhne um 5,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal.⁶ Treiber der Reallohnsteigerung waren zu einen die gestiegenen Nominallöhne, u. a. durch die Inflationsausgleichsprämie, aber auch die abgeschwächte Inflationsentwicklung.⁷

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2023 ihrem Förderzweck, der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege und der Mildtätigkeit durch Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht, gewidmet. Im Bereich des Fundraising konnten kleine Erfolge erzielt werden, allerdings lag die Spendenhöhe unter der des Vorjahres.

Der Bereich der Gesundheitsvorsorge und gesundheitlichen Aufklärung wurde in Kooperation mit der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH fortgeführt. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten in 2022 abermals keine Veranstaltungen stattfinden

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die KDW gGmbH Erträge in Höhe von TEUR 109 (Vj. TEUR 2), was im Wesentlichen im Verkauf von Anlagevermögen mit einem Buchgewinn begründet ist.

Die angefallenen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen interne Verwaltungskosten sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung.

Hinter den sich ausgleichenden Zinserträgen und Zinsaufwendungen steht die Weiterreichung eines Förderdarlehens an die GZW gGmbH.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres schloss mit TEUR 99 (Vj. TEUR -7) und liegt damit besser als im Wirtschaftsplan.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 13.183 (Vj. TEUR 13.157). Davon entfallen 82 % (Vj. 65 %) auf das Anlagevermögen in Form von Finanzanlagen.

Die Finanzanlagen beinhalten die Beteiligung an der GZW gGmbH. Aufgrund einer in 2023 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von 3 Mio. EUR durch die KDW an der GZW auf Basis der notariellen Beurkundung aus 2021 erhöht sich der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen in selber Höhe. In Höhe von 657 TEUR reduzierte sich die Beteiligung an der GZW, da durch Kündigung des mit einer jährlichen Pacht von 0,00 EUR geschlossenen Pachtvertrages das Gebäude Schlossbergklinik Gedern gegen die Beteiligung der GZW wirtschaftlich zurückfiel.

Das Anlagevermögen ist zu 109 % (Vj. 102 %) durch Eigenkapital gedeckt.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 betrug TEUR 8.744. In 2023 fand eine Zuführung zur Kapitalrücklage durch den Gesellschafter Wetteraukreis in Höhe von TEUR 3.000 statt. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2023 in Höhe von TEUR 100 beträgt das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 TEUR 11.844.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft liegt bei 90 % (Vj. 66 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind mit TEUR 7 auf Niveau des Vorjahres.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.265 (Vj. TEUR 1.339) stehen in Zusammenhang mit einem Förderdarlehen gegenüber dem Wetteraukreis.

Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gegeben. Den Zahlungsverpflichtungen wurde fristgerecht nachgekommen. Zum 31. Dezember 2023 ergeben sich liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.049 (Vj. TEUR 211).

Risikomanagement-System

Das gemeinsam von der GZW gGmbH und seinen Tochtergesellschaften betriebene Risikomanagement-System wird fortlaufend weiterentwickelt. Mit dem Risikomanagement-System werden wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch identifiziert, beurteilt, gesteuert, überwacht und dokumentiert, um die Erreichung der Unternehmensziele abzusichern und das Risikobewusstsein im Konzern zu erhöhen. Die Bewertung der Risiken erfolgt auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen Ausmaßes des Risikos. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, neben der Erfassung und Bewertung auch, Maßnahmen zu entwickeln und gegebenenfalls einzuleiten, die dazu dienen, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Alle gemeldeten und im Rahmen der halbjährlichen Risikoidentifikation herausgearbeitete Risiken der einzelnen Einheiten sowie die zugehörigen und eingeleiteten Gegenmaßnahmen, werden auf Leitungsebene fortlaufend überwacht. Durch das im Verbund mit der Tochtergesellschaft Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH konzernweit zentral organisierte Risikomanagement-System wird gewährleistet, dass ein Austausch über Risiken zwischen den Geschäftsbereichen stattfindet.

Prognosen, Chancen und Risikobericht

Die Kliniken des Wetteraukreises Friedberg — Schotten — Gedern gGmbH wird sich im Geschäftsjahr 2024 weiter mit den sich ändernden Bedingungen und Bedürfnissen im öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege und bei der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen auseinandersetzen.

Ziel ist es, den genannten Kreis bestmöglich mit den erwirtschafteten und zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern. Hierzu soll neben einer finanziellen Förderung auch der Austausch zwischen den unterschiedlichen Anbietern am öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege sowie der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und der entsprechenden Zielgruppe hergestellt bzw. gestärkt werden.

Zur Zielerreichung wird die Gesellschaft die enge Verbindung zur Tochtergesellschaft GZW gGmbH weiter ausbauen, um das dort vorhandene Know-how auf die Gesellschaft bestmöglich zu übertragen.

Die Herausforderung wird hierbei sein, entsprechende Kanäle zu erkennen, um effektiv den Zweck der Gesellschaft zu erfüllen.

Die Geschäftsführung rechnet in 2024 mit einem leicht negativen Jahresergebnis von TEUR -5.

1 Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 038 vom 30.01.2024, 2 Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2024, 3 Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2024, 4 Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2024, 5 Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 456 vom 29.11.2023, 6 Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 456 vom 29.11.2023, 7 Pressemitteilung Nr. 456 vom 29.11.2023

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.4 Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH - Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern

I RECHTLICHE VERHÄLTNISS

Firmensitz:

Chaumontplatz 1
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 7020
Fax.: 06032 7021440
E-Mail: info@gz-wetterau.de
Webseite: gz-wetterau.de



Rechtsform: gGmbH

Gründungsjahr: 2005

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 75,60% / 75,60%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital 22.001.000 €

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Förderung des Gesundheitswesens, der Altenfürsorge, Pflege und Altenpflege; die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten, der Heilung von Kranken und Hilfsbedürftigen sowie der Betreuung, Versorgung und Pflege alter und pflegebedürftiger Menschen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Prokurist/-in

Herr Markus Appel

Herr Mario Becker

Herr Stefan Schachner

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU)
Wetteraukreis

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Klaus Kress
Bad Nauheim

Mitglied

Herr Reinhard Belling
Vitos GmbH

Bgm Herr Guido Kempel
Gedern

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 3.900 €

Mitglied

KTM Herr Peter Heidt (FDP)
Wetteraukreis

Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH -Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim,
Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern

Mitglied

KTM Frau Barbara Heinz (CDU) Wetteraukreis
Frau Sylvia Hähnel (AN) Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH -Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern
KTM Herr Armin Häuser (CDU) Wetteraukreis
KTM Frau Christine Jäger (SPD) Wetteraukreis
Frau Pia Keller (AN) Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH -Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern
Herr Klaus Kress

Bad Nauheim

Frau Dr. Monika Malanyn Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH -Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern
KBgo Frau Brigitta Nell-Düvell (GRÜNE) Wetteraukreis
Herr Stuart Pauli (AN) Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH -Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern
KTM Frau Natalie Pawlik (SPD) Wetteraukreis
LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

KDW gGmbH	18.500.500,00 €	84,09 %
Bad Nauheim	3.500.500,00 €	15,91 %

Beteiligungen

GZW Diabetes- Klinik gGmbH	103.000,00 €	100,00 %
GZW Plus GmbH	25.000,00 €	100,00 %
GZW Service GmbH	25.000,00 €	100,00 %
MVZ Bad Nauheim	25.000,00 €	100,00 %

MVZ Friedberg	25.000,00 €	100,00 %
MVZ Schotten- Gedern	25.000,00 €	100,00 %
Theodora Konitzky Akademie gGmbH	13.750,00 €	55,00 %
Gourmet- Werkstatt Rhein-Main- Wetterau GmbH	24.990,00 €	51,00 %

**Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH -Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim,
Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern**

Verbundene Unternehmen		Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen	
GZW Diabetes gGmbH 100,00%	GZW Plus GmbH 100,00%		
GZW Service GmbH 100,00%	MVZ Bad Nauheim gGmbH 100,00%		
MVZ Friedberg gGmbH 100,00%	MVZ Schotten-Gedern GmbH 100,00%		
Theodora Konitzky Akademie gGmbH 55,00%	Gourmet-Werkstatt GmbH 51,00%		

IV GEWINN UND VERLUST

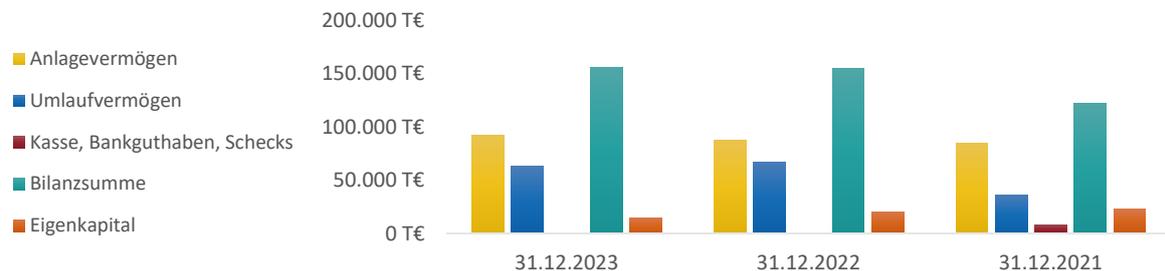


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Erlöse aus Krankenhausleistungen	94.995	98.194	96.446
Erlöse aus Wahlleistungen	607	508	559
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.903	7.561	7.103
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	2.693	2.646	3.137

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	4.242	4.266	4.255
Sonstige betriebliche Erträge	3.135	3.333	3.377
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	118.853	117.538	115.493
Materialaufwand	40.236	35.919	33.907
Personalaufwand	74.784	73.348	71.842
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	10.825	40.708	12.895
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	6.815	35.933	8.135
Abschreibungen	5.214	5.977	6.281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.662	14.269	11.509
Jahresergebnis	-10.451	-6.853	-2.853
Entnahmen aus Rücklagen	1.995	1.618	2.306
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-10.230	-4.995	-4.448
Bilanzergebnis	-18.686	-10.230	-4.995

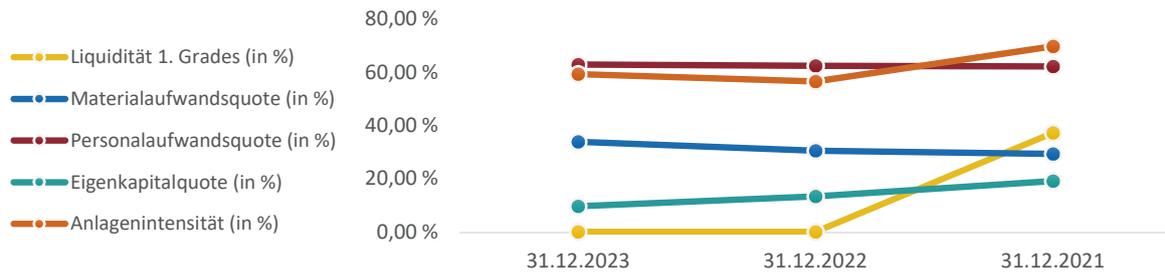
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	92.942	88.036	85.536
Umlaufvermögen	63.384	67.282	36.814
Kasse, Bankguthaben, Schecks	36	53	8.705
Bilanzsumme	156.727	155.585	122.540
Passiva			
Eigenkapital	15.198	20.833	23.535
Gezeichnetes Kapital	16.751	13.751	10.751
Kapitalrücklagen	17.133	17.312	17.778
Bilanzergebnis	-18.686	-10.230	-4.995
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-10.230	-4.995	-4.448
Sonderposten	64.007	59.034	56.584
Rückstellungen	21.967	21.173	19.074
Verbindlichkeiten	55.395	54.545	23.347
Bilanzsumme	156.727	155.585	122.540

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	0,1	0,1	37,3
Materialaufwandsquote (in %)	33,9	30,6	29,4
Personalaufwandsquote (in %)	62,9	62,4	62,2
Eigenkapitalquote (in %)	9,7	13,4	19,2
Anlagenintensität (in %)	59,3	56,6	69,8

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Bundesbasisfallwert in EUR	4.000,71	3.833,07	3.747,98
Landesbasisfallwert in EUR	3.995,60	3.826,61	3.740,21
Anzahl der Betten	832	832	832
Behandelte Patienten (Fallzahl)	18.745	18.573	20.137
Vollkräfte	850,80	872,60	865,80

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Bürgschaften	9.250	9.250	8.181
dar.: Sparkasse Oberhessen Nr. ...9962	9.250	9.250	8.181
Sonstiges	2.472	1.152	1.000
dar.: Abschlag Jahresfehlbetrag Sparte Schotten	1.885	1.011	1.000
dar.: Verlustausgleich 2021 Sparte Schotten	-	141	-
dar.: Verlustausgleich 2022 Sparte Schotten	580	-	-
dar.: Verlustausgleich 2022 Sparte West	7	-	-

IX AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft betreibt zwei Akutkrankenhäuser, die gemäß Feststellungsbescheiden des Hessischen Sozialministeriums nach § 6 Abs. 1 KHG in Verbindung mit § 17 Abs. 1 HKHG in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen wurden.

Das betrifft zum einen das Krankenhaus „Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim - Friedberg“ welches unselbstständige Betriebsstätten in Bad Nauheim, Friedberg/Hessen, Bad Salzhausen und Bad Vilbel unterhält. Weiterhin wird das Krankenhaus „Kreiskrankenhaus Schotten“ mit einer Betriebsstätte in Schotten betrieben.

Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2023 über insgesamt 832 Betten. Die Gesellschaft ist von der Finanzverwaltung als gemeinnützig anerkannt.

Seit dem Jahr 2013 ist das Gesundheitszentrum Wetterau als akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen anerkannt. Der Betrieb der Krankenpflegeschule erfolgt durch die Tochtergesellschaft Theodora Konitzky Akademie gGmbH.

Das Tochterunternehmen GZW Plus GmbH, eine Privatklinik gemäß § 30 GewO, ist am Standort Schotten in den Fachrichtungen Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Anästhesie sowie Geriatrie tätig.

Wirtschaftliche Grundlagen

An den Standorten Friedberg und Schotten werden die Krankenhäuser in von den Gesellschaftern überlassenen Krankenhausliegenschaften betrieben. Die Überlassung erfolgt langfristig, die Bilanzierung der Gebäude erfolgt bei der Gesellschaft. Am Standort Bad Nauheim wird das Krankenhaus auf einem im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Grundstück betrieben. Für die Tageskliniken in Bad Salzhausen sowie in Bad Vilbel hat die Gesellschaft Räumlichkeiten angemietet.

Der stationäre Krankenhausstandort Gedern wurde zum 1. Juli 2019 in einen ambulant-tagesklinischen Schwerpunkt umgewandelt.

In der Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH werden folgende Fachabteilungen vorgehalten:

Medizinische Fachabteilungen:

- Innere Medizin (inkl. Schwerpunkt Onkologie und internistische Hämatologie, Schwerpunkt Gastroenterologie und Schwerpunkt Pneumologie)
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie
- Geriatrie
- Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Stroke Unit
- Anästhesie
- Radiologie inkl. CT- und MRT-Diagnostik sowie Angiographie

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an weiteren Tochtergesellschaften zum Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Versorgungsgebiet, einer Fachklinik (GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH), einer Privatklinik gemäß § 30 GewO, einer Großküche, einer Servicegesellschaft sowie einer Gesellschaft für Aus-/ Fort- und Weiterbildung.

Träger der Gesellschaft sind mittelbar der Wetteraukreis, die Stadt Gedern, die Vitos GmbH und unmittelbar die Stadt Bad Nauheim.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaftsleistung (BIP) ist nach einem Anstieg um 1,9 % in 2022, im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,3 %^[1] geringer als im Vorjahr. Gesamtwirtschaftlich kam die Entwicklung in Deutschland, im nach wie vor krisengeprägten Umfeld, ins Stocken. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.^[2]

Mit 45,9 Millionen Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2023 gingen so viele Personen wie noch nie in Deutschland einer Tätigkeit nach.^[3] Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies ein Plus von 0,7 % oder 333.000 Personen. Der Anstieg fand unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte statt und betraf fast ausschließlich den Dienstleistungsbereich.^[4]

Im Bundesland Hessen stieg der Landesbasisfallwert um 4,4 % auf 3.995,60 EUR und liegt damit nahe der unteren Korridorgrenze. Der Anstieg reicht wie in den Vorjahren bei weitem nicht aus, die immer weiter aufgehende Schere zwischen Steigerung des Landesbasisfallwertes und den Tarifsteigerungen/Sachkostensteigerungen der Krankenhäuser zu schließen.

Des Weiteren waren die Anpassungen des Fallpauschalen-Kataloges und die nach wie vor geforderte Verlagerung der stationären Behandlungen in den ambulanten Bereich wesentliche Einflussfaktoren auf der Einnahmenseite. Im Jahr 2020 ist die Krankenhausvergütung auf eine Kombination von Fallpauschalen und einer Pflegepersonalkostenvergütung (Pflegebudget) umgestellt worden. Mit dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz – PpSG, das zum 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, wurde beschlossen, die Pflegepersonalkosten für die unmittelbare Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen künftig unabhängig von den Fallpauschalen zu vergüten. Dazu wurden die Selbstverwaltungspartner gesetzlich beauftragt, die Fallpauschalen ohne die Pflegekostenanteile (aDRGs) in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen auszuweisen. Auf Basis der ausgegliederten Pflegepersonalkosten wurden tagesbezogene Bewertungsrelationen für einen Pflegeerlöskatalog berechnet, der als separate Spalte in den Fallpauschalen-Katalog integriert wurde.

Neben einer aufgrund der COVID-19-Pandemie zum Jahr 2019 rückläufigen Fallzahl, waren die Anpassungen des Fallpauschalen-Kataloges und die nach wie vor geforderte Verlagerung von stationären Behandlungen in den ambulanten Bereich wesentliche Einflussfaktoren auf der Einnahmenseite.

Aufgrund der jährlichen tendenziellen Abwertungen des Fallpauschalen-Kataloges und zu geringen Steigerungen der Landesbasisfallwerte ist es für Krankenhäuser notwendig, im stationären Bereich Fallzahlensteigerungen und eine Erhöhung des Case-Mix-Indexes (CMI) zu erreichen, um Erlösausfälle zu vermeiden. Darüber hinaus lässt sich ein Trend zur besseren Verzahnung von stationären Angeboten mit dem ambulanten Bereich erkennen.

Die Krankenhausbranche^[8] ist geprägt durch einen fragmentierten Markt. Aufgrund zunehmender wirtschaftlicher Zwänge und neuer medizinischer Konzeptionen zur Versorgung der Bevölkerung entstehen immer größere Krankenhausverbünde und -netzwerke, um zu einer höheren Nachfragemacht, Spezialisierung und Qualität gelangen zu können.

[1] Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 038 vom 30.01.2024, [2] Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2024, [3] Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2024, [4] Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2024, [5] Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 456 vom 29.11.2023, [6] Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 456 vom 29.11.2023, [7] Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 456 vom 29.11.2023, [8] Klassifikation der Wirtschaftszweige: 86.10.1 Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen)

Geschäftsverlauf

Derzeit werden die aus der Budgetverhandlung 2019 für die Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim-Friedberg-Gedern genehmigten Budgets abgerechnet. Für das Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern wird das vorläufig genehmigte Budget 2014 abgerechnet.

Für den Sicherstellungszuschlag haben die Vertragsparteien in Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) beschlossen, dass die Anträge für die Jahre 2009 bis einschließlich 2021 von der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH nicht weiter verfolgt werden, sofern im Rahmen einer Kompensationsmaßnahme dem Gesundheitszentrum Wetterau weitere 7,5 Mio. Euro aus dem Strukturfond bereitgestellt werden. Das HMSI hat daraufhin am 28.12.2023 einen Antrag gegenüber dem Bundesamt für Soziale Sicherung bezüglich der Auszahlung des Bundesanteils in Höhe von 3,75 Mio. Euro gestellt. Für die Jahre 2022 und 2023 erfolgte am 22.02.2024 ein Bescheid des HMSI, dass dem Grunde nach dem Kreiskrankenhaus Schotten ein Sicherstellungszuschlag zusteht.

Für den Budgetzeitraum 2015 bis 2019 sind jeweils Budgets mit den Sozialleistungsträgern geeinigt und liegen mittels von den Vertragsparteien unterzeichneten Eckpunktepapieren vor. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2023 befinden sich die Vereinbarungsunterlagen in Abstimmung zwischen den Vertragsparteien.

Für das erstmalig ab dem Jahr 2020 zu verhandelnde Pflegebudget liegen für die Jahre 2020 bis einschließlich 2023, sowohl für das Kreiskrankenhaus Schotten als auch für das Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim-Friedberg, noch keine Genehmigungen vor. Aufgrund dieser Tatsache und mangels Erfahrungswerte sind unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips die fakturierten Pflegeentgelte erlöswirksam im Jahresabschluss berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgte auf Basis der bekannten Rahmenbedingung und unter Beachtung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips eine erlös- bzw. aufwandswirksame Abgrenzung der Differenz aus den IST-Zahlen und dem potentiellen Pflegebudget. Aufgrund der hohen Ungewissheit über die letztendlich erzielbare Summe in Verbindung mit dem absolut betrachtet hohen Pflegebudgetvolumina für insgesamt acht Pflegebudgets (vier Budgetjahre (2020 – 2023) für jeweils zwei Krankenhäuser) besteht insgesamt eine Volatilität von bis zu 25 Mio. € mehr an erlöswirksamen Pflegeentgelt, welches in den Jahren 2025 bis 2030 zur Zahlung kommen könnte.

Ende 2020 wurde eine Vereinbarung im Fachbereich Psychiatrie und Psychosomatik für den Budgetzeitraum 2020 getroffen. Dabei wurde die Psychosomatik in das bestehende Modell nach § 64b SGB V der Fachabteilung Psychiatrie integriert und für die Abrechnung ein vorläufiger Basisentgeltwert vereinbart. Im Januar 2023 wurden mit den Kostenträgern die Eckpunkte einer Vereinbarung für den Budgetzeitraum 2020 bis einschließlich 2023, im Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie, verhandelt. Die Berechnungsschemata für die endgültigen Erlösausgleiche 2013 bis einschließlich 2019 im PEPP Bereich wurden den Sozialleistungsträgern zwecks Endabstimmung vorgelegt. Sobald das Abstimmungsverfahren abgeschlossen ist, werden

die auf Basis der Eckpunkte ausformulierten Vereinbarungsunterlagen 2020 bis einschließlich 2023 den Kostenträgern eingereicht. Nach Abschluss der Endabstimmung werden die Vereinbarungen von den Vertragsparteien nach § 18 Abs. 2 KHG unterzeichnet. Eine Genehmigung durch das Regierungspräsidium entfällt, da es sich hierbei um ein Modellvorhaben nach § 64b SGB V handelt und daher keiner Genehmigung durch das Regierungspräsidium bedarf.

Im Jahr 2023 ergaben sich aus den mit dem Marburger Bund für die Ärzteschaft (TV-Ärzte/VKA), aller unter den Geltungsbereich des TVÖD/VKA fallenden Beschäftigten und aller unter den Geltungsbereich des DEHOGA Hessen fallenden Beschäftigten durch neu verhandelte Tarifverträge Steigerungen der Personalkosten wie folgt:

Die Tarifeinigung im TVÖD/VKA sah in 2023 die Auszahlung eines steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleichsgeldes in Höhe von insgesamt 3.000,00 EUR vor. Einmalig erhielten die Beschäftigten im Juni 2023 einen Betrag in Höhe von 1.240,00 EUR; anschließend monatlich einen Betrag in Höhe von 220,00 EUR im Zeitraum von Juli 2023 bis Februar 2024.

Die Tarifverhandlungen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) mit der Ärztegewerkschaft Marburger Bund erzielten für die Ärzte eine Entgelterhöhung von insgesamt 8,8 %, die in zwei Stufen erfolgen soll. Die erste Entgelterhöhung erfolgte zum 01.07.2023 um 4,8 %. Zusätzlich erhielten die Ärztinnen und Ärzte eine Inflationsausgleichszahlung von insgesamt 2.500,00 EUR. Die erste Tranche in Höhe von 1.250,00 EUR wurde im August 2023 ausgezahlt. Die zweite Tranche als auch die zweite Entgelterhöhung in Höhe von 4 % erfolgt in 2024.

Für Beschäftigte im Geltungsbereich des Manteltarifvertrages DEHOGA Hessen stiegen die tariflichen Entgelte zum 01.01.2023 um weitere 6,5 %.

Im Jahr 2018 und 2019 wurden vorbereitende und planerische Maßnahmen für die Erweiterung der Operationskapazitäten als auch der Zentralsterilisation am Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim (1. BA) getroffen. Die Baumaßnahme ist seit dem Jahr 2020 in der Umsetzung. Die im Wesentlichen über die Einzelfördermaßnahme in Höhe von 7 Mio. EUR finanzierte Maßnahme wird mit der zusätzlichen Etablierung eines Same-Day-Surgery-Bereiches (SDS) im Jahr 2024 abgeschlossen.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gegeben. Den Zahlungsverpflichtungen wurde fristgerecht nachgekommen. Weitere standortbezogene Aussagen finden sich im Bereich "Betriebsstätte West" und "Betriebsstätte Schotten".

Prognosebericht

Die Prognosequalität der Wirtschaftspläne unterliegt Einschränkungen bei kurzfristigen gesetzlichen Änderungen zu Krankenhausfinanzierung und Ergebnissen von Budgetverhandlungen.

Für das Geschäftsjahr 2024 geht die Geschäftsführung im Wirtschaftsplan davon aus, dass die Gesellschaft die Umsatzerlöse steigern wird. Bei einer geplanten, zu erwartenden Kostensteigerung im Personal- als auch im Sachkostenbereich und der geringen Steigerung des hessischen Landesbasisfallwerts, wird ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR -9.845 und damit über dem Niveau von 2023 geplant. Aus Sicht zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung wird mit einem Jahresfehlbetrag 2024 gerechnet, welcher innerhalb der Wirtschaftsplanung 2024 liegt.

Chancen- und Risikobericht

Das deutsche Gesundheitswesen steht vor einem der größten Umbrüche der vergangenen Jahrzehnte: Mit der Krankenhausreform 2024 sollen die Planung und Finanzierung der Kliniken neu strukturiert werden. Dabei besteht durchaus Einigkeit zwischen den Akteuren, dass eine Veränderung der Krankenhausplanung und Krankenhausfinanzierung dringend notwendig und längst überfällig ist. Ausgangslage für die heutigen Reformüberlegungen bildete die Einrichtung der im Koalitionsvertrag vorgesehenen „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“. Sie hat im Dezember 2022 eine Empfehlung zur grundlegenden Reform der Krankenhausvergütung veröffentlicht und damit die politische Debatte über die Weiterentwicklung der stationären Versorgungsstrukturen eröffnet.

Nach langen und intensiven Diskussionen zwischen Bund und Ländern folgte im Sommer 2023 ein geeintes Eckpunktepapier und ein kürzlich erschienener Gesetzesentwurf des Bundesgesundheitsministeriums zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG).

Ziele der Krankenhausreform sollen die Gewährleistung von Versorgungssicherheit und damit Aspekte der Daseinsvorsorge, die Sicherung und Steigerung der Behandlungsqualität und die Entbürokratisierung des derzeitigen Systems sein. Ob diese Ziele mit dem aktuell vorliegenden Gesetzentwurf tatsächlich erreicht werden können, erscheint in Teilen aus Sicht der Krankenhäuser allerdings fraglich.

Die Geschäftsführung der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH ist sich einig, dass durch die chronische Unterfinanzierung des bundesdeutschen Krankenhaussystems, der wirtschaftliche Druck in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen ist und in Zukunft bis zur Schaffung einer tragbaren bundesweiten Lösung für die Krankenhäuser weiter bestehen bleibt bzw. sich nochmals verschärfen wird. Die Geschäftsführung wird die bereits eingeleiteten Maßnahmen und Strukturänderungen im Jahr 2024 weiter fortführen, um den im Bericht dargestellten Krisenthemen weitest möglich entgegen zu wirken.

Die Personalgewinnung, sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen Bereich, war auch im Jahr 2023 für die Gesellschaft mit Anstrengungen verbunden. Trotz dieses Umstandes ist es jederzeit gelungen, eine umfangreiche Versorgung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Durch die Forcierung des aktiven Personalmanagements sowie einer noch engeren Zusammenarbeit mit dem Tochterunternehmen Theodora Konitzky Akademie gGmbH sieht sich die Geschäftsführung gut aufgestellt.

Die Geschäftsleitung kann aus heutiger Sicht keine Risiken, die unmittelbar bestandsgefährdend sind, erkennen, soweit die bisherige auch externe Finanzierung der Gesellschaft entsprechend positiv fortgeführt werden kann.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.5 Betriebsstätte Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim - Friedberg - Gedern; "WEST"

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Chaumontplatz 1
61231 Bad Nauheim
E-Mail: info@gzw-wetterau.de
Webseite: gzw-wetterau.de



Rechtsform: gGmbH

Unternehmenszweck:

Standort Friedberg, Bad Nauheim, Gedern

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

II ORGANE

Das Unternehmen verfügt über keine besetzten Organe.

III BETEILIGUNGEN

Das Unternehmen hat keine Gesellschafter.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV GEWINN UND VERLUST



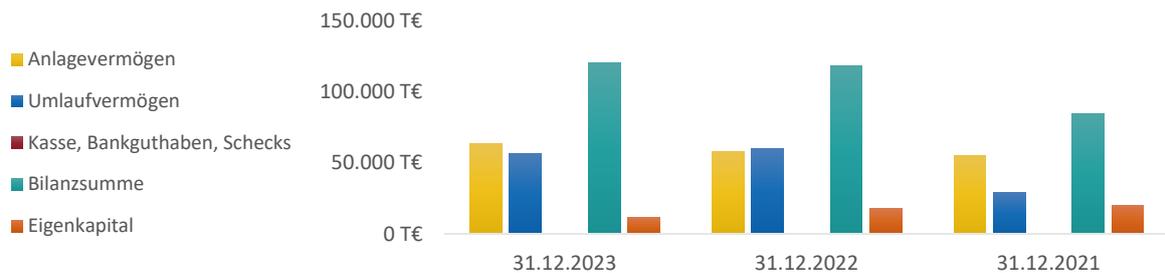
Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.109	78.470	77.870
Erlöse aus Wuhlleistungen	530	446	450

Betriebsstätte Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim - Friedberg - Gedern;
"WEST"

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.754	7.456	6.966
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	2.423	2.391	2.896
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	3.215	3.112	3.124
Sonstige betriebliche Erträge	330	2.376	1.917
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	93.857	95.238	93.714
Materialaufwand	30.272	27.284	26.369
Personalaufwand	57.936	57.472	56.267
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	7.996	34.106	10.076
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	5.110	30.406	6.358
Abschreibungen	3.778	4.609	4.944
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.220	14.645	11.368
Jahresergebnis	-8.877	-5.191	-1.568
Entnahmen aus Rücklagen	333	333	1.208
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-8.612	-3.754	-3.394
Bilanzergebnis	-17.157	-8.612	-3.754

V BILANZ



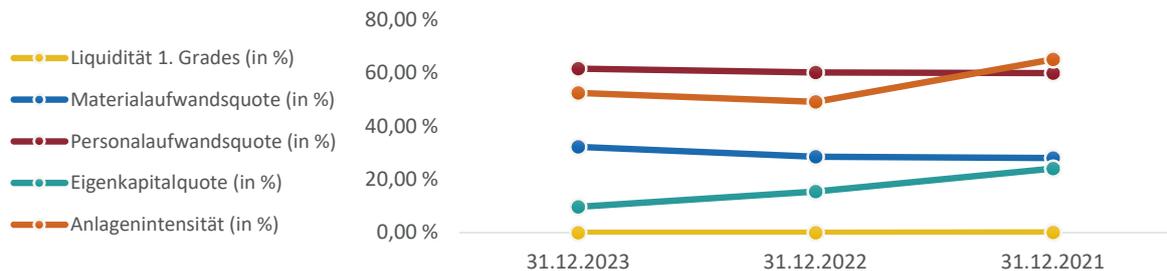
Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	63.594	58.380	55.613
Umlaufvermögen	57.181	60.137	29.663
Kasse, Bankguthaben, Schecks	30	49	33
Bilanzsumme	120.912	118.646	85.342
Passiva			
Eigenkapital	11.908	18.435	20.626
Gezeichnetes Kapital	14.982	11.982	8.982
Kapitalrücklagen	14.083	15.065	15.398

Betriebsstätte Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim - Friedberg - Gedern;
"WEST"

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzergebnis	-17.157	-8.612	-3.754
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-8.612	-3.754	-3.394
Sonderposten	42.769	37.423	34.916
Rückstellungen	15.638	14.167	12.300
Verbindlichkeiten	50.469	48.620	17.499
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	4.438	4.810	5.187
Bilanzsumme	120.912	118.646	85.342

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	0,1	0,1	0,2
Materialaufwandsquote (in %)	32,3	28,6	28,1
Personalaufwandsquote (in %)	61,7	60,3	60,0
Eigenkapitalquote (in %)	9,8	15,5	24,2
Anlagenintensität (in %)	52,6	49,2	65,2

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
CMI aDRG	0,768	0,759	0,778
CMI Pflege	5,381	5,245	5,396
Behandelte Patienten (Fallzahl)	13.371	13.528	13.966
Vollkräfte	688,10	710,10	706,10

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	7	-	-
dar.: Restbetrag Fehlbetrag 2022	7	-	-

IX AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Die Bildung von Behandlungsschwerpunkten an den Standorten des Krankenhauses wurde konsequent fortgesetzt. Während am Standort Bad Nauheim onkologische, diabetologische, gynäkologische, schmerztherapeutische, unfall- und viszeralchirurgische und palliative Behandlungen sowie die Geburtshilfe konzentriert sind, befinden sich im Bürgerhospital Friedberg die Schwerpunkte der psychiatrischen und psychotherapeutischen, psychosomatischen, gastroenterologischen, pneumologischen, geriatrischen und neurologischen (Stroke Unit) Behandlungen. In Gedern wird die Versorgung der Region mit einer ambulant-tagesklinischen Versorgung im Bereich der gastroenterologischen und onkologischen Behandlungen sichergestellt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnet das Krankenhaus einen leichten Rückgang der Fallzahl im DRG-Bereich um 157 Fälle auf 13.371 Fälle. Der Landesbasisfallwert mit Ausgleichen stieg im Berichtsjahr um 168,99 EUR auf 3.995,60 EUR.

Im achten Jahr der Teilnahme am Modellprojekt zur optimierten Versorgung psychiatrischer Patienten stieg die Fallzahl von 1.289 auf 1.402 und hat damit das Niveau des Jahres 2019 deutlich übertroffen.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die GZW in der Sparte "West" 88.288 TEUR (VJ 91.350 TEUR) **Umsatzerlöse**. Im Krankenhaus Bad Nauheim-Friedberg gingen die Erlöse bei geringfügig niedrigerer Fallzahl um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

In dieser Betriebsstätte sank die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Vollkräfte (VK) von 710,1 auf 688,1. Deutliche Tarifsteigerungen im ärztlichen und nicht-ärztlichen Dienst ließen den Personalaufwand trotz dieses Rückgangs ansteigen. Die Personalaufwandsquote im Bereich Bad Nauheim – Friedberg die Quote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um absolut 4,4 %.

Der Materialaufwand erhöhte sich und ist damit gegenläufig zum leichten Rückgang bei den Umsatzerlösen. Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe war ein deutlicher Anstieg der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, was nahezu vollständig im Anstieg der Energiekosten begründet ist. Der Anstieg bei den bezogenen Leistungen ist zum einen im gestiegenen Bezug von patientenfremden Leistungen über das Tochterunternehmen GZW Service GmbH, zum anderen in gestiegenen Kosten für die Patientenverpflegung begründet ist

Für die Sparte "GZW West" ergibt sich in 2023 ein Jahresergebnis von -8.878 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem Ergebnis von -5.191 TEUR stellt dies eine Verschlechterung von -3.687 TEUR dar.

Prognosebericht

Die mit dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 getroffene Ergebnisprognose für den Geschäftsverlauf ist für das Krankenhaus eingetroffen. In Summe übertraf das Krankenhaus Bad Nauheim - Friedberg den Wirtschaftsplan um TEUR 1.645.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 weist einen Jahresfehlbetrag für das Krankenhaus Bad Nauheim - Friedberg in Höhe von TEUR -8.612 aus. Aufgrund der bisherigen Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 wird zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung mit einem Jahresfehlbetrag 2024 gerechnet, welcher innerhalb der Wirtschaftsplanung 2024 liegt.

Chancen- und Risikobericht

Es wird kontinuierlich an der Optimierung und strategischen Weiterentwicklung des Leistungsportfolios bzw. der Prozesse gearbeitet. Für die Standorte Bad Nauheim und Friedberg ist eine weitere Ausdifferenzierung des Leistungsangebots und eine weitere Schwerpunktbildung für diverse Behandlungsfelder geplant.

Die Psychiatrie Friedberg nimmt seit 1. Januar 2016 am Modellprojekt nach § 18 Abs. 2 KHG i.V.m. § 64 Abs. 3 Satz 3 SGB V zur optimierten Versorgung psychiatrischer Patienten teil. Das Modellprojekt sieht eine stärkere Verlagerung der stationären Behandlung in den ambulanten Bereich vor. Die Leistungsabrechnung erfolgt im (teil-) stationären Bereich angelehnt an das pauschalierte Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) und im ambulanten Bereich durch Behandlungspauschalen, die im Zuge des Modellvorhabens mit den Sozialleistungsträgern vereinbart wurden. Sowohl das stationäre als auch das ambulante psychiatrische Budget wird jährlich verhandelt. Das Modellbudget verschafft der Psychiatrie Friedberg eine übergreifende Finanzierungssicherung für den stationären und ambulanten Bereich und ist als solches mit hoher Planungssicherheit für beide Versorgungsbereiche angelegt. Die Laufzeit ist regulär auf 8 Jahre angelegt. Im Jahr 2019 wurde auch der Behandlungsbereich Psychosomatik und Physiotherapie in das oben genannte Modellvorhaben integriert. Das Gesundheitszentrum Wetterau und die Kostenträger einigten sich auf eine Fortführung des Modellvorhabens für die Geschäftsjahre 2024 und 2025. Der Gesetzgeber plant derzeit eine Gesetzesinitiative, die darauf abzielt, wesentliche Teile von Modellvorhaben in das Regelsystem einzubringen. Die Umsetzung ist, nach heutigem Stand, zum 01.01.2026 geplant.

Weitere Angaben sind unter 4.4 "GZW" zu finden.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.6 Betriebsstätte Kreiskrankenhaus Schotten

I RECHTLICHE VERHÄLTNISS

Firmensitz:

Wetterauerplatz 1
63679 Schotten
Tel.: 06044 610
Fax.: 06044 615520
E-Mail: info@gzw-wetterau.de
Webseite: gzw-wetterau.de



Rechtsform: gGmbH

Unternehmenszweck:

Standort Schotten

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

II ORGANE

Das Unternehmen verfügt über keine besetzten Organe.

III BETEILIGUNGEN

Das Unternehmen hat keine Gesellschafter.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV GEWINN UND VERLUST

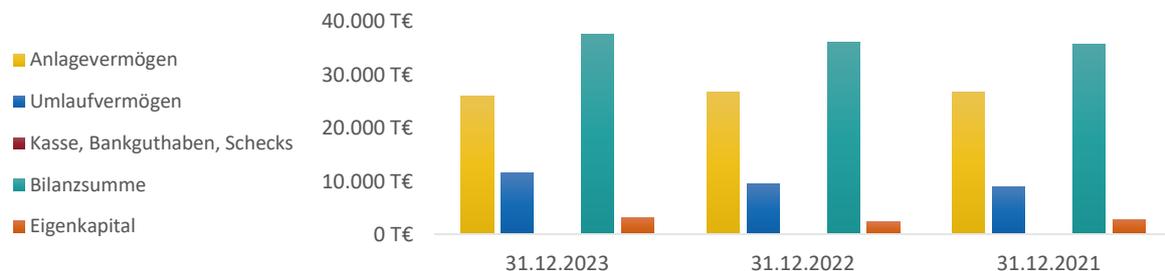


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Erlöse aus Krankenhausleistungen	19.885	19.724	18.576
Erlöse aus Wahlleistungen	77	62	110
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	149	106	137

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	269	256	241
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	1.723	1.657	1.520
Sonstige betriebliche Erträge	1.918	91	582
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	24.804	21.938	21.291
Materialaufwand	8.876	7.535	6.851
Personalaufwand	13.530	12.697	12.389
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	2.672	2.180	2.622
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	1.705	1.288	1.770
Abschreibungen	1.208	1.128	1.092
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.793	3.168	3.159
Jahresergebnis	-1.573	-1.663	-1.285
Entnahmen aus Rücklagen	1.663	1.285	1.098
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-5.583	-5.205	-5.018
Bilanzergebnis	-5.494	-5.583	-5.205

V BILANZ

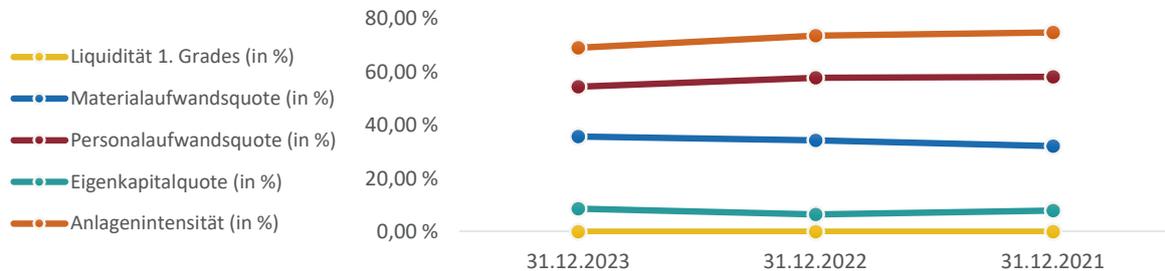


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	26.011	26.740	26.853
Umlaufvermögen	11.594	9.529	8.988
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6	4	2
Bilanzsumme	37.636	36.280	35.844
Passiva			
Eigenkapital	3.265	2.373	2.884
Gezeichnetes Kapital	1.744	1.744	1.744
Kapitalrücklagen	7.015	6.212	6.346
Bilanzergebnis	-5.494	-5.583	-5.205
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-5.583	-5.205	-5.018
Sonderposten	20.620	21.268	21.189
Rückstellungen	5.888	6.724	6.515

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten	7.831	5.915	5.255
Bilanzsumme	37.636	36.280	35.844

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	0,1	0,1	0,0
Materialaufwandsquote (in %)	35,8	34,3	32,2
Personalaufwandsquote (in %)	54,5	57,9	58,2
Eigenkapitalquote (in %)	8,7	6,5	8,0
Anlagenintensität (in %)	69,1	73,7	74,9

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
CMI aDRG	0,713	0,736	0,721
CMI Pflege	4,841	4,893	5,079
Behandelte Patienten (Fallzahl)	5.374	5.045	4.954
Vollkräfte	162,70	162,50	159,70

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	2.465	1.152	1.000
dar.: Abschlag Jahresfehlbetrag	1.885	1.011	1.000
dar.: Verlustausgleich 2021 KKH Schotten	-	141	-

IX AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 stieg die Fallzahl um 6,5 % auf 5.374 Fälle an. Unter Hinzurechnung der am Standort Schotten durch die GZW Plus GmbH behandelten 294 Fälle (Vorjahr: 274 Fälle) ergibt sich eine summierte Fallzahl von 5.668 (Vorjahr: 5.319). Die Umsatzerlöse erhöhten sich entsprechend.

In 2023 beschäftigte die Betriebsstätte durchschnittlich 162,7 Vollzeitkräfte. Aufgrund der deutlichen Tarifsteigerung in 2023 im ärztlichen und nicht-ärztlichen Dienst

stieg der Personalaufwand zum Vorjahr um 6,4% an, die Personalaufwandsquote sank jedoch auf 59,9 % (VJ 60,8%).

Der Jahresfehlbetrag der Sparte Kreiskrankenhaus Schotten in Höhe von TEUR -1.573 hat sich Vergleich zum Vorjahr mit TEUR -1.662 TEUR leicht verbessert.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gegeben. Den Zahlungsverpflichtungen wurde fristgerecht nachgekommen. Zwischen den Betriebsstätten wurde ein Ausgleich der Liquidität unter Berücksichtigung einer Verzinsung vorgenommen.

Durch den gesellschaftsvertraglich verankerten Verlustausgleich für den Standort Schotten fließen der Gesellschaft jährlich Mittel in etwa in der Höhe des Verlustes des Standorts Schotten zu.

Die Zuweisung an Fördermitteln nach § 22 HKHG i.d.F. vom 4. September 2020 belief sich für das Kreiskrankenhaus Schotten auf TEUR 1.600.

Prognosebericht

Auf Grund des geplanten Anstiegs im Bereich der Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen bei gleichzeitig unterproportionalen Anstieg der Personal- und Sachkosten ist im Jahr 2024 mit einem verbesserten Jahresergebnis zu rechnen.

Für das Jahr 2024 sieht der Wirtschaftsplan gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 eine Verbesserung des Jahresergebnisses für das Kreiskrankenhaus Schotten auf einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.233 vor. Basierend auf der Geschäftsentwicklung bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung rechnen wir mit einem Jahresfehlbetrag, welcher sich im Bereich des geplanten Jahresergebnisses befindet.

Chancen- und Risikobericht

Mit der Tätigkeitsaufnahme des Tochterunternehmens MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH am Standort Schotten, zum 1. Juli 2018, wurde sowohl mit der orthopädischen als auch mit der internistischen und neurologischen Facharztpraxis die Verzahnung von ambulanten und stationärem Bereich verstärkt und so eine Verbesserung der regionalen Versorgungsstruktur erreicht. Im Bereich der neurologischen Versorgung konnte durch die Akquise in 2020 von weiteren 1,5 Facharztsitzen das Leistungsangebot deutlich ausgebaut werden. Perspektivisch wird es bei der avisierten fachlichen Leistungserweiterung durch das Tochterunternehmen MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH zu einer noch stärkeren Verzahnung sowie Verbesserung der regionalen Versorgungsstruktur kommen. Basierend auf einen Beschluss der kassenärztlichen Vereinigung (KV) kann Hr. Dr. Scharmman seit dem Geschäftsjahr 2019 sowohl am Standort Gedern als auch am Standort Schotten die Bevölkerung über seine internistische Praxis versorgen.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.7 GZW Service GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Chaumontplatz 1
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 7020
Fax.: 06032 7021110
E-Mail: info@gz-wetterau.de
Webseite: gz-wetterau.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 75,60% / 75,60%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	25.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Unterstützung der Tätigkeiten der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH und anderer Einrichtungen durch die Erbringung von Leistungen des Facility-Managements; dazu zählen insbesondere Gebäudemanagement, Technik, Reinigung, Speiserversorgung, Einkauf, Logistik, Materialversorgung und weitere Aufgabengebiete in diesem Zusammenhang

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Prokurist/-in

Herr Markus Appel

Herr Mario Becker

Herr Stefan Schachner

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU)
Wetteraukreis

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Klaus Kress
Bad Nauheim

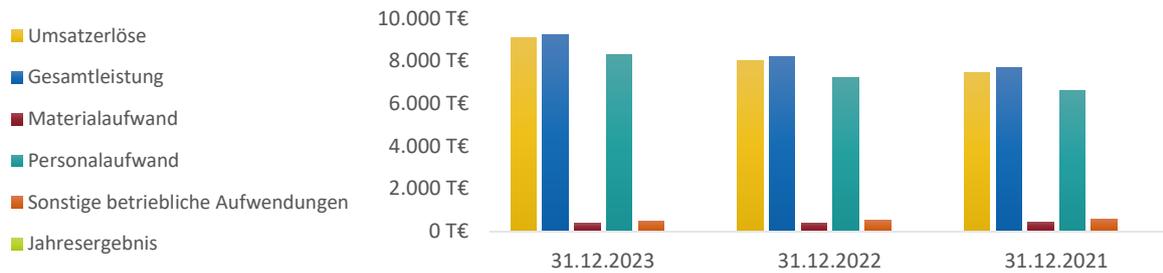
III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

GZW gGmbH	25.000,00 €	100,00 %
-----------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

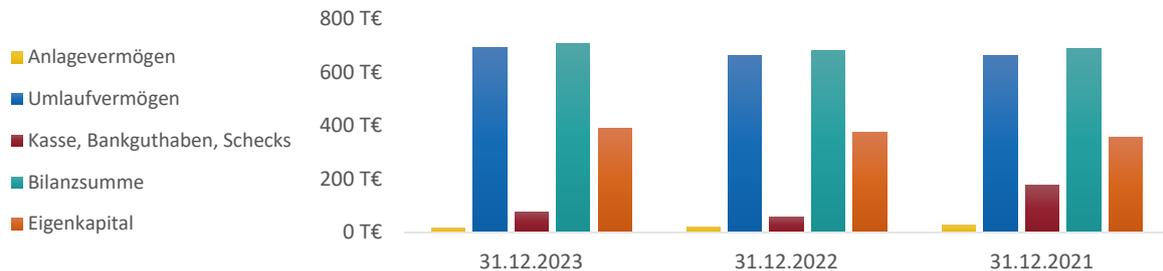
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	9.123	8.033	7.493
Sonstige betriebliche Erträge	112	202	231
Gesamtleistung	9.235	8.235	7.724
Materialaufwand	389	419	462
Personalaufwand	8.318	7.243	6.632
Sonstige betriebliche Aufwendungen	489	531	588
Abschreibungen	5	6	7
Jahresergebnis	16	20	38

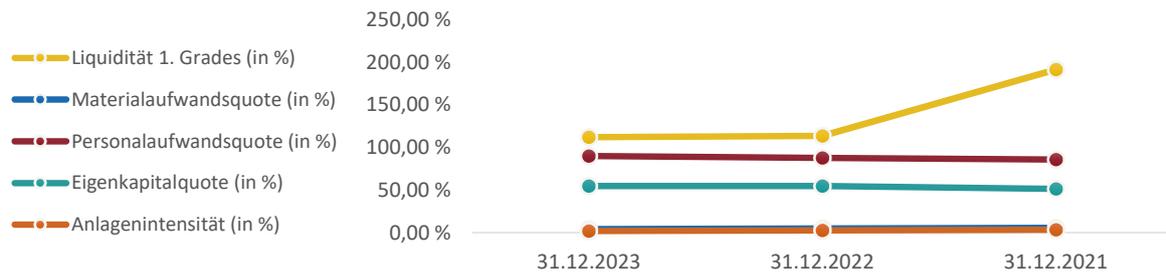
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	14	19	25
Umlaufvermögen	694	663	664
Kasse, Bankguthaben, Schecks	77	56	176
Bilanzsumme	708	682	689
Passiva			
Eigenkapital	390	374	354
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Jahresergebnis	16	20	38
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	250	259	243
Verbindlichkeiten	69	49	92
Bilanzsumme	708	682	689

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	112,2	113,9	191,8
Materialaufwandsquote (in %)	4,2	5,1	6,0
Personalaufwandsquote (in %)	90,1	88,0	85,9
Eigenkapitalquote (in %)	55,1	54,8	51,4
Anlagenintensität (in %)	2,0	2,7	3,6

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	341	221	211

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.8 GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Chaumontplatz 1
61231 Bad Nauheim
E-Mail: info@gz-wetterau.de
Webseite: gz-wetterau.de



Rechtsform: gGmbH

Gründungsjahr: 1984

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 75,60% / 75,60%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	103.000 €
--------------	-----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Wohlfahrtspflege insbesondere durch die medizinische Versorgung von Patienten mit Diabetes Mellitus und diabetischen Folgeerkrankungen, insbesondere des diabetischen Fußsyndroms

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Prokurist/-in

Herr Mario Becker

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
--

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Klaus Kress Bad Nauheim

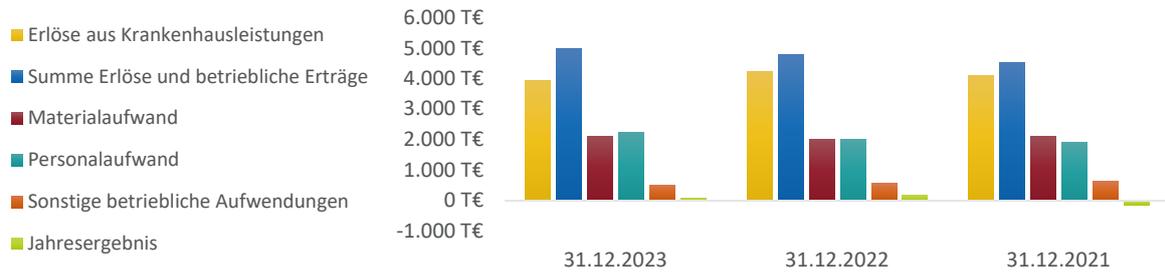
III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

GZW gGmbH	103.000,00 €	100,00 %
-----------	--------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

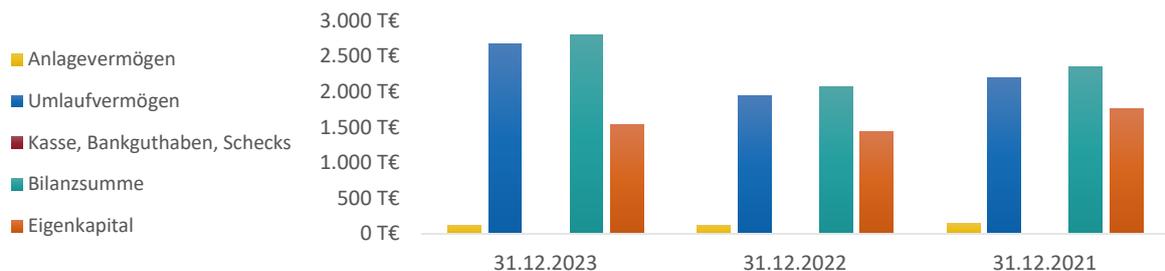
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Erlöse aus Krankenhausleistungen	3.948	4.248	4.110
Erlöse aus Wahlleistungen	42	45	42
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	-	-	-
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	36	28	19
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	660	352	369
Sonstige betriebliche Erträge	9	68	3
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	4.983	4.778	4.543
Materialaufwand	2.120	2.010	2.121
Personalaufwand	2.248	1.997	1.904
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	369	-	-
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	365	-	-
Abschreibungen	44	46	52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	507	552	624
Jahresergebnis	96	181	-145

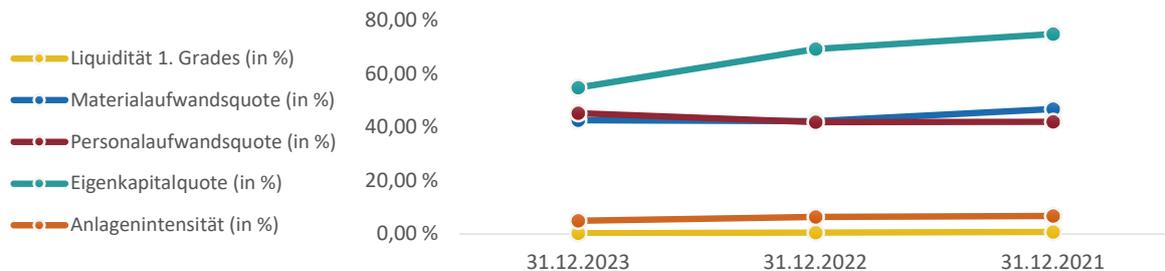
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	133	130	153
Umlaufvermögen	2.676	1.954	2.202
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1	0	1
Bilanzsumme	2.810	2.084	2.355
Passiva			
Eigenkapital	1.541	1.444	1.763
Gezeichnetes Kapital	103	103	103
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.341	1.160	1.805
Jahresergebnis	96	181	-145
Sonderposten	43	-	-
Rückstellungen	652	491	445
Verbindlichkeiten	565	149	147
Bilanzsumme	2.810	2.084	2.355

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	0,1	0,3	0,5
Materialaufwandsquote (in %)	42,5	42,1	46,7
Personalaufwandsquote (in %)	45,1	41,8	41,9
Eigenkapitalquote (in %)	54,8	69,3	74,9
Anlagenintensität (in %)	4,7	6,2	6,5

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	-	43	50
Anzahl der Betten	46	46	46
CMI aDRG	0,916	0,916	0,928
CMI Pflege	7,153	7,225	7,567
Behandelte Patienten (Fallzahl)	817	802	862

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.9 GZW Plus GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Chaumontplatz 1
61231 Bad Nauheim
E-Mail: info@gz-wetterau.de
Webseite: https://gz-wetterau.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2010

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 75,60% / 75,60%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	25.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Betrieb einer Privatklinik nach § 30 GewO

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Prokurist/-in

Herr Mario Becker

Herr Stefan Schachner

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
--

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Klaus Kress Bad Nauheim

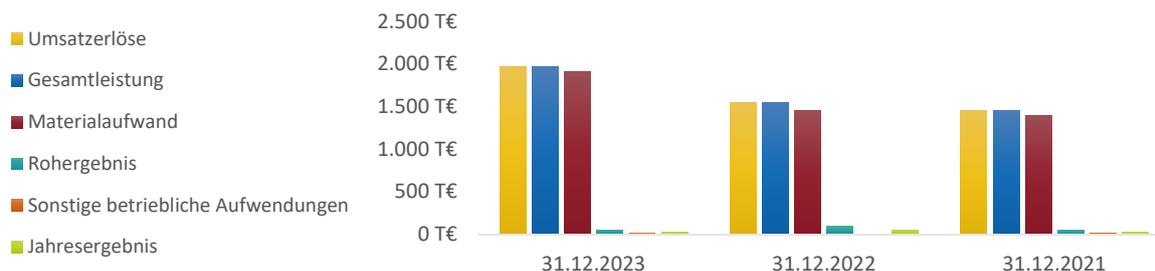
III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

GZW gGmbH	25.000,00 €	100,00 %
-----------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

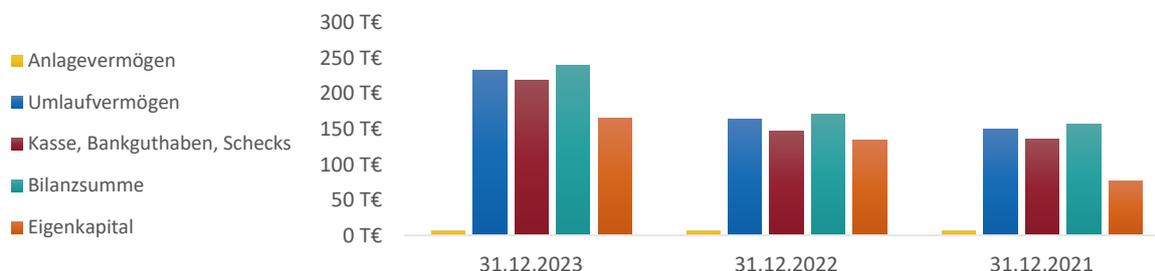
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	1.969	1.551	1.455
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Gesamtleistung	1.969	1.551	1.455
Materialaufwand	1.913	1.457	1.399
Rohergebnis	56	94	56
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	11	11
Abschreibungen	-	-	-
Jahresergebnis	31	58	31

V BILANZ

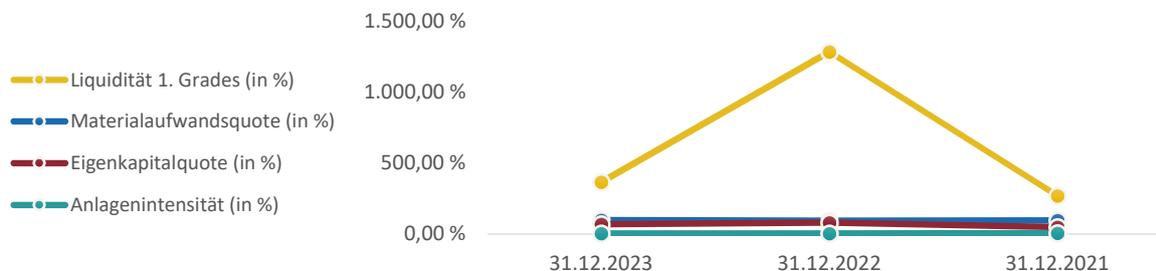


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	7	7	7
Umlaufvermögen	233	165	151
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14	17	15
Kasse, Bankguthaben, Schecks	219	147	136
Bilanzsumme	240	171	157
Passiva			
Eigenkapital	166	135	77
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Jahresergebnis	31	58	31
Bilanzergebnis	-	-	-
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	15	25	30
Verbindlichkeiten	60	11	51
Bilanzsumme	240	171	157

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	365,1	1.282,5	268,5
Materialaufwandsquote (in %)	97,2	93,9	96,1
Personalaufwandsquote (in %)	-	-	-
Eigenkapitalquote (in %)	68,9	78,5	48,9
Anlagenintensität (in %)	2,9	4,0	4,4

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	-	-	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.10 Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Auf dem Schützenrain 2-6
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 926710
Fax.: 06032 92671103



GOURMET-WERKSTATT
RHEIN-MAIN-WETTERAU

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2007

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 38,55% / 38,55%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	49.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Speisenversorgung von Krankenhäusern und sonstigen Einrichtungen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Vergütung/Sitzungsgeld: 27.000 €

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Herr Tobias Schmitt

Prokurist/-in

Herr Mario Becker

Herr Klaus Windl

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
--

Mitglied

Herr Sascha John Sana Klinikum Offenbach

Herr Klaus Kress Bad Nauheim

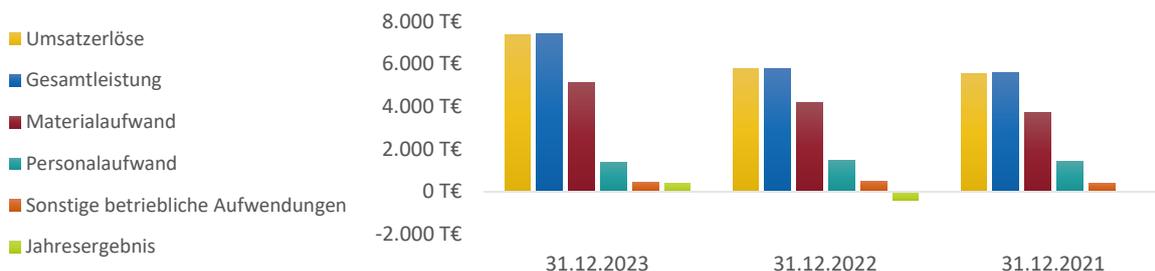
III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

GZW gGmbH	24.990,00 €	51,00 %
Sana Klinikum Offenbach	24.010,00 €	49,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

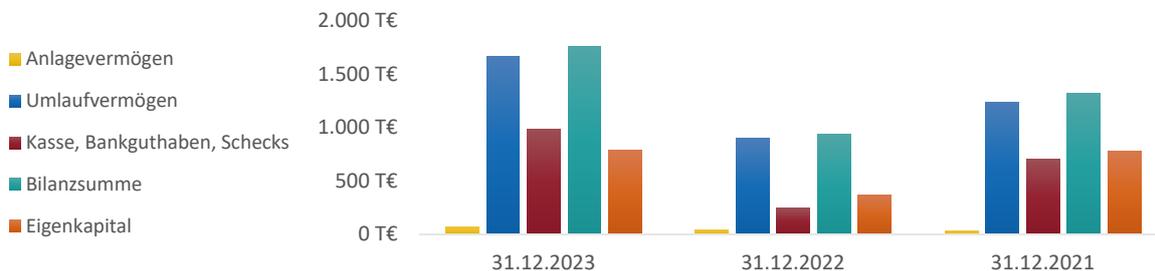
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	7.404	5.791	5.565
Sonstige betriebliche Erträge	33	6	43
Gesamtleistung	7.437	5.796	5.610
Materialaufwand	5.123	4.205	3.749
Personalaufwand	1.392	1.497	1.423
Sonstige betriebliche Aufwendungen	459	512	422
Abschreibungen	18	13	11
Jahresergebnis	419	-411	-11

V BILANZ

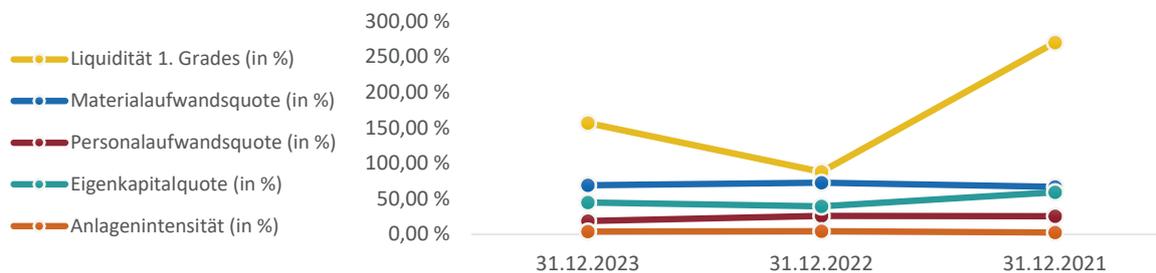


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	67	43	32
Umlaufvermögen	1.666	900	1.242
Kasse, Bankguthaben, Schecks	985	242	702
Bilanzsumme	1.769	945	1.320
Passiva			
Eigenkapital	791	372	783
Gezeichnetes Kapital	49	49	49
Kapitalrücklage	3	3	3
Gewinnrücklagen	695	695	695
Jahresergebnis	419	-411	-11
Bilanzergebnis	-	-	-
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	350	299	278
Verbindlichkeiten	629	274	260

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	1.769	945	1.320

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	156,7	88,1	270,0
Materialaufwandsquote (in %)	68,9	72,5	66,8
Personalaufwandsquote (in %)	18,7	25,8	25,4
Eigenkapitalquote (in %)	44,7	39,4	59,3
Anlagenintensität (in %)	3,8	4,5	2,5

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mahlzeiten insgesamt pro Tag	4.100	4.200	4.200
Mahlzeiten tablettiert	3.700	3.900	3.900
Mahlzeiten in Großgebinden	400	300	300

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.11 MVZ-Centromed Friedberg gGmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Ockstädter Straße 3-5
 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032 7020
 Fax.: 06032 7021109
 E-Mail: info@gz-wetterau.de
 Webseite: gz-wetterau.de



Rechtsform: gGmbH

Gründungsjahr: 2006

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 75,60% / 75,60%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	25.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Betrieb eines gemeinnützigen medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 Sozialgesetzbuch Teil V zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Prokurist/-in

Herr Mario Becker

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
--

Mitglied

Herr Klaus Kress Bad Nauheim

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

GZW gGmbH	25.000,00 €	100,00 %
-----------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

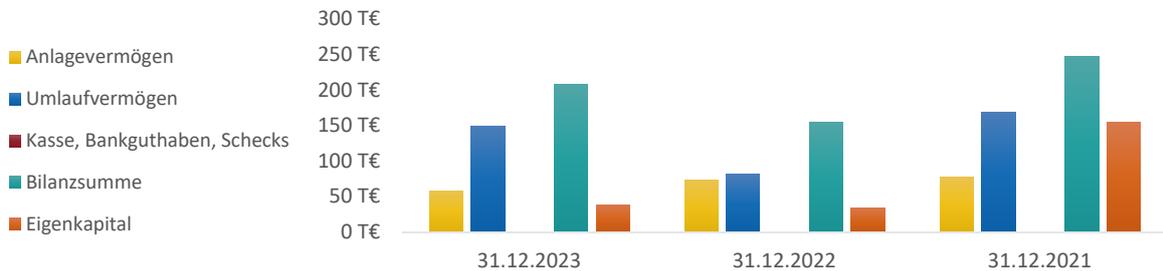
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	1.208	995	1.006
Sonstige betriebliche Erträge	12	2	2
Gesamtleistung	1.219	997	1.008
Materialaufwand	24	25	14
Personalaufwand	1.051	951	940
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121	125	123
Abschreibungen	16	16	14
Jahresergebnis	5	-121	-82

V BILANZ

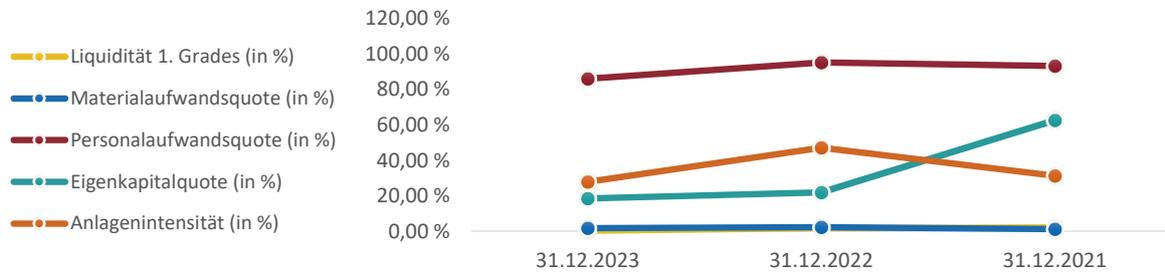


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	58	73	78
Umlaufvermögen	150	81	170
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	0	0
Bilanzsumme	208	155	247
Passiva			
Eigenkapital	39	34	155
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	95	95	95
Jahresergebnis	5	-121	-82
Bilanzergebnis	-	-	-
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	84	101	71
Verbindlichkeiten	84	19	19

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
dar.: Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	-	-	-
Bilanzsumme	208	155	247

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	0,5	2,0	2,3
Materialaufwandsquote (in %)	2,0	2,5	1,4
Personalaufwandsquote (in %)	86,2	95,4	93,3
Eigenkapitalquote (in %)	18,8	22,1	62,7
Anlagenintensität (in %)	28,0	47,4	31,5

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	15	15	16

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.12 MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Chaumontplatz 1
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 7020
Fax.: 06032 7021109
E-Mail: info@gz-wetterau.de
Webseite: gz-wetterau.de



Rechtsform: gGmbH

Gründungsjahr: 2007

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 75,60% / 75,60%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	25.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Betrieb eines gemeinnützigen medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 Sozialgesetzbuch Teil V zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Herr Dr. Jörg Helberger

Prokurist/-in

Herr Mario Becker

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU)
Wetteraukreis

Mitglied

Herr Klaus Kress
Bad Nauheim

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

GZW gGmbH	25.000,00 €	100,00 %
-----------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

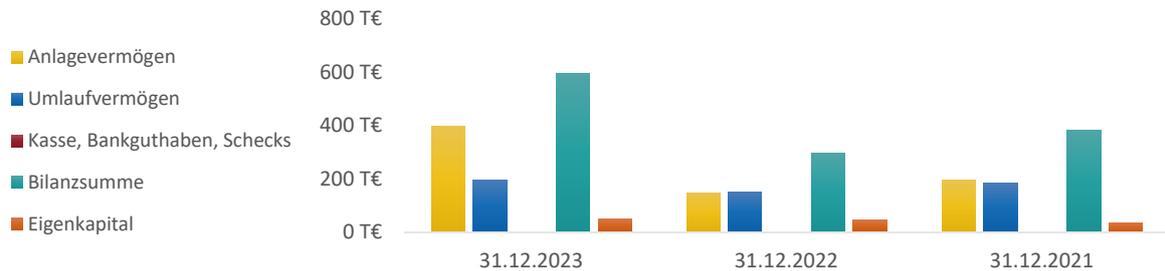
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	2.762	2.241	2.166
Sonstige betriebliche Erträge	20	8	9
Gesamtleistung	2.780	2.246	2.179
Materialaufwand	250	217	206
Personalaufwand	2.243	1.767	1.696
Sonstige betriebliche Aufwendungen	207	197	231
Abschreibungen	63	49	40
Jahresergebnis	4	13	3

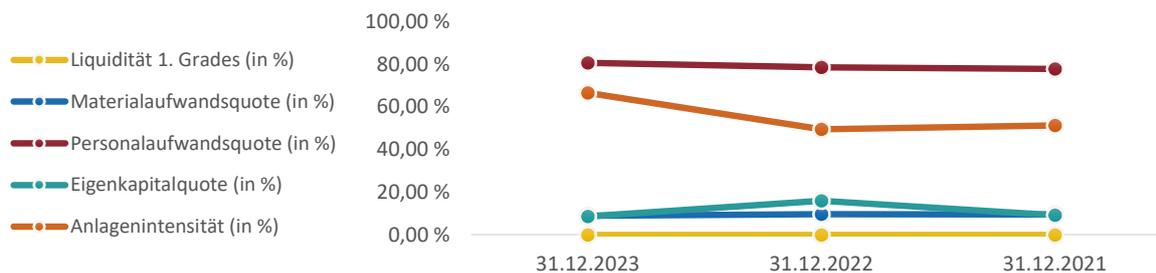
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	397	147	196
Umlaufvermögen	198	151	185
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	0	0
Bilanzsumme	596	298	382
Passiva			
Eigenkapital	52	48	35
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Jahresergebnis	4	13	3
Bilanzergebnis	-	-	-
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	98	108	98
Verbindlichkeiten	445	140	245
Bilanzsumme	596	298	382

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	0,0	0,0	0,0
Materialaufwandsquote (in %)	9,0	9,7	9,5
Personalaufwandsquote (in %)	80,7	78,7	77,9
Eigenkapitalquote (in %)	8,7	16,0	9,2
Anlagenintensität (in %)	66,7	49,5	51,4

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Ärztlicher Dienst	14,25	11,25	11,25
Medizinisch	22,75	18,25	18,25
Technischer Dienst			
Verwaltungsdienst	0,00	0,50	1,25

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.13 MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Schlossberg 36
63688 Gedern
Tel.: 06032 7020
Fax.: 06032 7021109
E-Mail: info@gz-wetterau.de
Webseite: gz-wetterau.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2007

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 75,60% / 75,60%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	25.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Betrieb eines gemeinnützigen medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 Sozialgesetzbuch Teil V zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Prokurist/-in

Herr Markus Appel

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
--

Mitglied

Herr Klaus Kress Bad Nauheim

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

GZW gGmbH	25.000,00 €	100,00 %
-----------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

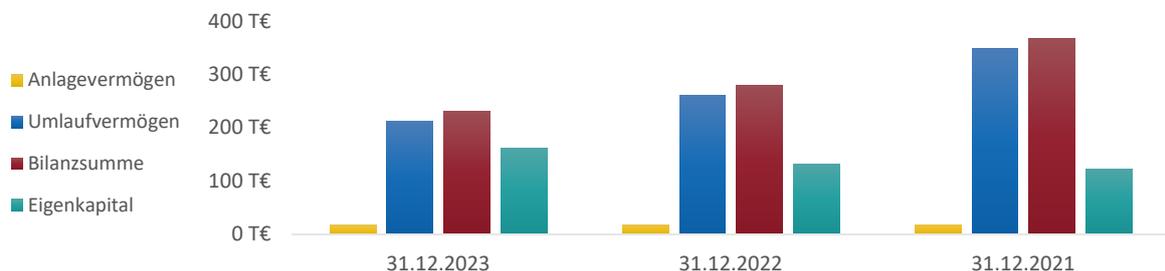
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

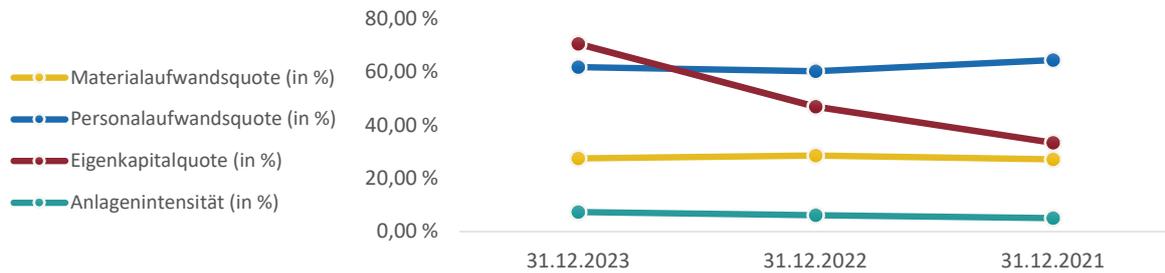
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	2.063	2.101	2.164
Sonstige betriebliche Erträge	22	4	3
Gesamtleistung	2.084	2.104	2.167
Materialaufwand	573	602	590
Personalaufwand	1.288	1.267	1.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	190	220	173
Abschreibungen	5	8	8
Jahresergebnis	32	9	1

V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	17	17	19
Umlaufvermögen	213	262	348
Kasse, Bankguthaben, Schecks	-	-	-
Bilanzsumme	231	279	367
Passiva			
Eigenkapital	163	131	123
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	11	11	11
Jahresergebnis	32	9	1
Bilanzergebnis	-	-	-
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	29	111	151
Verbindlichkeiten	38	34	88
Bilanzsumme	231	279	367

VI FINANZKENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	-	-	-
Materialaufwandsquote (in %)	27,5	28,6	27,2
Personalaufwandsquote (in %)	61,8	60,2	64,4
Eigenkapitalquote (in %)	70,5	46,9	33,4
Anlagenintensität (in %)	7,4	6,2	5,1

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Ärztlicher Dienst	5,00	5,00	5,75
Medizinisch	15,25	15,00	14,75
Technischer Dienst			

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.14 Theodora Konitzky Akademie gGmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Chaumontplatz 1
61231 Bad Nauheim
E-Mail: info@gz-wetterau.de
Webseite: gz-wetterau.de



Rechtsform: gGmbH

Gründungsjahr: 2007

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 41,58% / 41,58%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	25.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schüllermann und Partner AG

Unternehmenszweck:

Betrieb einer Schule zur Aus- und Weiterbildung von Pflegeberufen im Gesundheitswesen, die Fort- und Weiterbildung von Ärzten, die Aus- und Weiterbildung von Berufen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb eines Krankenhauses oder der medizinischen Versorgung stehen sowie die Beteiligung an Unternehmen, die ebenso den Zweck der Aus- und Weiterbildung für die medizinische Versorgung

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Dirk Fellermann

Prokurist/-in

Herr Stefan Schachner

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
--

Mitglied

Herr Klaus Kress Bad Nauheim

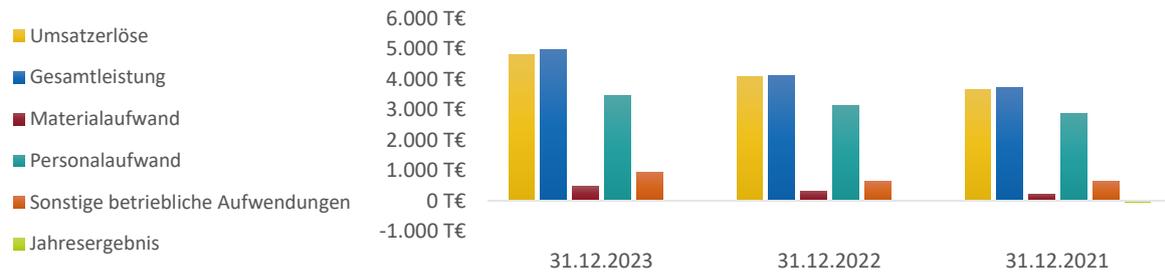
Herr Matthias Müller Kerckhoff-Klinik GmbH

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

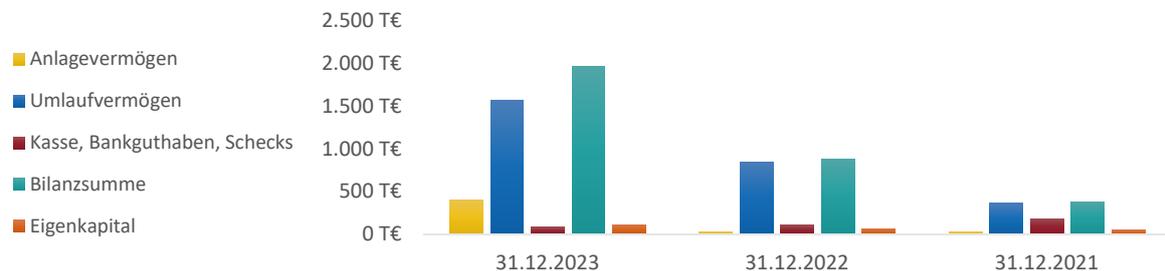
GZW gGmbH	13.750,00 €	55,00 %
Kerckhoff-Klinik GmbH	11.250,00 €	45,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

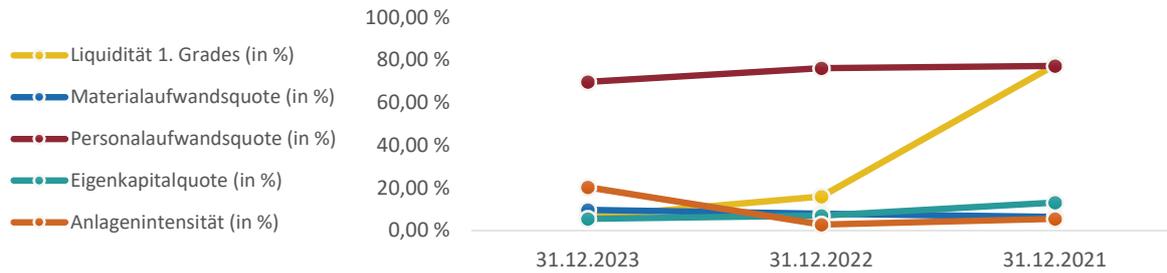
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	4.809	4.084	3.685
Sonstige betriebliche Erträge	187	43	53
Gesamtleistung	4.996	4.127	3.738
Materialaufwand	479	322	236
Personalaufwand	3.480	3.139	2.885
Sonstige betriebliche Aufwendungen	953	647	640
Abschreibungen	38	7	7
Jahresergebnis	45	12	-30

V BILANZ

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	399	24	21
Umlaufvermögen	1.572	851	362
Kasse, Bankguthaben, Schecks	82	104	180
Bilanzsumme	1.974	886	383
Passiva			
Eigenkapital	108	62	50
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Jahresergebnis	45	12	-30
Sonderposten	378	13	19
Rückstellungen	80	92	82
Verbindlichkeiten	1.312	656	232
Bilanzsumme	1.974	886	383

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	6,3	15,9	77,7
Materialaufwandsquote (in %)	9,6	7,8	6,3
Personalaufwandsquote (in %)	69,7	76,1	77,2
Eigenkapitalquote (in %)	5,5	7,0	13,1
Anlagenintensität (in %)	20,2	2,8	5,4

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl der Pflegeschüler/ -innen	123,00	127,75	117,50

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.15 Gemeinnützige WAUS GmbH (i.L.)

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Pfingstweide 7
61169 Friedberg
Tel.: 06031 73150
Fax.: 06031 731533
E-Mail: waus.de

Rechtsform: gGmbH

Stammkapital:

Gründungsjahr: 1995

<keine>

Unternehmenszweck:

Ausbildung, Qualifikation, berufliche Förderung und berufs- bzw. sozialpädagogische Begleitung von langzeitarbeitslosen Menschen sowie benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Ziel einer Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt

II ORGANE

Das Unternehmen verfügt über keine besetzten Organe.

III BETEILIGUNGEN

Das Unternehmen hat keine Gesellschafter.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV BEMERKUNG

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2013 in Liquidation. Über die Gesellschaft wurde am 09.08.2013 die vorläufige Insolvenzverwaltung angeordnet. Das Insolvenzverfahren wurde am 27.09.2013 eröffnet. Der Zwischenbericht zum Verfahren ist erstellt. Der Schlusstermin für das schriftliche Verfahren fand am 11.02.2022 statt.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.16 Jobcenter Wetterau Gemeinsame Einrichtung gem. § 44 SGB II

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Schulze-Delitzsch-Straße 1
61169 Friedberg
Tel.: 06031 6849240
Fax.: 06031 6849121
E-Mail: info@jobcenter-wetterau.de
Webseite: jobcenter-wetterau.de



Rechtsform: gemeinsame Einrichtung
gem. § 44 SGBII

Stammkapital:

<keine>

Gründungsjahr: 2011

Unternehmenszweck:

Unterstützung erwerbsfähiger, hilfebedürftiger Menschen, ihren Arbeitsplatz zu halten oder Arbeit aufzunehmen, Verbesserung ihrer Qualifikation, Stärkung ihrer Eigenverantwortung, Sicherung des Lebensunterhalts und den der Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Die Gemeinsame Einrichtung erbringt ihre Dienstleistungen effizient, bürgernah und serviceorientiert.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Stefan Schuld

Trägerversammlung

Vorsitzende(r)

Herr Eckart Schäfer
Agentur für Arbeit

Mitglied

Frau EKB Stephanie Becker-Bösch (SPD)
Wetteraukreis

Herr Thomas Groos
Agentur für Arbeit

Herr Rainer Kupka
Agentur für Arbeit

KBgo Herr Matthias Walther (CDU)
Wetteraukreis

LRat Herr Jan Weckler (CDU)
Wetteraukreis

Örtlicher Beirat

Vorsitzende(r)

KBgo Herr Bardo Bayer (SPD)
Wetteraukreis

Mitglied

Frau EKB Stephanie Becker-Bösch (SPD)
Wetteraukreis

KTM Herr Dr. Bernhard Hertel (SPD)
Kreisvereinigung der Bürgermeister
Stellvertretung
KTM Herr Herbert Unger (SPD)

Herr Tobias Huth (DIE LINKE)
Deutscher Gewerkschaftsbund

Herr Christoff Jung
Stiftung Diakonie in Hessen

Örtlicher Beirat

Herr Klaus Karger
Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH
KBgo Herr Alexander Kartmann (CDU)
Wetteraukreis
Herr Sven Malsy
Liga der freien Wohlfahrtsverbände in Hessen e.V.
KBgo Frau Brigitta Nell-Düvell (GRÜNE)
Wetteraukreis

Herr Alexander Repp
Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises
Herr Ferhat Taysi
Verd.i Wetterau
KBgo Herr Matthias Walther (CDU)
Wetteraukreis
LRat Herr Jan Weckler (CDU)
Wetteraukreis

III BETEILIGUNGEN

Das Unternehmen hat keine Gesellschafter.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.17 Integrations-Stiftung Wetterau

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hanauer Straße 31
61169 Friedberg (Hessen)



Rechtsform: trh. Stiftung

Gründungsjahr: 2009

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	46,30% / - / 46,30%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stiftungskapi- tal	135.000 €
-----------------------	-----------

Unternehmenszweck:

Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler und Spätaussiedler, die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten und der Völkerverständigung sowie der bürgerchaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, kirchlicher und mildtätiger Zwecke.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Beirat

Vorsitzende(r)

Bgm Herr Michael Merle (SPD) Kommunale Zustifter

Mitglied

Frau EKB Stephanie Becker-Bösch (SPD) Wetteraukreis
--

Herr Hartmuth Schröder Kirchliche Zustifter
MdL Herr Tobias Utter (CDU) Ev. Dekanat Wetterau
LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
Herr Gerhard Wolf Ev. Dekanat Nidda

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Wetteraukreis	62.505,00 €	46,30 %
Evangelische Kirche	49.545,00 €	36,70 %

Weitere Gesellschafter	22.950,00 €	17,00 %
---------------------------	-------------	---------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.18 Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs-gesellschaft mbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Schaumainkai 47
60596 Frankfurt am Main
Tel.: 069 60690
Fax.: 069 6069300
E-Mail: post@naheimst.de
Webseite: naheimst.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1922

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	0,02% / - / 0,02%
Stimmen	- / - / -

Wirtschaftsprüfer/-in:

Domizil-Revisions AG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt am Main

Stammkapital:

Stammkapital	127.430.070 €
--------------	---------------

Unternehmenszweck:

Sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung; die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet, verwaltet und veräußert Wohnungen und sonstige bauliche Anlagen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, in allen Rechts- und Nutzungsformen; insbesondere Berücksichtigung von Wohnungssuchenden, die aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse oder Umstände Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche haben

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Vergütung/Sitzungsgeld: 949.954 €

Geschäftsführer/-in

Frau Monika Fontaine-Kretschmer
Herr Dr. Thomas Hain
Herr Dr. Constantin Westphal

Prokurist/-in

Herr Peter Klarmann
Herr Peter Schirra

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 25.279 €

Vorsitzende(r)

MdL Herr Tarek Al-Wazir (GRÜNE)
1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Jens Bersch (AN)
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat

2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Prof. Dr. Marcus Gwechenberger
(ab 01.09.2023)

Mitglied

Herr Oliver Baltes
(AN)
Nassauische Heimstätte Wohnungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH

MR Frau Dagmar Brinkmann
Hessen

Herr Dr. Michael Bruder

MdL Herr Ulrich Caspar (CDU)
Hessen

Herr Elmar Damm
Hessen

Herr Uwe Eckart
(AN)

MdL Frau Hildegard Förster-Heldmann
(GRÜNE)
Hessen

Frau Birgit Heitland
(ab 12.04.2023)

Herr Mike Josef
(bis 01.09.2023)
Frankfurt am Main

Herr Guido Jurock
(AN)

Herr Dr. Johannes Kalusche

MdL Herr Heiko Kasseckert (CDU)
Hessen

Herr Wolfgang Koberg
(AN)

Nassauische Heimstätte Wohnungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH

Herr Sebastian Papke

MR Herr Dr. Frank Roland
Hessen

Frau Simone Stock
(AN)

Nassauische Heimstätte Wohnungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH

Herr Ulrich Türk
(AN)

Nassauische Heimstätte Wohnungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH

Frau Elke Voithl

Herr Mark Weinmeister
Hessen

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Hessen 78.281.811,00 € 61,43 %

Frankfurt am Main 34.762.988,00 € 27,28 %

GWJ
Gewerbeimmo-
bilien GmbH,
Wiesbaden 7.908.420,00 € 6,21 %

Deutsche
Rentenver-
sicherung
Hessen,
Frankfurt am
Main 3.545.152,00 € 2,78 %

Frankfurter
Sparkasse,
Frankfurt am
Main 1.072.344,00 € 0,84 %

bauverein AG,
Darmstadt 835.848,00 € 0,66 %

Rüsselsheim 269.048,00 € 0,21 %

Treuhandver-
waltung der IG
Metall GmbH 252.876,00 € 0,20 %

Weitere
Gesellschafter 109.227,00 € 0,09 %

Hattersheimer
Wohnungsbau
GmbH 103.480,00 € 0,08 %

Langen 80.860,00 € 0,06 %

Kelsterbach 57.772,00 € 0,05 %

Wetzlarer
WohnungsG 56.108,00 € 0,04 %

Pfungstadt 43.212,00 € 0,03 %

Stadt
Oberursel/Ts. 31.356,00 € 0,02 %

Wetteraukreis 19.532,00 € 0,02 %

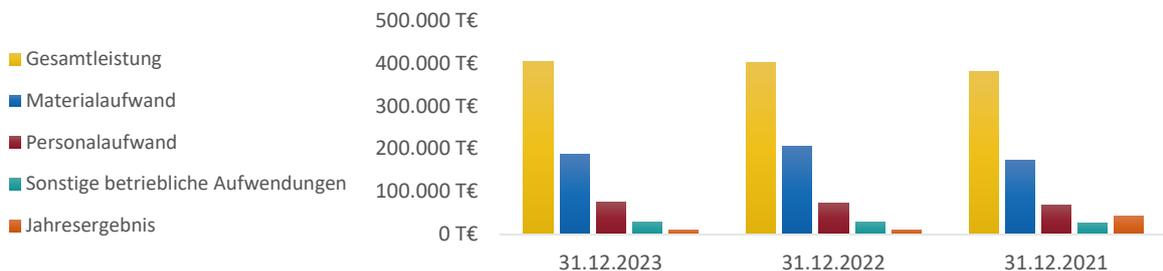
Beteiligungen

NH ProjektStadt GmbH	200.000,00 €	100,00 %	Garagen- Bau - und BetriebsG, FFM	15.600,00 €	60,00 %
Bauland - Offensive Hessen GmbH, FFM	200.000,00 €	100,00 %		WohnungsG Dietzenbach mbH, Dietzenbach	1.710.498,29 €
WOHNSTADT Hessen mbH, Kassel	32.665.064,00 €	88,95 %			

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Verbundene Unternehmen		Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen
NH ProjektStadt GmbH, FFM 100,00%	Bauland - Offensive Hessen GmbH, FFM 100,00%	Wohnungsgesellschaft Dietzenbach mbH, Dietzenbach 33,33%
WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH, Kassel 88,95%	Garagen- Bau - und Betriebsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main 60,00%	

IV GEWINN UND VERLUST

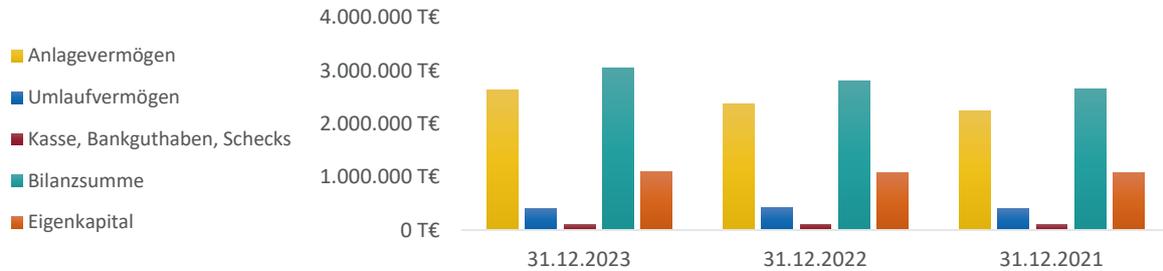


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	365.407	360.260	368.933
Sonstige betriebliche Erträge	1.869	2.148	4.722
Gesamtleistung	405.479	403.085	381.814
Materialaufwand	186.910	206.949	172.071
Personalaufwand	75.685	72.450	69.118
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.262	29.257	25.812

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Abschreibungen	83.000	63.833	58.224
Erträge aus Beteiligungen	1.750	1.196	1.170
Jahresergebnis	9.240	10.837	42.829

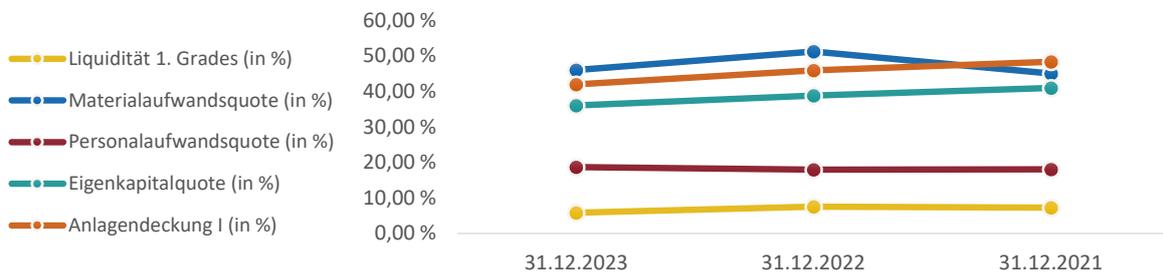
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	2.633.384	2.380.210	2.243.482
Umlaufvermögen	422.720	432.104	406.302
Kasse, Bankguthaben, Schecks	112.517	126.565	110.932
Bilanzsumme	3.060.157	2.815.935	2.652.393
Passiva			
Eigenkapital	1.104.528	1.096.056	1.086.330
Kapitalrücklage	392.821	392.821	392.821
Gewinnrücklagen	575.037	564.968	523.250
Jahresergebnis	9.240	10.837	42.829
Rückstellungen	26.581	26.708	30.835
Verbindlichkeiten	1.901.093	1.675.257	1.520.049
Bilanzsumme	3.060.157	2.815.935	2.652.393

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	5,9	7,6	7,3
Materialaufwandsquote (in %)	46,1	51,3	45,1
Personalaufwandsquote (in %)	18,7	18,0	18,1
Eigenkapitalquote (in %)	36,1	38,9	41,0
Anlagendeckung I (in %)	42,0	46,0	48,4

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	874	835	801

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Gewinnverzicht	1	1	1
<i>dar.: Verzicht auf Dividende</i>	1	1	1

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.19 Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hanauer Straße 5
61169 Friedberg
Tel.: 06031 692144
Fax.: 06031 692159
E-Mail: info@wfg-wetterau.de
Webseite: wfg-wetterau.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1999

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	16,67% / 8,62% / 25,28%
Stimmen	- / - / -

Wirtschaftsprüfer/-in:

W+ST Wetterauer Treuhand GmbH,
Steuerberatungsgesellschaft Friedberg

Stammkapital:

Stammkapital	25.000 €
--------------	----------

Unternehmenszweck:

Entwicklung des Wetteraukreises als Standort in wirtschaftlicher und technologischer Hinsicht, Stärkung in seiner Brückenfunktion zwischen der Metropole Frankfurt und Mittelhessen, Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die Fortentwicklung des Wetteraukreises als Gewerbe-, Industrie und Dienstleistungsstandort

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Bernd-Uwe Domes
Herr Klaus Karger

ehrenamtliche(r) Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Matthias Leder

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) (AE) Wetteraukreis
--

Mitglied

Herr Joachim Arnold (SPD) (AE) Oberhessische Versorgungsbetriebe AG
Frau EKB Stephanie Becker-Bösch (SPD) (AE) Wetteraukreis
Herr Frank Dehnke Sparkasse Oberhessen
Herr André Haußmann (AE) Wirtschaft.Regionalentwicklung.Wettera u e. V.
Herr Boris Kniß (AE) Volksbank Mittelhessen eG
Herr Roman Kubla Sparkasse Oberhessen

Mitglied

Herr Dr. Matthias Leder (AE) Industrie- und Handelskammer Gießen- Friedberg
Herr Jochen Ruths (AE) Industrie- und Handelskammer Gießen- Friedberg
Herr Hans-Peter Seum

Wirtschaft.Regionalentwicklung.Wettera u e. V.
Herr Oswin Veith (CDU) Oberhessische Versorgungsbetriebe AG
Herr Dr. Lars Witteck (AE) Volksbank Mittelhesse eG

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Industrie- und Handelskammer Gießen- Friedberg	4.167,00 €	16,67 %
Sparkasse Oberhessen	4.167,00 €	16,67 %
Volksbank Mittelhesse eG	4.167,00 €	16,67 %
Wetteraukreis	4.167,00 €	16,67 %

Oberhessische Versorgungsbe- triebe AG	4.166,00 €	16,66 %
Wirtschaft.Regio nalentwicklung. Wetterau e. V.	4.166,00 €	16,66 %

Das Unternehmen selbst hält keine Be-
teiligungen.

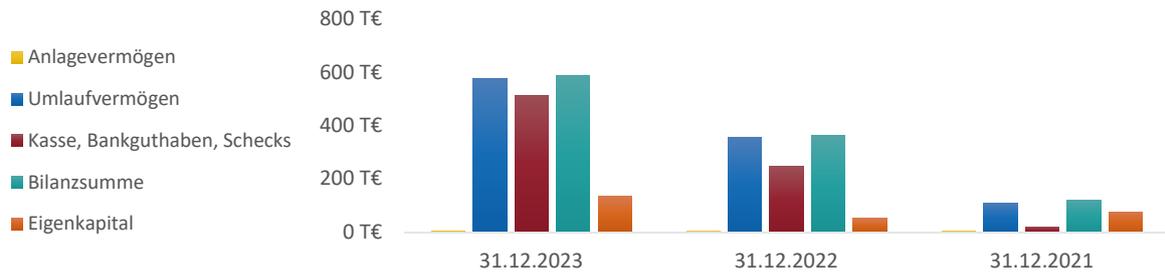
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	4	1	1
Sonstige betriebliche Erträge	807	738	651
Gesamtleistung	805	731	651
Personalaufwand	546	493	472
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167	261	199
Abschreibungen	1	3	4
Jahresergebnis	82	-26	-24

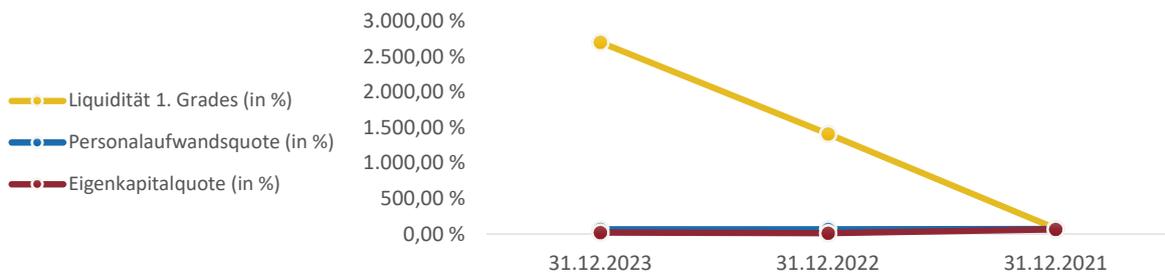
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	3	4	6
Umlaufvermögen	578	356	110
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63	104	76
Kasse, Bankguthaben, Schecks	515	246	21
Bilanzsumme	590	362	120
Passiva			
Eigenkapital	134	51	77
Jahresergebnis	82	-26	-24
Rückstellungen	44	26	17
Verbindlichkeiten	19	17	26
Bilanzsumme	590	362	120

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	2.699,3	1.411,0	79,8
Personalaufwandsquote (in %)	67,9	67,5	72,5
Eigenkapitalquote (in %)	22,7	14,2	64,4
Anlagendeckung I (in %)	5.133,8	1.420,3	1.333,5

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	7	7	9

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	302	535	235
dar.: Gesellschafterumlage	282	470	235
dar.: Zuwendung	20	35	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.20 TourismusRegion Wetterau GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hanauer Straße 5
61169 Friedberg
Tel.: 06031 7726914
E-Mail: info@Glauberg.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2015

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	57,14% / - / 57,14%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	35.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand GmbH

Unternehmenszweck:

Förderung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor im gesamten Wetteraukreis durch ein einheitliches und unverwechselbares Marketing mit der Profilspitze "Tourismus-Region Wetterau - Heimat der Keltenfürsten".

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Volker Spies

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) (AE) Wetteraukreis
--

Mitglied

Bgm Herr Dirk Antkowiak (CDU) Friedberg
--

Herr Benjamin Harris (CDU) Stadt Büdingen
--

Bgm Herr Michael Merle (SPD) Stadt Butzbach
--

Bgm Frau Ulrike Pfeiffer-Pantring (SPD) (AE) Ortenberg
--

Herr Hans-Peter Seum (AE) Nidda

KTM Frau Henrike Strauch (SPD) Glauburg
--

III BETEILIGUNGEN

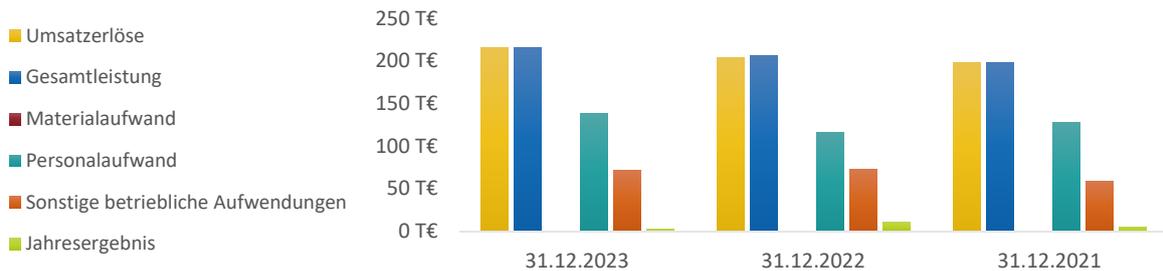
Gesellschafter

Wetteraukreis	20.000,00 €	57,14 %
Friedberg	2.500,00 €	7,14 %
Glauburg	2.500,00 €	7,14 %
Nidda	2.500,00 €	7,14 %

Ortenberg	2.500,00 €	7,14 %
Stadt Butzbach	2.500,00 €	7,14 %
Stadt Büdingen	2.500,00 €	7,14 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

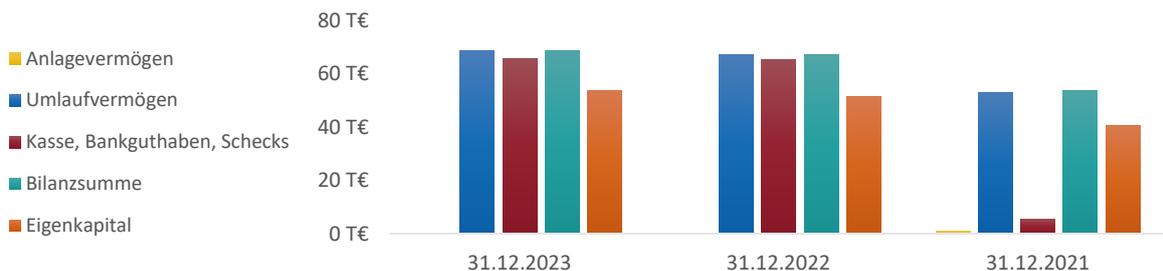
V GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	216	205	198
Gesamtleistung	216	206	198
Materialaufwand	0	-	1
Personalaufwand	138	117	128
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72	74	59
Jahresergebnis	2	11	6

V BILANZ

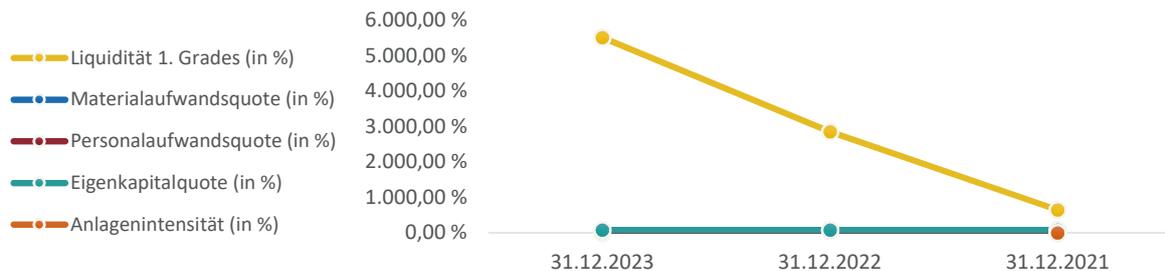


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	1
Umlaufvermögen	69	67	53
Kasse, Bankguthaben, Schecks	66	65	6
Bilanzsumme	69	67	54
Passiva			
Eigenkapital	54	51	41

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	35	35	35
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	16	6	0
Jahresergebnis	2	11	6
Rückstellungen	14	13	12
Verbindlichkeiten	1	2	1
Bilanzsumme	69	67	54

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	5.500,7	2.849,3	644,0
Materialaufwandsquote (in %)	0,0	-	0,4
Personalaufwandsquote (in %)	63,9	56,6	64,4
Eigenkapitalquote (in %)	78,0	76,6	75,4
Anlagenintensität (in %)	-	-	1,6

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	6	6	6

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	96	143	93
dar.: Gesellschafterbeitrag	41	41	41
dar.: Marketingkosten	-	47	47
dar.: Erhöhung Stammeinlage WK	-	-	5

IX AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und regionale Situation

Das Jahr 2023 war in der Gesellschaft geprägt durch die Normalisierung des gesellschaftlichen Zusammenlebens nach dem Abflauen der Pandemie sowie der Möglichkeit, die Region wieder intensiv auf Veranstaltungen und Messen zu präsentieren.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch, dass erfreulicherweise die Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Bad Nauheim erweitert werden konnte, welches bei drei Veranstaltungen der TRW als „Anschließer“ fungierte und sich an der Beklebung des Promotion Fahrzeugs beteiligte. Obwohl in der Wetterau liegend, hatte sich Bad Nauheim vor vielen Jahren der Destination Taunus und nicht der touristischen Arbeitsgemeinschaft TourismusRegion Wetterau angeschlossen.

Der Jahresauftakt begann mit der größten touristischen Publikumsmesse in Deutschland, der CMT in Stuttgart. Neben zahlreichen kleineren Events in der Umgebung sind fernerhin das Vulkanfest Hoherodskopf, das Fahrradfest in Paderborn, die Eurobike in Frankfurt/M., das Sattelfest in Hamm, das Museumsuferfest und das Erntefest in Frankfurt/M. sowie die Präsenz in der Hessischen Landesvertretung Berlin zum Tag der dt. Einheit hervorzuheben.

Besonderen Erfolg hatte das nach der Pandemie wieder durchgeführte Frühlingsfest auf dem Glauberg. Die TRW organisierte und führte das Fest für die Keltenwelt auf eigene Kosten und eigenes Risiko durch. Durch geschicktes Wirtschaften konnte die Veranstaltung kostenneutral durchgeführt werden und erzielte einen großen Werbeeffect für das Keltenmuseum und die Keltenwelt.

Sehr publikumswirksam war auch die Zusammenarbeit mit dem Alfa Romeo Club Deutschland. Die TRW organisierte die Ausfahrt mit 100 Alfa Romeo Oldtimern durch die Wetterau mit Start/Ende in Bad Nauheim und Stopps auf dem Glauberg, am Kurpark Bad Salzhausen sowie die Weiterfahrt in den Vogelsberg, auf den Hoherodskopf über den Schottenring wieder zurück in die Wetterau. Hier hatte die Wetterau Gäste aus ganz Deutschland und die TRW konnte hier dem Hotel Dolce 160 Übernachtungsgäste vermitteln, welche zwischen drei und sechs Tagen in der Wetterau blieben. Der Event zog gleichzeitig viele Tagesgäste aus der Umgebung an und war ein Ereignis für die örtliche Bevölkerung.

Öffentliche Verleihungen des Labels „Wetterauer Originale“ im Rahmen des „Markt der Regionen“ fanden 2023 ebenso statt, wie das Engagement der TRW auf der Radkonferenz im September.

Waren während der Pandemie eher individuelle Übernachtungsmöglichkeiten im Wohnmobil, in der Ferienwohnung oder auf Campingplätzen gefragt, stiegen seit dem Sommer des Vorjahres die Übernachtungszahlen in Hotels und Pensionen wieder an. So verzeichnete die Region in 2023 ein Übernachtungsplus in Betrieben mit mehr als 10 Betten von insgesamt 14,9% nach einer Steigerung von 22,5% im Vorjahr, die Zahl der Ankünfte stieg wiederum um 15,7% nach einer hohen Steigerung im Vorjahr um 61,5% direkt nach der Pandemie.

Mit seinem Plus der Übernachtungszahlen liegt der Wetteraukreis prozentual vor den benachbarten Landkreisen Main-Kinzig (+10,2%), Hochtaunus (+7,7%) und Vogelsberg (+9,1%) und das, obwohl die benachbarten Kreise ihre touristischen Organisationen als Destination führen und mit deutlich höheren finanziellen Mitteln und erheblich höheren personellen Ressourcen ausgestattet haben, während die TRW GmbH lediglich als touristische Arbeitsgemeinschaft und einem damit viel geringeren Budget und deutlich weniger Mitarbeitern auskommen muss.

Die Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten in der Region wird weiter steigen. Zusammen mit dem Wetteraukreis arbeitet die TourismusRegion Wetterau an einer Beherbergungsstrategie, insbesondere auch im Hinblick auf die interkommunale Landesgartenschau 2027 in dem Gebiet Oberhessen.

Zunehmende Digitalisierung in der Zusammenarbeit mit Leistungsträgern und Netzwerkpartnern

Das Land Hessen hat mit seiner in touristischen Fragen operativen Organisation Hessen Tourismus Agentur neu ein Datenmanagementsystem für den Tourismus in Hessen gestartet. Dieses Datenmanagementsystem wird als Hessen Hub bezeichnet und beinhaltet einen Content Hub für die Sehenswürdigkeiten und Landmark's der Region, eine Bilddatenbank (Media Hub), sowie einen Erlebnis-Hub, in welchem Aktivitäten, Führungen und Erlebnisangebote für die Region eingespielt werden und in die unterschiedlichsten Kanäle wieder ausgespielt werden können.

Ebenso wirft die interkommunale Landesgartenschau in Oberhessen 2027 ihren Schatten weit voraus. Aktiv im Marketingboard der LGS benötigt die TRW hierfür eine effiziente technologische Struktur ihrer Website zur Vermarktung und zum Vertrieb der Veranstaltungen und der Veranstaltungstickets. Notwendig ist ebenso eine hohe Streuwirkung digitaler Inhalte weit über die Region hinaus und eine Reduzierung des redaktionellen Aufwands bei der Veröffentlichung von Beschreibungen, Veranstaltungsprogramme und Bilddateien. Erforderlich ist hierzu eine Restrukturierung und einen Relaunch der Website der TRW unter Nutzung des Hessen Hub. Bisher leidet die Website der TRW als Subdomain des Wetteraukreises unter einer schlechten Erreichbarkeit sowie einer geringen Reichweite. Ebenso ist die Funktionalität der Site durch die Sicherheitsbarrieren der Kreisserver stark eingeschränkt. Nicht möglich sind der Anschluss von Buchungs- und Bezahlssystemen. Ebenso ist der Austausch von Bilddateien aufgrund der Datendichte nur eingeschränkt möglich.

Gesellschaftstätigkeit

Bei den Gesellschaftern gab es 2023 keine Veränderung, bei den Kooperationspartnern konnte die Kommune Niddatal als weiterer Partner gewonnen werden.

Insgesamt wurden 2023 auf 18 Veranstaltungen und Messen an 32 Tagen die TourismusRegion Wetterau präsentiert und promotet — die bisher höchste Präsenz auf Veranstaltungen in der Geschichte der TRW. Zum Vergleich: Die übergeordnete Destination FrankfurtRheinMain nimmt lediglich an zwei Veranstaltungen an 9 Tagen teil. Die TRW ist die touristische Organisation in Hessen mit den meisten Veranstaltungs- und Messetagen. Ebenso ist die TRW die einzige touristische Organisation in Hessen, die ihre Region am Tag der deutschen Einheit in der hessischen Landesvertretung in Berlin präsentiert.

Auch 2023 fanden die üblichen Sitzungen der Touristiker*innen in Präsenz statt, so in den Kommunen Büdingen, Friedberg und Bad Vilbel. Sie ermöglichten im persönlichen Austausch eine konstruktive Diskussion und Zusammenarbeit mit den Kooperationskommunen.

Die Kooperationspartner wünschen zunehmend digitale Inhalte für ihre Werbeplattformen und setzen diese in sozialen Medien und auf eigenen Webseiten und digitalen Auftritten ein. So wurde für den Wetterauer Landgenuss eine gemeinsame Video Reihe produziert, deren Konzeption und Durchführung komplett in der Hand der TRW lag. Hier erfolgten die sechs Drehtage unter der Regie der TRW beginnend bei dem regionalen Produzenten in Ockstadt, Weidmann & Groh zusammen mit Hubertus Schultz, Inhaber Schlosshotel Gedern, dem Landrat des Wetteraukreises, Hr. Jan Weckler sowie dem bekannten Fernsehkoch Hr. Rainer Neidhardt, Inhaber Restaurant Neidhardt's in Karben und dem Inhaber der Kulturhalle Stockheim, Hr. Harald Steinke. Gedreht hat die Videos Alexander Bähr, Kameramann beim Hessischen

Rundfunk. Bis in den Mai hinein erfolgten Drehtage mit Bastian's Restaurant in Friedberg-Dorheim sowie der Käsescheune in Hungen, in dem Bistro Keltenwelt auf dem Glauberg zusammen mit dem Fischer Tobias Wagner aus Gambach, der Genuss-scheune in Reichelsheim, dem Erzeuger Querbeet in Reichelsheim sowie dem Gast-ronomen Brunnenwärterhaus in Schwalheim. Ebenfalls mit dabei waren der Erzeuger Wetterauer Früchtchen in Gambach sowie der Gastronom Klaus May vom Schloss-hotel Ysenburg in Staden.

Das Programm zu den geführten E-Bike Touren „Mit dem E-Bike die Wetterau ent-decken“ wurde erneut mit erlebnisstarken Routen erarbeitet und als Broschüre den Kommunen zur Verfügung gestellt sowie digital veröffentlicht. Aufgrund des verreg-neten Sommers 2023, der nach wie vor schlechten manuellen Buchungsmöglichkeit und der geringen Reichweite der Website der TRW als subdomain des Wetteraukrei-ses, war die Nachfrage in 2023 jedoch verhalten und einige Touren mussten abgesagt werden.

Ebenso wurden die Broschüren „Wandern in der Wetterau“ sowie „Die Wetterau ent-decken“ neu aufgelegt und nachgedruckt. Gleichfalls überarbeitet und neu aufgelegt wurde die Broschüre „Mit dem Wohnmobil die Wetterau entdecken“. Wie gehabt wurden die Neuauflagen auch digital auf der Website der TRW veröffentlicht und über diverse Pressemitteilungen und mit Unterstützung des Wetteraukreises bewor-ben.

Die Gastgeberbroschüre wurde von dem Team der TRW komplett neugestaltet sowie überarbeitet und im DIN A Langformat den anderen vorhandenen Broschüren ange-passt.

Wirtschaftliche Lage

Die Umsatzerlöse liegen mit 216 TEUR über dem angesetzten Wert im Wirtschafts-plan. Der um 11 TEUR höhere Wert ergibt sich im Wesentlichen aus den Mehrerlösen in der Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Bad Nauheim

Die Personalaufwendungen sind gegenüber Vorjahr um 22 TEUR gestiegen und liegen damit 12 TEUR unter dem genehmigten Plan. Dies konnte durch den sparsamen Ein-satz von Saisonkräften für die Messeauftritte erreicht werden.

Insgesamt konnten die gesamten betrieblichen Aufwendungen leicht um 2 TEUR ge-senkt werden und liegen 3 TEUR unter dem genehmigten Plan. Hier wurde auf die Schaltung von einigen Printanzeigen verzichtet. Die eingesparten Mehrausgaben im Bereich Personal, die leicht geringeren betrieblichen Kosten sowie die Reduzierung der Abschreibungen durch verschobene Investitionen im digitalen Bereich nach 2024 und 2025 sowie die zusätzlichen Erlöse führten zu einem 8 TEUR höheren Betriebs-ergebnis im Vergleich zum Plan und zu einem Jahresüberschuss von 2 TEUR nach Steuern.

Wesentliche Investitionen wurden in 2023 nicht durchgeführt. Die Rückstellungen des Vorjahres wurden beglichen. Aus Vorsichtsgründen wurde analog zu den Ge-schäftsjahren 2022 und früher eine Rückstellung für Prüfungskosten gebildet.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 stand das Stammkapital ungeschmälert zur Verfügung

Die Liquiditätsslage war im Geschäftsjahr ausgezeichnet. Der Finanzmittelbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 TEUR erhöht und entspricht somit der Ziel-setzung einer Non-Profit Gesellschaft. Die starke Erhöhung im Vorjahr resultierte

aus einer Periodenverschiebung der Zahlung des Marketingkostenzuschusses des Wetteraukreises für 2021 erst zu Anfang des Geschäftsjahres 2022 — der Marketingkostenzuschuss für 2022 wurde jedoch im gleichen Jahr gezahlt.

Die Liquiditätsslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2023 leicht verbessert.

Die wirtschaftliche Lage der TRW war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch kostenbewusstes Agieren und die Erhöhung der Erlöse stabil. Die Gesellschaft konnte ihren Verpflichtungen uneingeschränkt nachkommen. Für eine Weiterentwicklung des Tourismus in der Region bedarf es jedoch weiterer Mittel in finanzieller und personeller Hinsicht. Wie sich aus den Übernachtungs- und Besucherzahlen erkennen lässt, ist die Nachfrage vorhanden.

Prognose

Aufgrund der weggefallenen Auswirkungen der Pandemie in 2023 wurde der Schwerpunkt zur Vermarktung der Region neben den üblichen digitalen Kanälen wieder auf die Teilnahme und Durchführung von Messen und Veranstaltungen gelegt. So sind für 2024 an Messetagen insgesamt 29, sowie mit dem Frühlingsfest im Mai und dem Museumsuferfest in Frankfurt/M., im August sind zwei Großveranstaltungen geplant. Die Saison beginnt im Januar mit der Teilnahme an der CMT in Stuttgart, der größten touristischen Publikumsmesse in Deutschland und endet im Oktober mit der Veranstaltung „Erntefest“ im Hessenpark.

Gleichzeitig werden die Broschüren „Mit dem E-Bike die Wetterau entdecken“ sowie das „Wandern in der Wetterau“ neu entwickelt und gestaltet. Neu eingeführt wird die Broschüre „Sommererlebnisse in der Wetterau 2024“, welche einen Überblick über die wichtigsten Veranstaltungen in den Monaten Juni — September 2024 gibt. Als Pendant war bereits im vergangenen Jahr ein Überblick über die Veranstaltungen zur Weihnachtszeit in der Wetterau entwickelt und erstellt worden, welcher in 2024 ebenso neu aufgelegt wird.

Ein weiteres Projekt ist der Relaunch der Website, welche nicht mehr als Subdomain auf der Website des Wetteraukreises geführt werden soll. Die Website ist nach acht Jahren mittlerweile nicht mehr State-of-the-art. Die aktuelle Reichweite ist zu gering, wichtige Funktionalitäten sind nicht vorhanden und Struktur und Design sind veraltet. Gleichzeitig ermöglicht eine unabhängige eigenständige Website den Zugang zu den neuen Systemen im Tourismus Hub Hessen, wie z.B. eine DMO Datenbank, einem Content-, Erlebnis- und Media Hub.

In 2024 steht hier die Sicherung der Finanzierung über öffentliche Förderungsprogramme dieser für eine kleine Gesellschaft erheblichen Investition sowie die anschließende Auftragsvergabe im Vordergrund. Die neue Website soll dann im Frühjahr 2025 live geschaltet werden.

Das E-Bike-Programm wird wiederum im üblichen Zeitraum zum Jahresbeginn 2024 mit attraktiven Touren konzipiert.

Für 2024 wird mit gleichbleibenden Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 205 gerechnet. Insgesamt ist mit einem leicht negativen Ergebnis zu rechnen, da die Personalkosten leicht steigen werden und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch 2024 die Auswirkungen der Inflation bei Lieferungen und Leistungen spürbar und trotz Einsparungen auf hohem Niveau bleiben.

Der Ukraine-Krieg und die Krise in Nahost haben auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft selbst keinen direkten negativen Einfluss. Die Beiträge der Gesellschafter

und Kooperationspartner werden unabhängig von durchgeführten Leistungen zu Beginn des Jahres in Rechnung gestellt.

Aufgrund der Tatsache, dass der Infostand in der Keltenwelt am Glauberg künftig auch am Wochenende mit ausgebildetem Personal besetzt sein soll, ist die Gesellschaft weiterhin auf der Suche nach einer geeigneten Fachkraft auf geringfügiger Beschäftigungsbasis.

Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die Planung der Gesellschaft und die kalkulierten Zuschüsse orientieren sich an den geplanten Kosten. Eine über die Kostendeckung hinausgehende Gewinnerzielungsabsicht ist nicht vorhanden.

Chancen- und Risikobericht

Nach der abgeflauten Pandemie und durch die zahlreichen Marketingaktivitäten der TRW wird 2024 über den Wert von 2023 hinaus mit einer weiteren Steigerung der Besucher- und Übernachtungszahlen zu rechnen sein. Es zeichnet sich ab, dass neben der steigenden Anzahl von Tagesbesuchern aus der nahen Großstadt Frankfurt/M. und dem weiteren Umland auch erheblich mehr Gäste übernachten werden. Die zahlreichen Veranstaltungen in der Region insbesondere im Frühjahr, Sommer und Herbst werden Kultur- und Naturtouristen vermehrt anziehen. Auch für die Weihnachtsmärkte in der Region zeichnen sich steigende Besucherzahlen ab.

Das Projekt „KneippBäder 3Eck Wetterau“ wird die weitere Entwicklung der Bäder Bad Nauheim, Bad Salzhausen und Bad Vilbel begünstigen und touristisch vermarkten. Mit einem neuen „3Bäder Radweg“ zwischen den Kurstädten ist eine sehr attraktive Freizeitinfrastruktur geschaffen, welche die Bäder verbindet.

In den einzelnen Orten sind vermehrt Kneipp Tretbecken sowie Veranstaltungen geplant. Die Eröffnung der Therme in Bad Nauheim wird zu weiteren steigenden Besucherzahlen führen.

Ebenso wirft schon die interkommunale Landesgartenschau Oberhessen 2027 ihre Schatten voraus. Es entsteht in diesem Zusammenhang schon jetzt eine attraktive Freizeitinfrastruktur, die beispielsweise in dem Premiumwanderweg „Oberhessensteig“ ihre erste Realisierung findet.

Diese Fülle an Veranstaltungen und neuen touristischen Infrastrukturprojekten wird sich sehr positiv auf das Hotel- und Gaststättengewerbe auswirken. Den Besuchern entlang der stark frequentierten Rad- und Wanderwege müssen Möglichkeiten zur Übernachtung und Einkehr geboten werden. Neben der klassischen Gastronomie, die an vielen Orten Betriebe geschlossen hat, entstehen neue Formate wie Biergärten an den Wochenenden, Hofläden und Dorfläden.

Insgesamt steht die Gesellschaft den aktuellen Entwicklungen somit sehr positiv gegenüber. Naherholung, Kurzurlaub und „Urlaub vor der Haustür“ ist ein stark ansteigender Trend, der weiterhin viel Potenzial für die nächsten Jahre hat.

Im Bereich Geschäftsreisen, der für den Wetteraukreis kein Kernzielmarkt ist, wird es auch künftig auf niedrigem Niveau eine leicht ansteigende Entwicklung geben. Natur, regionale Produkte, Wandern sind aktuelle Trends mit der Prognose auf mittelfristige Gültigkeit.

Die inzwischen vorhandenen Wohnmobilstellplätze in der Region werden von den Gästen gut angenommen und die Erweiterung dieser Plätze kann gezielt noch mehr

Gäste in die Region lenken. Daran arbeitet die TourismusRegion Wetterau auch im Jahr 2024 über ein Projekt mit den Kommunen.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.21 Gemeinnützige Wetterauer Archäologische Gesellschaft Glauberg GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Bahnhofstraße 34
63695 Glauburg
Tel.: 06041 969550
E-Mail: info@Glauberg.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2003

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	56,86% / - / 56,86%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	49.950 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand GmbH

Unternehmenszweck:

Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kultur und Denkmalpflege im Zusammenhang mit dem Landesmuseum Keltenwelt am Glauberg, dem Archäologischen Park Glauberg und der Kulturlandschaft Wetterau. Dienstleistungen für die Keltenwelt am Glauberg gemäß Vertrag mit dem Land Hessen. Verknüpfung aufbereiteter wissenschaftlicher Inhalte mit touristischen Anliegen, Entwicklung nachhaltiger kulturhistorischer Marketingkonzepte und Maßnahmen, Aufbau der Archäologie zu einem wichtigen Element der Strukturförderung im ländlichen Raum

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Vergütung/Sitzungsgeld: 4.200 €

Geschäftsführer/-in

Herr Bernd-Uwe Domes

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU)
(AE)

Wetteraukreis

Mitglied

Herr Frank Dehnke

Förderverein Keltenwelt am Glauberg e. V.

Herr Werner Erk
(AE)

Heimat- und Geschichtsverein Glauberg e. V.

Herr Benjamin Harris (CDU)
Stadt Büdingen

KTM Frau Henrike Strauch (SPD)
Glauburg

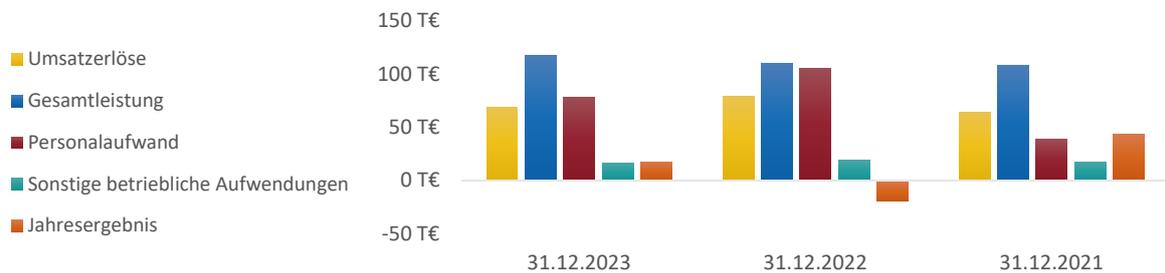
III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Wetteraukreis	28.400,00 €	56,86 %	Heimat- und Geschichtsverein Glauberg e. V.	2.000,00 €	4,00 %
Glauburg	14.200,00 €	28,43 %			
Stadt Büdingen	3.350,00 €	6,71 %			
Förderverein Keltenwelt am Glauberg e. V.	2.000,00 €	4,00 %			

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

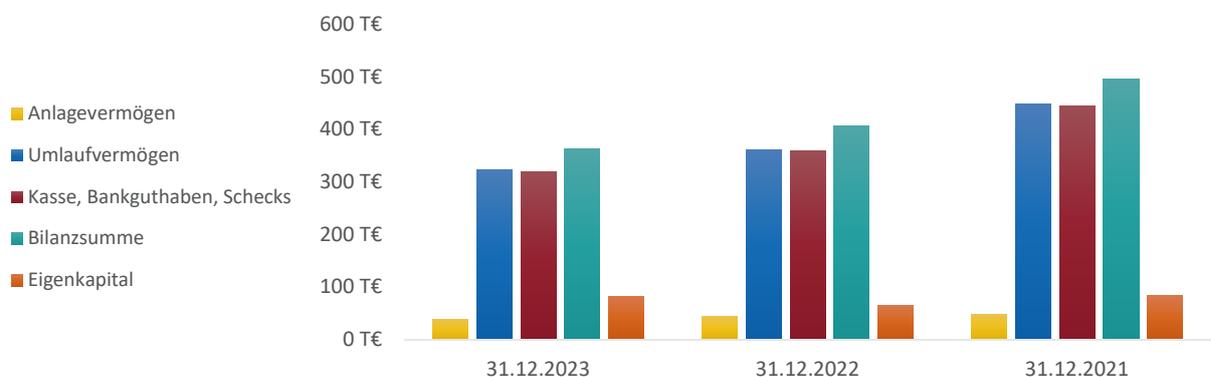
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	69	80	65
Sonstige betriebliche Erträge	48	31	44
Gesamtleistung	118	111	108
Personalaufwand	79	106	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	20	18
Abschreibungen	4	4	7
Jahresergebnis	18	-19	44

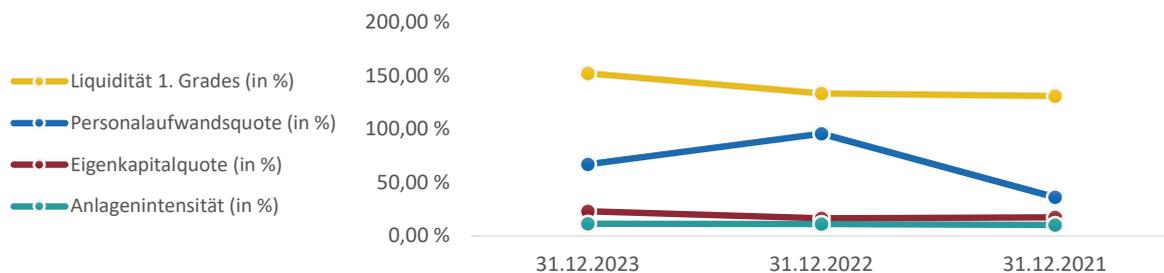
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	40	44	48
Umlaufvermögen	323	362	448
Kasse, Bankguthaben, Schecks	320	359	445
Bilanzsumme	364	407	497
Passiva			
Eigenkapital	83	65	84
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	15	34	-10
Jahresergebnis	18	-19	44
Sonderposten	21	23	24
Rückstellungen	7	8	7
Verbindlichkeiten	210	269	340
Bilanzsumme	364	407	497

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	152,1	133,4	131,0
Personalaufwandsquote (in %)	66,8	95,5	35,9
Eigenkapitalquote (in %)	22,8	16,0	16,9
Anlagenintensität (in %)	10,9	10,8	9,7

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	-	-	1

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	8	8	8
dar.: Finanzielle Zuwendung für Sonderprojekte	8	8	8

IX AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und regionale Situation

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam so durch das nach wie vor krisengeprägte Umfeld ins Stocken und hohe Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Trotz dieser weiterhin angespannten Lage profitierte die heimische Wirtschaft durch die Nähe zur Metropole Frankfurt und die gute Lage im Rhein-Main-Gebiet mit einem preisbereinigten Wachstum von rund 1,2 Prozent. Dem entgegenstehend haben die Kernhaushalte der hessischen Kommunen nach vorläufigen Zahlen des Hessischen Statistischen Landesamtes im Jahr 2023 zusammen ein Finanzierungsdefizit von 688,1 Millionen Euro erzielt. Seit dem Jahr 2015 war dies das erste Finanzierungsdefizit auf Ebene der kommunalen Kernhaushalte. Während im Jahr 2021 noch ein deutlicher Überschuss von 412,6 Millionen Euro erwirtschaftet wurde, betrug der Saldo im Jahr 2022 lediglich plus 45,1 Millionen Euro. Ausschlaggebend für das Defizit 2023 ist die überproportionale Zunahme kommunaler Ausgaben.

Geschäftsverlauf

Prägend für den Geschäftsverlauf 2023 war das Ziel, Archäologie und Kulturgeschichte in der Wetterau hinsichtlich des wissenschaftlichen, kulturellen und pädagogischen Potenzials zu fördern und das reiche Kulturerbe für Einheimische und Gäste erlebbar zu machen. Die Gesellschaft ist selbstlos und gemeinnützig tätig: Sie verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Die Entwicklung und Vermarktung kulturpädagogischer Angebote im Wetteraukreis erfolgt unter dem Label „ArchäologieLandschaft Wetterau“. Die WAGG beteiligt sich hieran mit dem Ziel einer wissenschaftlich und historisch fundierten Aufarbeitung und Vermittlung des bedeutenden regionalen Kulturerbes (Steinzeit, Kelten, Römer, Mittelalter).

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der groß angelegten Sonderausstellung „Kelten Land Hessen“. Nachdem in den Jahren zuvor — bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie — deutliche Einschnitte in den Besucherzahlen zu vermerken waren, näherten sich die Besucherzahlen dieses Jahr den vorpandemischen Jahren wieder an und erreichten eine Zahl von über 32.500. Daher stieg auch die Anzahl an Führungen, an denen die WAGG aktiv beteiligt war, gegenüber den Vorjahren rasant an und allein die Führung durch die Sonderausstellung wurde rund 1.000-mal gebucht. Zudem belief sich die Zahl der Besucher und Besucherinnen im Archäologischen Park mit Grabhügel und Plateau auf ca. 40.000.

Aktivitäten der Wetterauer Archäologischen Gesellschaft Glauberg GmbH in 2023

- Unter Federführung der Keltenwelt am Glauberg und unter Einbindung der WAGG stand das Archäologische Themenjahr im Fokus „Kelten Land Hessen“
- Gruppenführungen im Archäologischen Park
- Fortbildung der ehrenamtlichen Gästeführer für die Sonderausstellung (Herr Brandenfels)
- Entwicklung des Glaubergs als touristischer Anziehungspunkt
- Wissenschaftliche Forschungen zur Geschichte des Berges

Durchführung der Sonderausstellung „Kelten Land Hessen“ (01.03.23 bis 31.10.23) mit regionalen Bezügen

- Es wurden über 400 Exponate zum Teil erstmalig in der Öffentlichkeit gezeigt, stündliche Führungen durch die Ausstellung, die ebenfalls speziell für Schulklassen angeboten wurde
- 160m² große Sonderausstellung zur Geschichte des Berges
- Über 130 Altfunde aus verschiedenen regionalen Museen (z. B. Glauberg, Büdingen, Gießen, Landesmuseum Darmstadt)
- 10 thematische Stationen mit Verbindung von innen (Museumsraum) und außen (Bergplateau und -hänge)
- Erläutert die Stationen auf dem Keltenpfad (2,2 km rund um das Plateau) und motiviert zur Begehung

Wanderwege mit Keltenwelt-Pfad

- Drei besonders schöne Rundwege, die durch eine Jahrtausende alte Kulturlandschaft führen
- Der Keltenwelt-Pfad ist ein kurzer Wanderweg über das geschichtsträchtige Plateau des Glaubergs mit Aussichtspunkten und über 15 Info-Stationen
- Entdeckerpfad im Rahmen der Landgartenschau 2027

Dienstleistungsverträge der WAGG mit dem Land Hessen und dem Landesmuseum Keltischer Fürstensitz Glauberg soll UNESCO-Welterbe werden

- **Intensivierung der Forschungen** am Glauberg zur Anmeldung zum UNESCO-Welterbe. Mittel: **100.000 Euro** (5% Verwaltungsgebühren WAGG) für die geplante Gesamtlaufzeit von 2022 bis 2025. Wesentlicher Baustein der Aufwendungen: Ausgrabungen auf dem Glauberg mit Aufbereitung und Dokumentation der Befunde durch z.B. Dienstleister (Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Planungsbüros) zur Hinterlegung des Welterbe-Antrages. Bereits verausgabt: 10.608,55€, Restbetrag: 89.391,45 Euro.
- **Forschung und Ausstellung zur Geschichte des Berges** — von der Altsteinzeit bis zum Hochmittelalter. Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Julia Koch. Ausstellung im Museum. Mittel: **170.000 Euro** (5% Verwaltungsgebühren WAGG) für die geplante Gesamtlaufzeit von 2022 bis 2025. Wesentlicher Baustein der Aufwendung: Refinanzierung der Personalkosten von Frau Dr. Koch im Jahr 2022 und 2023. Bereits verausgabt: 96.576,77 Euro, Restbetrag: 73.423,23 Euro.
- **Entwicklung des Keltenweltengartens:** ursprüngliche Mittel **300.000 Euro**, verausgabt 276.720,40 Euro, Restbetrag: 23.279,60 Euro

Unterstützung von folgenden Veranstaltungen in der Keltenwelt am Glauberg in 2023:

- Schülerprogramm der WAGG in Kooperation mit der KWG
- Frühlingsfest am 5. Mai 2023
- Astro-Nacht am 9. September 2023

- Wetterauer Limestag in Limeshain am 8. November 2023

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft wird durch den Dienstleistungsvertrag mit dem Land Hessen in Höhe von brutto 45.000,00 Euro grundfinanziert, die Gesellschafter leisten keine Zuwendung. Dazu kommt seit dem GJ 2021 der unbefristete Dienstleistungsvertrag mit dem Wetteraukreis, der eine Zuwendung in Höhe von 7.500 Euro vorsieht. Außerdem können durch Sponsoring bzw. Spenden weitere 2.500,00 Euro gem. Vereinbarung mit dem Landkreis durch gemeinsames Bemühen generiert werden. Der Landeswohlfahrtsverband leistete aufgrund der Behinderung eines Mitarbeiters monatliche Gehaltshilfen (Bis Juni 2023 990,00 Euro/Monat, ab Juli 2023 1.320,00 Euro/Monat). Damit lassen sich die Personalkosten der WAGG im Landesmuseum ausgleichen. Die weiteren Kosten des Geschäftsbetriebes müssen durch Einnahmen aus Dienstleistungen für die Keltenwelt und andere Institutionen, Veranstaltungen, Programmen, geführten E-Bike-Touren der WAGG, zusätzliche E-Bike Vermietungen, Projektförderungen sowie Spendenzuführungen refinanziert werden. Durch die Struktur und Funktion der Gesellschaft sowie den vertraglichen Regelungen mit dem Landesmuseum Keltenwelt am Glauberg und dem Landkreis kann die WAGG nur geringfügige Gewinne aus umsatzbezogener Tätigkeit

Weitere zusammenfassende Anmerkungen

- Die WAGG erhält für ihren Mitarbeiter seit 2016 eine monatliche Zuwendung in Höhe von 860,00 Euro durch den Landeswohlfahrtsverband (LWV) aufgrund einer Schwerbehinderung. Die Förderung beträgt 2022 990,00 Euro/Monat. Der Bescheid wurde um weitere drei Jahre verlängert bis zum 30.06.2026. Die Förderung beträgt ab Juli 2023 1.320,00 Euro/Monat.
- Die Geschäftsführung der WAGG wird 2023 unverändert auf Basis eines Minijobs durchgeführt in Form einer Aufwandsentschädigung. Erhöhung ab 2023 von 350,00 Euro auf 400,00 Euro/Monat.
- Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin wurde im Rahmen der Intensivierung der Glauberg-Erforschung als Halbtagskraft beschäftigt, bis 30. Juni 2023, und über die Zusatzvereinbarung mit dem Land Hessen refinanziert.
- Im Geschäftsjahr 2016 wurde das Wetterau-Mobil auf Basis von zweckgebundenen Spenden durch die OVAG und die Sparkasse Oberhessen erworben. Mit Unterstützung des Fördervereins Keltenwelt am Glauberg wurde ein pädagogisches Programm (Lernen und Spaß - von der Steinzeit bis zum Mittelalter) erarbeitet und wird ab 2017 in Verbindung mit dem Wetterau-Mobil in Schulen präsentiert. Nach Abschreibung des Fahrzeugs wurde das Wetterau-Mobil im Juli 2023 - in Abstimmung mit der TRW und den Gesellschaftern - wegen neuer pädagogischer Konzepte und der eingeschränkten Praktikabilität des Fahrzeugs gern. Zeitwert in Höhe von 28.800,00 Euro veräußert.
- Gemäß Verwaltungsvereinbarungen mit dem Land Hessen (07.04.2017, 12.12.2017 und 22.01.2021) übernimmt die WAGG das finanzielle Abwicklungsmanagement für bauliche Vorhaben im Museumsgarten (Technik- und Pädagogikräume, Bauabschnitte 3-6) und Forschungen auf dem Glauberg in Verbindung mit der Antragstellung zum UNESCO-Welterbe 2024. Die vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Mittel für den Museumsgarten in Höhe von ursprünglich 300.000,00 Euro (Zuwendung Dezember 2014 und 2017) sowie für Forschungen auf dem Glauberg zur Anmeldung als UNESCO-Welterbe

von ursprünglich 270.000,00 Euro (Zuwendung Dezember 2021) sind als ein durchlaufender Posten unter den sonstigen Verbindlichkeiten in der Bilanz dargestellt und bei der Beurteilung der finanziellen Lage entsprechend zu berücksichtigen. Eine Ausnahme stellen die Gehaltskosten einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin dar. Diese werden aufgrund des Anstellungsvertrages mit der WAGG in der GuV dargestellt. Die WAGG erhält für das Projektmanagement eine Aufwandspauschale. Diese sind in Höhe von 13.500,00 Euro in die GuV 2023 eingeflossen (5% der Auftragssumme von 270.000 Euro). In den Geschäftsjahren 2015 bis zum 31.12.2023 sind bisher 276.720,40 Euro für Planungsleistungen im Museumsgarten in Rechnung gestellt und abgeflossen. Darin enthalten sind 2% Verwaltungspauschale in Höhe von 5.932,63 Euro (3.218,23 Euro im Jahr 2019 und 2.714,40 Euro im Jahr 2020) für die WAGG. Die Restmittel zum Ende des GJ 2023 betragen 23.279,60 Euro für das Vorhaben Museumsgarten von den ursprünglich 300.000,00 Euro. Die Fertigstellung der Maßnahme Museumsgarten wird voraussichtlich 2024 erfolgen. Wichtiger Hinweis: Die Verwaltungsvereinbarung mit dem Land Hessen vom 15.12.2021 in Höhe von 170.000,00 Euro (Ausstellungsprojekt mit der Russischen Föderation Tuwa zur Völkerverständigung) konnte wegen des Russisch-Ukrainischen Krieges nicht realisiert werden. Die Gelder werden auf Ersuchen des Landes Hessen zur Intensivierung und Erweiterung der Glauberg-Forschung eingesetzt. Die Verwaltungsvereinbarung vom 15.12.2021 wurde durch eine Zusatzvereinbarung einem neuen Verwendungszweck zugeführt.

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2023 liegt bei rd. 117.000,00 Euro Gesamtleistung und hat sich damit um rd. 6.000,00 Euro erhöht. Die Zuwendung durch den Landeswohlfahrtsverband ist als Aufwandsminderung in den Personalkosten dargestellt. Die betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere durch die Reduzierung des Personalaufwandes von 130.000,00 Euro auf 100.000,00 Euro gesunken. Aus dem Vergleich von betrieblicher Leistung und Aufwand ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis von rd. 17.960,00 Euro (Vorjahr rd. -19.177,06 Euro). Die Grundfinanzierung der WAGG erfolgt im Wesentlichen über den Dienstleistungsvertrag mit dem Land Hessen. Dieser wurde im Jahr 2020 um 5.000,00 Euro auf 45.000,00 Euro erhöht. Weitere Einnahmen sind zur Sicherung der Gesellschaft notwendig zu generieren. Mit dem GJ 2021 greift eine auf unbestimmte Dauer geschlossene Vereinbarung mit dem Landkreis (Zuschuss 7.500 Euro und Spenden 2.500 Euro) in Höhe von max. 10.000,00 Euro jährlich.

Vermögenslage

Die Lage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2023 aus den dargestellten Zusammenhängen weiter stabilisiert. Die Gesellschaft hat nach negativen Jahresergebnissen in den Jahren 2019 und 2020 den „Turn-around“ zum Positiven ab 2021 vollzogen. Das Jahresergebnis 2023 (17.960,42) wird dem Gewinnvortrag (14.933,68 Euro) hinzugerechnet. Mit dem Jahresüberschuss 2023 hat sich das Eigenkapital zum Jahresende 2023 auf 82.844,10 Euro erhöht (gez. Kapital 49.950,00 Euro).

Die wirtschaftliche Lage der WAGG war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 stabil. Die Gesellschaft konnte ihren Verpflichtungen uneingeschränkt nachkommen. Die grundlegende Finanzausstattung der gemeinnützigen Gesellschaft hat sich durch die Vereinbarung mit dem Landkreis ab dem GJ 2021 weiter verbessert, so dass aktuell keine wesentliche Finanzierungslücke im Geschäftsbetrieb besteht.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen durch Abschreibung der Sachanlagen von rd. 44.000,00 Euro auf rd. 40.000,00 Euro reduziert. Die „Flüssigen Mittel“

von rd. 359.000,00 Euro in 2022 haben sich auf rd. 320.000,00 Euro im Jahr 2023 verkleinert. Dabei sind insbesondere die vom Land Hessen als durchlaufender Posten zur Verfügung gestellten Mittel betroffen, die im Zuge der Intensivierung der Erforschung des Glaubergs im Dezember 2021 vereinnahmt wurden.

Die Veränderung der Bilanzsumme auf der Passivseite resultiert u.a. aus dem positiven Jahresergebnis in Höhe von rd. 17.960,00 Euro, was zu einer Erhöhung des Eigenkapitals auf rd. 82.844,00 Euro führt. Das langfristige Fremdkapital erhöht sich von rd. 87.000,00 Euro auf rd. 103.000,00 Euro. Das kurzfristige Fremdkapital reduziert sich von rd. 407.000,00 Euro auf rd. 364.000,00 Euro. Es handelt sich hier um die vom Land Hessen zur Verfügung gestellten durchlaufenden Mittel, die für Forschungsaufgaben vereinnahmt wurden und zweckgemäß verausgabt werden. Die zur Verteilung vereinnahmten Mittel sind auf der Aktivseite als liquide Mittel und auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorabzuwendungen für die Folgejahre wurden in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Prognosebericht

Vorschau 2024

1. Rückabwicklung und Abbau der vorherigen Sonderausstellung „Kelten Land Hessen“
2. Aufbau der kommenden Sonderausstellung „Wege durch die Zeit — Besiedlungsgeschichte des Glaubergs“
3. Organisation von Frühlingsfest und Astro-Nacht
4. Aufbau eines neuen Schulkooperationsprojekts zum Thema „Kelten“ (Start 2025) und Überarbeitung des bereits langjährig bestehenden Schulprojekts.
5. Unterstützung bei der Neukoordinierung der Führungen und Schulung der Gästeführer für die neue Ausstellung
6. Verstärkte Übernahme von Führungen in der Dauerausstellung, am Grabhügel und auf dem Plateau
7. Abschluss der Sanierung der Mittelalter-Keller
8. Absprache für mögliche Führungen durch das Kloster Konradsdorf und Umgebung (z.B. NABU-Zentrum) unter der Leitung der Keltenwelt

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft verfügt über eine hohe Reputation. Die Förderung, Bündelung und Organisation der ehrenamtlichen Tätigkeit unter dem Dach der WAGG stellt einen strukturellen Wert dar. In Verbindung mit der Keltenwelt und dem Landkreis kann die Gesellschaft eine Schlüsselfunktion bei der Weiterentwicklung der Wetterau zu einem herausragenden Archäologiestandort einnehmen. Durch die Umstrukturierungen im Jahr 2015 hat sich die Lage der Gesellschaft in der Folge verbessert. Sie verfügt aber nach wie vor über einen nur ganz engen Budgetrahmen. Die finanzielle Situation muss in den Folgejahren den Erfordernissen angepasst werden. Das Entgelt in Höhe von 45.000,00 Euro (ab 2020) auf Basis des Dienstleistungsvertrages zwischen Land Hessen und WAGG reicht zwar für die Grundfinanzierung der Personalkosten, jedoch nicht für die Gesamtaufwendungen der Gesellschaft aus. Die operative Finanzierungslücke konnte durch eine Vereinbarung mit dem Wetteraukreis ab dem GJ 2021 im Wesentlichen geschlossen werden. Mit Wirkung vom April 2024

erfolgte eine weitere finanzielle Anpassung des grundlegenden Dienstleistungsvertrages zwischen dem Land Hessen und der WAGG. Im Jahr 2016 wurde beim Landeswohlfahrtsverband Hessen ein Antrag zur Übernahme von einem Teil der Personalkosten für den Mitarbeiter wegen seiner Schwerbehinderung beantragt. Eine Verlängerung um weitere drei Jahre ist mittlerweile bis Juni 2026 erfolgt. Eine Fortsetzung der Förderung durch den LWV ist bis zum Renteneintritt des hauptamtlichen Mitarbeiters nach heutigem Stand zu erwarten, muss aber alle drei Jahre neu beantragt werden.

Der Bestand des Kooperations- und Dienstleistungsvertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis bzw. der WAGG bleibt für die Entwicklung von zentraler Bedeutung und ist mit sensiblen Störungsrisiken behaftet, die aufgrund unterschiedlicher Interessenlagen der Vertragspartner auftreten können. Die Form und Intensität der Zusammenarbeit zwischen Keltenwelt am Glauberg, WAGG und Region sind in einem hohen Maße immer auch von politischer Willensbildung abhängig.

Die gemeinnützige Gesellschaft hat die Möglichkeit, mit den verschiedenen Abteilungen der Keltenwelt und des Forschungszentrums am Glauberg sowie mit den Fachstellen des Landes Hessen, des Landkreises und der Kommunen zu kooperieren und die Grundlagen für exklusive Angebote und Programme (LEBENDIGE WISSENSCHAFT) für nationale und internationale Besucher, Schüler und Studenten zu entwickeln. Ein Beispiel ist die durchgeführte Sommerakademie für internationale Archäologiestudenten in Zusammenarbeit mit der Landesarchäologie Hessen. Eine weitere zentrale Aufgabenstellung der WAGG mit hoher Folgewirkung für die Region, ist die Unterstützung des Landes Hessen bei der Bewerbung des Glaubergs zur Aufnahme auf die deutsche Vorschlagsliste (Tentativliste) 2024 für das UNESCO-Welterbe. In diesem Zusammenhang sind auch die Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem Land Hessen und WAGG vom 15.12.2021 usw. zu sehen, um die Erforschung des Glaubergs und des Umfeldes zu erweitern und zu intensivieren.

Die bisherigen wissenschaftlichen Ergebnisse lassen darauf schließen, dass auf dem Glauberg und im Umfeld weitere Funde keltischen Ursprungs und anderer Epochen zu erwarten sind. Die Kernarbeit der WAGG soll verstärkt Forschung und Wissenschaft ausmachen und dem Zweck zur Förderung und Erlebbarkeit des reichen Kulturerbes der Wetterau und des Glaubergs beitragen. Die Gesellschaft wird diesem Auftrag gerecht. Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft ist aktuell als ausreichend zu bezeichnen. Sie verfügt aber über keinen „Puffer“, der Handlungsspielräume für allgemeine Kostensteigerungen und Risiken der Projektdurchführung in finanzieller Hinsicht berücksichtigt.

Aktuell sind jedoch keine unmittelbaren Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.22 Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 25771700
Fax.: 069 25771750
E-Mail: info@krfrm.de
Webseite: krfrm.de



Rechtsform: gGmbH

Gründungsjahr: 2005

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	4,23% / - / 4,23%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	35.450 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Treumata GmbH, Bad Camberg

Unternehmenszweck:

Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Vorsitzende(r)

Frau Jennifer John
(ab 01.12.2023)

Frau Sabine von Bebenburg
(LA, bis 30.12.2023)
Kulturregion Frankfurt RheinMain
gGmbH

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

StRM Frau Dr. Ina Hartwig (SPD)
(AE)
Kulturregion Frankfurt RheinMain
gGmbH

LRat Herr Thomas Will (SPD)
(AE)

Kulturregion Frankfurt RheinMain
gGmbH

Aufsichtsrat

Vorsitzende(r)

StRM Frau Dr. Ina Hartwig (SPD)
(AE)
Kulturregion Frankfurt RheinMain
gGmbH

LRat Herr Thomas Will (SPD)
(AE)
Kulturregion Frankfurt RheinMain
gGmbH

Mitglied

Bgm Herr Dirk Antkowiak (CDU)
Friedberg

OB Herr Hanno Benz
(ab 26.06.2023)
Darmstadt

Mitglied

Herr Jörg Fabig Aschaffenburg	OB Herr Jochen Partsch (GRÜNE) (bis 25.06.2023) Darmstadt
Herr Axel Fink Main-Taunus-Kreis	LRat Herr Oliver Quilling (CDU) Offenbach LK
StRM Frau Irina Gerybadze-Haesen (SPD) (bis 31.12.2023) Bad Homburg v. d. H.	LRat Herr Klaus Peter Schellhaas Darmstadt-Dieburg LK
Bgm Herr Dennis Grieser (GRÜNE) Rüsselsheim	Käm. Herr Dr. Hendrik Schmehl (ab 01.01.2023) Wiesbaden
StRM Herr Dr. Bernd Heidenreich (CDU) Frankfurt am Main	OB Herr Dr. Felix Schwenke (SPD) Offenbach am Main
Herr Klaus Kaminsky (SPD) Hanau	StRM Frau Heike Seibert (ab 01.05.2023) Hattersheim
LRat Herr Frank Kilian (bis 04.07.2023) Rheingau-Taunus-Kreis	LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
Herr Joachim Kolbe Langen	KTM Herr Sebastian Wysocki (CDU) Bad Vilbel
LRat Herr Ulrich Krebs (CDU) Hochtaunuskreis	Herr Sandro Zehner (ab 05.07.2023) Rheingau-Taunus-Kreis
KTM Herr Rouven Kötter (SPD) Regionalverband FrankfurtRheinMain	

III BETEILIGUNGEN**Gesellschafter**

Weitere Gesellschafter	9.650,00 €	27,22 %
Frankfurt am Main	6.000,00 €	16,93 %
Darmstadt- Dieburg LK	2.800,00 €	7,90 %
Offenbach LK	2.800,00 €	7,90 %
Groß-Gerau, LK	1.700,00 €	4,80 %
Main-Taunus- Kreis	1.700,00 €	4,80 %
Hochtaunuskreis	1.600,00 €	4,51 %
Wetteraukreis	1.500,00 €	4,23 %
Rheingau- Taunus-Kreis	1.450,00 €	4,09 %

Darmstadt	1.300,00 €	3,67 %
Offenbach am Main	1.100,00 €	3,10 %
Regionalverband FrankfurtRheinM ain	1.000,00 €	2,82 %
Hanau	800,00 €	2,26 %
Aschaffenburg	600,00 €	1,69 %
Rüsselsheim	550,00 €	1,55 %
Bad Homburg v. d. H.	500,00 €	1,41 %
Dreieich	400,00 €	1,13 %

Das Unternehmen selbst hält keine Be-
teiligungen.

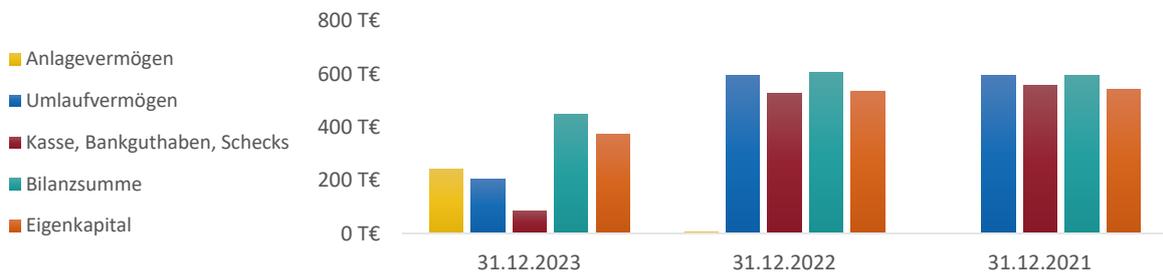
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	1.013	895	910
Sonstige betriebliche Erträge	2	3	1
Gesamtleistung	1.015	898	911
Materialaufwand	224	209	187
Personalaufwand	603	426	376
Sonstige betriebliche Aufwendungen	350	270	199
Jahresergebnis	-163	-10	125

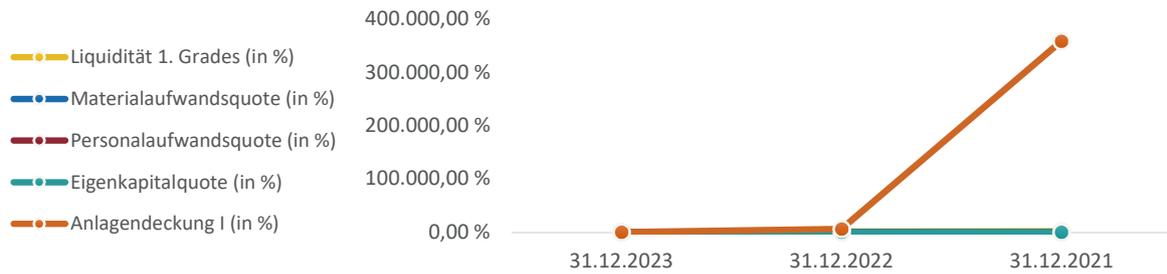
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	245	9	0
Umlaufvermögen	206	596	594
Kasse, Bankguthaben, Schecks	85	529	557
Bilanzsumme	451	606	595
Passiva			
Eigenkapital	375	535	545
Kapitalrücklage	126	126	126
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	379	389	264
Jahresergebnis	-163	-10	125
Rückstellungen	11	14	13
Verbindlichkeiten	47	51	31
Bilanzsumme	451	606	595

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	180,0	1.035,6	1.771,0
Materialaufwandsquote (in %)	22,0	23,3	20,5
Personalaufwandsquote (in %)	59,4	47,4	41,2
Eigenkapitalquote (in %)	83,1	88,4	91,7
Anlagendeckung I (in %)	152,7	5.673,8	358.540,1

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	15	12	12

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	18	18	18
dar.:	18	18	18
Gesellschafterbeitrag			

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.23 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main
Tel.: 069 6860380
Fax.: 069 68603811
E-Mail: info@frm-united.de
Webseite: frm-united.de



FrankfurtRheinMain
Become a part of it.

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2005

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	1,00% / - / 1,00%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	250.000 €
--------------	-----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Unternehmenszweck:

Standortwerbung im Ausland und Unterstützung der regionalen Institutionen bei der Ansiedlung ausländischer Unternehmen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Eric Menges (LA) FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region
--

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

OB Herr Peter Feldmann (SPD) (AE) Frankfurt am Main

Mitglied

LRat Herr Jan Weckler (CDU) (AE) Wetteraukreis
--

Aufsichtsrat

Vorsitzende(r)

OB Herr Peter Feldmann (SPD) (bis 18.06.2023) Frankfurt am Main

Herr Mike Josef (ab 16.06.2023) Frankfurt am Main

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

LRat Herr Michael Cyriax (CDU)

Mitglied

Herr Udo Bausch (bis 30.12.2023)

OB Herr Frank-Tilo Becher Gießen

Mitglied

Herr Prof. Dr. Wilhelm Bender
OB Herr Hanno Benz (ab 17.07.2023) Darmstadt
Bgm Herr Martin Burlon
MdL Herr Ulrich Caspar (CDU)
Herr Jens Deutschendorf (GRÜNE) (ab 21.07.2023)
LRat Herr Christian Engelhardt
Bgm Frau Dr. Nargess Eskandari-Grünberg (bis 16.06.2023) Frankfurt am Main
Herr Stephan Fink
Bgm Herr Gene Hagelstein
Frau Susanne Haus
Frau Isabelle Hemsley (ab 26.06.2023) Hanau
OB Herr Jürgen Herzing Aschaffenburg
OB Herr Alexander Hetjes (CDU)
Frau Christiane Hinnerger Wiesbaden
Herr Thomas Horn (CDU)
OB Herr Adolf Kessel (ab 01.01.2023)
LRat Herr Frank Kilian (bis 04.07.2023)
Herr Michael Konow (ab 07.03.2023)
LRat Herr Michael Köberle (CDU)

Herr Matthias Martiné
LRat Herr Frank Matiaske (SPD)
StRM Herr Thomas Morlock (FDP) (bis 25.06.2023)
Herr Dr. Philipp Nimmermann (bis 31.05.2023)
OB Herr Jochen Partsch (GRÜNE) (bis 25.06.2023)
Herr Dr. Gunther Quidde IHK Forum Rhein-Main
LRat Herr Oliver Quilling (CDU)
Bgm Herr David Rendel (ab 15.05.2023) Raunheim
LRat Herr Klaus Peter Schellhaas Darmstadt-Dieburg LK
LRat Frau Anita Schneider (SPD)
Bgo Herr Thorsten Schorr
OB Herr Dr. Felix Schwenke (SPD)
Bgm Herr Adnan Shaikh
LRat Herr Thorsten Stolz
LRat Herr Jan Weckler (CDU) (AE) Wetteraukreis
LRat Herr Thomas Will (SPD)
StRM Frau Stephanie Wüst Frankfurt am Main
StRM Frau Tina Zapf-Rodriguez Frankfurt am Main
Herr Sandro Zehner (ab 17.07.2023)

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Weitere Gesellschafter	112.500,00 €	45,00 %
Frankfurt am Main	93.750,00 €	37,50 %
IHK Forum Rhein-Main	18.750,00 €	7,50 %
IHK Frankfurt am Main	12.500,00 €	5,00 %
Wiesbaden	10.000,00 €	4,00 %

Wetteraukreis	2.500,00 €	1,00 %
---------------	------------	--------

Beteiligungen

FrankfurtRhein Main Corp. Chicago	10.000,00 €	100,00 %
---	-------------	----------

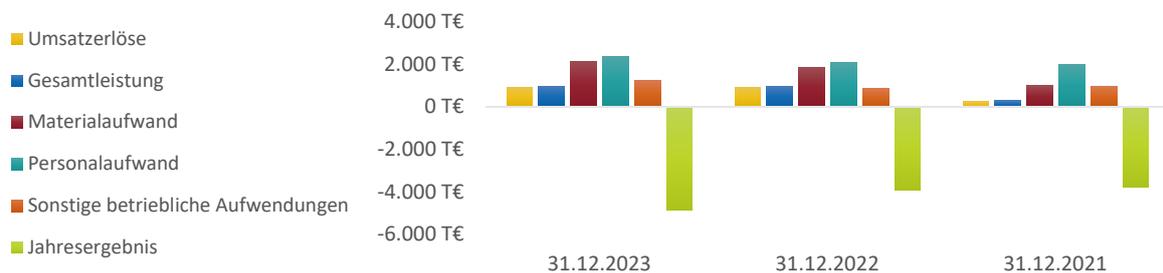
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Verbundene Unternehmen

FrankfurtRhein
Main Corp.
Chicago
100,00%

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

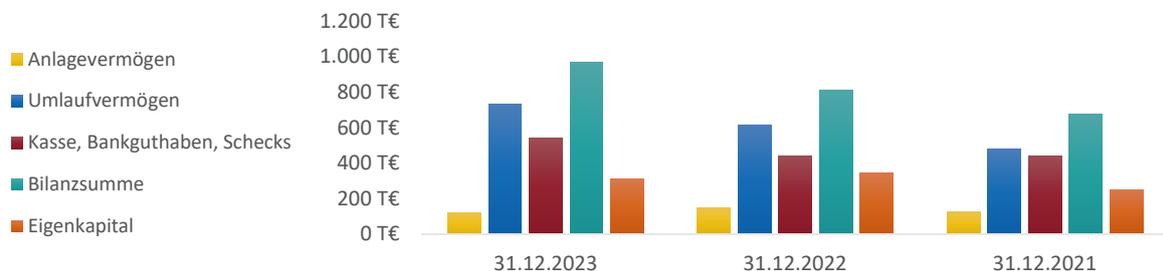
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	937	914	241
Sonstige betriebliche Erträge	31	64	60
Gesamtleistung	968	979	301
Materialaufwand	2.140	1.880	1.002
Personalaufwand	2.395	2.078	2.005
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.230	861	951
Abschreibungen	55	78	89
Jahresergebnis	-4.851	-3.918	-3.745

V BILANZ

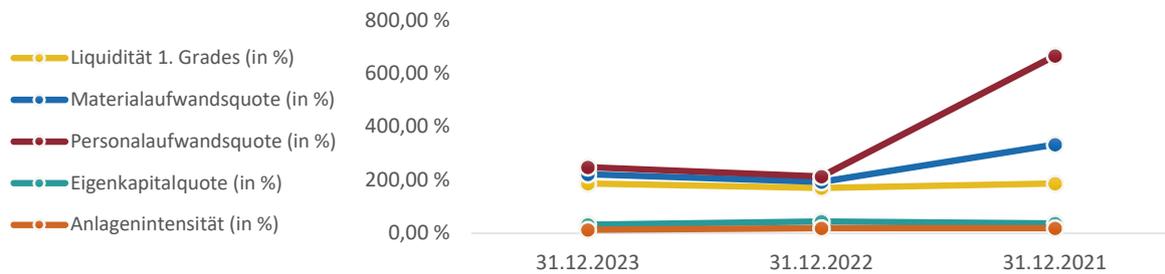


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	122	152	125
Umlaufvermögen	732	614	481

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Kasse, Bankguthaben, Schecks	544	445	445
Bilanzsumme	972	812	681
Passiva			
Eigenkapital	311	348	248
Kapitalrücklage	24.727	23.833	23.560
Jahresergebnis	-	-	-
Bilanzergebnis	-24.666	-23.733	-23.560
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-23.733	-23.560	-24.082
Rückstellungen	368	201	194
Verbindlichkeiten	292	263	239
Bilanzsumme	972	812	681

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	186,0	169,4	186,2
Materialaufwandsquote (in %)	221,1	192,1	332,5
Personalaufwandsquote (in %)	247,5	212,3	665,1
Eigenkapitalquote (in %)	32,0	42,9	36,4
Anlagenintensität (in %)	12,6	18,7	18,4

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	31	29	32

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	48	40	40
dar.: Gesellschafterumlage	48	40	40

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.24 Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Nördlicher Park 3
 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032 3495588
 Fax.: 06032 9252955
 E-Mail: frank.thielmann@sprudelhof.de
 Webseite: sprudelhof.de



Rechtsform: rf. Stiftung

Gründungsjahr: 2008

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	15,80% / - / 15,80%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stiftungskapi- tal	12.657.000 €
-----------------------	--------------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Westprüfung GmbH & Co. KG

Unternehmenszweck:

Sicherung, Erhalt und Bewahren des Sprudelhofs als bedeutendes Kulturdenkmal des Jugendstils von internationalem Rang

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Vorstand

Mitglied

Herr Frank Thielmann

Beirat

Mitglied

Herr Gerhard Bennemann

Frau Katja Bohne-Schulze

StRM Frau Sigrid Bourdin (FDP)

Herr Dr. Martin Düvel
(ab 01.01.2023)

Herr Robert Garmeister

Herr Hans-Ulrich Halwe

Frau Ena Isic

KTM Herr Manfred Jordis (CDU)

Herr Gustav Jung

Herr Peter Krank
Bad Nauheim

Herr Johannes Krautwurst (SPD)
(bis 24.07.2023)

Herr Prof. Joachim-Felix Leonhard

Herr Steffen Mörlner (CDU)

KBgo Frau Brigitta Nell-Düvell (GRÜNE)
Bad Nauheim

Herr Markus Philippi

Herr Klaus Repp

Herr Peter Schulze

Herr Sinan Sert

Herr Rory Taylor (SPD)
(ab 25.07.2023)

Herr Tillmann Weber (FDP)

Herr Reiner Zinsinger (FREIE WÄHLER)

Kuratorium

Vorsitzende(r)

Herr Dr. Martin J. Worms
Hessen

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Klaus Kress
Bad Nauheim

Mitglied

MdL Frau Kathrin Anders (GRÜNE)
Hessen

Frau EKB Stephanie Becker-Bösch (SPD)
Wetteraukreis

Herr Holger Bellino (ab 01.01.2023)
--

Herr Elmar Damm

KTM Herr Klaus Dietz (CDU)

Frau Lisa Gnadl (SPD)
Hessen

KTM Herr Dr. Jörg-Uwe Hahn (FDP)
Wetteraukreis

Herr Prof. Dr. Markus Harzenetter

KTM Herr Peter Heidt (FDP)

MdL Herr Heiko Kasseckert (CDU)
Hessen

Frau Claudia Kutschker (GRÜNE) (ab 01.01.2023)

Herr Clemens Lehr

LRat Herr Jan Weckler (CDU)
Wetteraukreis

KTM Herr Oliver von Massow (CDU)

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Hessen	8.657.000,00 €	68,40 %
Bad Nauheim	2.000.000,00 €	15,80 %
Wetteraukreis	2.000.000,00 €	15,80 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

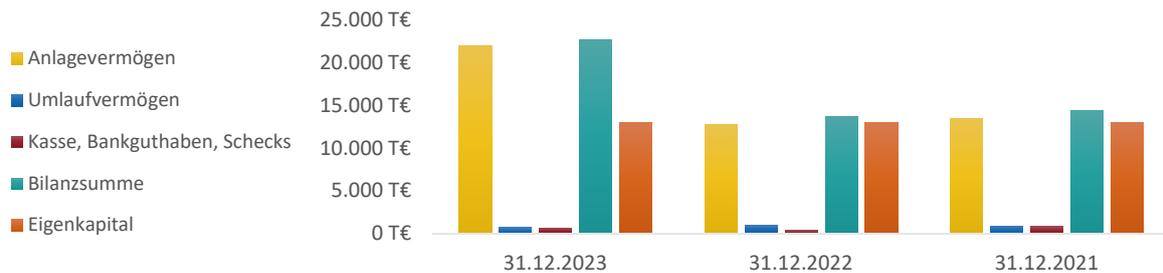
IV GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Ideeller Tätigkeitsbereich	-	-	-
Einnahmen	613	11.617	3.555
Zuschüsse	437	1.361	-
<i>dar.: sonstige nicht steuerbare Einnahmen</i>	176	10.256	3.555
Ausgaben	1.262	11.247	4.645
Personalkosten	179	182	162
Sonstige Ausgaben	99	10.963	4.374
<i>dar.: Abschreibungen</i>	168	76	75
Überschuss ideeller Tätigkeitsbereich	-649	370	-1.091
Vermögensverwaltung	-	-	-
Einnahmen	1.116	817	1.561
Kapitalerträge	269	176	169
Miet- und Pachteinnahmen	506	443	430
Sonstige Einnahmen	341	197	962
Ausgaben	469	1.164	462

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Überschuss Vermögensverwaltung	647	-347	1.099
Zweckbetriebe	-	-	-
Einnahmen	34	23	24
Ausgaben	28	42	22
Überschuss Zweckbetriebe	5	-18	2
Gesamtüberschuss	3	4	10

V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	22.077	12.765	13.515
Umlaufvermögen	720	967	877
Kasse, Bankguthaben, Schecks	630	341	827
Bilanzsumme	22.797	13.732	14.392
Passiva			
Eigenkapital	13.088	13.088	13.088
Stiftungskapital	12.657	12.657	12.657
Rücklagen	5.409	5.254	4.092
Ergebnisvortrag	-5.341	-4.823	-3.661
Sonderposten	8.963	352	396
Rückstellungen	191	200	64
Verbindlichkeiten	554	92	840
Bilanzsumme	22.797	13.732	14.392

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.25 WEAG Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Bismarckstraße 13
61169 Friedberg
Tel.: 06031 90660
Fax.: 06031 906651
E-Mail: weag.service@awb-wetterau.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1997

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 100,00% / 100,00%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	52.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

HJS GmbH

Unternehmenszweck:

Projektierung, Planung, Bau, Finanzierung und Vermarktung von Anlagen zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Abfällen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. Jürgen Roth

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 1.800 €

Vorsitzende(r)

KBgo Herr Matthias Walther (CDU) Wetteraukreis

Mitglied

KTM Herr Markus Bäcker (FREIE WÄHLER)

KBgo Herr Carl Cellarius (GRÜNE) Wetteraukreis
KTM Herr Lukas Dittrich (SPD) Wetteraukreis
KTM Herr Michael Hahn (CDU) Wetteraukreis
KTM Frau Tabea Rösch (SPD) (bis 19.12.2023) Wetteraukreis
KBgo Herr Karl-Peter Schäfer (CDU) Wetteraukreis
KTM Herr Gerhard Weber (SPD) (ab 20.12.2023)

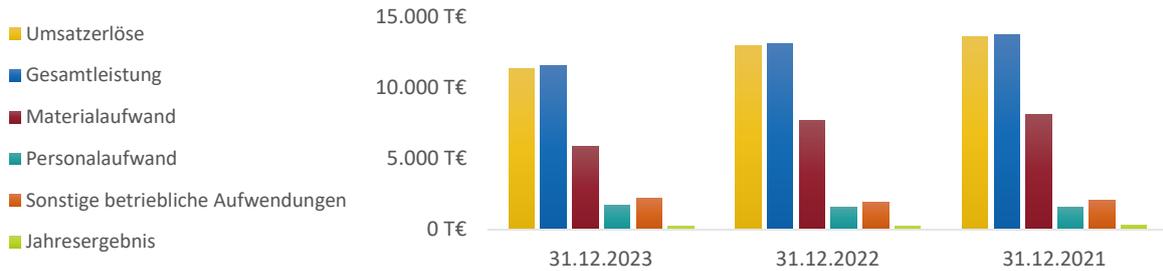
III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

AWB	52.000,00 €	100,00 %
-----	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

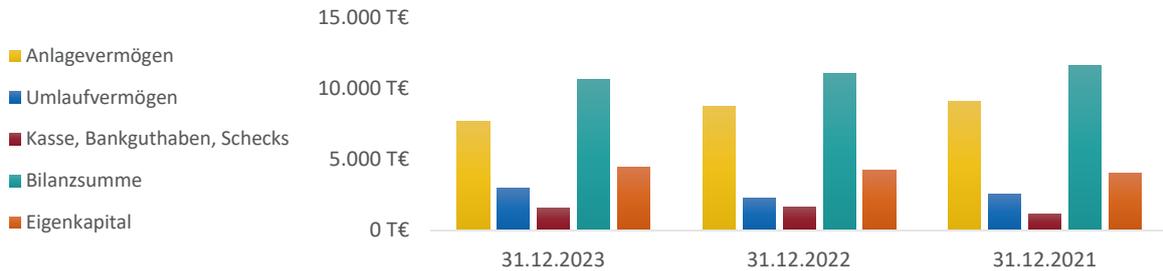
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

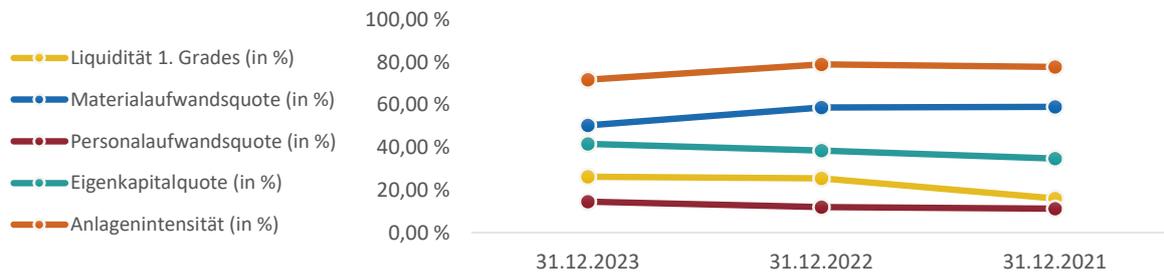
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	11.373	12.962	13.600
Sonstige betriebliche Erträge	160	139	144
Gesamtleistung	11.530	13.104	13.745
Materialaufwand	5.822	7.723	8.131
Personalaufwand	1.700	1.586	1.570
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.226	1.970	2.111
Jahresergebnis	209	240	328

V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	7.678	8.778	9.086
Umlaufvermögen	2.990	2.307	2.565
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.566	1.682	1.192
Bilanzsumme	10.676	11.093	11.661
Passiva			
Eigenkapital	4.465	4.282	4.067
Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Kapitalrücklage	1.500	1.500	1.500
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.705	2.490	2.186
Jahresergebnis	209	240	328
Rückstellungen	284	245	251
Verbindlichkeiten	5.927	6.566	7.343
Bilanzsumme	10.676	11.093	11.661

VI FINANZKENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	26,4	25,6	16,2
Materialaufwandsquote (in %)	50,5	58,9	59,2
Personalaufwandsquote (in %)	14,7	12,1	11,4
Eigenkapitalquote (in %)	41,8	38,6	34,9
Anlagenintensität (in %)	71,9	79,1	77,9

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	35	33	32

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	29	31	32
dar.: Gewinnausschüttung	25	25	25
dar.: Avalprovision	4	6	7
Bürgschaften	1.283	1.507	1.730
dar.: Sparkasse Oberhessen Nr. ...2902	500	500	500
dar.: Sparkasse Oberhessen Nr. ...0879	553	711	868
dar.: Sparkasse Oberhessen Nr. ...0909	230	296	362

IX AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT**Geschäftsverlauf****EZW Eczell**

Am Standort Entsorgungszentrum Wetterau (EZW) werden die Restabfälle des Wetteraukreises mechanisch behandelt. Bei der mechanischen Aufbereitung werden die Abfälle zerkleinert, entschlackelt und in zwei Fraktionen gesiebt, so dass das behandelte Material verschiedenen Zielanlagen zugeführt wird und damit die Entsorgungssicherheit gewährleistet wird.

Maßgeblicher Anlieferer der MBA ist der Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises (AWB). In der MBA wurden im Berichtsjahr rd. 26.700 t Restmüll verarbeitet.

Ausfälle der Anlage konnten im Wesentlichen kurzfristig behoben werden. Altersbedingt wird die Ersatzteilversorgung allerdings immer schwieriger. Die Verwertung der Materialströme aus der MBA verlief auch im Berichtsjahr in gesicherten Bahnen. Die Verwertungsverträge wurden in 2021 für den Zeitraum bis Oktober 2024 neu ausgeschrieben. Am Verbrennungsmarkt ist eine leichte Entspannung erkennbar. Die Verwertungskosten sind nach der Ausschreibung stabil geblieben. Allerdings betrifft die Abfallwirtschaft ab dem 01.01.2024 auch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), so dass die Kosten der Verwertung ab 2024 mit der CO₂-Steuer belastet werden.

Die zweite Betriebseinheit am Standort EZW Echzell ist der Umschlag von kommunalem Altpapier. Seit der Umnutzung der ehemaligen Müllumladestation im Jahr 2005 wird die bestehende Halle zur Verladung des Altpapiers in Walkingfloor-Fahrzeuge genutzt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden rd. 17.900 t Altpapier umgeschlagen. Die Erlöse aus der Verwertung von Altpapier 1,59 Mio. EUR (ohne Handlingskosten) sind im Vergleich zum Vorjahr (3,61 Mio. EUR) deutlich gesunken.

Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt

Das Humus- und Erdenwerk in Ilbenstadt, die zweite Großinvestition, wurde von WEAG geplant und gebaut. Bis Ende 2014 war die Kompostierung Wetterau GmbH (KWG) Betreiber der Anlage. Seit 1. Januar 2015 hat WEAG den Betrieb in eigener Regie übernommen. Damit ist WEAG für die getätigte Investition im laufenden Betrieb voll verantwortlich. KWG konzentriert sich als Subunternehmer auf das Kerngeschäft der Qualitätssicherung und der Vermarktung der im landwirtschaftlichen Bereich eingesetzten Produkte.

Die Anlage Ilbenstadt ist auf eine Jahreskapazität von 36.500 t ausgelegt und hatte im Geschäftsjahr eine sehr gute Verfügbarkeit. Insgesamt wurden rund 34.300 t Bio- und Grünabfall verarbeitet. Die Verarbeitungsmenge lag dabei um rund 7% über der Durchsatzmenge des Vorjahres. Die bessere Auslastung war auf die feuchtere Witterung im Vergleich zu dem Trockenjahr 2022 zurückzuführen.

Der Wetteraukreis ist bundesweit Vorreiter für die Integration eines Vergärungsanlageanteils als Vorstufe für eine bestehende Kompostierungsanlage. Biogenes Material wird hierbei im Zuge einer Kaskadennutzung zunächst zur Erzeugung von Strom/Wärme genutzt und anschließend zur Herstellung von Komposten.

Nach mehrjähriger Betriebserfahrung mit der Vergärungsstufe und nach Änderungen im Energieeinspeisegesetz mit der Förderung der flexiblen Einspeisung (EEG 2012) wurde im August 2014 die mit einem zusätzlichen Blockheizkraftwerk, einem Gasspeicher und einem zweiten Flüssigdüngerspeicher optimierte Anlage in Betrieb genommen. Im Zuge der Inbetriebnahme der Nachrüstung wurde bereits ab Mai 2014 die Direktvermarktung des Stroms über den Vertragspartner energy2market (e2m) umgesetzt. Mit der Inbetriebnahme wurde die Möglichkeit der flexiblen Einspeisung durch einen Umweltgutachter bestätigt, so dass neben den Erlösen aus der Stromproduktion zusätzlich die im EEG verankerte Flexibilitätsprämie seit Oktober 2014 für 10 Jahre erzielt werden kann. Dementsprechend läuft die Flexibilitätsprämie im Herbst 2024 aus. Die Vergütung nach EEG läuft noch bis Ende 2027 weiter.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die optimierte Anlage im kompletten Jahr betrieben werden. Die Energieproduktion lag mit rund 5,23 Mio. kWh im Bereich der Vorjahre.

Recyclinghöfe

Die im Einflussbereich der Gesellschaft betriebenen Recyclinghöfe Friedberg, Echzell und Ilbenstadt werden von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut frequentiert. Die Abfallmengen aus dem gesamten, kreisweiten Recyclinghof-Netz lagen in 2023 auf einem im Vergleich zu den Vorjahren leicht erhöhten Niveau. Die aufwandbezogene Abrechnung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb ist auskömmlich. Durch die Inbetriebnahme des neuen Recyclinghofs in Friedberg-Dorheim hat sich die Situation in Friedberg / Bad Nauheim erheblich entspannt. Der Hof wird sehr gut angenommen und die Durchsatzmenge liegt an dem neuen Hof um 50% über der Durchsatzmenge des alten Hofes.

Sonstiges

Die Behälterwirtschaft wird von WEAG seit 2010 für einen großen Teil der Wetterauer Kommunen betrieben. In 2010 hatte der AWB für 19 Kommunen die Einsammlung mit Vertragsbeginn 2011 europaweit ausgeschrieben. Um auch die Infrastruktur in der Einsammlung zu besetzen und mittelständischen Unternehmen aus der Region bessere Chancen im Wettbewerb zu bieten, hatte der AWB den Städten und Gemeinden die Anmietung der Behälter angeboten. WEAG wurde vom AWB beauftragt, die notwendigen Behälter zu beschaffen und für die Kommunen die Bewirtschaftung, d.h. Organisation, Verteilung und Instandhaltung des rd. 160.000 Behälter umfassenden Bestandes durchzuführen. Ende 2023 wurde eine neue Ausschreibung für 23 Kommunen durchgeführt. In diesem Rahmen wird auch das Behältermanagement ab 2025 auf weitere Kommunen ausgedehnt.

Ebenfalls im Auftrag des AWB hat WEAG im Jahr 2011 ein Schadstoffmobil angeschafft. Der AWB setzt diesen Container für die mobile Sammlung gefährlicher Abfälle im Wetteraukreis ein. Es handelt sich um eine auf die Belange des AWB angepasste spezifische Einzelanfertigung. Ergänzend wurde das strategische Ziel des AWB, die Wertschöpfungskette in der Entsorgung der gefährlichen Abfälle weiter auszubauen, umgesetzt. Im März 2014 ist das zwischen dem AWB und der HIM GmbH entworfene Modellvorhaben über ein Bereitstellungslager für Sonderabfälle am Standort EZW in Betrieb gegangen. Die notwendigen Investitionen wurden von WEAG im Auftrag des AWB getätigt. WEAG ist seit Beginn der Sammlungskampagne 2014 auch mit dem Betrieb dieses Lagers beauftragt.

Lage

Die Gesamtertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 12 % verschlechtert. Dabei sind sowohl die Erlöse als auch die Aufwendungen zurückgegangen.

Dadurch erfüllt das erzielte Jahresergebnis in Höhe von 208.673,53 EUR die Erwartungen voll und ganz.

Zur Finanzierung der getätigten Investitionen nimmt WEAG Kredite beim Abfallwirtschaftsbetrieb und bei Kreditinstituten in Anspruch. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind durch die getätigten Investitionen bei gleichzeitigen planmäßigen Tilgungen von 5,35 Mio. EUR auf 4,54 Mio. EUR gesunken. Die Eigenkapitalquote hat sich von 38,6 % in 2022 auf 41,8 % in 2023 erhöht. Auf Grund der hohen Anlagenintensität der Gesellschaft ist dieser Wert akzeptabel.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

Prognosebericht

Im Ergebnis verfügt WEAG am Standort Ilbenstadt, sowie mit den Recyclinghöfen Friedberg-Dorheim, Echzell und Ilbenstadt über eine zukunftsweisende Anlagenkonfiguration, die auf Wirtschaftlichkeit, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Die Positionierung der Anlagen im abfallwirtschaftlichen Kerngeschäft des Wetteraukreises ist auch langfristig eine unternehmerische Chance für die WEAG: die Risiken aus der Anlageninvestition sind reduziert, die Betriebserfahrungen sind organisch gewachsen und die Chancen für gelegentliche Optimierungen haben - wie das Beispiel Vergärung zeigt - eine stabile Grundlage. Im Hinblick auf die auslaufende EEG-Förderung Ende 2027 gilt es die weiteren Nutzungsmöglichkeiten auszuloten.

Die mechanische Aufbereitungsanlage am Standort Echzell ist mittlerweile seit fast 25 Jahren in Betrieb. Die Ersatzteilversorgung wird immer schwieriger. Für einen dauerhaften Weiterbetrieb müsste die Anlage grundlegend erneuert werden. Eine Studie hat ergeben, dass die Erneuerung der Aufbereitung keinen wirtschaftlichen Weiterbetrieb der Anlage erwarten lässt. Ab November 2024 wird die mechanische Aufbereitung der Restabfälle beendet und der Umbau der Umladeanlage vollzogen. Die dann nicht mehr benötigten Gebäudeteile sollen dann zur Optimierung der am Standort durchgeführten Tätigkeiten wie Behältermanagement, Containerwartung und Schadstoffsammlung genutzt werden. Für ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt entstehende Rückbaukosten für die Gebäudeteile sollte in den Folgejahren eine Rücklagebildung angestrebt werden.

Mit Übernahme der Abfallbehälter und der Errichtung des Sonderabfall-Bereitstellungslagers können alle wichtigen strategischen Positionen einer zukunftsweisenden kommunalen Infrastruktur besetzt werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird eine weiterhin stabile, positive Geschäftsentwicklung erwartet.

Soweit keine maßgeblichen Anlagen durch Störung ausfallen, wird eine weiterhin hohe Verfügbarkeit der Investments gesehen.

Mit der Investition in 2014 ist das Humus- und Erdenwerk zukunftsweisend ausgebaut. Die im März 2020 beschlossene nochmalige Verschärfung des Düngerechts hat sich ab 2021 insbesondere auf die Herbstausbringung der flüssigen Gärreste negativ ausgewirkt. Durch zusätzliche externe Zwischenlagermöglichkeiten konnten negative Wirkungen auf die Vermarktung insgesamt vermieden werden. Die Novelle der TA Luft ist beschlossen und muss in den nächsten Jahren im Bereich der Abluftreinigung am Standort Ilbenstadt umgesetzt werden. Die „kleine“ Novelle der Bioabfallverordnung ist ebenfalls beschlossen worden. Nach derzeitigem Stand können die Anforderungen durch die bestehende Aufbereitungstechnik erfüllt werden.

Die Verwertungskosten für die MKF-Fraktion haben sich ab November 2021 nach einer EU-weiten Ausschreibung für den Zeitraum bis Oktober 2024 nicht verändert. Allerdings betrifft die Abfallwirtschaft ab 1.1.2024 auch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), so dass die Kosten der Verwertung ab 2024 mit einer CO₂-Steuer belastet werden. Da sich diese Verwertungskosten für WEAG auf Grund der Weiterberechnung an den AWB ergebnisneutral verhalten, sind für WEAG ohnehin keine Auswirkungen auf das Ergebnis zu erwarten. Ab November 2024 wird der AWB die thermische Verwertung in eigener Rolle vornehmen, WEAG soll dann das Handling und die Umladung der Restabfälle durchführen.

Bei den Papiererlösen hat sich die Marktsituation seit Mitte 2022 erheblich verschlechtert und das Jahr 2023 startete auf sehr niedrigem Niveau. Im Laufe des Jahres hat sich die Situation langsam aber stetig verbessert. Insgesamt blieben die Gesamterlöse jedoch deutlich unter dem Niveau des Jahres 2022. Diese Situation wirkt sich für WEAG im Ergebnis jedoch nicht aus, da auch hier eine Verrechnung mit dem AWB erfolgt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird entsprechend den Wirtschaftsplanansätzen mit Umsatzerlösen von TEUR 11.271 und einem Jahresgewinn von TEUR 146 gerechnet.

Risikobericht

Die Risiken der künftigen Entwicklung werden von der Geschäftsführung laufend beobachtet. Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit kommen diese aus den Bereichen:

- Gesetzesneuordnung
- technische Entwicklungen
- Markt und Wettbewerb sowie
- Politischen und anderen Krisensituationen.

Am 20. Februar 2006 wurde WEAG nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung EfBV erstmals zertifiziert. Die Wiederholungsaudits hat WEAG seither jedes Jahr erfolgreich bestanden. Die Auditierung zeigt im Ergebnis auf, dass den spezifischen betrieblichen Risiken mit notwendiger Erfahrung, Qualifikation und entsprechenden Schadensversicherungen begegnet wird. Darüber hinaus werden durch enge Zusammenarbeit mit hochkarätigen Fachleuten, u. a. von der TH Aachen, durch enge Vernetzung im VKU, mit den kommunalen Spitzenverbänden und durch Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche die Entwicklungen zeitnah verfolgt.

Doch die aus Gesetz und Rechtsprechung resultierenden Risiken bereiten der Gesellschaft immer wieder Sorge, wie das Beispiel des Brennstoffemissionshandelsgesetz zeigt.

Bezüglich der Anlage Ilbenstadt sind die Gesetzgebungsverfahren für Dünge- und Wasserrecht, der Novelle der TA Luft sowie der Novelle der Bioabfallverordnung kritisch zu sehen. Es ist zu prüfen, welche Investitionen in weitergehende Anlagentechnik in den nächsten Jahren erforderlich werden.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.26 Kompostierung Wetterau GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Kölner Straße 10
61200 Wölfersheim
Tel.: 06036 978721
Fax.: 06036 978741
E-Mail: g.dierschke@wasgmbh.de
Webseite: kompostierung-wetterau.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1993

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 50,96% / 50,96%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	26.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Vermarktung von Kompost und Gärresten aus getrennt gesammelten vegetabilen Küchen- und Gartenabfällen, Entsorgungsleistungen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Georg Dierschke

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 2.301 €

Vorsitzende(r)

KBgo Herr Matthias Walther (CDU)
Wetteraukreis

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Christian Seibert

Mitglied

Herr Josef Benner

KTM Herr Ronald Berg (FREIE WÄHLER) Wetteraukreis
KTM Herr Bertin Bischofsberger (CDU) Wetteraukreis
KTM Herr Lukas Dittrich (SPD) Wetteraukreis
KTM Herr Michael Hahn (CDU) Wetteraukreis
Herr Jörg Orth
Frau Andrea Rahn-Farr
Herr Dr. Jürgen Roth Wetteraukreis
KTM Herr Gerhard Salz (GRÜNE) Wetteraukreis
Herr Henning Starck

III BETEILIGUNGEN

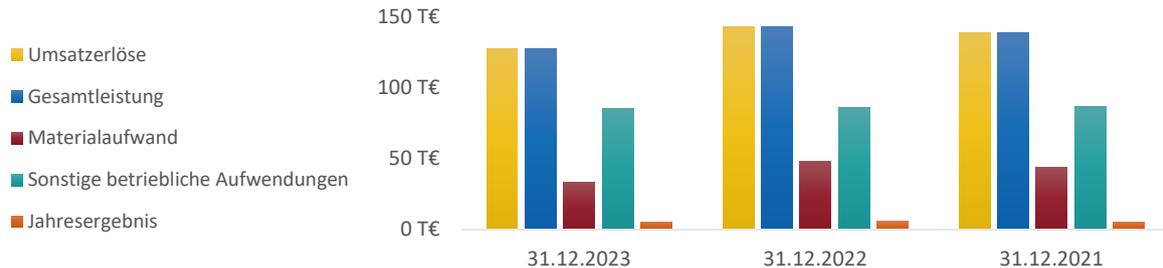
Gesellschafter

AWB	13.249,60 €	50,96 %
Wetterauer Agrarservice GmbH	6.500,00 €	25,00 %
HBV	5.200,00 €	20,00 %

Regionalbauernverband Wetterau-Frankfurt am Main e. V.	1.050,40 €	4,04 %
--	------------	--------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

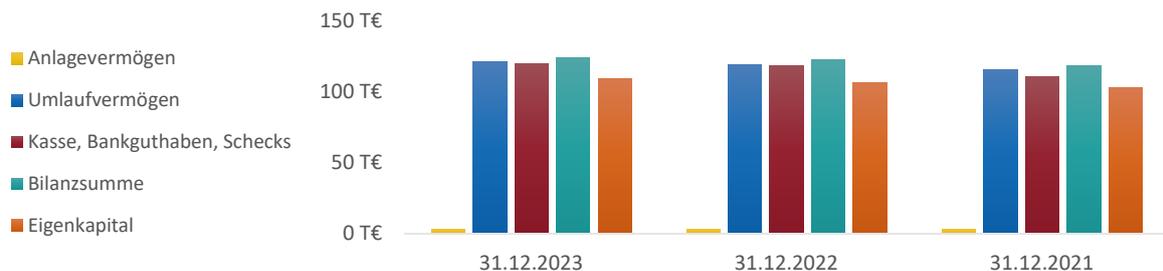
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	128	143	139
Gesamtleistung	128	143	139
Materialaufwand	34	48	44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	86	86	87
Jahresergebnis	6	6	5

V BILANZ

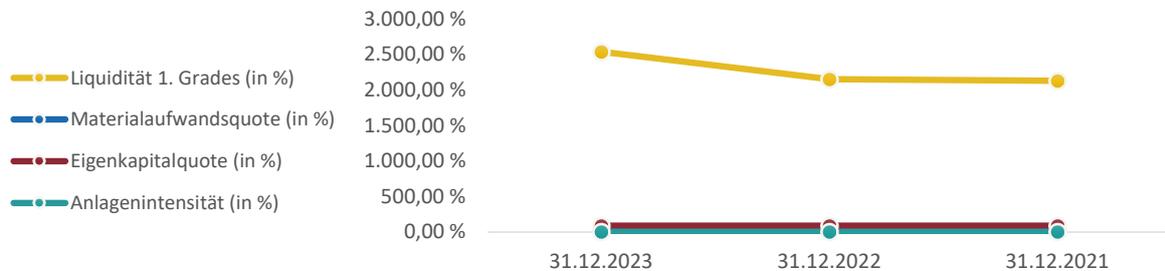


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	3	3	3
Umlaufvermögen	121	119	116
Kasse, Bankguthaben, Schecks	120	119	110
Bilanzsumme	124	122	119
Passiva			
Eigenkapital	109	106	103
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Gewinnrücklagen	78	74	72

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Jahresergebnis	6	6	5
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	5	6	5
Bilanzsumme	124	122	119

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	2.538,2	2.149,9	2.127,9
Materialaufwandsquote (in %)	26,5	33,6	31,6
Eigenkapitalquote (in %)	88,1	87,0	86,9
Anlagenintensität (in %)	2,4	2,5	2,5

VII AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Gesellschaft wurde 1993 gegründet. Die Gesellschaftsanteile befinden sich in den Händen des Wetteraukreises und drei landwirtschaftlicher Organisationen.

Die Gesellschaft wurde mit dem Ziel gegründet, die Herstellung und Vermarktung von Komposten aus der getrennten Sammlung und ggfs. weitere Verwertungs- und Entsorgungsleistungen durchzuführen.

Die Tätigkeit der KWG konzentrierte sich in 2023 auf die landwirtschaftliche Vermarktung und die Qualitätssicherung der im Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt erzeugten Komposte und Flüssigdünger.

Finanzbereich

Der Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 war planmäßig. Die Gesellschaft verfügt über kein wesentliches Anlagevermögen und kein eigenes Personal, sondern hat zur Erledigung der anfallenden Tätigkeiten Dienstleistungsverträge abgeschlossen.

Neben der Gütesicherung für die im Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt hergestellten Komposte steht die landwirtschaftliche Vermarktung mit Organisation und Dokumentation im Vordergrund. Im Jahr 2023 wurden 9.022 (VJ 8.792) cbm Frischkompost und 9.444 cbm (VJ 11.231 cbm) Flüssigkompost an Landwirte in der Region vermarktet.

Das Geschäftsergebnis ist positiv. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 5.627,93 ausgewiesen werden.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen bleibt auf dem niedrigen Stand von T€ 3. Das Umlaufvermögen hat sich durch höhere Guthaben bei Kreditinstituten auf T€ 121 und die Bilanzsumme auf T€ 124 erhöht.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erzielten Gewinns und der Gewinnthesaurierung auf T€ 109 erhöht. Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 88%.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich um 1 TEUR verringert.

Ertragslage

Die Ertragslage hat sich in 2023 geringfügig verändert. Das Ergebnis liegt planmäßig leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse liegen um T€ 15 unter dem Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit T€ 9 auf dem Ergebnis des Vorjahres. Nach Steuern ergibt sich somit ein Ergebnis von T€ 6 auf Vorjahresniveau.

Finanzlage

Die Liquidität ist durch die monatlichen Abschlagszahlungen gesichert.

Bewertung der Risiken

Mit dem Vermarktungsvertrag zwischen WEAG und KWG hat KWG die Gütesicherung und die landwirtschaftliche Vermarktung der Komposte übernommen.

Die Produkthaftung für die Komposte verbleibt bei WEAG. KWG trägt lediglich die Haftung für eine ordnungsgemäße Organisation und Dokumentation von Gütesicherung und landwirtschaftlicher Verwertung.

Trotz wieder gesunkener Mineraldüngerpreise im Jahr 2023 ist die Nachfrage nach organischen Düngern von Seiten der Landwirtschaft gleichgeblieben.

Prognose

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit dem gleichen Geschäftsumfang wie im Vorjahr gerechnet. Durch den Vermarktungsvertrag ist die Deckung der laufenden Kosten gesichert. Aufgrund der positiven pflanzenbaulichen Wirkung organischer Dünger werden von Seiten der Landwirtschaft trotz zurückgehenden Mineraldüngerpreises Komposte gut nachgefragt.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.27 ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Homburger Straße 9
 61169 Friedberg
 Tel.: 06031 770644
 Fax.: 06031 770645
 E-Mail: kontakt@ord-wetterau.de
 Webseite: ord-wetterau.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1996

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 50,00% / 50,00%
Stimmen	- / - / -

Wirtschaftsprüfer/-in:

RG Treuhand Revisionsgesellschaft mbH,
 Büdingen

Stammkapital:

Stammkapital	51.129 €
--------------	----------

Unternehmenszweck:

Aufbau und Betrieb einer Organisation zur geordneten Anwendung, Überwachung und Dokumentation von landbaulichen verwertbaren Klärschlämmen einschließlich Beratung beteiligter Landwirte, Kommunen, Landkreise und Abwasserverbände

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Marcus Schepp
Herr Uwe Schmittberger

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 1.227 €

Vorsitzende(r)

KBgo Herr Matthias Walther (CDU) Wetteraukreis

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Josef Benner HBV Landwirtschaftliche Beteiligungsgesellschaft mbH
--

Mitglied

KBgo Frau Sabine Lipp (CDU) Wetteraukreis
Herr Bernd Meyer (FREIE WÄHLER) Wetteraukreis
Herr Matthias Mäser
Herr Michael Paulencu
Herr Dr. Jürgen Roth Wetteraukreis

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

AWB	25.564,59 €	50,00 %
HBV	25.564,59 €	50,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

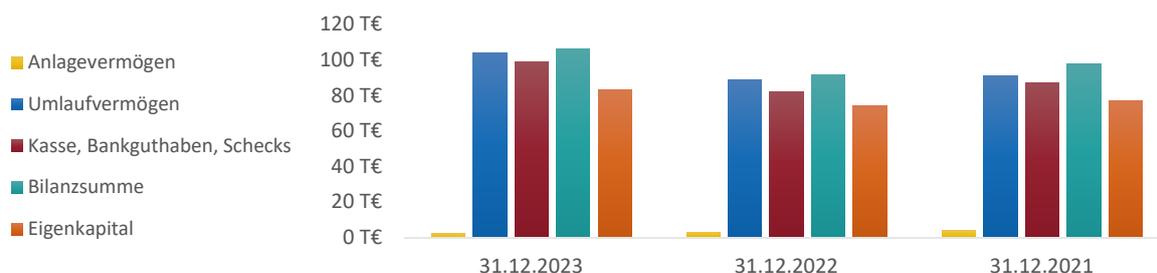
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	220	221	223
Sonstige betriebliche Erträge	13	17	12
Gesamtleistung	233	238	236
Personalaufwand	161	171	179
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55	66	60
Jahresergebnis	12	0	-7

V BILANZ

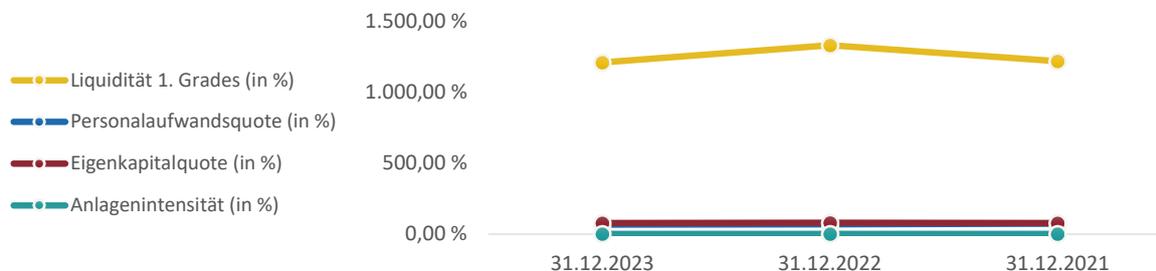


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	2	3	4
Umlaufvermögen	104	89	91
Kasse, Bankguthaben, Schecks	99	82	87
Bilanzsumme	106	92	98
Passiva			
Eigenkapital	83	74	77
Gezeichnetes Kapital	51	51	51
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	20	23	33
Jahresergebnis	12	0	-7

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen	15	11	14
Verbindlichkeiten	8	6	7
Bilanzsumme	106	92	98

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	1.210,9	1.332,0	1.220,2
Personalaufwandsquote (in %)	69,2	71,6	76,1
Eigenkapitalquote (in %)	78,6	80,9	78,5
Anlagenintensität (in %)	2,1	3,2	3,8

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	3	3	3

VIII AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Die Gesellschaft wurde 1996 gegründet. Die Gesellschafter sind die HBV Landwirtschaftliche Beteiligungsgesellschaft mbH und der Wetteraukreis mit jeweils 50 Prozent Anteilen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und der Betrieb einer Organisation zur geordneten Anwendung, Überwachung und Dokumentation von landbaulich verwertbaren Klärschlämmen einschließlich Beratung beteiligter Landwirte, Kommunen, Landkreise und Abwasserverbände.

Die Geschäftsführung setzt sich aus zwei Geschäftsführern zusammen; Herr Marcus Schepp und Herr Uwe Schmittberger.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergibt sich aus dem Vertrag mit der Abfallwirtschaft des Wetteraukreises (AWB) vom 12. März 1997. Die AWB beauftragt die ORD, die Verwertung landbaulich verwertbarer Klärschlämme aus kommunalen Kläranlagen im Wetteraukreis zu organisieren.

Aufgaben sind insbesondere

- Akquirierung von landwirtschaftlichen Flächen
- Beratung der Landwirte
- Katastermäßige Erfassung der Flächen bis auf die Ebene einzelner Parzellen
- Bodenprobenahme

- Bewertung der Analyse nach Wert- und Schadstoffen
- Berechnung des Düngedarfs unter Einsatz von Nährstoffen durch den Klärschlamm
- Klärschlammprobenahme
- Bewertung der Analyse nach Nähr- und Schadstoffen
- Aufstellung von Ausbringungsplänen
- Organisation der Ausbringung unter Einbeziehung der beteiligten Landwirte und erforderlichenfalls von Transportunternehmen
- Überwachung der Ausbringung im Hinblick auf Streuqualität und Mengen
- Dokumentation der anfallenden Daten und Weiterleitung an die zuständigen Stellen
- Vorbereitung der Abrechnung
- Erstellung der Anlagen zu den Klärschlammausbringungs-Abrechnungen
- Erstellung der Leistungsnachweise (Transport, Ausbringung und Einarbeitung)
- Sachliche Feststellung folgender Leistungen: Klärschlammuntersuchungen, Bodenuntersuchungen, Zwischentransporte.
- Beratung der Kläranlagenbetreiber

Entwicklung gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branche

Gemäß Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit erfolgt die Klärschlammverwertung auf der Grundlage der Richtlinie des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft (86/278/EWG).

Die im Oktober 2017 novellierte Klärschlammverordnung (AbfKlärV) verpflichtet die Betreiber der Kläranlagen, zukünftig den im kommunalen Abwasser bzw. Klärschlamm enthaltenen Phosphor zurückzugewinnen und der Landwirtschaft zu Düngezwecken bereit zu stellen. So haben die Kläranlagenbetreiber dem Gesetzgeber gegenüber dargelegt, wie sie die Phosphatrückgewinnung gewährleisten können. Dazu hat der AWB zusammen mit der ORD eine Informationsveranstaltung für die Kläranlagenbetreiber angeboten, welche von fast allen Betreibern besucht wurden.

Durch den Anstieg des Wasserverbrauchs in Haushalt, Industrie und Gewerbe in den vergangenen Jahrzehnten, kam es zu erheblichen Belastungen der Gewässer, bis hin zu erschwerter oder teilweise verhalteter Selbstreinigung. Mit der Errichtung von Kläranlagen und Kanalnetzen wird das gestörte Gleichgewicht wiederhergestellt

Das in den einzelnen Kanalnetzen angesammelte Abwasser wird über die Haupt-sammler zu den Kläranlagen abgeleitet. In den Kläranlagen erfolgt die Reinigung des Abwassers in mehreren Stufen. Nach abgeschlossener Reinigung des Abwassers bleibt Klärschlamm zurück.

Geschäftsverlauf

Klärschlämme bestehen zu mehr als 99 % aus pflanzenbaulich nutzbaren Nähr- und Humusstoffen und sind daher eine „Nährstoffsene“. Durch die Düngung und Bodenverbesserung mit Klärschlamm und Klärschlammkompost wird eine Vielzahl von umweltrelevanten Effekten erzielt: Verminderung von Humusabbau, Reduktion der Bodenverdichtung, Förderung und Erhalt der Bodenfruchtbarkeit etc.

Deshalb ist es Ziel der ORD, eine möglichst große Menge an Klärschlamm in der Wetterau und in den angrenzenden Landkreisen landwirtschaftlich zu verwerten.

Infolge des nassen Witterungsverlaufs im Frühjahr 2023 konnten die Frühjahrsmengen aus den Vorjahren nicht erreicht werden, so dass mehr Klärschlamm mengen an andere Auftragnehmer des AWB abgegeben werden mussten.

So konnten im Wirtschaftsjahr 2023 insgesamt 8.886 Tonnen Frischmasse (FM) Wetterauer Abwasserschlämme in der Landwirtschaft verwertet werden. Im Vergleich zu 2022 sind das 3.121 Tonnen mehr. Während in 2022 noch 3.341 Tonnen Trockenmasse (TM) landwirtschaftlich verwertet wurden, waren es in 2023 mit 2.437 Tonnen TM wieder 904 Tonnen weniger.

Die außerlandwirtschaftliche Verwertung erhöhte sich mit 1.709 Tonnen TM gegenüber 1.256 Tonnen in 2022. In der Frischmasse waren dies 6.135 Tonnen Klärschlamm. Dadurch konnten wir über 59 Prozent der Klärschlämme direkt in der Landwirtschaft verwerten. Die restlichen 41 Prozent gingen außerhalb vom Wetteraukreis teilweise in die Kompostierung und von dort wieder in die Landwirtschaft oder in die thermische Verwertung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde bei der ORD erfolgreich ein Überprüfungsaudit nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung durchgeführt, so dass die wirtschaftlichen und fachlichen Grundlagen für die weitere Tätigkeit der ORD gegeben sind.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der ORD als gut einzustufen. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 12.001 EUR ab. Der Gewinnvortrag beträgt 23.289 EUR. Im Vorjahr betrug der Gewinn 400 EUR. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin auf sehr hohem Niveau mit rund 79 Prozent (Vorjahr rund 81 Prozent). Die Umsatzerlöse sind mit 220.309 EUR nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Darstellung der Lage

Das Verhältnis von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag rund 2 Prozent zu rund 98 Prozent (Vorjahr rund 3 Prozent zu 97 Prozent).

Das Anlagevermögen umfasst ausschließlich Sachanlagen und hat sich durch die planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr auf 2.209 EUR reduziert. Das Sachanlagevermögen betrifft im Wesentlichen die Büroeinrichtung.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 104 (Vorjahr TEUR 89) und umfasst mit TEUR 99 (Vorjahr TEUR 82) die liquiden Mittel.

Auf der Passivseite bildet das Eigenkapital rund 79 Prozent (Vorjahr rund 81 Prozent) der Bilanzsumme. Die Gesellschaft verzeichnet seit Jahren einen hohen Bestand an Eigenkapital, weshalb die Vermögenslage als gut zu bezeichnen ist.

Die Finanzlage stellt sich – ausgehend dem Periodenergebnis (12.001 EUR) – weiterhin positiv dar.

Durch den konstant deutlich positiven Bestand an liquiden Mittel sieht sich die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Umsatzerlöse sind mit 220.309 EUR nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Vertrag mit der AWB.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr moderat auf 161.482 EUR reduziert.

Auch im Geschäftsjahr wurden weitere Maßnahmen ergriffen, um die Qualität und Einsatzmöglichkeiten der Geschäftsführer und Mitarbeiter zu steigern. Unterstützend hierzu erfolgte die Teilnahme an Seminaren.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Liquidität und erzielt bis auf das vergangene Jahr Überschüsse. Die Fortführung der Gesellschaft steht jedoch in unmittelbarem Zusammenhang mit der Verlängerung des über 5 Jahre laufenden Vertrags mit der Abfallwirtschaft des Wetteraukreises (AWB). Dieser läuft in der aktuellen Fassung noch bis einschließlich 2025. Zum aktuellen Zeitpunkt sind insofern keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Prognosebericht

Die hohen gesetzlichen Anforderungen, Abfall- und Düngerecht, und die Ausweitung der „roten Gebiete“ bedeuten ein Düngeverbot im Herbst für nitratgefährdete Gebiete. Der Wegfall dieser Flächen wird sich in der Gesamtausbringungsmenge für den Herbst sicherlich noch stärker bemerkbar machen.

Weitere Einschränkungen ergeben sich nach wie vor durch Verbote von privaten Verpächtern, Institutionen, wie zum Beispiel die Kirche und der Hessischen Landesgesellschaft, sowie der aufnehmenden Hand. Aufgrund dessen wird der Anteil der landwirtschaftlichen Verwertung bei den Wetterauer Kläranlagen weiter zurückgehen.

Die Akquise neuer Landwirte gestaltet sich nach wie vor schwierig, da der Klärschlamm in direkter Konkurrenz mit vorhandenen organischen Düngern, wie zum Beispiel Gärresten aus Biogasanlagen, Kompost oder Wirtschaftsdüngern, steht.

Ein großer Faktor kann auch die Witterung im Frühjahr spielen, wenn zum Beispiel Flächen wegen Nichtbefahrbarkeit wegfallen.

Das vorrangige Ziel der ORD wird es sein, so viel wie möglich Klärschlamm bei den landwirtschaftlichen Betrieben als organischen Sekundärrohstoffdünger einzusetzen.

Die Dienstleistungen (Bearbeitung von IT- und Agrarfachaufgaben) der ORD für den Regionalbauernverband Wetterau-Frankfurt, den Kreisbauernverband Hochtaunus, für die UD Umweltdienste GmbH und dem VQSD e.V., werden im Rahmen der Bürogemeinschaft weiterhin im gewohnten Umfang anfallen.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2024 einen ähnlichen Verlauf der Klärschlamm Saison wie im Vorjahr mit einigen Abstrichen im Herbst, aber ein positives wirtschaftliches Gesamtergebnis in Höhe des Ergebnisses aus dem Jahr 2023

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.28 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Am Brunnengewännchen 5
68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Tel.: 06256 8510
Fax.: 06256 8519764



Rechtsform: KdöR

Gründungsjahr: 1994

Wirtschaftsprüfer/-in:

Stammkapital:

Revisionsamt Kreis Bergstraße

Stammkapital	18.456 €
	20 Stimmen

Unternehmenszweck:

Unschädliche Beseitigung von Tieren, Tierkörperteilen, Konfiskaten, Schlachtabfällen und Blut sowie sonstigen Erzeugnissen tierischer Herkunft gemäß den Bestimmungen des Tierkörperbeseitigungsgesetzes

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Geschäftsführung

Herr Oliver Grobeis (SPD)
Odenwaldkreis

Geschäftsführer/-in

Herr Hilbert Bocksnick

Verbandsversammlung

Verbandsvorstand

Vorsitzende(r)

Vorsitzende(r)

KTM Herr Gerhard Weber (SPD)
Wetteraukreis
Stellvertretung
KTM Herr Fabian Orth (CDU)

Frau Diana Stolz (CDU)
Bergstraße LK

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Aschaffenburg	230,70 €	1,25 %
Aschaffenburg LK	581,35 €	3,15 %
Bergstraße LK	898,79 €	4,87 %

Darmstadt	525,99 €	2,85 %
Darmstadt-Dieburg LK	989,22 €	5,36 %

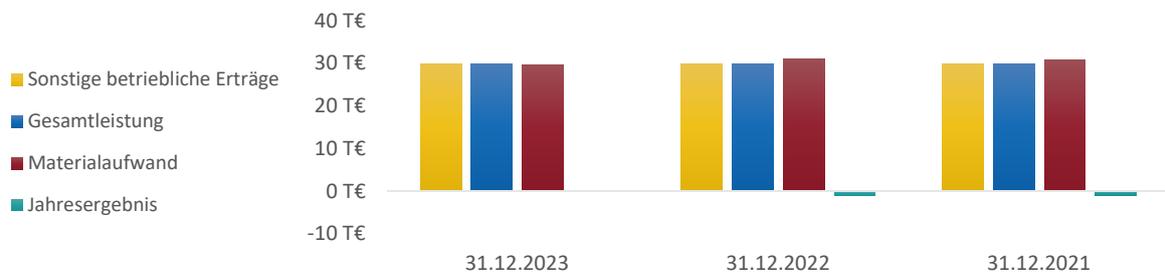
Mitglieder

Frankfurt am Main	2.484,13 €	13,46 %
Gießen LK	891,41 €	4,83 %
Groß-Gerau, LK	904,33 €	4,90 %
Hochtaunus-kreis	789,90 €	4,28 %
Limburg-Weilburg	577,66 €	3,13 %
Main-Kinzig-Kreis	1.398,94 €	7,58 %
Main-Taunus-Kreis	793,59 €	4,30 %

Mannheim	1.068,58 €	5,79 %
Odenwaldkreis	322,97 €	1,75 %
Offenbach LK	1.175,63 €	6,37 %
Offenbach am Main	420,79 €	2,28 %
Rhein-Neckar-Kreis	1.827,11 €	9,90 %
Rheingau-Taunus-Kreis	623,80 €	3,38 %
Wetteraukreis	1.020,60 €	5,53 %
Wiesbaden	930,17 €	5,04 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

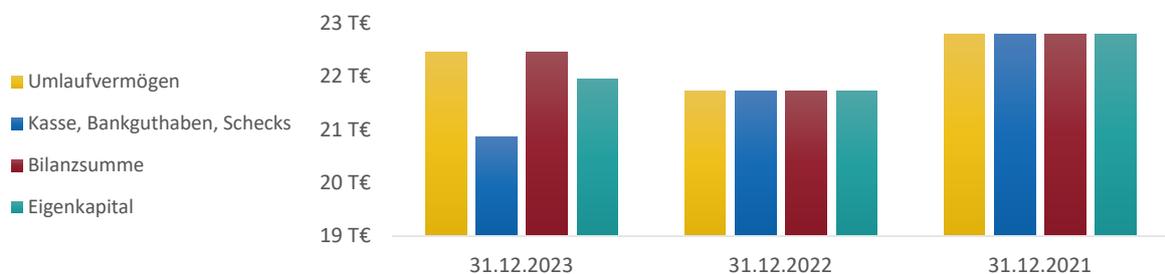
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige betriebliche Erträge	30	30	30
Gesamtleistung	30	30	30
Materialaufwand	30	31	31
Jahresergebnis	0	-1	-1

V BILANZ

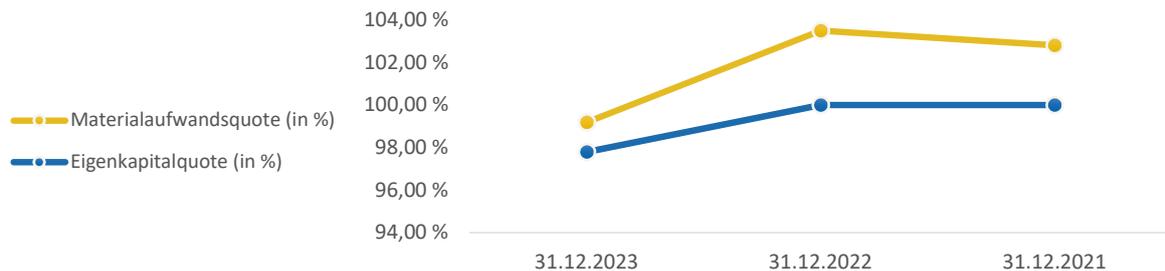


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	22	22	23

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Kasse, Bankguthaben, Schecks	21	22	23
Bilanzsumme	22	22	23
Passiva			
Eigenkapital	22	22	23
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1	1	1
Jahresergebnis	0	-1	-1
Bilanzsumme	22	22	23

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Materialaufwandsquote (in %)	99,2	103,5	102,8
Eigenkapitalquote (in %)	97,8	100,0	100,0

VII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	2	2	2
dar.: Umlage	2	2	2

VIII BEMERKUNG

Nach einem Beschluss des Vorstandes werden keine Auskünfte mehr für Beteiligungsberichte i. S. d. § 123a HGO erteilt, da das gesetzliche Erfordernis einer mindestens 20%igen Beteiligung, ebenso wie die Forderung, dies nur für wirtschaftliche Unternehmen in Form des Privatrechts vorzunehmen, für keines der Verbandsmitglieder erfüllt ist.

Bis zum Redaktionsschluss lagen keine aktuellen Daten seitens des Zweckverbandes vor. Die dargestellten Finanzdaten basieren auf Angaben aus Beteiligungsberichten anderer hessischer Landkreise.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.29 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Frankfurter Straße 76
65439 Flörsheim am Main
Tel.: 06145 9363620
Fax.: 06145 9363644
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de
Webseite: regionalpark-rheinmain.de



Rechtsform: gGmbH

Gründungsjahr: 2003

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	6,67% / - / 6,67%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	187.500 €
--------------	-----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Treumata GmbH, Bad Camberg

Unternehmenszweck:

Förderung des Projektes Regionalpark Rhein-Main in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen der Region, dem Regionalverband FrankfurtRhein-Main und dem Land Hessen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Kjell Schmidt

Prokurist/-in

Frau Dr. Andrea Koenecke

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

Frau Claudia Jäger (CDU)
(AN)

Offenbach am Main

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

LRat Herr Thomas Will (SPD)
(AE)
Groß-Gerau, LK

Mitglied

Frau Monika Bausch
(AE)
Hessen

LRat Herr Michael Cyriax (CDU)
(AE)
Main-Taunus-Kreis

Herr Sven Gerich
(AE)
Wiesbaden

StRM Frau Rosemarie Heilig (GRÜNE)
(AE)
Frankfurt am Main

Mitglied

OB Herr Alexander Hetjes (CDU) (AE) Hochtaunuskreis
StRM Herr Nils Kraft (SPD) (AE) Rüsselsheim
LRat Herr Ulrich Krebs (CDU) (AE) Hochtaunuskreis
StRM Herr Thomas Morlock (FDP) (AE) Hanau
Herr Karl Ottens (FREIE WÄHLER) (AE) Rheingau-Taunus-Kreis
Herr Kjell Schmidt (AE) Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH
OB Herr Dr. Felix Schwenke (SPD) (AE) Offenbach am Main
Frau Susanne Simmler (SPD) (AE) Main-Kinzig-Kreis
KBgo Herr Matthias Walther (CDU) (AE) Wetteraukreis

Aufsichtsrat

Vorsitzende(r)

Frau Claudia Jäger (CDU) (AE) Offenbach am Main

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

LRat Herr Thomas Will (SPD) (AE) Groß-Gerau, LK

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Bad Homburg v. d. H.	12.500,00 €	6,67 %
Frankfurt am Main	12.500,00 €	6,67 %

Mitglied

Herr Hansjörg Bathke Rheingau-Taunus-Kreis
Herr Matthias Bergmeier (SPD) (AE) Hessen
Herr Axel Fink Main-Taunus-Kreis
StRM Frau Rosemarie Heilig (GRÜNE) (AE) Frankfurt am Main
Frau Isabelle Hemsley (ab 26.06.2023) Hanau
Herr Thomas Horn (CDU)
Herr Dr. Oliver Jedynak Bad Homburg v. d. H.
StRM Herr Nils Kraft (SPD) (AE) Rüsselsheim
Herr Gert-Uwe Mende Wiesbaden
StRM Herr Thomas Morlock (FDP) (AE, bis 25.06.2023) Hanau
Bgo Herr Thorsten Schorr
Frau Susanne Simmler (SPD) (AE) Main-Kinzig-Kreis
KBgo Herr Matthias Walther (CDU) (AE) Wetteraukreis
StRM Herr Paul-Gerhard Weiß (FDP) (AE) Offenbach am Main

Groß-Gerau, LK	12.500,00 €	6,67 %
Hanau	12.500,00 €	6,67 %
Hessen	12.500,00 €	6,67 %
Hochtaunuskreis	12.500,00 €	6,67 %
Main-Kinzig- Kreis	12.500,00 €	6,67 %

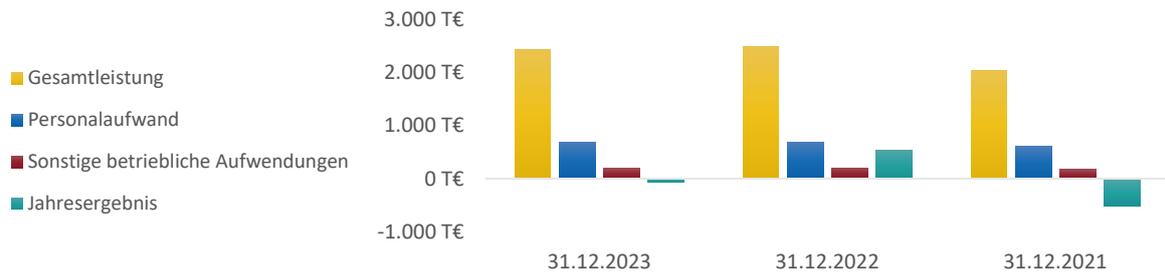
Gesellschafter

Main-Taunus-Kreis	12.500,00 €	6,67 %
Offenbach LK	12.500,00 €	6,67 %
Offenbach am Main	12.500,00 €	6,67 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	12.500,00 €	6,67 %

Rheingau-Taunus-Kreis	12.500,00 €	6,67 %
Rüsselsheim	12.500,00 €	6,67 %
Wetteraukreis	12.500,00 €	6,67 %
Wiesbaden	12.500,00 €	6,67 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

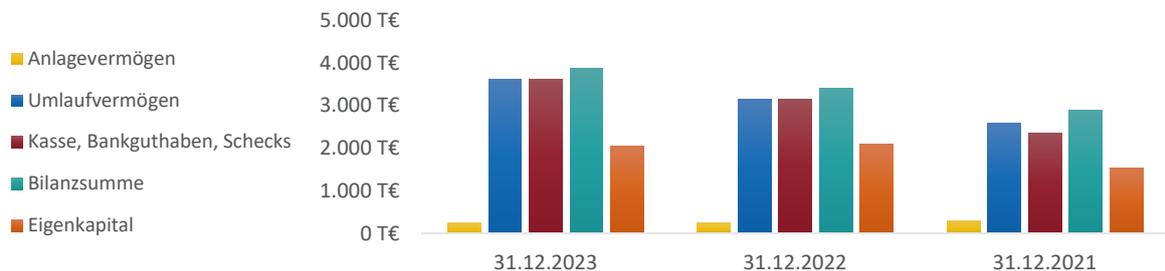
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	2.396	2.397	1.971
Sonstige betriebliche Erträge	41	96	71
Gesamtleistung	2.437	2.493	2.041
Personalaufwand	706	697	617
Sonstige betriebliche Aufwendungen	205	217	182
Abschreibungen	61	72	106
Jahresergebnis	-45	546	-498

V BILANZ

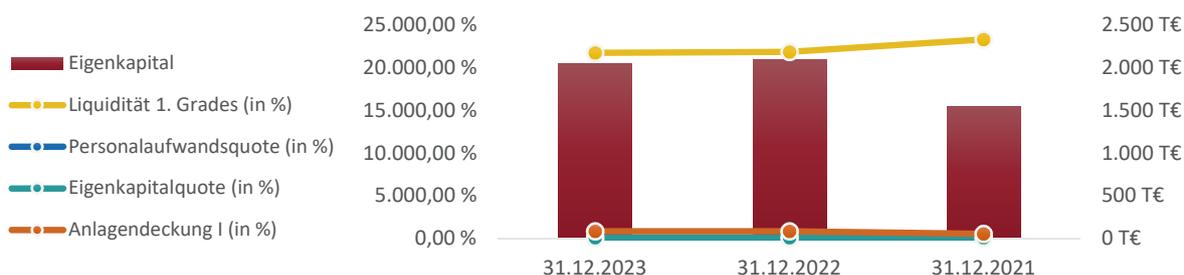


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	252	253	297
Umlaufvermögen	3.622	3.155	2.589
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9	10	233

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.613	3.145	2.356
Bilanzsumme	3.874	3.412	2.891
Passiva			
Eigenkapital	2.050	2.095	1.548
Jahresergebnis	-45	546	-498
Rückstellungen	1.807	1.303	1.332
Verbindlichkeiten	17	14	10
Bilanzsumme	3.874	3.412	2.891

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	21.769,4	21.868,2	23.334,2
Personalaufwandsquote (in %)	29,0	28,0	30,2
Eigenkapital (T€)	2.050	2.095	1.548
Eigenkapitalquote (in %)	52,9	61,4	53,6
Anlagendeckung I (in %)	814,9	828,1	521,3

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	15	14	15

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	100	100	100
dar.: Gesellschafterumlage	100	100	100

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.30 Zweckverband Naturpark Taunus

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hohmarkstraße 192
61440 Oberursel
Tel.: 06171 979070
Fax.: 06171 9790711
E-Mail: info@naturpark-taunus.de
Webseite: naturpark-taunus.de



Rechtsform: KdöR

Gründungsjahr: 1962

Stammkapital:

Stammkapital	112.864	€
	112.864	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

Revision des Hochtaunuskreises

Unternehmenszweck:

Der Verband hat den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen, insbesondere durch Maßnahmen auf dem Gebiet des Landschaftsschutzes, den „Naturpark Taunus“ mit dem Ziel zu fördern, in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, die Landschaft zu erhalten, zu pflegen und zu gestalten und den Menschen eine naturgemäße Erholung zu ermöglichen. Der Erfüllung des Verbandszweckes dienen insbesondere die Lenkung des Erholungsverkehrs (Besucherlenkung) durch Schaffung und Unterhaltung der erforderlichen Infrastruktur, sowie die Förderung aller dem Wandern, dem landschaftsbezogenen Breitensport und der naturnahen Erholung dienenden Maßnahmen und Einrichtungen innerhalb des Naturparks.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Uwe Hartmann
Stellvertretung
Frau Carolin Pfaff

Verbandsvorstand

Vergütung/Sitzungsgeld: 307 €

Vorsitzende(r)

LRat Herr Ulrich Krebs (CDU)
Hochtaunuskreis

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

LRat Herr Michael Cyriax (CDU)
Main-Taunus-Kreis
Stellvertretung
Herr Dennis Schnee

Mitglied

Herr Mike Josef
(ab 11.05.2023)
Frankfurt am Main
Stellvertretung
Herr Peter Dommermuth (GRÜNE)

LRat Herr Michael Köberle (CDU)
Limburg-Weilburg

Mitglied

Stellvertretung Herr Karl-Heinz Stoll (SPD)
LRat Frau Anita Schneider (SPD) Gießen LK Stellvertretung KBgo Herr Christoph Lipp
LRat Herr Wolfgang Schuster (SPD) Lahn-Dill-Kreis Stellvertretung KBgo Herr Prof. Dr. Harald Danne
LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis Stellvertretung KBgo Herr Matthias Walther (CDU)

Verbandsversammlung

Vergütung/Sitzungsgeld: 491 €

Vorsitzende(r)

KTM Herr Dr. Matthias Heil (CDU) Wetteraukreis

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Christian Radkovsky Limburg-Weilburg
--

2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Tim Schönwetter (CDU) Lahn-Dill-Kreis

Mitglied

Herr Michael Antenbrink (SPD) Main-Taunus-Kreis
Frau Anne Barth Hochtaunuskreis
Herr Horst Burkhardt Hochtaunuskreis
Frau Beate Denfeld (SPD) Hochtaunuskreis
Herr Alexander Feist Main-Taunus-Kreis
Herr Bernd Fuchs Main-Taunus-Kreis
Herr Dr. Florian Fuhrmann Main-Taunus-Kreis
Frau Bärbel Grade Main-Taunus-Kreis

Frau Dr. Barbara Grassel Main-Taunus-Kreis
Herr Martin Hanika Gießen LK
Frau Barbara Heinrich Hochtaunuskreis
Herr Joachim Heinrich Hochtaunuskreis
Frau Dr. Manuela Hoffmann Main-Taunus-Kreis
Frau Ascan Iredi Hochtaunuskreis
Herr Alexander Jackson Hochtaunuskreis
Frau Dr. Katharina Knacker Frankfurt am Main
Herr Mario Koschel Limburg-Weilburg
Frau Susanne Odenweller (CDU) Hochtaunuskreis
Frau Andrea Pfäfflin (SPD) Hochtaunuskreis
Herr Sascha Planz Hochtaunuskreis
Herr Christian Scherer Main-Taunus-Kreis
Frau Ingrid Schmidt Lahn-Dill-Kreis
Herr Dr. Uwe Schulz Frankfurt am Main
Herr Martin-Benedikt Schäfer Frankfurt am Main
Frau Franziska Sehr Main-Taunus-Kreis
KTM Herr Emre Türkmen (SPD) Wetteraukreis Stellvertretung KTM Herr Rudolf Haas (SPD)
Herr Bert Worbs (CDU) (bis 31.08.2023) Hochtaunuskreis
KTM Herr Thomas Zebunke (GRÜNE) Wetteraukreis Stellvertretung KTM Frau Michaela Colletti (GRÜNE)

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Hochtaunus-kreis	43.136,67 €	38,22 %
Main-Taunus-Kreis	37.030,72 €	32,81 %
Frankfurt am Main	8.588,96 €	7,61 %
Wetteraukreis	8.588,96 €	7,61 %

Lahn-Dill-Kreis	6.895,99 €	6,11 %
Limburg-Weilburg	6.895,99 €	6,11 %
Gießen LK	1.726,82 €	1,53 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

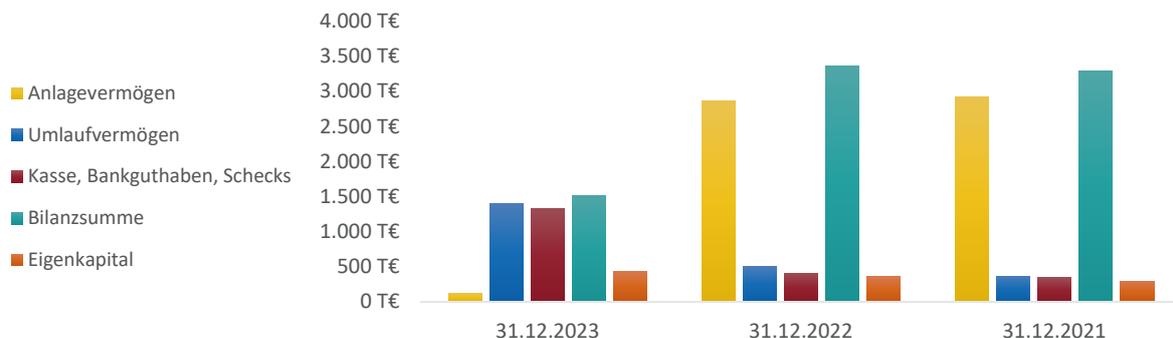
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	509	431	413
Erträge aus Zuwendungen	32	36	36
Sonstige betriebliche Erträge	4.560	1.005	890
Gesamtleistung	5.104	1.475	1.339
Materialaufwand	1.617	834	690
Personalaufwand	473	442	492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.843	35	10
Abschreibungen	81	82	79
Jahresergebnis	76	69	54

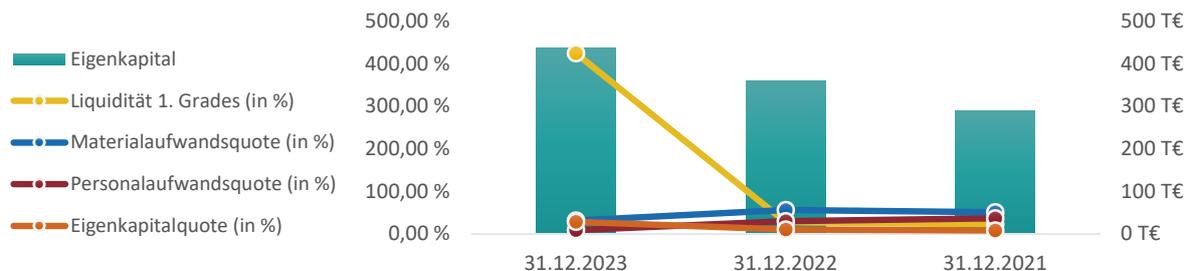
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	120	2.870	2.924
Umlaufvermögen	1.398	499	368
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50	83	19
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.336	408	347
Bilanzsumme	1.518	3.370	3.293
Passiva			
Eigenkapital	436	360	291
Jahresergebnis	76	69	54
Sonderposten	44	1.278	1.314
Rückstellungen	722	259	158
Verbindlichkeiten	315	1.470	1.527
Bilanzsumme	1.518	3.370	3.293

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	424,2	27,8	22,7
Materialaufwandsquote (in %)	31,7	56,5	51,5
Personalaufwandsquote (in %)	9,3	30,0	36,8
Eigenkapital (T€)	436	360	291
Eigenkapitalquote (in %)	28,8	10,7	8,8
Anlagendeckung I (in %)	400,9	57,1	54,9

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	9	10	13

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	39	37	36
dar.: Verbandsumlage	39	37	36

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.31 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Am Vulkaneum 1
63679 Schotten
Tel.: 06044 2631
E-Mail: info@naturpark-vulkanregion-
vogelsberg.de
Webseite: naturpark-vulkanregion-
vogelsberg.de



Rechtsform: KdöR

Gründungsjahr: 1957

Stammkapital:

Stammkapital	169.243	€
	23	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

Revision des Vogelsbergkreises

Unternehmenszweck:

Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes im Naturpark; Erschließung dieses Erholungsgebietes; Förderung des Fremdenverkehrs, um eine naturgemäße Erholung zu ermöglichen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Rolf Frischmuth

Verbandsvorstand

Vorsitzende(r)

Herr Dr. Jens Mischak (CDU)
Vogelsbergkreis

Mitglied

Bgm Frau Susanne Schaab (SPD)
Schotten

LRat Frau Anita Schneider (SPD)
Gießen LK

Herr Edwin Schneider
Ulrichstein

KBgo Herr Matthias Walther (CDU)
Wetteraukreis

Verbandsversammlung

Vorsitzende(r)

Frau Claudia Blum (SPD)
Vogelsbergkreis

Mitglied

Herr Albert Appel
Ulrichstein

Herr Harald Bönsel (CDU)
Vogelsbergkreis

KBgo Herr Carl Cellarius (GRÜNE)
Wetteraukreis
Stellvertretung
Frau Bettina Dascher (GRÜNE)

Herr Reinhard Eifert (AfD)
Vogelsbergkreis

Herr Fabian Fehl
Birstein

Herr Richard Golle

Mitglied

Lautertal
Herr Wilfried Greulich Freiensteinau
Herr Frank Haller Hirzenhain
Herr Peter Heil Herbstein
Frau Christel Hensel Vogelsbergkreis
Frau Elke Högy (SPD) Gießen LK
Frau Annegret Jäger Nidda
Bgm Herr Guido Kempel Gedern
Herr Matthias Meyer Laubach
Frau Claudia Mävers

Vogelsbergkreis
Herr Lutz Nagorr Gießen LK
KTM Herr Fabian Orth (CDU) Wetteraukreis Stellvertretung KTM Frau Henrike Strauch (SPD)
Herr Bernd Reißmann (CDU) Schotten
Herr Erwin Roth Vogelsbergkreis
Herr Hauke Schmehl Vogelsbergkreis
Bgm Herr Sebastian Stang (SPD) Grebenhain
Herr Kurt Wiegel (CDU) Vogelsbergkreis

III BETEILIGUNGEN

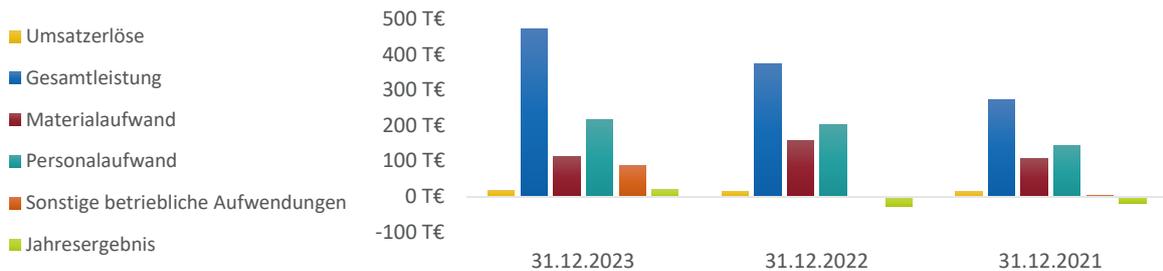
Mitglieder

Vogelsbergkreis	71.251,21 €	42,10 %
Gießen LK	18.785,95 €	11,10 %
Wetteraukreis	17.601,25 €	10,40 %
Birstein	1.523,18 €	0,90 %
Freiensteinau	1.015,46 €	0,60 %
Gedern	5.077,28 €	3,00 %
Grebenhain	8.631,38 €	5,10 %
Herbstein	3.554,10 €	2,10 %
Hirzenhain	676,97 €	0,40 %

Laubach	6.769,71 €	4,00 %
Lautertal	3.384,86 €	2,00 %
Nidda	1.015,46 €	0,60 %
Schotten	22.509,29 €	13,30 %
Ulrichstein	7.446,68 €	4,40 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

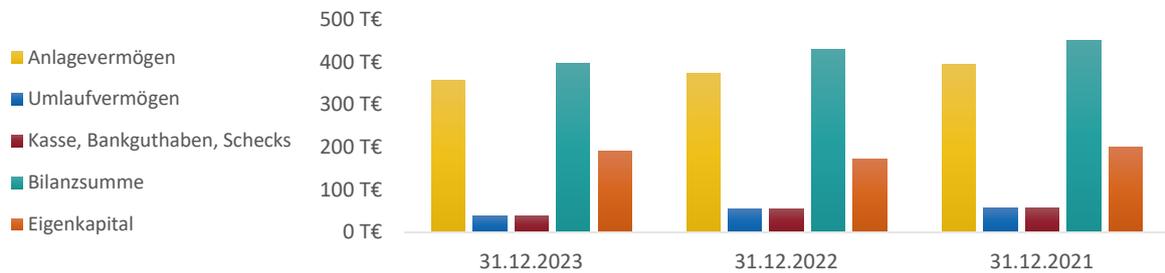
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	18	15	13
Erträge aus Zuwendungen	23	22	21
Sonstige betriebliche Erträge	432	337	239
Gesamtleistung	472	374	273
Materialaufwand	113	158	106
Personalaufwand	215	204	144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	88	2	4
Jahresergebnis	19	-28	-18

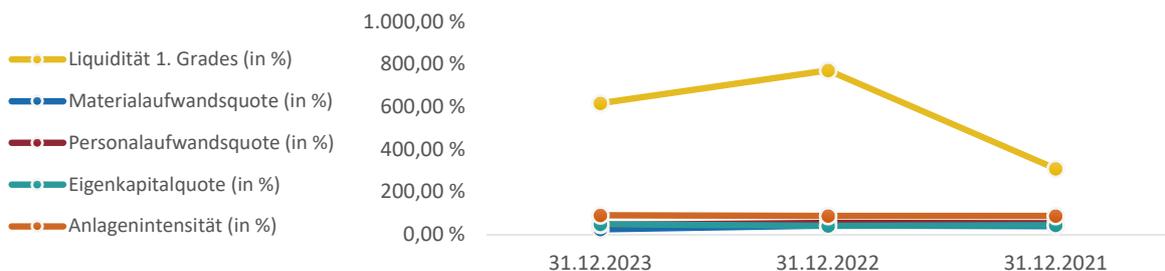
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	358	374	395
Umlaufvermögen	38	55	58
Kasse, Bankguthaben, Schecks	38	55	58
Bilanzsumme	397	429	452
Passiva			
Eigenkapital	191	173	200
Gezeichnetes Kapital	169	169	169
Gewinnrücklagen	4	31	49
Jahresergebnis	19	-28	-18
Sonderposten	199	222	233
Verbindlichkeiten	6	7	19
Bilanzsumme	397	429	452

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	615,9	771,2	309,1
Materialaufwandsquote (in %)	23,8	42,2	39,0
Personalaufwandsquote (in %)	45,6	54,4	52,7
Eigenkapitalquote (in %)	48,3	40,3	44,3
Anlagenintensität (in %)	90,3	87,1	87,3

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	4	3	3

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	20	20	15
<i>dar.: Verbandsumlage</i>	20	20	15

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.32 Zweckverband Vulkanradweg Oberes Niddatal

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Karl-Birx-Straße 6
63697 Hirzenhain
Tel.: 06045 9700
Fax.: 06045 97024
E-Mail: info@hirzenhain.de
Webseite: hirzenhain.de



Rechtsform: KdöR

Gründungsjahr: 2000

Stammkapital:

Stimmrechte	-	€
	10	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

Revision des Wetteraukreises

Unternehmenszweck:

Bau und Unterhaltung des Vulkanradweges zur Nutzung für Radfahrer, Roll-Skiläufer, Inlineskater etc. sowie die Herstellung und Unterhaltung von Freizeiteinrichtungen, sofern sie dem Verbandszweck dienen. Der Zweckverband übernimmt die Vermarktung des Vulkanradweges.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsvorstand

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Bgm Herr Guido Kempel
Gedern

2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

KTM Frau Henrike Strauch (SPD)
Glauburg

Verbandsvorsteher/-in

Bgm Herr Timo Tichai
Hirzenhain

Mitglied

Bgm Frau Ulrike Pfeiffer-Pantring (SPD)
Ortenberg

KBgo Herr Matthias Walther (CDU)
Wetteraukreis

Stellvertretung

KBgo Frau Elfriede Pfannkuche (SPD)

Verbandsversammlung

Vorsitzende(r)

StRM Frau Christl Knöpp (SPD)
Ortenberg

Herr Hans-Albert Menzel

Mitglied

Herr Frank Bauer
Hirzenhain

Stellvertretung
Herr Andreas Müth

Herr Jörg Frank
Ortenberg

Stellvertretung
Frau Susanne Kneipp

GRM Herr Marc Hassmann (SPD)
Glauburg

Mitglied

Stellvertretung GRM Herr Oliver Paul (GRÜNE)
KTM Herr Gerhard Salz (GRÜNE)
Wetteraukreis Stellvertretung KTM Herr Herbert Weber (FREIE WÄHLER)
Herr Michael Siebert Gedern Stellvertretung Herr Reiner Drescher
GRM Herr Harald Steinke

Glauburg Stellvertretung Herr Stephan Schmid
Herr Dirk Vogel Wetteraukreis Stellvertretung KTM Frau Henrike Strauch (SPD)
Herr Joachim Wagner Hirzenhain Stellvertretung Herr Klaus Heusohn

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Gedern	0,00 €	--
Glauburg	0,00 €	--
Hirzenhain	0,00 €	--
Ortenberg	0,00 €	--

Wetteraukreis	0,00 €	--
---------------	--------	----

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
Gesamtleistung	-	-	-
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-
Jahresergebnis	-	-	-

V BILANZ

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	-	-	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	-	-	-
Bilanzsumme	-	-	-
Passiva			
Eigenkapital	-	-	-
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Bilanzsumme	-	-	-

VI FINANZKENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	-	-	-
Materialaufwandsquote (in %)	-	-	-
Personalaufwandsquote (in %)	-	-	-
Eigenkapitalquote (in %)	-	-	-
Anlagenintensität (in %)	-	-	-

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	-	-	-

VIII BEMERKUNG

Die Jahresabschlüsse werden aktuell durch die Revision des Wetteraukreises geprüft.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.33 Zweckverband Regionalpark Niddaroute

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Rathausstraße 1
 61184 Karben
 Tel.: 06039 481159
 Fax.: 06039 481416
 E-Mail: niddaradweg@karben.de
 Webseite: niddaradweg.de



Rechtsform: KdöR

Stammkapital:

Gründungsjahr: 2007

Stimmrechte	- €
	8 Stimmen

Unternehmenszweck:

Erschließung, Unterhaltung und Zugänglichmachung des Niddauerweges als "Regionalpark Niddaradweg" von der Quelle bis zur Mündung

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsvorstand

Vorsitzende(r)

KTM Herr Guido Rahn (CDU)
Karben
Stellvertretung
StRM Herr Mario Schäfer

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Bgm Herr Adrian Roskoni
Wöllstadt
Stellvertretung
Herr Markus Schütz

Mitglied

Bgm Herr Thorsten Eberhard
Nidda
Stellvertretung
StRM Herr Thomas Repp (CDU)

KTM Herr Michael Hahn (CDU)
Niddatal
Stellvertretung
StRM Herr Kurt Meisinger

StRM Herr Gerd Rösch
Ranstadt

Stellvertretung
Herr Gerhard Stroh
Bgm Frau Susanne Schaab (SPD)
Schotten
Stellvertretung
Herr Ralph Koster
KTM Herr Herbert Unger (SPD)
Florstadt
Stellvertretung
Herr Gerold Helfrich
KBgo Herr Matthias Walther (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung
LRat Herr Jan Weckler (CDU)
KTM Herr Sebastian Wysocki (CDU)
Bad Vilbel
Stellvertretung
Herr Patrick Weber

Verbandsversammlung

Vorsitzende(r)

Bgm Herr Dr. Thomas Stöhr (CDU)
Bad Vilbel
Stellvertretung
Herr Oliver Junker

Mitglied

KTM Herr Markus Breidenbach (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Frau Franziska Linhart (SPD)
Herr Siegfried Knau
Ranstadt
Stellvertretung Herr Ulrich Kaiser
Herr Lukas Lux
Florstadt
Stellvertretung Herr Norbert Wolf
Herr Erhard Menzel (CDU)
Karben
Stellvertretung Herr Helmut Beck

Herr Walter Nebel
Wöllstadt
Stellvertretung KTM Herr Markus Breidenbach (CDU)
Herr Klaus Ostheim
Schotten
Stellvertretung Herr Dirk Schneider
StRM Frau Anette Porschewski (SPD)
Nidda
Stellvertretung Herr Rouven Seum
Herr Alexander Threm
Niddatal
Stellvertretung Herr Leon Veith

III BETEILIGUNGEN

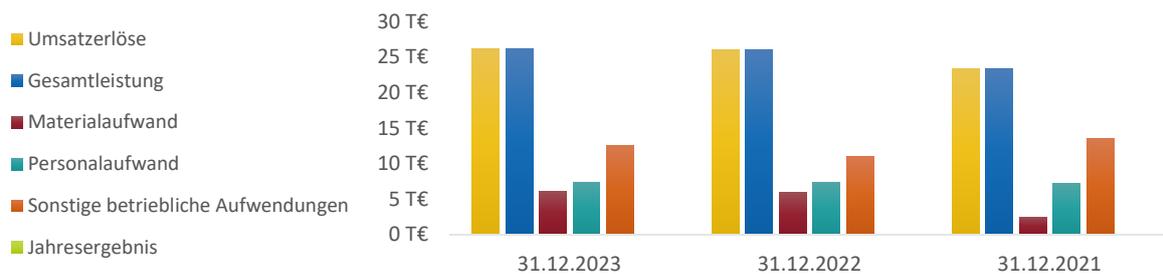
Mitglieder

Bad Vilbel	0,00 €	--
Florstadt	0,00 €	--
Karben	0,00 €	--
Nidda	0,00 €	--
Niddatal	0,00 €	--

Ranstadt	0,00 €	--
Wetteraukreis	0,00 €	--
Wöllstadt	0,00 €	--

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

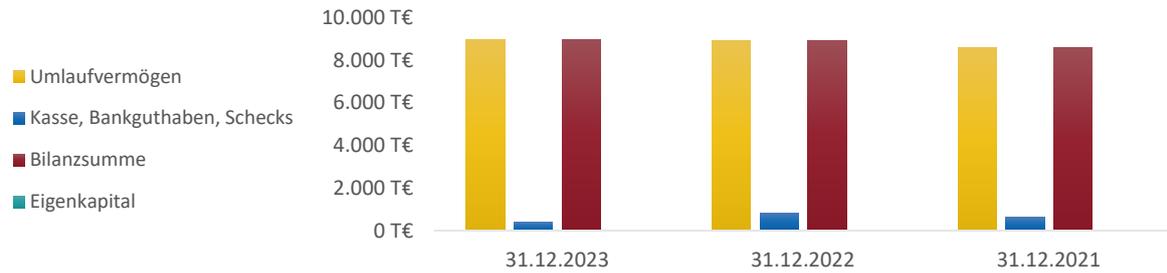
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	26	26	23
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
Gesamtleistung	26	26	23
Materialaufwand	6	6	3
Personalaufwand	7	7	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	11	14
Jahresergebnis	0	0	0

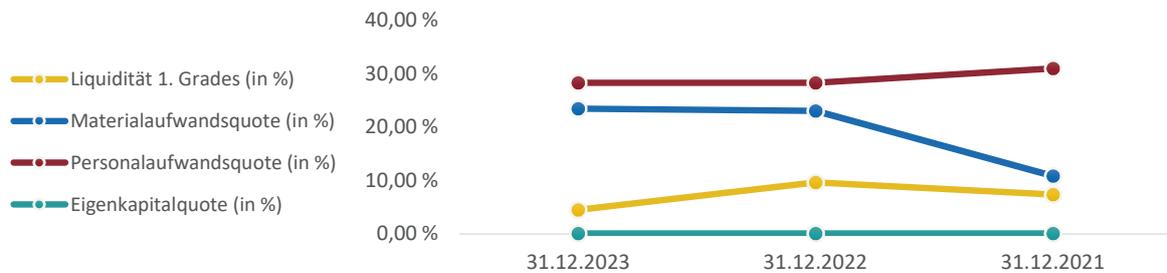
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	8.989	8.940	8.622
Kasse, Bankguthaben, Schecks	392	856	632
Bilanzsumme	8.989	8.940	8.622
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Jahresergebnis	0	0	0
Bilanzergebnis	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	1	4	3
Verbindlichkeiten	8.988	8.936	8.620
Bilanzsumme	8.989	8.940	8.622

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	4,4	9,6	7,3
Materialaufwandsquote (in %)	23,4	23,0	10,8
Personalaufwandsquote (in %)	28,3	28,3	31,0
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0
Anlagenintensität (in %)	-	-	-

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	-	-	-

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	22	6	-
dar.: Betriebs- und Investitionskostenumlage	22	6	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.34 Wasserverband Nidda

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hof Graß 1
35410 Hungen
Tel.: 06402 5118843
Fax.: 06402 5118810
E-Mail: info@wasserverband-nidda.de
Webseite: wasserverband-nidda.de



Rechtsform: KdöR

Gründungsjahr: 1961

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / - / -
Stimmen	5,56% / - / 5,56%

Stammkapital:

Stimmrechte	- €
	18 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Ausbau und Unterhaltung der Nidda vom Wehr Eschersheim-Heddernheim (Stadtgebiet Frankfurt/Main) bis einschließlich Ortslage Rudingshain (Vogelsbergkreis) mit den beiden Niddaquellbächen, jeweils einschließlich der Uferstrandstreifen, soweit sie im Eigentum des Verbandes oder einer Gemeinde stehen, und Unterhaltung oder Wiederherstellung des naturnahen Gewässerzustandes; Erstellung, Betrieb und Unterhaltung der Hochwasserrückhalteanlagen und Talsperren; Errichtung und Unterhaltung der Bauwerke in und an den genannten Gewässern, sofern dies nicht Aufgabe der Triebwerksbesitzer oder sonstiger Verpflichteter ist

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Thomas Benzler

Verbandsvorstand

Vergütung/Sitzungsgeld: 224 €

Vorsitzende(r)

Herr Joachim Arnold (SPD)
Wetteraukreis
Stellvertretung
LRat Herr Jan Weckler (CDU)

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Christian Zuckermann
(ab 01.01.2023)

Gießen LK

Stellvertretung

Herr Oliver Meermann (FREIE
WÄHLER)

Mitglied

StRM Herr Johannes Contag (GRÜNE)

Friedberg

Stellvertretung

StRM Herr Siegfried Köppl (FDP)

Mitglied

StRM Herr Andreas Friedrich (GRÜNE)
Bad Nauheim
Stellvertretung
Bgm Herr Michael Merle (SPD)
KTM Herr Michael Hahn (CDU)
Niddatal
Stellvertretung
StRM Herr Erhard Reiter (SPD)
Herr/Frau N. N.
(ab 01.01.2023)
Frankfurt am Main
Stellvertretung
Herr Michael Voß
Herr/Frau N. N.
(ab 01.01.2023)
Bad Vilbel
Stellvertretung
Herr Klaus Minkel (CDU)
Herr/Frau N. N.
(ab 01.01.2023)
Nidda
Stellvertretung
KTM Herr Raimund Becker (SPD)
Bgm Herr Dr. Julien Neubert (SPD)
Lich
Stellvertretung
StRM Frau Barbara Kröger (CDU)
KTM Herr Guido Rahn (CDU)
Karben
Stellvertretung
StRM Frau Rosemarie Plewe (FREIE WÄHLER)
KTM Frau Cäcilia Reichert-Dietzel (SPD)
Ranstadt
Stellvertretung
Herr Udo Schädel
Bgm Frau Susanne Schaab (SPD)
Schotten
Stellvertretung
StRM Herr Walter Bruch (SPD)
KTM Herr Herbert Unger (SPD)
Florstadt
Stellvertretung
Herr Hans Zeiß (CDU)
StRM Herr Otto-Heinrich Winter (SPD)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung
Herr Bernd Reißmann (CDU)

Verbandsversammlung

Vergütung/Sitzungsgeld: 384 €

Mitglied

Herr Gunther Best
Friedberg
Stellvertretung
StRM Herr Johannes Contag (GRÜNE)
Herr Maximilian Best
Wöllstadt
Stellvertretung
Herr Horst Veith
Herr Günther Dahmer (CDU)
Schotten
Stellvertretung
Herr Julian Zimmer
KTM Herr Reiner Dern (FREIE WÄHLER)
Gießen LK
Stellvertretung
Herr Lutz Nagorr
Herr Rudi Goll
Florstadt
Stellvertretung
Herr Lukas Lux
Herr Karsten Jost
Frankfurt am Main
Stellvertretung
Herr Michael Rockstroh
Herr Albrecht Kliem
Bad Vilbel
Stellvertretung
Frau Bettina Reimer
Frau Carmen Knöb
Lich
Stellvertretung
Herr Karl-Georg Opper
Herr Tobias Kolckhorst
Bad Nauheim
Stellvertretung
Herr Heiko Heinzel
Herr Hans-Georg Lang
Nidda
Stellvertretung
KTM Frau Monika Eckhardt (SPD)
Herr Bodo Macho
Karben
Stellvertretung
Herr Manfred Winter
Herr Michael Schröter
Stadt Butzbach
Stellvertretung
Herr Dieter Söhngen
Herr Herbert Schwinge
Niddatal
Stellvertretung
Herr Arno Meng

Mitglied	Stellvertretung
KBgo Herr Karl-Peter Schäfer (CDU) Wetteraukreis	Herr Achim Mosch (GRÜNE)
Stellvertretung KBgo Herr Bardo Bayer (SPD)	Frau Manuela Wetz Ranstadt
Bgm Frau Dr. Isabell Tammer (FREIE WÄHLER)	Stellvertretung Herr Alexander Wahl
Münzenberg	Frau Jennifer Zimmermann Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Janek Eckert	Stellvertretung Frau Margit Wallisch (CDU)
Bgm Herr Manfred Wetz Rockenberg	

III BETEILIGUNGEN

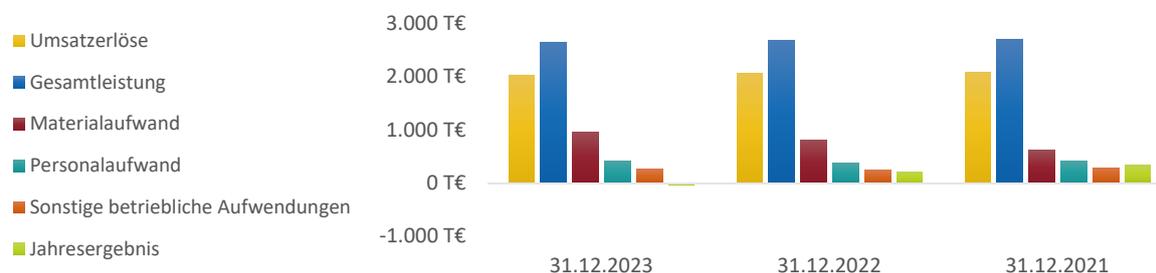
Gesellschafter

Bad Nauheim	0,00 €	--
Bad Vilbel	0,00 €	--
Florstadt	0,00 €	--
Frankfurt am Main	0,00 €	--
Friedberg	0,00 €	--
Gießen LK	0,00 €	--
Karben	0,00 €	--
Lich	0,00 €	--
Münzenberg	0,00 €	--
Nidda	0,00 €	--
Niddatal	0,00 €	--

Ranstadt	0,00 €	--
Rockenberg	0,00 €	--
Schotten	0,00 €	--
Stadt Butzbach	0,00 €	--
Vogelsbergkreis	0,00 €	--
Wetteraukreis	0,00 €	--
Wöllstadt	0,00 €	--

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV GEWINN UND VERLUST

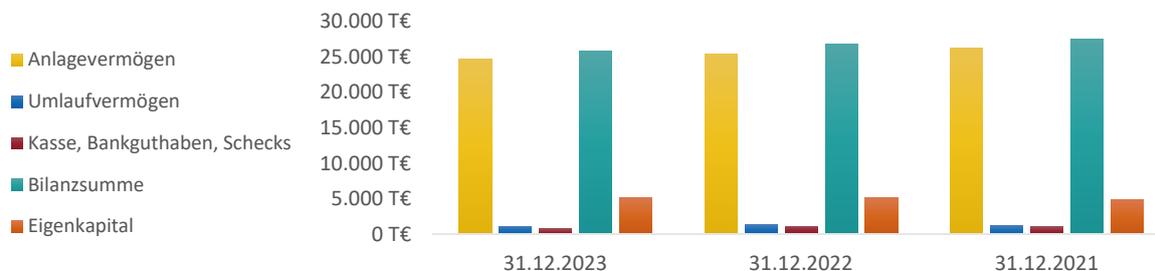


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	2.029	2.068	2.085
Sonstige betriebliche Erträge	623	616	616
Gesamtleistung	2.652	2.684	2.701
Materialaufwand	963	806	613

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Personalaufwand	418	384	413
Sonstige betriebliche Aufwendungen	257	243	283
Jahresergebnis	-30	212	348

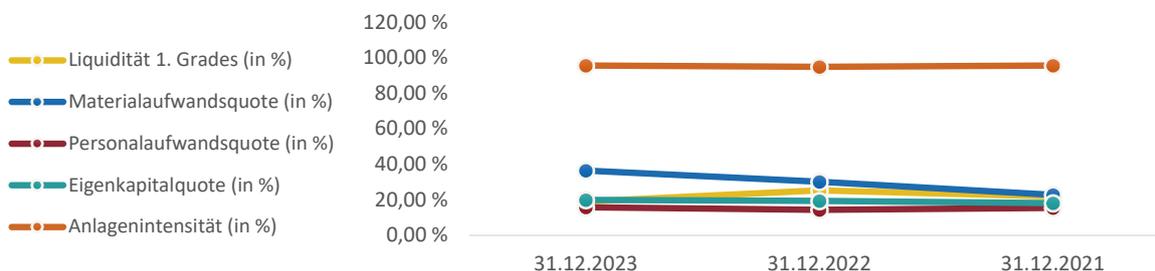
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	24.690	25.446	26.327
Umlaufvermögen	1.133	1.383	1.237
Kasse, Bankguthaben, Schecks	825	1.189	1.106
Bilanzsumme	25.824	26.829	27.564
Passiva			
Eigenkapital	5.151	5.181	4.968
Gezeichnetes Kapital	1.981	1.981	1.981
Jahresergebnis	-	-	-
Bilanzergebnis	2.464	2.494	2.282
Sonderposten	16.263	16.878	17.494
Rückstellungen	68	67	55
Verbindlichkeiten	4.341	4.703	5.047
Bilanzsumme	25.824	26.829	27.564

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	19,0	25,3	21,9
Materialaufwandsquote (in %)	36,3	30,0	22,7
Personalaufwandsquote (in %)	15,7	14,3	15,3
Eigenkapitalquote (in %)	19,9	19,3	18,0
Anlagenintensität (in %)	95,6	94,8	95,5

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	5	-	-

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	1	1	1
<i>dar.: Verbandsbeitrag</i>	1	1	1

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.35 Wasserverband Nidder-Seemenbach

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hof Graß 1
35410 Hungen
Tel.: 06402 5118843
Fax.: 06402 5118810



Rechtsform: KdöR

Gründungsjahr: 1966

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / - / -
Stimmen	6,25% / - / 6,25%

Stammkapital:

Stimmrechte	- €
	16 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Ausbau und Unterhaltung der Nidder von ihrer Einmündung in die Nidda bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Schotten, Stadtteil Sichenhausen, des Seemenbaches von der Einmündung in die Nidder bis zur oberen Baugebietsgrenze Gedern. Stadtteil Ober-Seemen, und des Bleichenbaches von der Einmündung in die Nidder bis zur Gemarkungsgrenze Glauburg jeweils einschließlich der Uferstrandstreifen, soweit sie im Eigentum des Verbandes oder einer Gemeinde stehen, und Unterhaltung oder Wiederherstellung des naturnahen Gewässerzustandes; Erstellung, Betrieb und Unterhaltung der Hochwasserrückhalteanlagen und Talsperren; Errichtung und Unterhaltung der Bauwerke in und an den genannten Gewässern, sofern dies nicht Aufgabe der Triebwerksbesitzer oder sonstiger Verpflichteter ist

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Thomas Benzler

Verbandsvorstand

Vergütung/Sitzungsgeld: 2.337 €

Verbandsvorsteher/-in

Herr Joachim Arnold (SPD)
Stellvertretung
LRat Herr Jan Weckler (CDU)

Mitglied

Herr Günther Kauder
Main-Kinzig-Kreis
Stellvertretung
Frau Maja Weise-Georg

Bgm Herr Guido Kempel
Gedern
Stellvertretung
Herr Heinz Eckert (SPD)

Bgm Frau Ulrike Pfeiffer-Pantring (SPD)
Ortenberg
Stellvertretung
GRM Herr Jan-Erik Herche (FREIE
WÄHLER)

Mitglied

Bgm Frau Cornelia Rück (SPD)
Schöneck
Stellvertretung
Bgm Herr Klaus Büttner (SPD)
KTM Herr Erich Spamer (FREIE WÄHLER)
Stadt Büdingen
Stellvertretung
Herr Norbert Mäser
KTM Frau Henrike Strauch (SPD)
Glauburg
Stellvertretung
KTM Herr Adolf Ludwig (SPD)
Bgm Herr Norbert Syguda (SPD)
Altenstadt
Stellvertretung
Frau Sabine Schubert
StRM Herr Rainer Vogel (GRÜNE)
Nidderau
Stellvertretung
Bgm Herr Gerhard Schultheiß (SPD)

Verbandsversammlung

Vergütung/Sitzungsgeld: 240 €

Mitglied

Frau Birgit Appel
Gedern
Stellvertretung
Herr Salvatore Foglia
Frau Nina Bergmann
Ortenberg
Stellvertretung
Herr Martin Hansche
Herr Constantin Faatz
Nidderau
Stellvertretung
Frau Katja Adams
Bgm Frau Kirsten Frömel
Kefenrod
Stellvertretung
Herr Heinz Eckert (SPD)
Bgm Herr Michael Göllner (SPD)
Main-Kinzig-Kreis

Stellvertretung
Herr Jan-Vinzenz Bailey
Herr Gerhard Kemink (SPD)
Stadt Büdingen
Herr Albrecht Kliem
Bad Vilbel
Stellvertretung
Frau Bettina Reimer
KBgo Frau Sabine Lipp (CDU)
Altenstadt
Stellvertretung
Herr Mike Blanc
Herr Hans-Peter Loeb (SPD)
Schöneck
Stellvertretung
Herr Karl-Heinz Mühlebach
Herr Bodo Macho
Karben
Stellvertretung
Herr Manfred Winter
Frau Julia Maiano
Limeshain
Stellvertretung
Herr Kurt Margraf
GRM Herr Oliver Paul (GRÜNE)
Glauburg
Stellvertretung
KTM Frau Tabea Rösch (SPD)
KBgo Frau Elfriede Pfannkuche (SPD)
Wetteraukreis
Stellvertretung
KBgo Herr Karl-Peter Schäfer (CDU)
Herr Ruben Schneider
Schotten
Stellvertretung
Herr Frank Wolf
Frau Anne Schrimpf-Alt
Niederdorfelden
Bgm Herr Timo Tichai
Hirzenhain
Stellvertretung
Herr Ewald Luft

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Altenstadt	0,00 €	--
Bad Vilbel	0,00 €	--
Gedern	0,00 €	--

Glauburg	0,00 €	--
Hirzenhain	0,00 €	--
Karben	0,00 €	--
Kefenrod	0,00 €	--
Limeshain	0,00 €	--

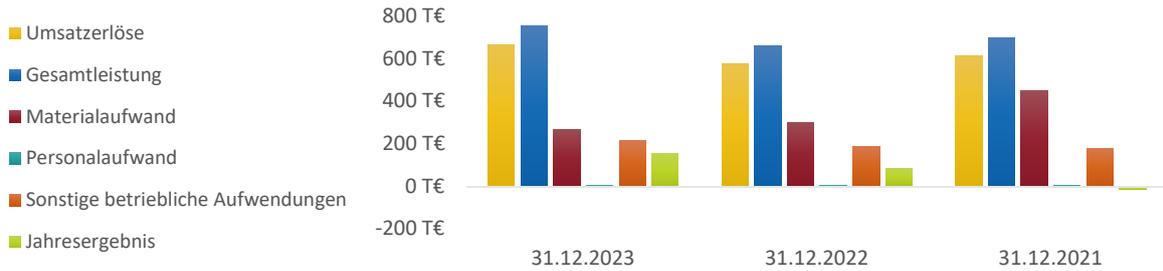
Gesellschafter

Main-Kinzig-Kreis	0,00 €	--
Nidderau	0,00 €	--
Niederdorfelden	0,00 €	--
Ortenberg	0,00 €	--
Schotten	0,00 €	--

Schöneck	0,00 €	--
Stadt Büdingen	0,00 €	--
Wetteraukreis	0,00 €	--

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

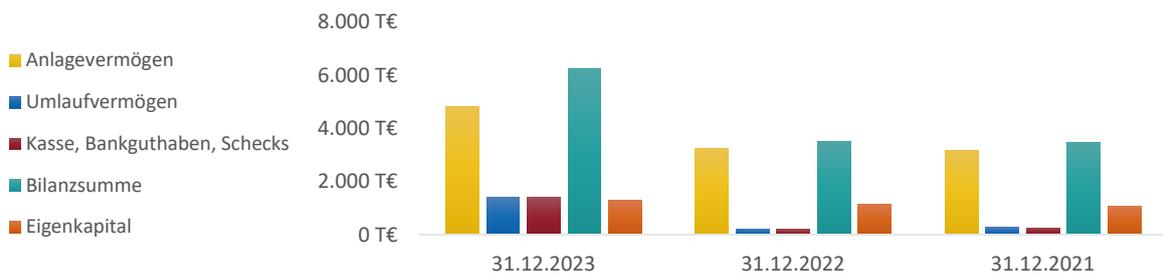
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	668	576	615
Sonstige betriebliche Erträge	86	87	87
Gesamtleistung	754	662	701
Materialaufwand	270	302	451
Personalaufwand	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	216	190	179
Jahresergebnis	157	86	-14

V BILANZ

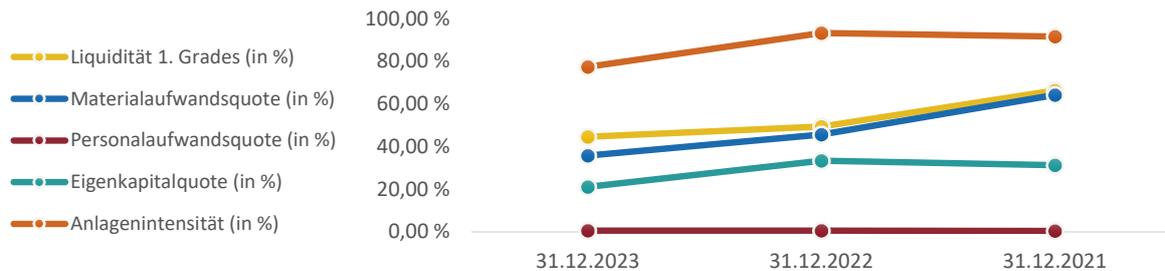


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	4.849	3.271	3.183
Umlaufvermögen	1.408	232	289
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.408	227	285
Bilanzsumme	6.257	3.503	3.472
Passiva			
Eigenkapital	1.329	1.172	1.086
Gezeichnetes Kapital	736	736	736

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Jahresergebnis	-	-	-
Bilanzergebnis	387	230	144
Sonderposten	1.775	1.862	1.948
Rückstellungen	4	12	8
Verbindlichkeiten	3.149	457	429
Bilanzsumme	6.257	3.503	3.472

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	44,7	49,5	66,4
Materialaufwandsquote (in %)	35,8	45,7	64,3
Personalaufwandsquote (in %)	0,6	0,6	0,5
Eigenkapitalquote (in %)	21,2	33,5	31,3
Anlagenintensität (in %)	77,5	93,4	91,7

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	-	-	-

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	1	1	1
dar.: Verbandsbeitrag	1	1	1

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.36 Naturschutzstiftung Wetterau

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Homburger Straße 17
61169 Friedberg

Rechtsform: rf. Stiftung

Gründungsjahr: 2011

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	34,32% / - / 34,32%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stiftungskapi- tal	152.256 €
-----------------------	-----------

Unternehmenszweck:

Durchführung und Förderung von Projekten und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft in der Wetterau und angrenzenden Naturräumen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Vorstand

Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
--

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Frau Monika Mischke

2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Michael Schneller

Mitglied

Herr Alfred Leiß
KTM Frau Cäcilia Reichert-Dietzel (SPD)

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Bad Vilbel	100.001,93 €	65,68 %
Wetteraukreis	52.254,36 €	34,32 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.37 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH (i.L.)

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Europaplatz
61169 Friedberg
Tel.: 06031 835003
E-Mail: matthias.flor@wetteraukreis.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2013

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	100,00% / - / 100,00%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	25.000 €
--------------	----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Revision des Wetteraukreises

Unternehmenszweck:

Koordination der kreisweiten Interessen zum Zwecke der Sicherstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung im Wetteraukreis

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Matthias Flor

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Wetteraukreis	25.000,00 €	100,00 %
---------------	-------------	----------

Beteiligungen

Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen mbH	12.500,00 €	50,00 %
---	-------------	---------

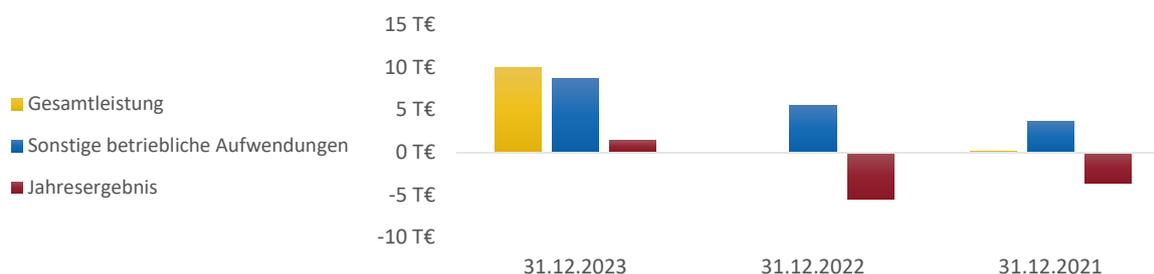
Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH

Verbundene Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

Breitbandinfra-
strukturgesell-
schaft
Oberhessen mbH
50,00%

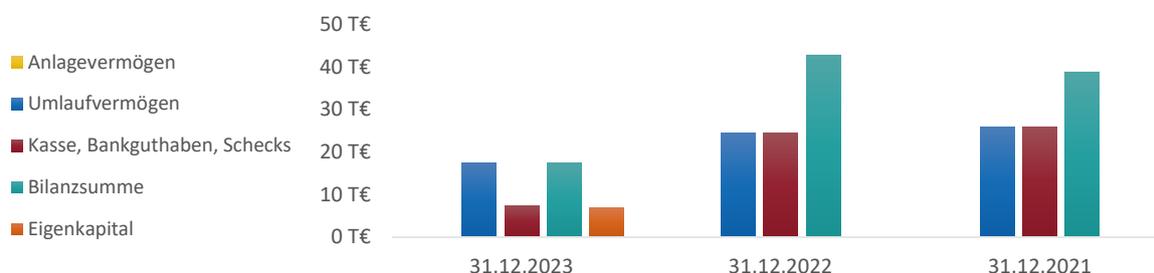
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	-	-	-
Erträge aus Zuwendungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	10	-	0
Gesamtleistung	10	-	0
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	6	4
Jahresergebnis	1	-6	-4

V BILANZ

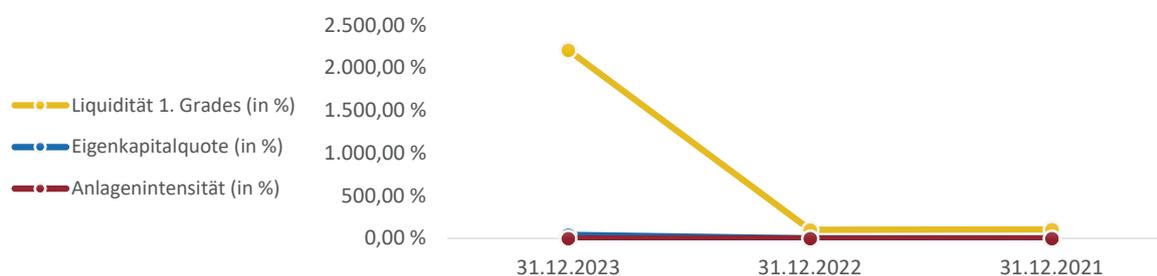


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	17	25	26

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7	25	26
Bilanzsumme	17	43	39
Passiva			
Eigenkapital	7	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Jahresergebnis	-	-	-
Bilanzergebnis	-42	-43	-38
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	10	19	14
Verbindlichkeiten	0	24	25
Bilanzsumme	17	43	39

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	2.212,7	102,3	104,9
Materialaufwandsquote (in %)	-	-	-
Personalaufwandsquote (in %)	-	-	-
Eigenkapitalquote (in %)	40,7	0,0	0,0
Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	-	-	1

VIII AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

Grundlagen der Gesellschaft

Die Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetterau GmbH wurde mit dem Ziel gegründet, im Wetteraukreis die Infrastruktur einer flächendeckenden Breitbandversorgung zu gewährleisten und diese der Bevölkerung zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Die Gesellschafter versprachen sich dadurch innerhalb von drei Jahren nach Planungsreife das Ziel des flächendeckenden Breitbandausbaus zu erreichen.

Die Gesellschaftsanteile lagen zunächst zu 100 % in Händen des Wetteraukreises. Das Stammkapital betrug zu Beginn 180.000 EUR.

Die Eigenkapitalbasis wurde im Dezember 2013 geschaffen. Sitz der Gesellschaft ist Friedberg/Hessen.

Ausgehend von der Tatsache, dass der freie Markt den flächendeckenden Breitbandausbau nicht sicherstellt, ist mit Blick auf den demographischen Wandel auch in ländlichen Regionen eine ausreichende Breitbandinfrastruktur bereitzustellen. Dies kann grundsätzlich durch Zahlung eines verlorenen Zuschusses an ein am Markt tätiges Telekommunikationsunternehmen oder im Wege der Eigenrealisierung durch den Bau eines eigenen Netzes erfolgen, dass dann im Wege eines Netzmietmodells nach Ausschreibung von einem Marktteilnehmer betrieben wird.

Erstes Ziel war, durch die eigens gemeinsam mit der Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsberg GmbH und dem Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe gegründete Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO) zügig die Grundlage für die Entscheidung zwischen diesen beiden Optionen geschaffen wird und die weiteren notwendigen Schritte nach Beschlussfassung in den Gremien der Gesellschafter und der Gesellschaft selbst herbeigeführt werden.

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Im Jahr 2015 wurde eine Kapitalerhöhung um 4,3 Mio. EUR auf dann 4,48 Mio. EUR vorgeschlagen und durchgeführt. Ausschlaggebend hierfür war die Richtungsentscheidung der Gesellschafterversammlung für ein eigenes Netzbetreibermodell und für den damit verbundenen Bau eines eigenen Netzes durch die BIGO. Gleichzeitig wurde ein Betrag von 4.2 Mio. EUR im Rahmen einer Kapitalerhöhung der BIGO an die Gesellschaft weitergeleitet. Bedingt durch die dynamische Entwicklung des Breitbandausbaus erklärten die Städte Büdingen, Friedberg und Niddatal sowie die Gemeinden Glauburg, Kefenrod und Wöllstadt ihren Austritt aus der Gesellschaft, der Ende 2016 satzungsgemäß umgesetzt wird. Grund für den Austritt war, dass der Breitbandausbau von pro wirtschaftlichen Telekommunikationsunternehmen kostenlos oder durch Finanzierung einer Deckungslücke vorgenommen wird. Die Gesellschafter Limeshain, Glauburg und zunächst Rockenberg, auf die dies ebenfalls zutrifft, sind weiterhin Gesellschafter, nahmen aber an der Kapitalerhöhung nicht teil. Der Gesellschafter Wetteraukreis übernahm den Anteil an der Kapitalerhöhung dieser Kommunen.

Das geplante Netzbetreibermodell wurde schließlich nicht umgesetzt, da die Deutsche Telekom sich schließlich Ende 2015 dazu entschloss, den Wetteraukreis nahezu flächendeckend auszubauen (FttC) und zwar auf Grundlage der Ausbaupläne der BIGO (98 % mind. 50 mBit/s). Dies wurde weitestgehend umgesetzt. Das BIGO-Projekt wurde in der Wetterau vorübergehend ausgesetzt, mittlerweile ist klar, dass keine Realisierung erfolgt. Die Ausnahme bildet ein Glasfaserprojekt zugunsten von 36 Schulen im Gebiet der Gesellschafter der Gesellschaft. Dies wird gemeinsam mit dem Ausbauprojekt im Vogelsbergkreis von der BIGO umgesetzt,

Seitens der kommunalen Gesellschafter wurde bereits frühzeitig der Wunsch laut, das Stammkapital der Gesellschaft auf ein Mindestmaß zurückzuführen. Dies erfolgte im Dezember 2017 mit dem Beschluss zur Herabsetzung des Stammkapitals auf 25.000,00 EUR. In gleichem Maße erfolgte eine Kapitalherabsetzung bei der BIGO. Alle Städte und Gemeinden im Gesellschafterkreis haben ihre Anteile an den Wetteraukreis abgetreten, so dass dieser ab 2019 Alleingesellschafter sein wird. Die Gesellschaft wird sogleich mit einer Einlage von 12.500,00 EUR gemeinsam mit der Beteiligungsgesellschaft des Vogelsbergkreises einen Anteil von 50% an der BIGO halten. Der Gesellschafter ZOV hat die BIGO verlassen.

Die Abwicklung der Folgen der Kapitalherabsetzungen ist nach Ablauf der gesetzlichen Fristen im Frühjahr 2019 abgeschlossen. Auch wurden dadurch bedingt entsprechende Neubewertungen vorgenommen. Die Prüfung der entsprechenden Jahresabschlüsse ist erfolgt.

Lage der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 20.12.2022 die Auflösung der Gesellschaft. Somit war der zu erstellende Jahresabschluss auf den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 19.12.2023 zu begrenzen. Die Veröffentlichung im Bundesanzeiger erfolgte am 29.12.2023.

Die finanzielle Situation macht einen Zuschuss des Gesellschafters in Höhe von 10.000 EUR notwendig, um die kommenden Ausgaben, insbesondere die Prüfung der Jahresabschlüsse, bewältigen zu können.

Das erzielte Jahresergebnis beträgt für das Wirtschaftsjahr 2023 1.706,60 EUR. Der Ergebnisvortrag des Vorjahres belief sich auf 43.267,75 EUR. Bezüglich eines verbrauchten Betrages aus der Kapitalherabsetzung in Höhe von 23.972,68 EUR wurde von der Gesellschafterversammlung am 31.03.2023 beschlossen, dass der Betrag dauerhaft und unwiderruflich der Gesellschaft zur Verfügung gestellt wird. Somit verringerte sich der Ergebnisvortrag des Vorjahres auf 19.295,07 EUR und beträgt nun unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 17.588,47 EUR.

Die allgemeinen Betriebskosten sind weiterhin sehr gering. Diesen stehen aber keine Einnahmen entgegen.

Investitionen wurden nicht getätigt. Auf die Beteiligung an der BIGO wurde bereits hingewiesen.

Prognosebericht

Die Gesellschaft wird im Zeitraum der Liquidation auf niedrigstem Niveau weitergeführt. Eine operative Rolle wird nicht mehr wahrgenommen.

Chancen- und Risikobericht

Die weiteren Schritte beim Breitbandausbau im Wetteraukreis werden nach jetziger Einschätzung künftig durch den Wetteraukreis in Zusammenarbeit mit interessierten Kommunen angegangen. Die Gigabitregion FRM ist ein weiteres Instrument, um den flächendeckenden im Wetteraukreis zeitnah umzusetzen. Mit dem Beschluss über die Auflösung ist das Ende der Gesellschaft abzusehen. Zu klären ist jedoch noch der weitere Umgang mit der Beteiligung an der BIGO.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Mit Blick auf die begrenzten finanziellen Mittel werden Zuschüsse des Gesellschafters in Zukunft notwendig sein.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.38 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen mbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Färbergasse 2
36304 Alsfeld
Tel.: 06031 821394
Fax.: 06031 82641394
E-Mail: info@bigo.net
Webseite: bigo.net



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2013

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 50,00% / 50,00%
Stimmen	- / - / -

Wirtschaftsprüfer/-in:

ART Allgemeine Revisions- und
Treuhandgesellschaft

Stammkapital:

Stammkapital	25.000 €
--------------	----------

Unternehmenszweck:

Sicherstellung der flächendeckenden Errichtung, Wartung und Vermietung von Glasfasernetzen für die Versorgung der Bevölkerung im Vogelsberg- und Wetteraukreis mit leistungsfähigen Telekommunikations- und Rundfunkdienstleistungen sowie sonstigen verwandten haushaltsnahen Dienstleistungen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Daniel Otterbein Vogelsbergkreis
--

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Matthias Flor Wetteraukreis
Herr Daniel Otterbein Vogelsbergkreis

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Breitbandbeteiligu ngsgesellschaft Vogelsbergkreis	12.500,00 €	50,00 %
BBW GmbH	12.500,00 €	50,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Be-
teiligungen.

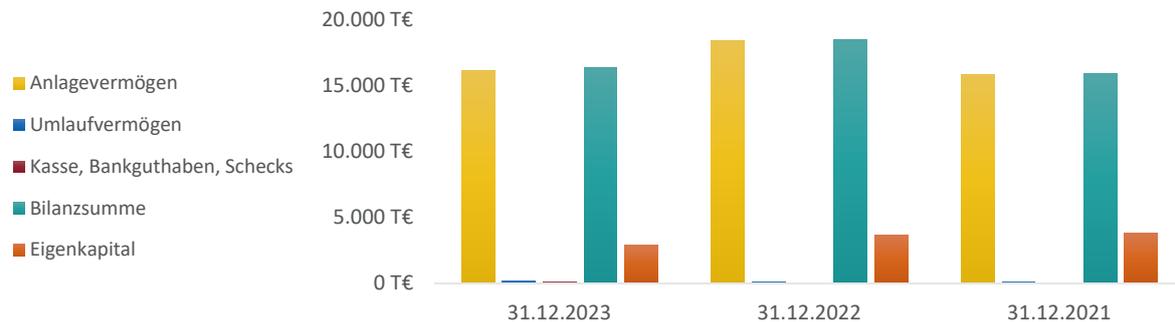
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige betriebliche Erträge	1.461	92	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	4	5
Jahresergebnis	-764	-143	-8

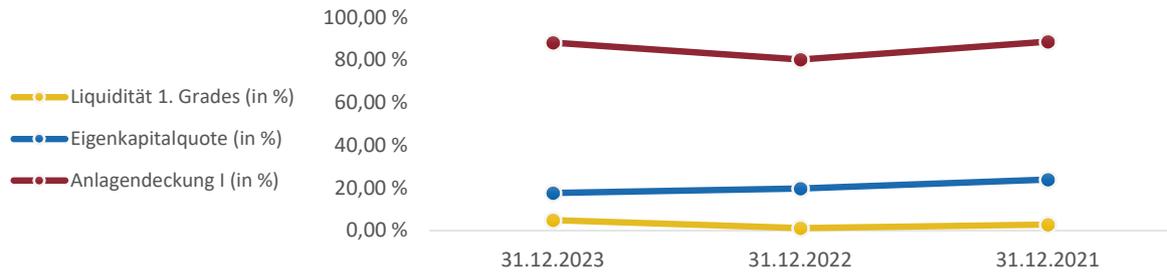
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	16.191	18.410	15.847
Umlaufvermögen	196	135	77
Kasse, Bankguthaben, Schecks	102	42	51
Bilanzsumme	16.387	18.545	15.924
Passiva			
Eigenkapital	2.881	3.645	3.788
Kapitalrücklage	3.662	3.800	3.800
Jahresergebnis	-764	-143	-8
Sonderposten	11.383	11.119	10.258
Rückstellungen	4	12	12
Verbindlichkeiten	2.119	3.769	1.866
Bilanzsumme	16.387	18.545	15.924

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	4,8	1,1	2,8
Eigenkapitalquote (in %)	17,6	19,7	23,8
Anlagendeckung I (in %)	88,1	80,2	88,6

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	-	-	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.39 Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Wilhelm-Leuschner-Straße 41
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 2577-0
E-Mail: info@region-frankfurt.de
Webseite: www.region-frankfurt.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2021

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	8,33% / - / 8,33%
Stimmen	0,00% / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	46.800 €
	11 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

WIKOM AG

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Vertragspartnerschaft mit der Privatwirtschaft zum kooperativen Glasfaserausbau (FTTH/B)¹ in der Gigabitregion FrankfurtRheinMain, regionale Gesamtkoordination von Projektleitung, Projektmanagement und Schnittstellenfunktion im kooperativen Glasfaserausbau mit Telekommunikationsunternehmen, Landkreisen und Kommunen sowie weiteren Stakeholdern in der Gigabitregion, das Vorantreiben des Abschlusses von Umsetzungsvereinbarungen zwischen den beteiligten Kommunen und der Privatwirtschaft, die Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften im Gesamtprojekt, Monitoring, Qualitätssicherung und Eskalationsmanagement im Gesamtprojekt sowie abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung spezifischer Dienstleistungen für einzelne Kommunen oder weitere Gebietskörperschaften im Zusammenhang mit dem Vorhaben Gigabitregion FrankfurtRheinMain.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Herr Martin Langlitz

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Bgm Herr Dr. Thomas Stöhr (CDU)
(ab 01.01.2023)

Aufsichtsrat

Vorsitzende(r)

Herr Thomas Horn (CDU)
Regionalverband FrankfurtRheinMain

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Matthias Flor
Wetteraukreis
Stellvertretung

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

KTM Herr Rouven Kötter (SPD)
Regionalverband FrankfurtRheinMain

Mitglied

LRat Herr Christian Engelhardt Bergstraße LK
Herr Axel Fink (ab 01.01.2023) Main-Taunus-Kreis
Frau Christiane Hinnerger Wiesbaden
LRat Herr Frank Kilian (bis 29.06.2023) Rheingau-Taunus-Kreis
Herr Winfried Ottmann (CDU) Main-Kinzig-Kreis
Herr Adil Oyan (ab 01.01.2023)

LRat Herr Oliver Quilling (CDU) Offenbach LK
Bgo Herr Thorsten Schorr Hochtaunuskreis
OB Herr Dr. Felix Schwenke (SPD) Kreis Offenbach
KBgo Herr Matthias Walther (CDU) Wetteraukreis
Herr Sandro Zehner (ab 01.07.2023) Rheingau-Taunus-Kreis

III BETEILIGUNGEN

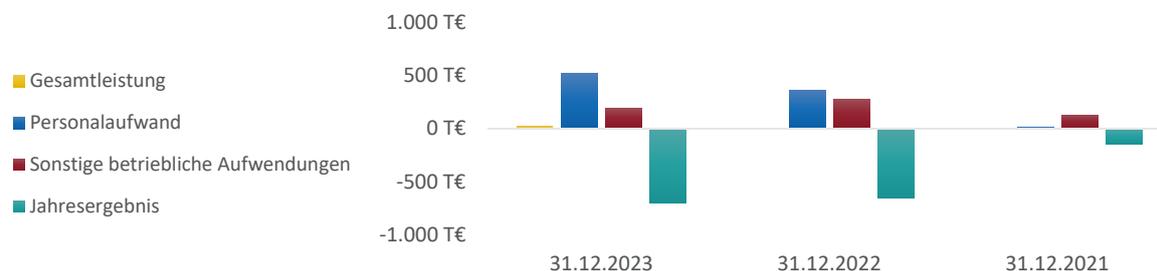
Gesellschafter

Regionalverband FrankfurtRhein Main	7.800,00 €	16,67 %
Groß-Gerau, LK	3.900,00 €	8,33 %
Hochtaunuskreis	3.900,00 €	8,33 %
Kreis Bergstraße	3.900,00 €	8,33 %
Kreis Offenbach	3.900,00 €	8,33 %
Main-Kinzig- Kreis	3.900,00 €	8,33 %

Main-Taunus- Kreis	3.900,00 €	8,33 %
Offenbach am Main	3.900,00 €	8,33 %
Rheingau- Taunus-Kreis	3.900,00 €	8,33 %
Wetteraukreis	3.900,00 €	8,33 %
Wiesbaden	3.900,00 €	8,33 %

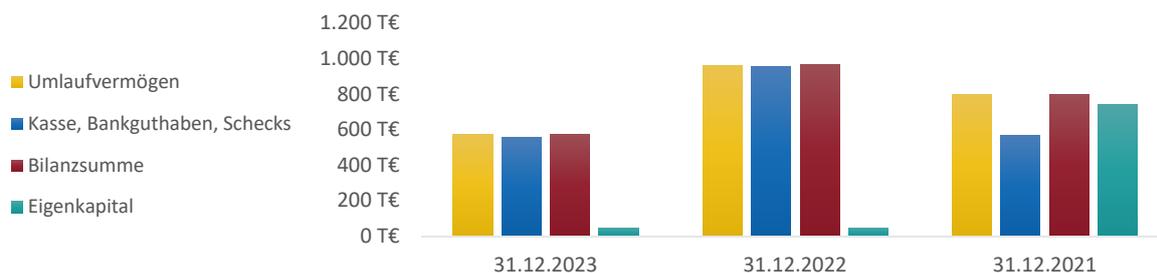
Das Unternehmen selbst hält keine Be-
teiligungen.

IV GEWINN UND VERLUST



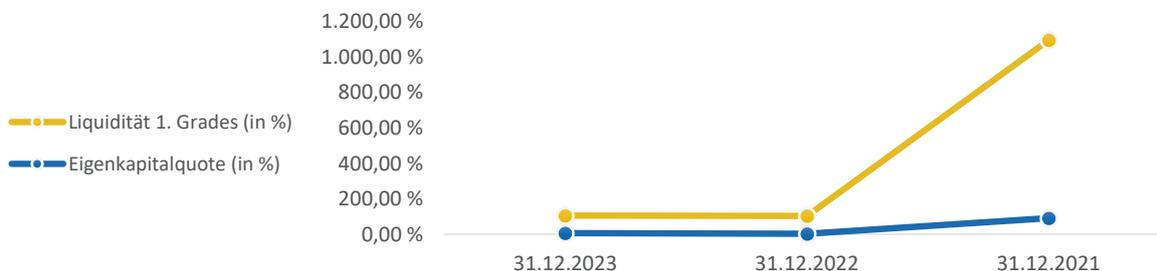
Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Gesamtleistung	21	11	-
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	520	357	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	194	276	126
Jahresergebnis	-696	-649	-142

V BILANZ

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Umlaufvermögen	572	963	802
Kasse, Bankguthaben, Schecks	556	953	569
Bilanzsumme	577	965	802
Passiva			
Eigenkapital	47	47	744
Jahresergebnis	-696	-649	-142
Rückstellungen	9	7	6
Verbindlichkeiten	521	911	52
Bilanzsumme	577	965	802

VI FINANZKENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	106,7	104,6	1.095,7
Eigenkapitalquote (in %)	8,1	4,8	92,8
Personalaufwandsquote (in %)	2.517,2	3.381,0	-
Anlagendeckung I (in %)	3.705,5	2.387,1	-

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	5	4	1

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	26	70	74
<i>dar.:</i>	-	-	70
<i>Gesellschafterbeitrag</i>			
<i>dar.: Stammkapital</i>	-	-	4
<i>Dar.: Zuzahlung in die Kapitalrücklage</i>	26	70	0

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.40 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim
Tel.: 06192 2940
Fax.: 06192 294900
E-Mail: rmv@rmv.de
Webseite: rmv.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1994

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	3,70% / - / 3,70%
Stimmen	- / - / -

Stammkapital:

Stammkapital	690.244 €
--------------	-----------

Wirtschaftsprüfer/-in:

Keiper und Co. KG

Unternehmenszweck:

Gemeinsame Wahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Vergütung/Sitzungsgeld: 640.000 €

Geschäftsführer/-in

Herr Dr. André Kavai

Besonderes Mitglied gem. § 30 BGB: Geschäftsführung

Herr Prof. Knut Ringat
(LA)
Frankfurt am Main

Prokurist/-in

Frau Susanne Bieling

Herr Thomas Busch

Herr Kai Daubertshäuser (SPD)

Herr Thomas-Michael Kern

Herr Jörg Puzicha

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r)

OB Herr Peter Feldmann (SPD)
(Gesellschaftervertreter/-in)
Frankfurt am Main

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

LRat Herr Ulrich Krebs (CDU)
(AE)
Hochtaunuskreis

Mitglied

LRat Herr Jan Weckler (CDU)
(AE)
Wetteraukreis

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 3.000 €

Aufsichtsrat

Vorsitzende(r)

LRat Herr Ulrich Krebs (CDU) Hochtaunuskreis

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

StRM Herr Stefan Majer (GRÜNE) (bis 07.07.2023) Frankfurt am Main

Mitglied

Herr Johannes Baron (FDP) Main-Taunus-Kreis
Herr Jens Deutschendorf (GRÜNE) Hessen
Herr Günter F. Döring (bis 30.06.2023) Rheingau-Taunus-Kreis
StRM Frau Sabine Groß (GRÜNE) Offenbach am Main
LRat Herr Manfred Görig (SPD) Vogelsbergkreis
Frau Isabelle Hemsley (ab 26.06.2023) Hanau
Herr Dr. Oliver Jedynak (ab 01.01.2023) Bad Homburg v. d. H.
Herr Mike Josef (ab 11.07.2023) Frankfurt am Main
Frau Claudia Jäger (CDU) Offenbach LK
Herr Michael Kolmer (bis 24.06.2023) Darmstadt
Herr Dr. Michael Kopatz (ab 27.02.2023) Marburg
StRM Herr Norbert Kortlüke (GRÜNE) Wetzlar
StRM Herr Andreas Kowol (GRÜNE)

Wiesbaden
StRM Herr Nils Kraft (SPD) Rüsselsheim
LRat Herr Michael Köberle (CDU) Limburg-Weilburg
Herr Lutz Köhler Darmstadt-Dieburg LK
LRat Herr Frank Matiaske (SPD) Odenwaldkreis
StRM Herr Thomas Morlock (FDP) (bis 25.06.2023) Hanau
Herr Winfried Ottmann (CDU) Main-Kinzig-Kreis
LRat Herr Wolfgang Schuster (SPD) Darmstadt-Dieburg LK
OB Herr Dr. Thomas Spies (SPD) (bis 26.02.2023) Marburg
Herr Paul Georg Wandrey (ab 25.06.2023) Darmstadt
LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
StRM Frau Gerda Weigel-Greilich (GRÜNE) Gießen
LRat Herr Thomas Will (SPD) (ab 01.01.2023) Groß-Gerau, LK
sachk.B. Herr Dr. Heiko Wingefeld (CDU) Fulda
LRat Herr Bernd Woide (CDU)
Herr Dr. Martin J. Worms Hessen
Herr Marian Zachow (CDU) Marburg-Biedenkopf
Herr Sandro Zehner (ab 01.07.2023) Rheingau-Taunus-Kreis
Herr Christian Zuckermann Gießen LK

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Weitere Gesellschafter	664.679,45 €	96,30 %
Wetteraukreis	25.564,59 €	3,70 %

Beteiligungen

RMV Servicegesell- schaft mbH	125.000,00 €	100,00 %
-------------------------------------	--------------	----------

Beteiligungen

fahma – Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH	100.000,00 €	100,00 %
mobiligence GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Mobility Inside Holding GmbH & Co KG	4.960.000,00 €	21,85 %
Mobility Inside Plattform GmbH	5.461,59 €	21,85 %

Mobility Inside Verwaltungs GmbH	10.010,00 €	20,02 %
RTW Planungsgesell- schaft mbH	5.000,00 €	16,67 %
ivm GmbH Integriertes Verkehrsmana- gement	30.000,00 €	12,45 %
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	100.000,00 €	10,13 %
Deutschlandta- rifverbund GmbH	2.025,00 €	3,68 %

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

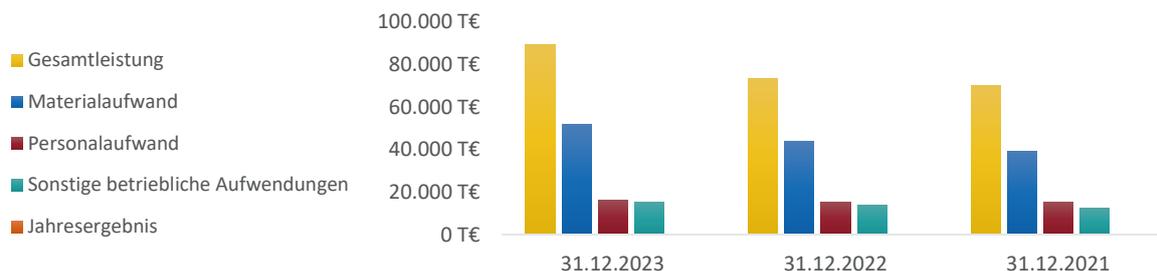
Verbundene Unternehmen

fahma - Fahrzeugmanage- ment Region Frankfurt RheinMain GmbH 100,00%	mobiligence GmbH 100,00%
Rhein-Main- Verkehrsverbund Servicegesellscha- ft mbH 100,00%	

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

Mobility Inside Holding GmbH & Co KG 21,85%	Mobility Inside Plattform GmbH 21,85%
Mobility Inside Verwaltungs GmbH 20,02%	RTW Planungsgesell- schaft mbH 16,67%
ivm GmbH 12,45%	VDV eTicket Service GmbH & Co. KG 10,13%
	Deutschlandtarif verbund GmbH 3,68%

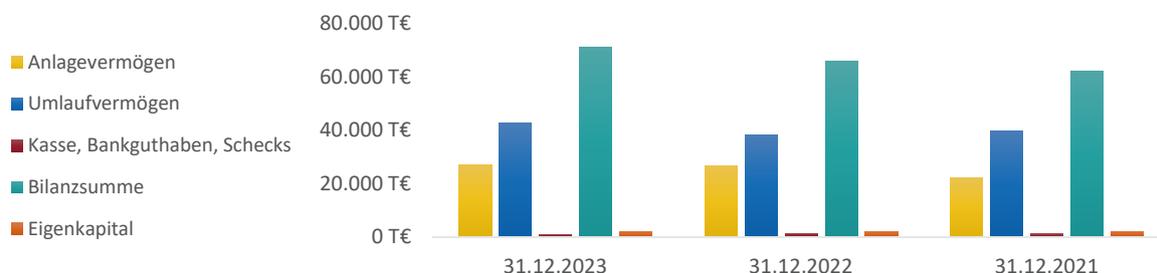
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Erträge aus Zuwendungen	76.922	67.945	65.467
Sonstige betriebliche Erträge	12.376	5.419	4.828
Gesamtleistung	89.298	73.364	70.295
Materialaufwand	51.920	43.919	39.476
Personalaufwand	16.484	15.689	15.357
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.565	14.259	12.514
Erträge aus Gewinnabführung	5.679	4.977	850
Jahresergebnis	0	0	0

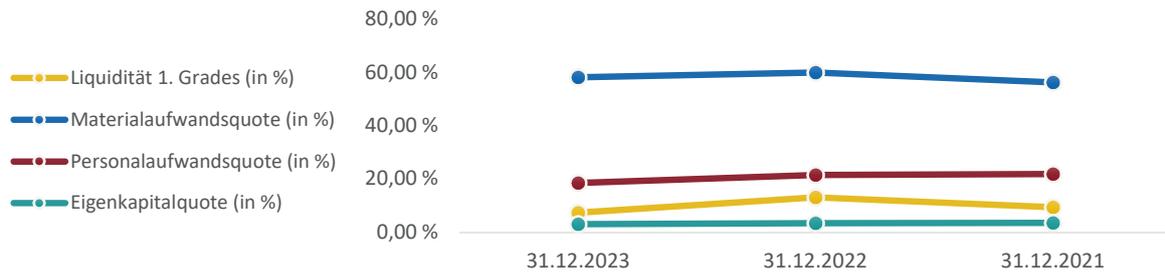
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	27.242	26.873	22.074
Umlaufvermögen	42.710	38.350	39.903
Kasse, Bankguthaben, Schecks	986	1.371	1.144
Bilanzsumme	71.313	66.081	62.196
Passiva			
Eigenkapital	2.172	2.172	2.172
Kapitalrücklage	1.481	1.481	1.481
Jahresergebnis	0	0	0
Sonderposten	27.242	26.873	22.074
Rückstellungen	28.219	26.586	25.575
Verbindlichkeiten	13.528	10.450	12.365
Bilanzsumme	71.313	66.081	62.196

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	7,3	13,1	9,3
Materialaufwandsquote (in %)	58,1	59,9	56,2
Personalaufwandsquote (in %)	18,5	21,4	21,8
Eigenkapitalquote (in %)	3,0	3,3	3,5

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	174	167	156

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.41 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hanauer Straße 9-13
61169 Friedberg
Tel.: 06031 820
Fax.: 06031 821332
E-Mail: info@zov.de
Webseite: zov.de



Rechtsform: KdöR

Gründungsjahr: 1912

Stammkapital:

Stammkapital	133.911.687 €
--------------	---------------

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Versorgung der Bevölkerung des Verbandsgebietes und benachbarter Gebiete mit Energie und Wasser; Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs; Förderung gemeinnütziger Bestrebungen des oberhessischen Raums

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Joachim Arnold (SPD)

Herr Oswin Veith (CDU)

Verbandsvorstand

Vergütung/Sitzungsgeld: 26.065 €

Vorsitzende(r)

Herr Claus Spandau (CDU) Gießen LK

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Hans-Jürgen Herbst (SPD) Vogelsbergkreis
--

Mitglied

LRat Herr Manfred Görig (SPD) Vogelsbergkreis
--

KTM Herr Rouven Kötter (SPD)

Herr Michael Riese (DIE LINKE)

Frau Dr. Christiane Schmahl (GRÜNE) Gießen LK
--

LRat Frau Anita Schneider (SPD) Gießen LK
--

Herr Hans-Jürgen Schäfer (CDU) Vogelsbergkreis

KBgo Herr Matthias Walther (CDU) (ab 01.12.2023)

LRat Herr Jan Weckler (CDU) Wetteraukreis
--

Herr Christian Weiße (FREIE WÄHLER)

Verbandsversammlung

Vergütung/Sitzungsgeld: 98.960 €

Vorsitzende(r)

Herr Ulrich Künz (CDU)

Vogelsbergkreis

Stellvertretung

Herr Harald Bartel (CDU)

Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe

Mitglied

Herr Jochen Amann (AfD)
Wetteraukreis
Stellvertretung KBgo Herr Norbert Schmidt (AfD)
KTM Herr Patrick Appel (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Herr Leon Sehrt (CDU)
Herr Stefan Bechthold (SPD)
Gießen LK
Stellvertretung Herr Peter Pilger (SPD)
Bgm Herr Lothar Bott
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Dieter Welker (FREIE WÄHLER)
Herr Dr. Michael Buss (GRÜNE)
Gießen LK
KTM Herr Markus Bäckel (FREIE WÄHLER)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Herr Ronald Berg (FREIE WÄHLER)
Herr Harald Bönsel (CDU)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Helmut Freudenreich (CDU)
KTM Frau Katja Dombrowski (GRÜNE)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Frau Isabella McNicol (GRÜNE)
Herr Peter Eickmann
Wetteraukreis
Herr Dr. Markus Göltenboth (FDP)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Gernot Müller (FDP)
KTM Herr Michael Hahn (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung Herr Michael Schneller
KTM Herr Peter Heidt (FDP)
Wetteraukreis
Stellvertretung Herr Dr. Markus Schmidt
KTM Frau Barbara Heinz (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung Bgm Herr Timo Tichai
Bgm Frau Lena Herget (SPD)
Wetteraukreis
Stellvertretung

KTM Frau Natalie Pawlik (SPD)
Frau Elisabeth Hillebrand (SPD)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Heiko Müller
KTM Herr Armin Häuser (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung Bgm Herr Adrian Roskoni
Frau Elke Högy (SPD)
Gießen LK
Stellvertretung Herr Hans-Jürgen Becker
Herr Ulrich Höhn (SPD)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Frau Stephanie Kötschau (SPD)
sachk.B. Herr Gerhard Immel (CDU)
Stellvertretung sachk.B. Frau Iris Schmidt (CDU)
KTM Frau Christine Jäger (SPD)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Herr Raimund Becker (SPD)
KBgo Herr Alexander Kartmann (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Herr Fabian Orth (CDU)
Herr Friedel Kopp (FREIE WÄHLER)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Yannick Decker (FREIE WÄHLER)
Herr Matthias Körner (SPD)
Gießen LK
Stellvertretung Frau Anette Henkel (SPD)
KTM Herr Rouven Kötter (SPD)
Wetteraukreis
Stellvertretung Frau Lisa Gnadl (SPD)
KTM Herr Dr. Ulrich Lenz (CDU)
Gießen LK
Stellvertretung Bgm Herr Lars-Burkhard Steinz (CDU)
Herr Christopher Lipp (CDU)
Gießen LK
Stellvertretung Frau Anja Sames-Postel (CDU)
KTM Frau Rebecca Menzel (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Frau Christel Schmidt (CDU)
StRM Herr Edgar Merle (CDU)

Mitglied

Vogelsbergkreis
Stellvertretung StRM Frau Anita Schlorke (CDU)
Herr Dr. Jens Mischak (CDU)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Uwe Meyer (CDU)
KTM Frau Dr. Ina Neher (GRÜNE)
Wetteraukreis
Stellvertretung Frau Esra Edel (GRÜNE)
Herr Dr. Udo Ornik (GRÜNE)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Florian Hartmann (GRÜNE)
KBgo Herr Wolfgang Patzak (FDP)
Wetteraukreis
Stellvertretung Herr Frei Messow
Bgm Herr Stephan Paule (CDU)
Vogelsbergkreis
KBgo Frau Elfriede Pfannkuche (SPD)
Wetteraukreis
Stellvertretung KBgo Herr Bardo Bayer (SPD)
Herr Heinrich Raab (SPD)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Jürgen Ackermann
Frau Heike Roth
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Frau Christa Degkwitz (GRÜNE)
Herr Wolfgang Röhler (AfD)
Vogelsbergkreis
Bgm Frau Susanne Schaab (SPD)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Patrick Krug (SPD)

KTM Herr Manfred Scheid-Varisco (SPD)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Frau Henrike Strauch (SPD)
Herr Dietmar Schnell (DIE LINKE)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Michael Riese (DIE LINKE)
KBgo Herr Karl-Peter Schäfer (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Herr Guido Rahn (CDU)
Herr Günther Semmler (FREIE WÄHLER)
Gießen LK
Herr Marcus Stadler (GRÜNE)
Wetteraukreis
Stellvertretung Herr Bernd Stiller
KTM Herr Herbert Weber (FREIE WÄHLER)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Herr Ulrich Majunke (FREIE WÄHLER)
Herr Matthias Weitzel (SPD)
Vogelsbergkreis
Stellvertretung Herr Günter Euler (SPD)
Frau Priska Weller (GRÜNE)
Wetteraukreis
Stellvertretung Herr Norbert Heidke
KTM Herr Sebastian Wysocki (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Herr Bernd Wagner (CDU)
KTM Herr Oliver von Massow (CDU)
Wetteraukreis
Stellvertretung KTM Frau Daniela Vogler (CDU)

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Gießen LK	21.693.693,22 €	16,20 %
Vogelsberg- kreis	42.985.651,38 €	32,10 %
Wetterau- kreis	69.232.341,95 €	51,70 %

Beteiligungen

OVVG mbH	148.000.000,00 €	100,00 %
----------	------------------	----------

Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe**Verbundene Unternehmen****Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen**

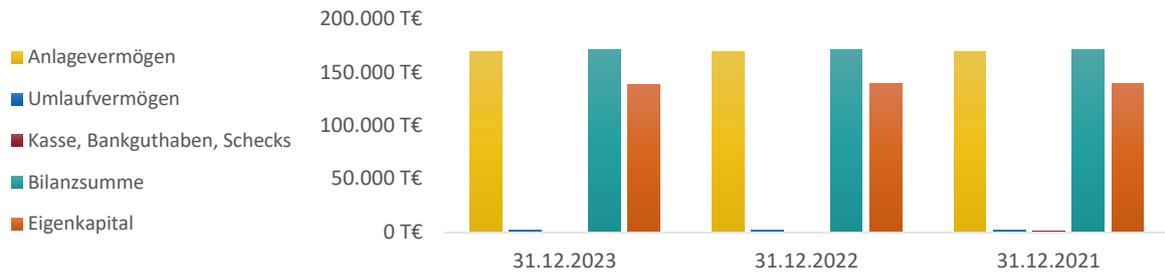
Oberhessische
Versorgungs- und
Verkehrsgesell-
schaft mbH
100,00%

IV GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	12.780	12.286	12.922
Sonstige betriebliche Erträge	300	290	417
Gesamtleistung	13.080	12.577	13.339
Materialaufwand	14.343	12.575	13.363
Personalaufwand	279	364	338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	291	296	318
Abschreibungen	1.091	1.078	1.045
Erträge aus Beteiligungen	3.333	2.883	4.031
Jahresergebnis	83	867	1.954
Entnahmen aus Rücklagen	964	97	230
Zuführungen in die Rücklagen	143	142	141
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	347	643	829
Vorabausschüttung	1.030	1.120	2.228
Bilanzergebnis	222	347	643

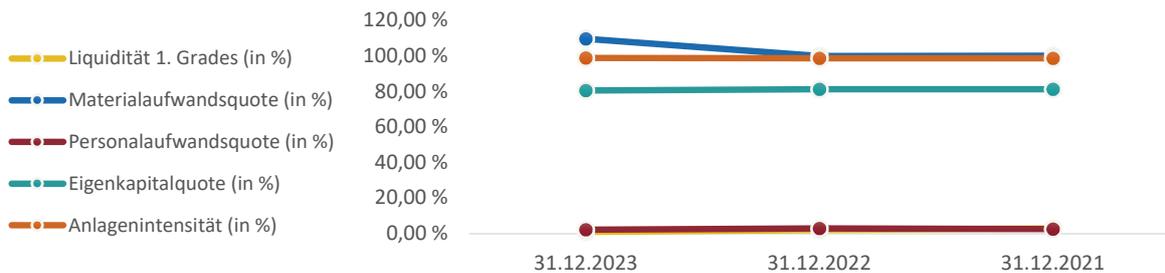
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	169.694	169.581	169.447
Umlaufvermögen	2.025	2.141	2.321
Kasse, Bankguthaben, Schecks	197	458	645
Bilanzsumme	171.720	171.729	171.776
Passiva			
Eigenkapital	138.473	139.420	139.672
Gezeichnetes Kapital	133.912	133.912	133.912
Gewinnrücklagen	4.340	5.161	5.117
Bilanzergebnis	222	347	643
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	347	643	829
Sonderposten	3.912	4.055	4.118
Rückstellungen	672	545	422
Verbindlichkeiten	24.119	23.397	23.090
Bilanzsumme	171.720	171.729	171.776

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	0,8	2,0	2,8
Materialaufwandsquote (in %)	109,7	100,0	100,2
Personalaufwandsquote (in %)	2,1	2,9	2,5
Eigenkapitalquote (in %)	80,6	81,2	81,3
Anlagenintensität (in %)	98,8	98,7	98,6

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	4	4	4

VIII FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Ausschüttung	1.030	1.120	2.228

IX AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT**Wirtschaftsbericht**Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2023 sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3% bzw. kalenderbereinigt um 0,1%. Insbesondere die hohen Preise auf allen Wertschöpfungsstufen gepaart mit ungünstigen Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland sorgten für ein Stocken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland im Jahr 2023.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging deutlich um 2,0% zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel geringere Produktion im Bereich Energieversorgung. Das verarbeitende Gewerbe, welches fast 85% des Produzierenden Gewerbes ausmacht, war im Jahr 2023 preisbereinigt mit -0,4% im Minus. Insbesondere in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie sanken Produktion und Wertschöpfung, nachdem diese bereits im Jahr 2022 besonders stark auf die steigenden Energiepreise reagiert hatten. Positive Impulse kamen hingegen aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau.

Der private Konsum reduzierte sich preisbereinigt um 0,8%, was insbesondere auf die hohen Verbraucherpreise zurückgeführt wurde. Auch der Staat reduzierte 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben (-1,7%), was vor allem am Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen lag. Die Bauinvestitionen sanken 2023 preisbereinigt um 2,1%, da neben den hohen Baupreisen die spürbar gestiegenen Bauzinsen insbesondere den Wohnungsbau bremsten.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Mio. Erwerbstätigen erbracht, was 0,7% oder 333.000 Personen mehr als im Vorjahr waren.

Die Importe sanken im Jahr 2023 mit preisbereinigt 3,0 % stärker als die Exporte, die um 1,8% zurückgingen. Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2023 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 82,7 Mrd. Euro (ca. 14 Mrd. weniger als in 2022). Vor allem der Bund konnte sein Finanzierungsdefizit gegenüber dem Vorjahr erheblich verringern. Im Jahr 2022 hatten die Entlastungspakete der Bundesregierung zur Abmilderung der Energiekrise und Stabilisierung der Wirtschaft zu hohen Ausgaben geführt. Im Jahr 2023 erfolgten zwar ebenfalls umfangreiche Zahlungen für die Gas- und Strom-preisbremse, es entfielen aber größtenteils die Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, zum Beispiel für Tests und Impfstoffe. Bezogen auf das BIP in jeweiligen Preisen errechnet sich eine Defizitquote von 2,0 %, die somit deutlich niedriger ausfällt als in den vergangenen Jahren.

Unternehmensentwicklung nach den Sparten des ZOV

Verwaltung: Die Verwaltung des ZOV umfasst die Koordination der Verbandsorgane, die allgemeine Verwaltung sowie die Vermögensverwaltung. Wesentlich für das Jahresergebnis des Verbandes war auch im Jahr 2023 die in der Sparte Vermögensverwaltung vereinnahmte Ausschüttung der OWG von rund 3,3 Mio. €.

Verkehr: Der Bereich Verkehr führt die ihm durch die EU-Verordnung 1370/07 und das Hessische ÖPNV-Gesetz zugeordneten Aufgaben durch. ZOV-Verkehr ist demnach zuständige Behörde für die Begründung von gemeinwirtschaftlichen Pflichten für den lokalen Linienverkehr im Verbandsgebiet sowie die Gewährung von ausschließlichen Rechten und/ oder finanziellen Ausgleichsleistungen für die Erfüllung dieser Pflichten. Der konzerneigene Dienstleister Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO) übernimmt die Durchführung und Finanzierung des lokalen Busverkehrs im Verbandsgebiet. Gemäß aktueller verbindlicher Auskunft scheint die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der VGO in den ertragsteuerlichen Querverbund der OVVG unproblematisch.

Frischwasser und Abwasser

Gemeinde Hirzenhain: Seit dem 1. Juli 2004 ist der ZOV für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Hirzenhain zuständig. 2013 wurden die gesplittete Abwassergebühr sowie eine Grundgebühr je angeschlossenem Grundstück für Abwasser und Trinkwasser eingeführt. Seither beträgt die Abwassergebühr 3,65 € je m³ Frischwasserverbrauch, die Gebühr für die versiegelte Fläche 0,82 € je m² und die Grundgebühr für den Hausanschluss je 100,- €. Im Trinkwasserbereich beträgt die Frischwassergebühr 2,30 € je m³ und die Grundgebühr je Hausanschluss 60,- €. 2023 waren die Sanierung der Kanäle nach der EKVO in Merkenfritz sowie der Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Gederner Straße der Schwerpunkt der Arbeiten.

Stadt Nidda: Zum 1. Juli 2005 hat der ZOV die Abwasserbeseitigung der Stadt Nidda im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bzw. per Kauf- und Übertragungsvertrag übernommen. 2013 wurde eine Gebühr für die versiegelte Fläche sowie eine Grundgebühr je angeschlossenem Grundstück eingeführt. Die Benutzungsggebühren für den Bereich Abwasserbeseitigung Nidda betragen derzeit 2,10 € pro m³ Frischwasserverbrauch sowie 0,55 € je m² versiegelte Fläche. Die Grundgebühr für den Hausanschluss beträgt je 100,- €. Die Sanierung der Kanäle in der Karlsbader Straße in der Harb, im Elsengarten in Eichelsdorf sowie die Sanierung von bei Kanaluntersuchungen festgestellten Schäden insbesondere in Borsdorf, Unter Schmitten und Ober Widdersheim waren 2023 die Schwerpunkte der Arbeiten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ZOV im Berichtsjahr ist als ausgeglichen zu bezeichnen. Das Jahresergebnis des ZOV wird wesentlich durch das Ergebnis der Sparte ZOV-Verkehr sowie die Ausschüttung der OWG geprägt.

Die Bilanzsumme beträgt unverändert 171,7 Mio. €. Der Bestand an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen stieg durch die Abschreibungen übersteigenden Investitionen von 36,2 Mio. € um 0,1 Mio. € auf 36,3 Mio. €. Die Investitionen beliefen sich auf insgesamt 1,2 Mio. €. Der Ausweis der Finanzanlagen betrifft ausschließlich die Beteiligung an der OWG mit 133,4 Mio. €.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhen sich um 0,1 Mio. € auf 1,8 Mio. €. Guthaben bei Kreditinstituten verminderten sich um 261 T€ von 458 T€ im Vorjahr auf 197 T€.

Das Eigenkapital des ZOV ging um 948 T€ auf 138.472 T€ zurück. Die für Investitionen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gewährten Zuschüsse und Beiträge hatten zum Bilanzstichtag noch einen Restbuchwert von 8.411 T€ (Vorjahr 8.292 T€), wobei der Zuführung von 400 T€ eine zeitanteilige Auflösung von 281 T€ gegenüber stand. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen ausschließlich den Anteil am ZVK-Sanierungsgeld. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für erbrachte Verkehrsleistungen (565 T€, Vorjahr 426 T€), Urlaub (20 T€, Vorjahr 21 T€) sowie Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (10 T€; Vorjahr 23 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr bei einer planmäßigen Tilgung um 2.370 T€ durch Neuaufnahme von 4.069 T€ auf 21.085 T€ erhöht. Zugleich gingen die sonstigen Verbindlichkeiten um 196 T€ auf 1.214 und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 1.035 T€ zurück, da der Kassenkredit der OVAG um 1.200 T€ auf 300 T€ vermindert wurde. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in erster Linie die nicht auf den ZOV übertragenen Darlehen (913 T€, Vorjahr 1.123 T€), für die die Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen durch den ZOV mit der Stadt Nidda als ursprünglichen Darlehensnehmer vereinbart wurde.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Jahresergebnis und den verdienten Abschreibungen. Der positive Cashflow aus Finanzierung ergibt sich im Wesentlichen aus der Nettokreditaufnahme (1.690 T€; Vorjahr 198 T€) die die Auszahlungen an die Verbandsmitglieder (1.030 T€; Vorjahr 1.120 T€) übersteigt. Der Cashflow aus Investition wird bestimmt durch die Investitionen bei insgesamt gestiegenen Zuschüssen. Die Liquidität des Verbandes war jederzeit gegeben.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Ver- und Entsorgungsgebiet der Gemeinde Hirzenhain ist innerhalb der Parameter wie Witterung und Veränderung der Einwohnerzahlen anzusedeln.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vor allem aus der Auflösung von Zuschüssen und Anschlussbeiträgen für Wasser- und Abwasseranlagen und von Rückstellungen.

Im Materialaufwand von 14,3 Mio. € (Vorjahr 12,6 Mio. €) sind neben den Aufwendungen für die vom ZOV bestellten regionalen Schienen- und Busverkehrsleistungen sowie durchlaufende Positionen im Rahmen der RMV Finanzierungsströme (9,6 Mio. €; Vorjahr 8,7 Mio. €), deren Gegenpositionen im Erlösbereich aufgeführt sind, weiterhin bezogene Leistungen bei der Wasserversorgung für den Rückbau einer Pumpstation und bei der Abwasserbehandlung die Verbandsbeiträge und Instandhaltungsaufwendungen gestiegen.

Der Personalaufwand für die Mitarbeiter der Sparten ZOV-Verkehr, allgemeine Verwaltung sowie Wasser/Abwasser ging durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters im Berichtsjahr auf 279 T€ (Vorjahr 364 T€) zurück.

Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und der Verkehrssparte belaufen sich auf 1.091 T€ (Vorjahr 1.078 T€).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 291 T€ (Vorjahr 296 T€) sind im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen des ZOV und Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Gremien des ZOV ausgewiesen.

Erträge aus Beteiligungen betreffen nur die Ausschüttung der OWG in Höhe von 3.333 T€ (Vorjahr 2.883 T€). Das Zinsergebnis beträgt -326 T€ (Vorjahr -279 T€).

Die Umsatzerlöse liegen um 0,9 Mio. € über Plan. Der Jahresgewinn weicht um +1,2 Mio. € vom Plan ab, da zugleich um 0,7 Mio. € höhere Gewinnausschüttungen durch Ergebnisbelastungen anderer Sparten (Verkehr, Wasser und Abwasser) nicht ausgeglichen wurden. Die Investitionen liegen um 1,1 Mio. € deutlich unter dem Wirtschaftsplan, da Baumaßnahmen verschoben wurden.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn soll vorbehaltlich eines noch ausstehenden Beschlusses der Verbandsversammlung auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die zweckgebundenen Rücklagen verminderten sich um 822 T€.

Personal: In 2023 waren im Bereich ZOV-Verkehr zwei Mitarbeiter und im Bereich Abwasser Nidda ein geringfügig Beschäftigter tätig.

Prognosebericht

Die Bundesregierung geht in ihrer Konjunkturprognose für das Jahr 2024 derzeit von einem leichten gesamtwirtschaftlichen Wachstum aus. Die Prognose aus dem Herbst 2023 von 1,3% wird jedoch nicht von allen Experten geteilt. Mittlerweile hat die Bundesregierung ihre Prognose auf 0,2% Wirtschaftswachstum für 2024 gesenkt. So liegt die Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) bei 0,6%, des ifo-Instituts bei 0,7% und des Instituts für Makroökonomik und Konjunkturforschung (IMK) gar bei -0,3%.

Die Entwicklung der von den Kommunen auf den ZOV übertragenen Aufgabengebiete bestätigt bisher die Zielsetzung des ZOV-Modells, durch Bildung von größeren Einheiten Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung effizient anbieten zu können.

Im Bereich der Gemeinde Hirzenhain und der Stadt Nidda werden auch in den kommenden Jahren zahlreiche Baumaßnahmen umgesetzt. Neben den anstehenden Sanierungsarbeiten zur Erfüllung der Vorgaben der EKVO werden in Absprache mit den Partnerkommunen Baugebiete erschlossen und Anlagen ausgetauscht.

Im Jahr 2024 wird der Schwerpunkt der Arbeiten in den Bereichen Wasser und Abwasser, neben der Sanierung von festgestellten Schäden, im Abschluss der begonnenen Arbeiten liegen. Im Wirtschaftsplan 2024 des ZOV sind über alle Sparten Investitionen von insgesamt 4.619 T€ veranschlagt.

Für das Jahr 2024 erwartet der Verband bei Umsatzerlösen von rd. 11,9 Mio. € einen Jahresfehlbetrag von 1.652 T€. Die prognostizierten Umsatzerlöse liegen auf dem Niveau des Berichtsjahres. In den Sparten Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sollen auch in den Folgejahren entsprechend der Kalkulation der Benutzungsgebühren nach dem Kostendeckungsprinzip ausgeglichene Ergebnisse durch das Auflösen von Rücklagen erzielt werden. Bei weiterhin ansteigenden Kosten sind Erhöhungen der Benutzungsgebühren absehbar.

Angesichts der in der Vergangenheit geführten politischen Diskussionen zu Themen wie dem Fortbestand des steuerlichen Querverbands, der Ausschreibung von Verkehrsleistungen und zunehmendem Dirigismus im Energiesektor, ergeben sich für

die Zukunft des ZOV nach wie vor zahlreiche offene Fragen. Abhängig von den Ergebnissen der aktuellen Diskussionen und deren Umsetzung können wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis des ZOV und die Ausschüttung an die Anteilseigner entstehen.

Auch im Jahr 2024 beeinflussen der Ukrainekrieg die Energiepreise und die Folgen der Einführung des Deutschlandtickets die Verkehrssparte deutlich, in Summe können dadurch die Ausschüttungen der OVVG maßgeblich betroffen sein. Wir erwarten dennoch, das im Wirtschaftsplan geplante Ergebnis 2024 zu erreichen.

Chancen- und Risikobericht

Der ZOV ist in Folge seiner Tätigkeit neben dem zunehmenden Wettbewerb, den schwer kalkulierbaren politischen Motiven und dem sich beständig ändernden Rechtsrahmen einer Vielzahl weiterer Risiken ausgesetzt und daher in das Risikomanagementsystem der OVVG integriert.

Risiken werden systematisch erfasst und in die Entscheidungsprozesse einbezogen. Für den ZOV spezifische Risiken aus der technischen Geschäftstätigkeit werden durch individuelle Prozesse berücksichtigt, sind jedoch nicht Teil des Risikomanagementsystems und dementsprechend nicht umfassend dokumentiert. Den Fortbestand des Verbands gefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Im Bereich Vermögensverwaltung ist durch die absehbare Verschlechterung der Ergebnisse der OVVG, durch einerseits sich tendenziell verschlechternde Ergebnisse aus der Energieversorgung und dem Stromnetzbetrieb sowie andererseits absehbar steigende Verluste aus dem Verkehrsbereich für die Zukunft, mit rückläufigen Ergebnissen zu rechnen. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine stellt nach wie vor ein deutliches wirtschaftliches Risiko dar. Stark gestiegene Öl- und Gaspreise schlagen sich auf Strom-, Gas- und Treibstoffpreise nieder und belasten Industrie, Dienstleister sowie Verbraucher nachhaltig.

Im Bereich Verkehr verfestigt sich der Trend einer immer stärkeren Abhängigkeit von staatlichen Zuschüssen. Das politisch gewünschte Deutschlandticket ragt dabei als Leuchtturmprojekt unter den pauschalierten Fahrkartenprodukten hervor und bewirkt durch Verdrängung anderer Angebote einen Rückgang der Nutzerfinanzierung durch die Fahrgäste.

Die zur Erzielung wirtschaftlicher Angebote auf lange Laufzeiten ausgerichteten Vergaben lokaler Busverkehre erlauben lediglich eine geringe Flexibilität auf der Ausgabenseite. Steigende Umweltaforderungen verschärfen die Kostenentwicklung im Hinblick auf die Vergaben mittelfristig weiter. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 wurden die Linienbündel Butzbach, Gleiberger Land, Lauterbach lokal und Lollar/Lumdatal mit insgesamt rund 2,4 Mio. Nutzwagenkilometern pro Jahr neu beauftragt. Insgesamt sind weiter steigende Defizite im Verkehrssektor zu erwarten, die vom konzerneigenen Dienstleister VGO zu tragen sind.

Bei den zum Ausgleich für das Deutschlandticket bereitzustellenden Finanzmitteln verweigern Bund und Länder trotz der Übereinkunft zur Verlängerung des bisherigen Preises von 49 € monatlich über Mai 2024 hinaus bis zum Jahresende eine Nachschusspflicht jenseits der geplanten 3 Mrd. €. Daraus entstehen zusätzliche Risiken, die letztlich von den kommunalen Aufgabenträgern zu tragen wären.

Die Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind durch den jeweils in der Satzung festgeschriebenen Anschluss- und Benutzungszwang derzeit keinen direkten Marktrisiken ausgesetzt. Vorgaben des Gesetzgebers zur Kontrolle

und Sanierung der Kanalnetze im Rahmen der EKVO bedeuten auch über die derzeit laufenden Maßnahmen hinaus für die Zukunft erheblichen Mittelbedarf für die Sanierung. Bedingt durch Bevölkerungsrückgang und sparsames Verbrauchsverhalten ist allerdings in Zukunft mit rückläufigen Mengen zu rechnen, die angesichts des hohen Fixkostenanteils der Infrastrukturkosten zu steigenden Belastungen der angeschlossenen Kunden führen können. Die Preise für Energie und auch der Anstieg des allgemeinen Preisniveaus sind zuletzt etwas zurückgegangen, befinden sich allerdings nach wie vor auf relativ hohem Niveau, was sich auch auf die Preise für Bau- und andere Leistungen auswirkt. In der Folge können Gebührenerhöhungen erforderlich werden.

In allen Betriebszweigen entstehen Risiken durch den Einsatz von Technik und Personal sowie in Folge höherer Gewalt, wie z.B. Wettereinflüsse. Diesen wird begegnet durch die permanente Aus- und Weiterbildung des Personals sowie hohe Sicherheitsstandards und permanente Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. In wirtschaftlich sinnvollem Rahmen werden die Betriebsrisiken durch Versicherungen begrenzt.

Durch den Betrieb der IT zur Unterstützung der Geschäftsprozesse entstehen weitere Risiken. Diesen wird durch betriebsinterne Sicherheitsmaßnahmen und den Einsatz aktueller Software sowie durch entsprechende Schulungen des Personals entgegengewirkt.

Wegen des Kapitaleinsatzes und der langfristigen Kapitalbindung sind Investitionsprojekte mit Chancen und Risiken verbunden. Vorbereitung und Umsetzung solcher Projekte folgen daher einem internen Genehmigungsprozess.

In den Bereichen Wasser und Abwasser ergibt sich nach den beiden erfolgreich verlaufenen Projekten Hirzenhain und Nidda die Möglichkeit, mit weiteren Kommunen in aussichtsreiche Gespräche zu treten und diese Bereiche in Zukunft stärker auszubauen. Vor dem Hintergrund nach wie vor knapper kommunaler Finanzen und eingeschränkter Personalkapazitäten wird weiterhin Interesse an den Kooperationsangeboten des ZOV für die Sparten Wasser, Abwasser und Verkehr für Kommunen erwartet. Nach der Etablierung des ZOV als Partner der Kommunen wird hier die Möglichkeit zum Wachstum in neue dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder gesehen.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum bestanden zu keinem Zeitpunkt Risiken, die im Einzelnen oder in Ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährdet haben. Aufgrund unserer Analyse der Risiken, deren Absicherungen und Gegenmaßnahmen bestehen aus heutiger Sicht keine Anzeichen, auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung für künftige Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.42 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hanauer Straße 9-13
61169 Friedberg
Tel.: 06031 820
Fax.: 06031 821332
E-Mail: info@ovag.de
Webseite: ovvg.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1994

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 51,70% / 51,70%
Stimmen	- / - / -

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(ab 01.01.2023)

Stammkapital:

Stammkapital	148.000.000 €
--------------	---------------

Unternehmenszweck:

Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie öffentlicher Personennahverkehr, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die der Versorgung mit Energie und Wasser, der Entsorgung oder dem öffentlichen Personennahverkehr dienen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Vorsitzende(r)

Herr Oswin Veith (CDU)

Mitglied

Herr Joachim Arnold (SPD)

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 62.000 €

Vorsitzende(r)

Bgm Herr Stephan Paule (CDU)

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Thorsten Hankel

Herr Hans-Jürgen Herbst (SPD)

Mitglied

Herr Peter Alles

Frau EKB Stephanie Becker-Bösch (SPD)
Wetteraukreis

Herr Wolfgang Brehm

Herr Tobias Breidenbach

Herr Stefan Habicht

Herr Dr. Hans Heuser (CDU)

Herr Michael Junk

Mitglied

KTM Herr Rouven Kötter (SPD)
Herr Sebastian Marten Frau Sigrid Reichold
LRat Frau Anita Schneider (SPD)

KBgo Herr Karl-Peter Schäfer (CDU)
Herr Michael Seidl-Streb
Herr Holger Strebert
KTM Herr Oliver von Massow (CDU)

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

ZOV	148.000.000,00 €	100,00 %
-----	------------------	----------

ovag Netz GmbH	1.600.000,00 €	100,00 %
----------------	----------------	----------

Beteiligungen

OVAG	175.000.000,00 €	100,00 %
VGO	300.000,00 €	100,00 %

Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Verbundene Unternehmen

Oberhessische
Versorgungs-
betriebe AG
100,00%

ovag Netz GmbH
100,00%

VGO
Verkehrsgesell-
schaft
Oberhessen mbH
100,00%

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

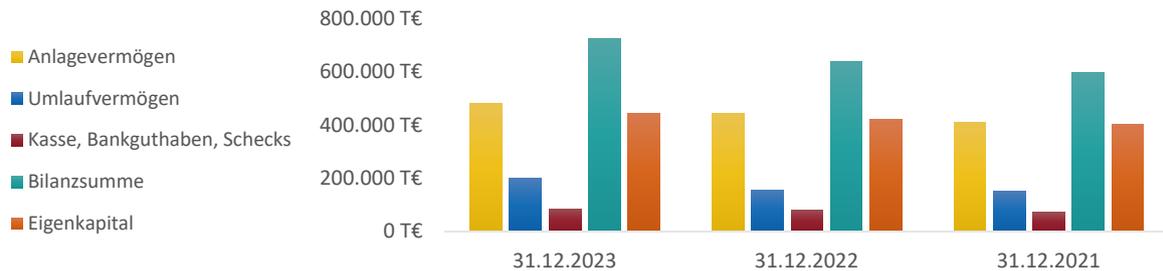
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	675.593	503.902	457.410
Sonstige betriebliche Erträge	5.577	11.546	5.213
Gesamtleistung	684.374	518.553	465.443
Materialaufwand	525.096	367.618	333.635
Personalaufwand	68.280	67.930	74.482
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.958	25.012	22.834
Jahresergebnis	29.447	19.596	8.697

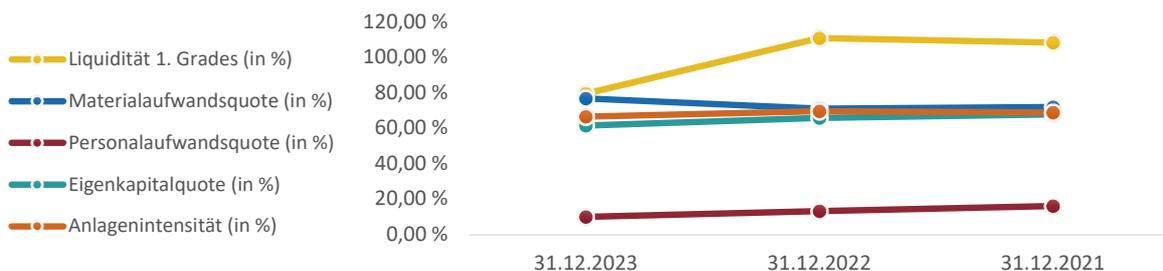
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	481.171	444.290	409.781
Umlaufvermögen	199.766	156.335	152.321
Kasse, Bankguthaben, Schecks	86.529	81.795	72.184
Bilanzsumme	725.754	640.579	596.409
Passiva			
Eigenkapital	445.553	420.107	403.949
Gezeichnetes Kapital	148.000	148.000	148.020
Bilanzergebnis	297.540	272.068	255.929
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	272.068	255.929	252.041
Sonderposten	25.798	24.146	22.881
Rückstellungen	137.629	114.210	94.434
Verbindlichkeiten	110.237	76.280	69.116
Bilanzsumme	725.754	640.579	596.409

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	79,4	110,6	108,1
Materialaufwandsquote (in %)	76,7	70,9	71,7
Personalaufwandsquote (in %)	10,0	13,1	16,0
Eigenkapitalquote (in %)	61,4	65,6	67,7
Anlagenintensität (in %)	66,3	69,4	68,7

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	820	780	747

VIII BEMERKUNG

Die Kennzahlen bilden den Konzernabschluss des Unternehmens ab.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.43 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hanauer Straße 9-13
61169 Friedberg
Tel.: 06031 820
Fax.: 06031 821332
E-Mail: info@ovag.de
Webseite: ovag-gruppe.de



Rechtsform: AG

Gründungsjahr: 1972

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 51,70% / 51,70%
Stimmen	- / - / -

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stammkapital:

Stammkapital	175.000.000 €
--------------	---------------

Unternehmenszweck:

Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Übernahme von Entsorgungsaufgaben

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 68.444 €

Vorsitzende(r)

KTM Frau Christine Jäger (SPD)

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Thorsten Hankel

2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Dr. Jens Mischak (CDU)

Mitglied

Herr Peter Alles

Herr Dieter Boß (CDU)

Herr Wolfgang Brehm

LRat Herr Manfred Görig (SPD)

Herr Stefan Habicht

Bgm Frau Lena Herget (SPD)

KTM Herr Armin Häuser (CDU)

Herr Michael Junk

Herr Sebastian Marten

Frau Sigrid Reichold

Herr Michael Seidl-Streb

Herr Claus Spandau (CDU)

Herr Holger Strebert

Bgm Herr Dr. Thomas Stöhr (CDU)

Herr Matthias Weitzel (SPD)

Vorstand

Vorsitzende(r)

Herr Joachim Arnold (SPD)

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Oswin Veith (CDU)

Prokurist/-in

Frau Dr. Martina Faber
Herr Dr. Hans-Peter Frank
Herr Stefan Hammer
Frau Susan Knauer

Herr Dr. Thorsten Reichel
Herr Holger Ruppel

III BETEILIGUNGEN

Aktionäre

OVVG	175.000.000,00 €	100,00 %
------	------------------	----------

Beteiligungen

Biogas Oberhessen GmbH & Co. KG	2.000.000,00 €	100,00 %
Biogas Oberhessen Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
HessenEnergie Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH	1.500.000,00 €	100,00 %
Oberhessische Gasversorgung GmbH	1.800.000,00 €	50,00 %
Windpark Kommunalwald Kirtorf GmbH & Co. KG	1.900.000,00 €	50,00 %
Windpark Kopf & Köppel GmbH & Co. KG	1.250.000,00 €	50,00 %
Wölfersheim-ovag Energie GmbH	12.500,00 €	50,00 %
ovagSolar Stadt Linden GmbH & Co. KG	400.000,00 €	50,00 %
OstseeWind Energie GmbH	6.125,63 €	49,50 %
Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG	12.250,00 €	49,00 %

Butzbacher Netzbetriebs GmbH & Co. KG	1.532.355,12 €	43,38 %
KST Bau GmbH	25.100,00 €	25,10 %
Ochs Bauunternehmung AG	37.650,00 €	25,10 %
smartStadtwerke GmbH & Co. KG	38.905,00 €	25,10 %
Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH	4.166,00 €	16,66 %
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	10,29 €	10,29 %
Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG	495.000,00 €	4,95 %
Netzgesellschaft GmbH & Co. KG	198.000,00 €	3,30 %
hessenWIND IV GmbH & Co. KG	0,00 €	--
hessenWIND V GmbH & Co. KG	0,00 €	--

Oberhessische Versorgungsbetriebe AG

Verbundene Unternehmen		Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen	
Biogas Oberhessen GmbH & Co. KG 100,00%	Biogas Oberhessen Verwaltungs GmbH 100,00%	Oberhessische Gasversorgung GmbH 50,00%	ovagSolar Stadt Linden GmbH & Co. KG 50,00%
HessenEnergie Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH 100,00%		Windpark Kommunalwald Kirtorf GmbH & Co. KG 50,00%	Windpark Kopf & Köppel GmbH & Co. KG 50,00%
		Wölfersheim-ovag Energie GmbH 50,00%	OstseeWind Energie GmbH 49,50%
		Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG 49,00%	Butzbacher Netzbetriebs GmbH & Co. KG 43,38%
		KST Bau GmbH 25,10%	Ochs Bauunternehmung AG 25,10%
		smartStadtwerke GmbH & Co. KG 25,10%	Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH 16,66%
		Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG 10,29%	Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG 4,95%
		Netzgesellschaft GmbH & Co. KG 3,30%	

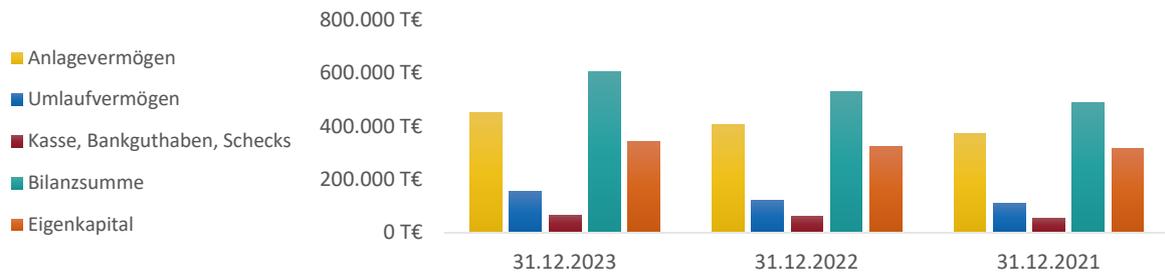
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	546.084	399.009	342.995
Sonstige betriebliche Erträge	1.711	5.017	1.586
Gesamtleistung	546.381	406.363	345.143
Materialaufwand	425.579	303.438	255.817
Personalaufwand	25.917	23.993	27.797
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.965	9.591	7.688
Abschreibungen	27.946	25.633	25.166
EBIT	52.974	43.709	28.675
Ergebnis nach Steuern	34.716	29.111	16.537
Aufwendungen aus Gewinnabführung	15.315	22.425	17.702
Jahresergebnis	19.401	6.600	-1.250
Zuführungen in die Rücklagen	19.400	6.600	-
Bilanzergebnis	1	0	0

V BILANZ

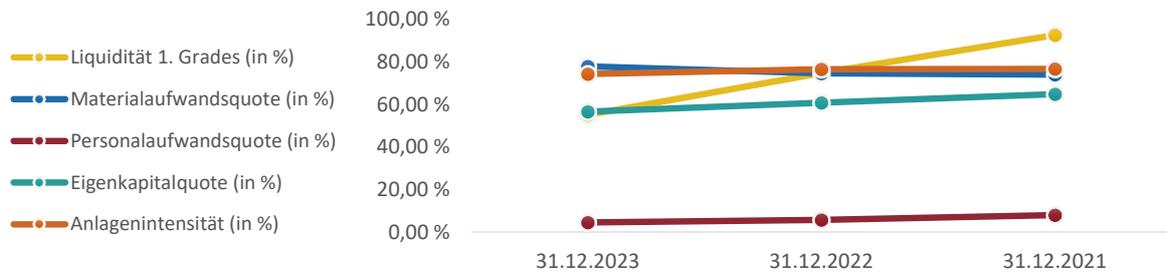


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	450.320	407.660	374.418
Umlaufvermögen	154.335	123.548	112.425
Kasse, Bankguthaben, Schecks	66.244	63.666	56.697
Bilanzsumme	605.428	532.082	487.921
Passiva			
Eigenkapital	343.271	323.870	317.270
Gezeichnetes Kapital	175.000	175.000	175.000
Kapitalrücklage	32.786	32.786	32.786

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Gewinnrücklagen	135.484	116.084	109.484
Sonderposten	25.798	24.146	22.881
Rückstellungen	114.331	93.479	81.903
Verbindlichkeiten	120.098	88.575	63.948
Bilanzsumme	605.429	532.082	487.921

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	55,2	74,8	92,6
Materialaufwandsquote (in %)	77,9	74,7	74,1
Personalaufwandsquote (in %)	4,7	5,9	8,1
Eigenkapitalquote (in %)	56,7	60,9	65,0
Anlagenintensität (in %)	74,4	76,6	76,7

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	299	283	272

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.44 ovag Netz GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hanauer Straße 9-13
61169 Friedberg
Tel.: 06031 820
Fax.: 06031 82641429
E-Mail: netznutzung@ovag-netz.de
Webseite: ovag-netz.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 51,70% / 51,70%
Stimmen	- / - / -

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stammkapital:

Stammkapital	1.600.000 €
--------------	-------------

Unternehmenszweck:

Pacht, Verwaltung, Betrieb und Instandhaltung von Energieversorgungsnetzen nebst Zubehör für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere die OVAG

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Thorsten Piee (ab 01.01.2023)

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 39.000 €

Vorsitzende(r)

Herr Joachim Arnold (SPD)

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Thorsten Hankel

Mitglied

Herr Wolfgang Brehm
KTM Frau Marion Götz (SPD)

KTM Herr Michael Hahn (CDU)
Frau Anette Henkel (SPD)
Herr Michael Junk
Herr Christopher Lipp (CDU)
Frau Heike Repp
Herr Holger Strebert
Herr Oswin Veith (CDU)
Herr Michael Wellner

Vorstand

Prokurist/-in

Herr Thorsten Piee
Herr Matthias Rosenbecker

Mitglied

Herr Joachim Arnold (SPD)
Herr Oswin Veith (CDU)

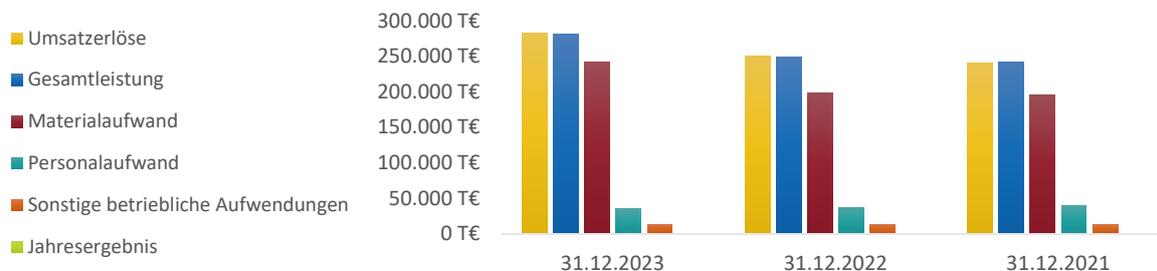
III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

OVVG	1.600.000,00 €	100,00 %
------	----------------	----------

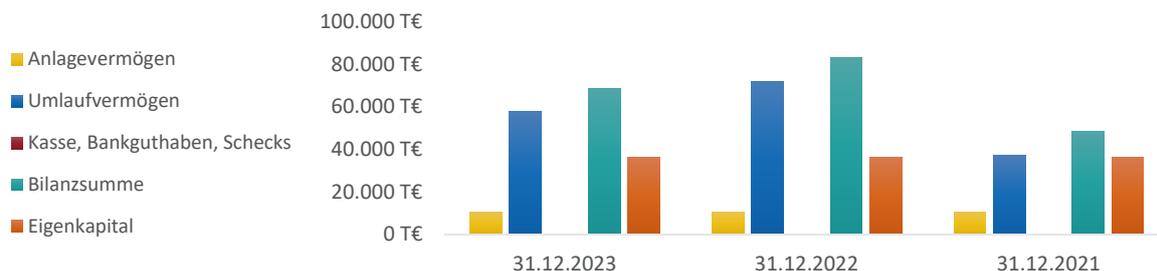
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	283.380	250.917	241.277
Sonstige betriebliche Erträge	1.366	2.721	380
Gesamtleistung	280.934	249.239	242.848
Materialaufwand	242.977	198.609	196.123
Personalaufwand	35.423	37.557	40.043
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.091	14.022	14.124
Erträge aus Verlustübernahme	4.123	9.069	5.155
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
Jahresergebnis	0	0	0

V BILANZ

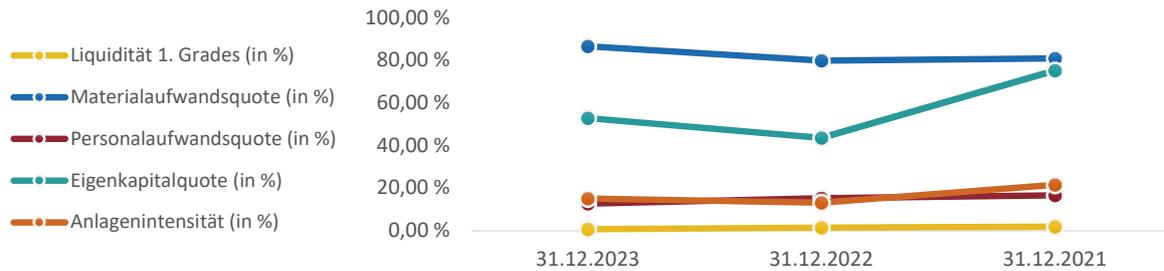


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	10.327	10.783	10.388
Umlaufvermögen	58.058	72.150	37.394
Kasse, Bankguthaben, Schecks	181	491	141
Bilanzsumme	68.784	83.248	48.253
Passiva			
Eigenkapital	36.223	36.223	36.223

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	1.600	1.600	1.600
Kapitalrücklage	50	50	50
Gewinnrücklagen	34.573	34.573	34.573
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	4.067	11.346	4.349
Verbindlichkeiten	28.493	35.679	7.681
Bilanzsumme	68.783	83.248	48.253

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	0,6	1,4	1,8
Materialaufwandsquote (in %)	86,5	79,7	80,8
Personalaufwandsquote (in %)	12,6	15,1	16,5
Eigenkapitalquote (in %)	52,7	43,5	75,1
Anlagenintensität (in %)	15,0	13,0	21,5

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	436	416	396

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.45 VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Hanauer Straße 22
61169 Friedberg
Tel.: 06031 166090
Fax.: 06031 16609116
E-Mail: info@friedberg@vgo.de
Webseite: vgo.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1994

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 51,70% / 51,70%
Stimmen	- / - / -

Wirtschaftsprüfer/-in:

RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stammkapital:

Stammkapital	300.000 €
--------------	-----------

Unternehmenszweck:

Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Volker Hofmann

Aufsichtsrat

Vergütung/Sitzungsgeld: 15.357 €

Vorsitzende(r)

KBgo Herr Karl-Peter Schäfer (CDU)

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Frau Elisabeth Hillebrand (SPD)

Mitglied

KTM Herr Patrick Appel (CDU)

Herr Stefan Bechthold (SPD)

Frau Claudia Blum (SPD)

Frau Christel Gontrum (CDU)

KTM Herr Rudolf Haas (SPD)

KTM Frau Barbara Heinz (CDU)

Herr Ulrich Höhn (SPD)

KTM Frau Rebecca Menzel (CDU)

Herr Uwe Meyer (CDU)

Frau Dr. Birgit Richtberg

Herr Michael Ruhl

KTM Frau Tabea Rösch (SPD) (bis 31.10.2023)
--

KTM Herr Michael Rückl (GRÜNE)

KTM Herr Manfred Scheid-Varisco (SPD)

StRM Frau Anita Schlorke (CDU)

KTM Herr Emre Türkmen (SPD) (ab 23.11.2023)
--

Herr Dirk Vogel

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

OVVG	300.000,00 €	100,00 %
------	--------------	----------

Beteiligungen

Region Vogelsberg Touristik GmbH	3.000,00 €	1,99 %
----------------------------------	------------	--------

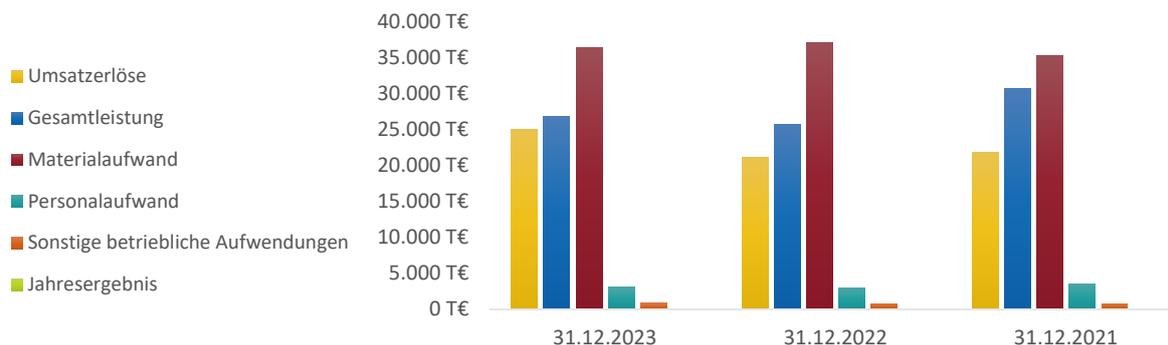
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH

Verbundene Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

Region Vogelsberg Touristik GmbH
1,99%

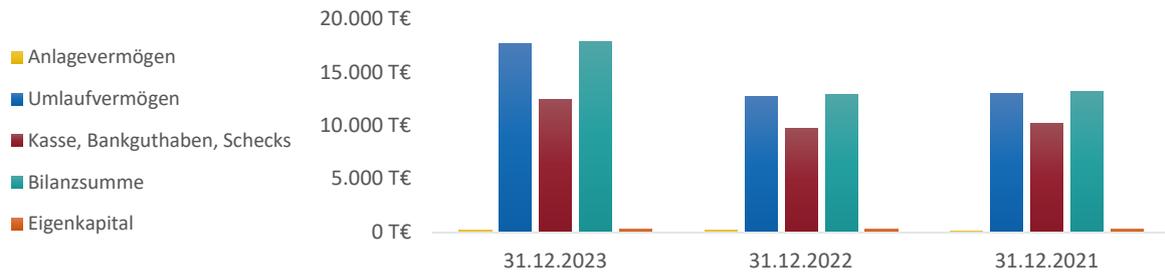
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	25.106	21.125	21.908
Sonstige betriebliche Erträge	1.734	4.662	8.881
Gesamtleistung	26.840	25.788	30.789
Materialaufwand	36.443	37.105	35.379
Personalaufwand	3.034	2.972	3.522
Sonstige betriebliche Aufwendungen	790	765	713
Ergebnis nach Steuern	-7.824	-9.069	-8.958
Sonstige Steuern	1	1	1
Erträge aus Verlustübernahme	7.825	9.070	8.960
Jahresergebnis	0	0	0

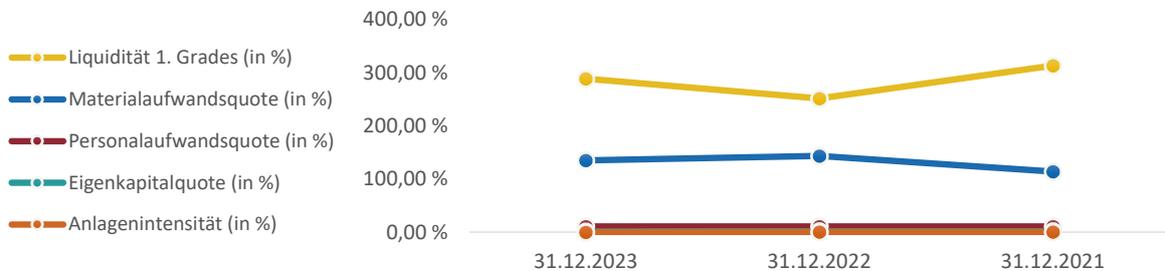
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	167	152	145
Umlaufvermögen	17.732	12.782	13.055
Kasse, Bankguthaben, Schecks	12.504	9.733	10.273
Bilanzsumme	17.911	12.950	13.200
Passiva			
Eigenkapital	300	300	300
Gezeichnetes Kapital	300	300	300
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	9.188	5.714	6.517
Verbindlichkeiten	4.326	3.863	3.273
Bilanzsumme	17.911	12.950	13.200

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	289,0	252,0	313,9
Materialaufwandsquote (in %)	135,8	143,9	114,9
Personalaufwandsquote (in %)	11,3	11,5	11,4
Eigenkapitalquote (in %)	1,7	2,3	2,3
Anlagenintensität (in %)	0,9	1,2	1,1

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	45	41	43

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.46 Mittelhessische Energiegenossenschaft eG

I RECHTLICHE VERHÄLTNISS

Firmensitz:

Weiseler Straße 48
35510 Butzbach
E-Mail: info@mittelhessischen-
energiegenossenschaft.de
Webseite: mittelhessische-
energiegenossenschaft.de



Rechtsform: eG

Gründungsjahr: 2011

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	0,32% / - / 0,32%
Stimmen	0,15% / - / 0,15%

Stammkapital:

Genossen-	307.850	€
schaftskapital	681	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

Francke & Partner mbB

Unternehmenszweck:

Planung, Finanzierung, Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, insbesondere Solar-, Wind- und Biomassenanlagen sowie Blockheizkraftwerke und Einrichtungen zur Stromspeicherung; der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/ oder Wärme; die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung, der Energieeffizienz und Energieeinsparung; das Projektmanagement (Beraten, Planen und Begleiten bis zur Qualitätskontrolle) zur energieeffizienten Modernisierung von Gebäuden und technischen Anlagen; die Elektromobilität

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat

Vorsitzende(r)

Herr Ralf Krause

Mitglied

Herr Thomas Eckhardt

KTM Herr Michael Hahn (CDU)

KTM Herr Armin Häuser (CDU)

Herr Boris Kniß

Herr Dirk Schmidt

Herr Jürgen Wolf

Vorstand

Mitglied

Herr Heinz Acker

Herr Achim Parbel

Herr Dennis Zähl

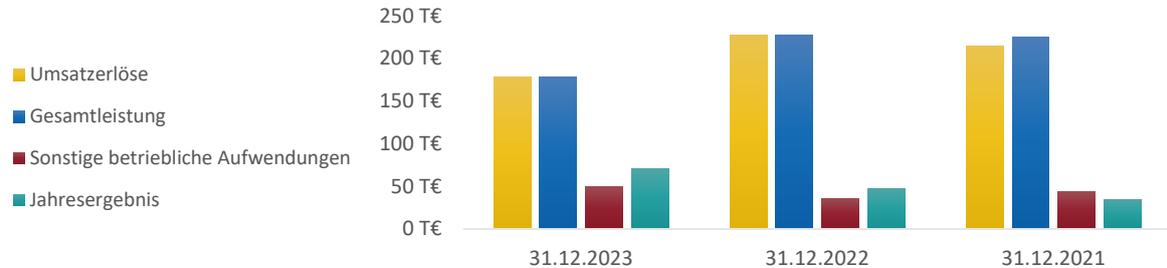
III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Wetteraukreis	1.000,00 €	0,32 %
---------------	------------	--------

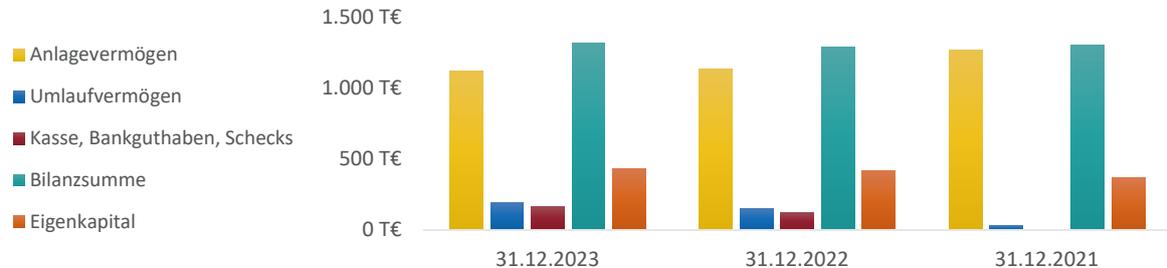
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	178	228	215
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	10
Gesamtleistung	179	228	225
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50	36	44
Jahresergebnis	71	47	34

V BILANZ

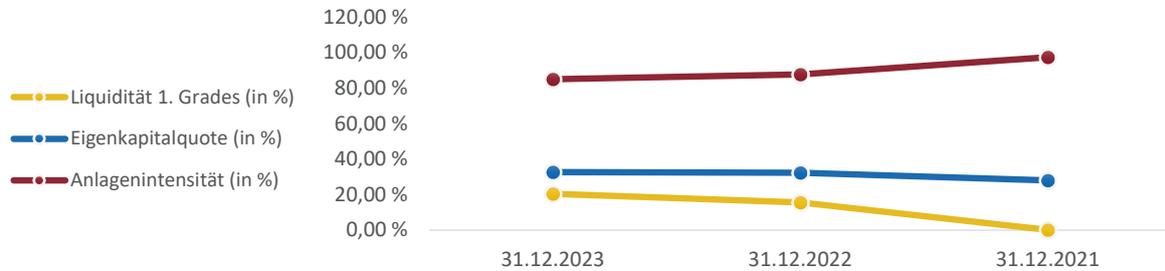


Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	1.121	1.132	1.269
Umlaufvermögen	196	153	29
Kasse, Bankguthaben, Schecks	167	126	2
Bilanzsumme	1.317	1.289	1.302
Passiva			
Eigenkapital	432	418	366
Gezeichnetes Kapital	310	308	303
Gewinnrücklagen	38	30	26
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	13	33	2
Jahresergebnis	71	47	34
Sonderposten	-	-	0

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen	72	65	53
Verbindlichkeiten	813	805	884
Bilanzsumme	1.317	1.289	1.302

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	20,5	15,7	0,2
Eigenkapitalquote (in %)	32,8	32,5	28,1
Anlagenintensität (in %)	85,1	87,9	97,5

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Genossenschaftsanteile	3.098	3.079	3.018
Genossenschaftsmitglieder	681	664	641

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.47 ekom21 - KGRZ Hessen

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Tel.: 0641 98300
Fax.: 0641 98302020
E-Mail: ekom21@ekom21
Webseite: ekom21.de



Rechtsform: KdöR

Gründungsjahr: 2008

Stammkapital:

Stimmrechte	-	€
-------------	---	---

Wirtschaftsprüfer/-in:

Prüfungs- und Treuhand GmbH

Unternehmenszweck:

Bereitstellung von informationstechnischen Anlagen und Lösungen, Entwicklung, Wartung und Vertrieb von Informationstechnologie, betriebliche Abwicklung von Verfahren der Informations- und Kommunikationstechnik, Consulting, Schulung, Beratung und Dienstleistungen aller Art auf dem IuK-Sektor

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Geschäftsführer/-in

Herr Björn Brede

Herr Matthias Drexelius

Herr Martin Kuban

Verbandsvorstand

Vergütung/Sitzungsgeld: 61.000 €

Vorsitzende(r)

Bgm Herr Horst Burghardt (GRÜNE)

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Andreas Siebert (SPD)

Mitglied

Herr Patrick Burghardt

Frau Gertrud Gerlach

LRat Herr Manfred Görig (SPD)

Herr Christian Klein

LRat Herr Ulrich Krebs (CDU)

LRat Herr Michael Köberle (CDU) Limburg-Weilburg

Bgm Herr Hartmut Linnekugel

Herr Karl-Heinz Müller

Frau Dr. Birgit Richtberg

Bgm Frau Cornelia Rück (SPD)

Herr André Schellenberg Darmstadt

Frau Silvia Scheu-Menzer

Herr Friedrich Wagner

Verbandsversammlung

Vorsitzende(r)

Herr Harald Plünnecke (SPD)

Verbandsversammlung

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Bgm Herr Werner Schuchmann (SPD)

2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Sandro Zehner

Mitglied

KBgo Herr Karl-Peter Schäfer (CDU)

Wetteraukreis

Stellvertretung

KTM Herr Rouven Kötter (SPD)

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Wetteraukreis 0,00 € --

Beteiligungen

KIV - Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH 13.132,00 € 49,00 %

ProVitako Marketing- und 0,00 € 0,00 %

Dienstleistungsgesell. der Kommunalen IT-Dienstleister eG

KOPIT eG – Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber 0,00 € --

govdigital e.G. 0,00 € --

ekom21 - KGRZ Hessen

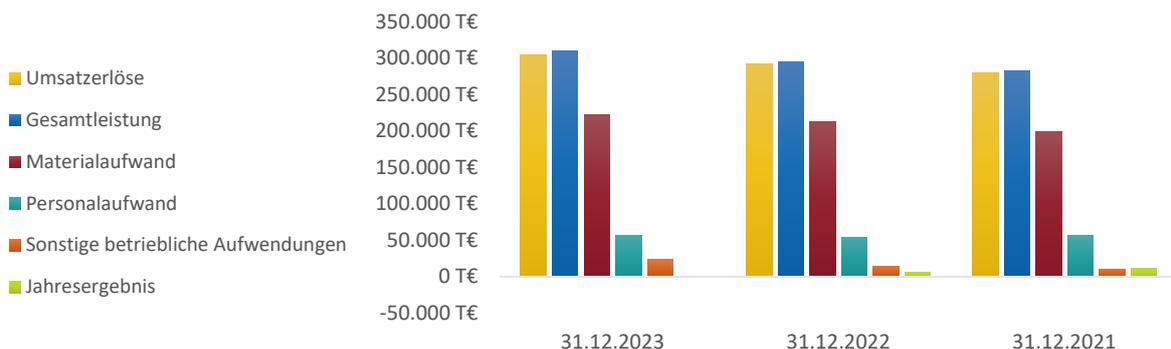
Verbundene Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

KIV - Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH 49,00%

ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesell. der Kommunalen IT-Dienstleister eG 0,00%

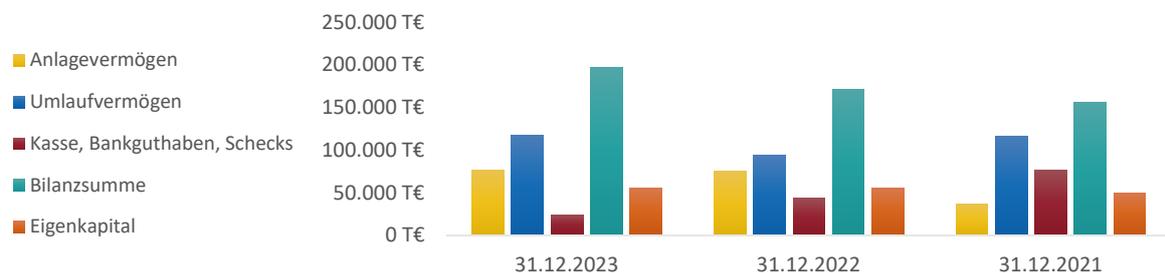
IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	305.197	292.709	279.798
Sonstige betriebliche Erträge	5.188	2.003	3.725
Gesamtleistung	310.385	294.712	283.523
Materialaufwand	223.283	213.530	198.986
Personalaufwand	56.937	54.391	56.688
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.715	14.889	10.782
Jahresergebnis	-346	6.069	11.605
Bilanzergebnis	-	-	-

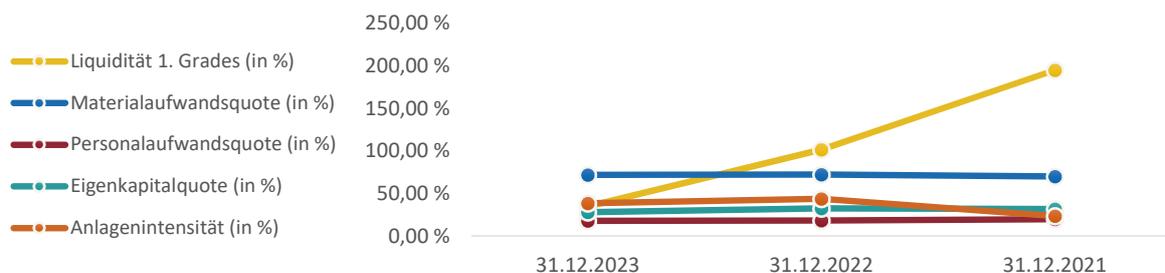
V BILANZ



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Anlagevermögen	76.549	75.252	36.765
Umlaufvermögen	117.652	93.522	116.208
Kasse, Bankguthaben, Schecks	24.293	43.443	76.671
Bilanzsumme	196.637	171.048	155.680
Passiva			
Eigenkapital	55.412	55.758	49.689
Gezeichnetes Kapital	11.600	11.600	11.600
Gewinnrücklagen	24.790	24.790	24.790
Jahresergebnis	-346	6.069	11.605
Rückstellungen	71.989	72.288	66.640
Verbindlichkeiten	69.234	42.666	39.294
Bilanzsumme	196.637	171.048	155.680

VI FINANZKENNZAHLEN



	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades (in %)	35,1	101,8	195,1
Materialaufwandsquote (in %)	71,9	72,5	70,2
Personalaufwandsquote (in %)	18,3	18,5	20,0
Eigenkapitalquote (in %)	28,2	32,6	31,9
Anlagenintensität (in %)	38,9	44,0	23,6

VII INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiteranzahl	754	664	626

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

4.48 Sparkasse Oberhessen

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Kaiserstraße 155
61169 Friedberg
Tel.: 06031 860
Fax.: 06031 86989685
E-Mail: info@sparkasse-oberhessen.de
Webseite: sparkasse-oberhessen.de



Rechtsform: AöR

Gründungsjahr: 1833

Stammkapital:

<keine>

Wirtschaftsprüfer/-in:

Sparkassen- und Giroverband Hessen-
Thüringen

Unternehmenszweck:

Erbringung von geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen für dem gemeinen Nutzen dienenden Wirtschaftsunternehmen ihrer Träger insbesondere durch die Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe ihrer Satzung. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Vorstand

Vorsitzende(r)

Herr Frank Dehnke

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Thomas Falk
(bis 31.03.2023)

Herr Roman Kubla

Mitglied

Herr Oliver Senteck
(ab 01.04.2023)

Verwaltungsrat

Vorsitzende(r)

LRat Herr Manfred Görig (SPD)
Vogelsbergkreis

1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

LRat Herr Jan Weckler (CDU)
Wetteraukreis

Mitglied

KTM Frau Myriam Gellner (GRÜNE)
Wetteraukreis

Frau Bettina Giller (CDU)

Mitglied

Herr Benjamin Harris (CDU) Wetteraukreis
Herr Karlheinz Hofmann
Frau Birgit Horst
Frau Daniela Kirchner
StRM Frau Heike Liebel (CDU)
Frau Heike Müll

Frau Adelheid Spruck (CDU) Wetteraukreis
Herr Rainer-Hans Vollmöller (CDU)
Herr Gerd Wagner Wetteraukreis
Herr Lothar Waltinger
Herr Daniel Wolf

III BETEILIGUNGEN

Das Unternehmen hat keine Gesellschafter.

Beteiligungen

Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH	4.167,00 €	16,67 %
---------------------------------------	------------	---------

Sparkasse Oberhessen

Verbundene Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH
16,67%

IV GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Zinserträge	157.887	82.520	75.520
dar.: Kredit- und Geldmarktgeschäfte	147.463	78.955	73.391
dar.: festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	10.424	3.565	2.129
Zinsaufwendungen	56.659	11.588	13.162

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Zinsergebnis	101.229	70.932	62.358
Laufende Erträge	13.105	9.870	7.463
Provisionserträge	43.040	41.430	42.591
Provisionsaufwendungen	3.548	5.708	4.352
Sonstige betriebliche Erträge	6.439	3.785	2.281
Zwischenergebnis	160.264	120.309	110.340
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	87.388	79.363	77.396
dar.: Personalaufwand	54.361	52.009	49.874
dar.: andere Verwaltungsaufwendungen	33.027	27.353	27.521
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	5.559	3.261	3.141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.105	2.395	1.656
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	6.747	30.595	4.487
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	-	933	651
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	27.250	1.000	7.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	30.582	4.626	17.312
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.079	2.758	7.960
Sonstige Steuern	214	217	216
Jahresergebnis	12.290	1.652	9.136
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	1.600
Bilanzergebnis	-	-	10.736

V BILANZ

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Barreserve	77.856	84.218	506.083
Forderungen an Kreditinstitute	544.396	532.367	237.305
Forderungen an Kunden	4.409.107	4.193.417	3.816.548
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	743.073	713.131	666.614
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	283.752	375.254	315.554
Beteiligungen	36.747	36.815	36.839

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Treuhandvermögen	11.078	13.325	13.346
Immaterielle Anlagewerte	30	106	180
Sachanlagen	24.333	29.756	33.058
Sonstige Vermögensgegenstände	7.656	13.773	8.530
Rechnungsabgrenzungsposten	295	172	261
Bilanzsumme	6.138.321	5.992.333	5.634.318
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	382.467	431.058	454.536
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.944.201	4.782.948	4.408.701
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.220	43.262	41.183
Treuhandverbindlichkeiten	11.078	13.325	13.346
Sonstige Verbindlichkeiten	6.426	2.578	1.784
Rechnungsabgrenzungsposten	70	102	145
Rückstellungen	56.889	54.628	48.968
Fonds für allgemeine Bankrisiken	356.200	328.950	327.950
Eigenkapital	347.772	335.481	337.705
Gewinnrücklagen	335.481	333.830	326.969
Bilanzergebnis	-	-	10.736
Bilanzsumme	6.138.321	5.992.333	5.634.318

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges	2.200	2.414	1.557
dar.: Gewinnausschüttung	2.200	2.414	1.557

VII BEMERKUNG

Die Sparkasse Oberhessen ist keine Beteiligung des Wetteraukreises gemäß der Definition in Abschnitt 1.2. Sie ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Wetteraukreis und der Vogelsbergkreis sind ihre Träger.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

5. Andere Vereinigungen

Neben den in Kapitel 4 aufgeführten Beteiligungen ist der Kreis in zahlreichen anderen Vereinigungen Mitglied. Die nachfolgenden Angaben sind nach den mittelbewirtschaftenden Organisationseinheiten gegliedert.

Fachdienst	Bezeichnung der Vereinigung	Beitrag 2023 €
01 Sonderfachdienst Kommunikation		
	Kulturförderkreis Mittelhessen e.V. Kultursommer Mittelhessen	3.500
1.2 Fachdienst Finanzen		
	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	80
1.3 Fachdienst Ordnungsrecht		
	Verkehrswacht Wetteraukreis e.V.	410
	Fachverband Hessischer Standesbeamtinnen und - beamten e.V.	400
1.5 Fachdienst Recht und Kommunalaufsicht		
	Regionalversammlung/ RP Darmstadt	8.332
	Ring politischer Jugend	3.754
	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. (vhw)	547
	Hessischer Arbeitgeberverband	12.744
	Hessischer Landkreistag, Deutscher Landkreistag	204.835
	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)	8.199
	Rat der Gemeinden und Regionen Europas	1.511
	Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge	0
	Unfallkasse Hessen (Bereich Kreisverwaltung)	263.572
	Europa Union	200
2.3 Fachdienst Gesundheit und Gefahrenabwehr		
	Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.	150
	Betreuungsgerichtstag e. V.	220
	Förderverein MRE – Netzwerk – Rhein-Main e.V.	0

Fachdienst	Bezeichnung der Vereinigung	Beitrag 2023 €
3 Fachbereich Jugend und Soziales		
	Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe e.V. – Bundesvereinigung – (AFET)	95
	Behindertenhilfe Wetterau e.V.	75
	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	1.340
	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	4.241
	Fliedner Verein Rockenberg	0
	Deutscher Verein für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e. V.	70
4.1 Fachdienst Kreisentwicklung		
	Deutsche Vulkanologische Gesellschaft e.V.	60
	Tierheim Wetterau e.V.	1.577
	Trägerverein Hessische Apfelwein- und Obstwiesenroute im Wetteraukreis e.V.	260
	Verein Oberhessen e.V.	3.000
	Lutherweg in Hessen e. V.	400
	Verein Deutsche Limesstraße e.V.	1.950
	Hessischer Museumsverband	102
	Verein Bonifatius Route e.V.	200
	Verein Kunstgussmuseum e.V.	30
	Tourismus + Congress GmbH, AK Tourismus	11.900
	Keltenstraße, Keltische Stätten in Deutschland e. V.	0
	Naturschutz-Akademie Hessen	0
	Naturschutzfonds Wetterau e.V.	10.200
	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.	0
4.2 Fachdienst Landwirtschaft		
	Maschinen- u. Betriebshilfsring Wetterau e.V.	0

Fachdienst	Bezeichnung der Vereinigung	Beitrag 2023 €
5 Fachbereich Bildung und Gebäudewirtschaft		
	Landesinnung Hessen des Gebäudereinigerhandwerks	500
	Handwerkskammer Wiesbaden	134
	Landesarbeitskreis kommunaler Medienzentren in Hessen	0
	Klimabündis der europ. Städte e. V.	1.927
	100 eE (100 % erneuerbare Energien Regionen)	0
	Hessischer Volkshochschulverband	6.991
	Unfallkasse Hessen (Bereich Schulen)	2.016.647
Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises		
	Gütegemeinschaft Kompost	561
	Verband kommunaler Unternehmen e.V.	7.000
Summe		2.577.714

Anhang

Anlage 1 Begriffserläuterungen

Abschreibungen	<p>Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahreserfolgsrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern: Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Für die Bewertung der Anlagegüter ist zu unterscheiden zwischen</p> <ul style="list-style-type: none">• abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern sowie• planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibung.
Aktiva	<p>Die Aktivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (Anlagevermögen und Umlaufvermögen). Sie zeigt also die Mittelverwendung oder Investierung. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.</p>
Anlagevermögen	<p>Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert über EUR 410 netto und Gegenstände in Sachgesamtheiten (Zusammenfassung mehrerer selbständig nicht nutzungsfähiger Gegenstände, z.B. Schreibtischkombinationen), die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Das Anlagevermögen ist neben dem Umlaufvermögen Teil der Bilanz eines Unternehmens; es steht auf der Aktivseite und umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).</p>
Aufwendungen	<p>Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.</p>
Betriebsergebnis	<p>Gegenüberstellung der betrieblichen Aufwendungen (z.B. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, Mieten u.a.) = Kosten und der betrieblichen Erträge (z.B. Umsatzerlöse, Eigenleistungen u.a.) = Leistungen ergibt das Ergebnis der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit = Betriebsergebnis.</p>
Bilanz	<p>Aufstellung der Herkunft und Verwendung des Kapitals zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres) in Kontenform. Sie enthält auf der linken Seite die Vermögensgegenstände (Aktiva), auf der rechten Seite das Fremdkapital und das Eigenkapital (Passiva) als Ausgleich (Saldo).</p>

Beide Seiten der Bilanz (ital. Bilancia = Waage) weisen daher die gleichen Summen aus.

Bilanzgewinn/-verlust	Wird das Jahresergebnis um einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Entnahmen aus den Gewinnrücklagen erhöht oder um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Einstellungen in die Gewinnrücklagen vermindert, so erhält man den Bilanzgewinn bzw. -verlust (nur bei Kapitalgesellschaften).
Eigenkapital	Kapital, welches einem Unternehmen von seinen Eigentümern ohne zeitliche Begrenzung und ohne festen Verzinsungsanspruch zur Verfügung gestellt wird. Das Eigenkapital steht auf der Passivseite, gliedert sich in das Gezeichnetes Kapital , je nach Rechtsform als Grund-, Nenn- oder Stammkapital bezeichnet, und die Rücklagen sowie den Gewinnvortrag und den Jahresüberschuss. Soweit die Rücklagen durch Einbehaltung von Gewinnen entstanden sind, werden sie als Gewinnrücklage bezeichnet. Die Kapitalrücklage wurden durch Kapitalerhöhungen oder einen Aufschlag auf das eingezahlte Stammkapital gebildet.
Erträge	Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das Eigenkapital erhöhen. Hauptertrag sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.
Fremdkapital	Ein Teil der Bilanz , der auf der Seite der Passiva aufgeführt wird und die Mittel darstellt, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde. Es bezeichnet also die Verbindlichkeiten (Schulden) des Unternehmens, insbesondere Kredite und Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen.
Gesellschafterversammlung	Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat, wenn nicht der Stadtrat ein Entsendungsrecht hat.
Gewinn- und Verlustrechnung	Periodische Erfolgsrechnung durch Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen eines bestimmten Abrechnungszeitraums. Sie ist Bestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und muss zum Ende des Wirtschaftsjahres erstellt werden. Der ausgewiesene Periodenerfolg, der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag (Jahresergebnis), ist Ausgangsgröße der Gewinnverwendungsrechnung.
Gewinnrücklage	Wird aus dem bereits versteuerten Jahresgewinn durch Einbehaltung bzw. Nichtausschüttung von Gewinnanteilen gebildet. Man unterscheidet vor allem zwischen gesetzlichen, satzungsmäßigen und anderen (freien) Gewinnrücklagen.

Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe Verlustvortrag/-rücktrag).
Gezeichnetes Kapital	Ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist. Es ist Bestandteil des Eigenkapitals . Bei der GmbH stellt das Stammkapital, bei der AG das Grundkapital das „Gezeichnete Kapital“ dar. Es ist stets zum Nennwert auszuweisen. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am „Gezeichneten Kapital“ bestimmt sich die Beteiligungsquote.
Investitionen	In der Regel nur Geldverwendungen für den Erwerb von Anlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw.). Für die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit ist jedoch eine weiter gefasste Definition zweckmäßig: Investition ist der zukunftsorientierte Einsatz finanzieller Mittel für Güter, die zur Erfüllung bestimmter Ziele längerfristig genutzt werden sollen. Kurz: Investition ist die zielgerichtete Bindung von Kapital. Man unterscheidet zw. Sach-, immateriellen und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen , steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).
Kapitalrücklage	Sie kommt in der Bilanz auf der Passivseite vor und gehört zum Eigenkapital . Die Kapitalrücklage ist die von Kapitalgesellschaften zu bildende Rücklagen . Als Kapitalrücklage auszuweisen sind: <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wird. 2. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen zum Erwerb von Anteilen erzielt wird. 3. Der Betrag von Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten. 4. Der Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital leisten.
Liquidität	Ist die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens, die sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln lässt. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Zahlungsunfähigkeit (Illiquidität) führt meist zum Konkurs.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz ist die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital dargestellt. Sie gibt also Auskunft über die Mittelherkunft des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktiva) bzw. Einnahmen (Passiva) vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (Aktive bzw. Passive Rechnungsabgrenzung). Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitraumrichtigen Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge , damit das Gesamtergebnis periodengerecht zum Jahresabschluss ermittelt werden kann.
Rücklagen	Sind variable Eigenkapitalteile auf der Passivseite, die aufgrund von Gesetzen, der Satzung oder auch einfach freiwillig gebildet werden. Rücklagen sind einbehaltene Gewinne oder zusätzliches Eigenkapital aus einem Agio (der Betrag, der bei Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinausgeht).
Rückstellungen	Sind Bilanzpositionen auf der Passivseite. Sie haben den Charakter von ungewissen Verbindlichkeiten, da ihre Höhe und Fälligkeit ungewiss ist. Man unterscheidet in Pensionsrückstellungen, andere Rückstellungen (z.B. für Prozesskosten, Garantieleistungen, Steuern) und Aufwandsrückstellungen (z.B. für Großreparaturen, Werbekampagnen, künftige Preissteigerungen).
Stammkapital	Als Stammkapital bezeichnet man die bei Gründung einer Kapitalgesellschaft von den Gesellschaftern zu erbringende Einlage (Gezeichnetes Kapital). Bei GmbHs in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000,00 EUR betragen. Bei mehreren Gesellschaftern muss jeder mindestens ein Viertel seiner Stammeinlage erbringen, wobei die Summe dieser Einlagen mindestens die Hälfte des gesamten Stammkapitals ergeben muss (vgl. § 7 Abs. 2 GmbHG).
Umlaufvermögen	Bezeichnet Werte eines Unternehmens, die einer ständigen Änderung durch Zu- und Abgänge unterliegen. Zum Umlaufvermögen zählen unter anderem Warenbestände, Forderungen, Wertpapiere und liquide Mittel. Es steht in der Bilanz auf der Aktivseite.
Umsatz	Erlöse für Lieferungen und Leistungen, die von Unternehmen bzw. Betrieben an Dritte erbracht und in Rechnung gestellt werden. Zur Ermittlung der Erlöse werden Preise abzüglich unmittelbar gewährter Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti) zugrunde gelegt. Die Kosten für Fracht, Verpackung und Porto (auch wenn getrennt in Rechnung gestellt) und ebenso die auf den eigenen Erzeugnissen liegenden Verbrauchsteuern werden einbezogen. Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den Erlösen dagegen nicht enthalten.
Verlustvortrag/-rücktrag	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen aus dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorge-

tragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

Anlage 2 Kennzahlen

Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel 1. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Materialaufwandsquote	Materialaufwand / Gesamtleistung
Personalaufwandsquote	Personalaufwand / Gesamtleistung
Eigenkapital	Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme
Anlagendeckung I	wirtschaftl. Eigenkapital / Anlagevermögen
Anlagenintensität	Anlagevermögen / Bilanzsumme

Anlage 3 Abkürzungen

Allgemein

AN-Vertreter	Arbeitnehmervertreter/in
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BM	Bürgermeister/Bürgermeisterin
cbm/m ³	Kubikmeter
EAV	Ergebnisabführungsvertrag/Ergebnisabführungsvereinbarung
EEG-Umlage	Erneuerbare Energien Gesetz - Umlage
EK	Eigenkapital
E.M.A	Elektronische Medienanalyse
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HKG	Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH
LANUV Westfalen	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-
LMG	Landesmediengesetz
LVP	Leichtverpackung
m ²	Quadratmeter
MdL	Mitglied des Landtages
Mg	Megagramm
MW	Megawatt
OB	Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin
SGB II	Zweites Sozialgesetzbuch
Stv.	Stadtverordnete(r)
T	Tausend
t	Tonnen
TA-Luft	Technische Anweisung Luft
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
WE/GE	Wohneinheiten / Gewerbeeinheiten

Gesellschaftsformen

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG gesellschaft	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommandit-
i. L.	Gesellschaft in Liquidation
KG	Kommanditgesellschaft

Anlage 4 Beteiligungen in alphabetischer Reihenfolge

Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises	41
Betriebsstätte Kreiskrankenhaus Schotten	83
Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH	212
Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen mbH.....	218
Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises.....	51
ekom21 - KGRZ Hessen	261
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	149
Gemeinnützige WAUS GmbH.....	113
Gemeinnützige Wetterauer Archäologische Gesellschaft Glauberg GmbH	136
Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH -Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern	67
Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH.....	221
Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH	98
GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH.....	91
GZW Plus GmbH.....	95
GZW Service GmbH	88
Integrations-Stiftung Wetterau	116
Jobcenter Wetterau Gemeinsame Einrichtung gem. § 44 SBG II	114
Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH	60
Kompostierung Wetterau GmbH	164
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH.....	145
Mittelhessische Energiegenossenschaft eG.....	258
MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH	104
MVZ-Centromed Friedberg gGmbH	101
MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH.....	107
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	118
Naturschutzstiftung Wetterau	210
Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH.....	241
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG.....	245
ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH	169
ovag Netz GmbH	250
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	180
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	225
Sparkasse Oberhessen	265
Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim	154
Theodora Konitzky Akademie gGmbH.....	110
TourismusRegion Wetterau GmbH.....	127
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH	254
Wasserverband Nidda.....	200
Wasserverband Nidder-Seemenbach.....	205
WEAG Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH.....	157
Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH.....	123
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	176
Zweckverband Naturpark Taunus	184
Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg	189
Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe	230
Zweckverband Regionalpark Niddaroute.....	196
Zweckverband Vulkanradweg Oberes Niddatal	193

Anlage 5 Abkürzungen der Beteiligungen

AWB	Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises
BBW	Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH
BIGO	Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen mbH
ekom21	ekom21 - KGRZ Hessen
FRM	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region
Giga	Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH
GZW	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH - Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg, Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern
GZW Diabetes	GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH
GZW Gourmet	Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH
GZW Plus	GZW Plus GmbH
GZW Schotten	Betriebsstätte Kreiskrankenhaus Schotten
GZW Service	GZW Service GmbH
GZW TKA	Theodora Konitzky Akademie gGmbH
GZW West	Betriebsstätte Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim - Friedberg - Gedern; "WEST"
Integrations-Stiftung	Integrations-Stiftung Wetterau
Jobcenter gE	Jobcenter Wetterau Gemeinsame Einrichtung gem. § 44 SGB II
KdW	Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH
Kompostierung	Kompostierung Wetterau GmbH
Kulturregion	Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH
MiEG	Mittelhessische Energiegenossenschaft eG
MVZ BN	MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH
MVZ FB	MVZ-Centromed Friedberg gGmbH
MVZ SG	MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH
Naturschutzstiftung Wetterau	Naturschutzstiftung Wetterau
NH	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
NP Taunus	Zweckverband Naturpark Taunus
NP Vulkanregion VB	Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg
ORD	ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH
OVAG	Oberhessische Versorgungsbetriebe AG
ovag Netz	ovag Netz GmbH

OVVG	Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Regionalpark	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
SPK	Sparkasse Oberhessen
Sprudelhof	Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim
TKB	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen- Süd
TRW	TourismusRegion Wetterau GmbH
VGO	VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH
WAGG	Gemeinnützige Wetterauer Archäologische Gesellschaft Glauberg GmbH
WAUS	Gemeinnützige WAUS GmbH
WEAG	WEAG Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH
Webit	Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises
Wifö	Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH
WV NI	Wasserverband Nidda
WV NS	Wasserverband Nidder-Seemenbach
ZOV	Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe
ZV Niddaroute	Zweckverband Regionalpark Niddaroute
ZV Vulkanradweg	Zweckverband Vulkanradweg Oberes Niddatal

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss des Wetteraukreises, Europaplatz, 61169 Friedberg/ Hessen

Telefon 06031/ 83-0

Redaktion:

Sonderfachdienst Controlling: K. Oschmann, J. Leinhos, P. Baier

Titelbild:

Fotografie des Serverraums des Eigenbetriebs Webit

Stand:

31. Dezember 2023 allgemeine Texte, Zahlenwerk, Grafiken

Dieser Bericht steht auch als PDF-Datei im Internet unter „www.wetteraukreis.de“ zur Verfügung.